# Leistungsabzeichen der THW-Jugend

## Richtlinie für die Abnahme

Erstellt von:


| | |
|---|---|
| **Gordon Niederdellmann** | **THW-Leitung Referat E 3** |
| **Team Ausbildungsleitfaden und Leistungsabzeichen** | **THW-Jugend e. V.** |


unter der Mitwirkung von:


| | |
|---|---|
| **Michael Becker** | **THW-Jugend e.V.** |
| **Stephan Berger** | **THW OV Frankfurt** |
| **Ralph Dunger** | **Landesverband Bremen / Niedersachsen** |
| **Marco Hämmer** | **THW-Jugend Bayern e.V.** |
| **Fabian Kippenberg** | **THW-Leitung BEA** |
| **Alexander Schumann** | **THW-Jugend Baden-Württemberg e.V.** |
| **Rudolf Skalitzky** | **Landesverband Bayern** |



letzte Änderung: April 2015

Herausgeber:

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
THW-Leitung, Referat E 3, Kompetenzentwicklung

THW-Jugend e. V.

Provinzialstraße 93
53127 Bonn



© 2011 Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Bonn

Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise -
nur mit Genehmigung der THW-Leitung, Referat E 3.
Die Wiedergabe zu gewerblichen Zwecken ist verboten.

## Vorwort

Ein Gemeinschaftswerk des THW und der THW-Jugend liegt vor: die „Richtlinie zur Abnahme des Leistungsabzeichens der THW-Jugend“. Bestrebungen verschiedener Landesjugenden sind in einem bundesweit einheitlichen Gesamtwerk zusammengefasst. Dies ist für die Junghelferinnen und Junghelfer eine weitere Motivation für ihre Zeit als Jugendliche im THW: sie können sich damit jeweils ihrem Alter entsprechende Ziele setzen. Die Ausbildung für die jeweilige Stufe des Leistungsabzeichens bietet immer wieder neue Herausforderungen, sie setzt auf Nachhaltigkeit und Qualität.

Ausgebildet wird der Umgang mit der technischen Ausstattung des THW. Ebenso wichtig ist auch die Förderung der Zusammenarbeit im Team, die Herausbildung sozialer Fähigkeiten, die für die Gesellschaft insgesamt elementar sind. All dies wird mit dem Leistungsabzeichen abgedeckt, es bietet deshalb eine umfassende Möglichkeit, diese Fertigkeiten zu erlernen und anzuwenden.

Nicht nur die gemeinschaftliche Erstellung dieser Richtlinie zeigt, dass sich die gesamte THW-Familie in der Pflicht sieht, den THW-Nachwuchs zu fördern. Auch die einzelnen Regelungen zur Durchführung der Abnahmen spiegeln die gemeinsame Verantwortung wider, um eine altersgerechte und Zukunft sichernde Jugendarbeit zu gewährleisten.

Allen Jugendlichen, deren Betreuern und Organisatoren im Technischen Hilfswerk wünschen wir viel Spaß bei der Umsetzung und Durchführung des Leistungsabzeichens.

Albrecht Broemme
Präsident

Ingo Henke
Bundesjugendleiter

Inhaltsverzeichnis


1 Grundsätze ..... 5
1.1 Beschreibung ..... 5
1.2 Verantwortung ..... 6
1.3 Zuständigkeiten ..... 6
1.4 Finanzierung ..... 6
2 Durchführung ..... 7
2.1 Allgemeines ..... 7
2.2 Arten der Abnahme ..... 7
2.3 Abnahmekommission ..... 9
2.4 Leiter / Leiterin der Abnahmekommission Leistungsabzeichen ..... 9
2.5 Berechtigte Personen für die Abnahme ..... 10
2.6 Abnahmevoraussetzungen sowie Inhalte der Abnahme ..... 11
2.7 Anmeldung zur Abnahme ..... 12
2.8 Nicht bestandene Abnahme ..... 12
2.9 Aufsichtspflicht während der Abnahme ..... 12
2.10 Verleihung des Leistungsabzeichens ..... 13
3 Beschreibung ..... 13
3.1 Leistungsabzeichen Bronze ..... 13
3.2 Leistungsabzeichen Silber ..... 14
3.3 Leistungsabzeichen Gold ..... 14
3.4 Kombinationsprüfung Grundausbildung und Leistungsabzeichen Gold ..... 15
4 Aufgabenkatalog ..... 17
4.1 Theoretische Aufgaben ..... 17
4.2 Praktische Aufgaben ..... 17
4.3 Gruppenaufgabe Leistungsabzeichen ..... 17
4.4 Gemeinschaftsprojekt ..... 17
4.5 Kombinationsprüfung ..... 18
5 Änderungen ..... 18
6 Übergangsregelungen ..... 19
7 Inkrafttreten ..... 19
8 Anlagen ..... 20

# 1 Grundsätze

## 1.1 Beschreibung

Das Leistungsabzeichen soll Motivation und Ansporn für starkes Engagement der Junghelfer und Junghelferinnen im THW sein. Es soll die Leistungsbereitschaft fördern, das Zugehörigkeitsgefühl stärken und auch Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung der Ausbildung der jungen Menschen im THW sein. Darüber hinaus stellt es natürlich auch den persönlichen Ausbildungsstand des Junghelfers bzw. der Junghelferin nach außen hin dar. Dabei soll der Junghelfer oder die Junghelferin an die Tätigkeit als Helfer oder Helferin in der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk herangeführt werden. Durch die Ausbildung wird der oder die Jugendliche ermuntert, sich sozial zu engagieren und sich persönlich in die THW-Gemeinschaft einzubringen. Die Ausbildung orientiert sich dabei am „Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer und Junghelferinnen im THW“.

Die vielen erfolgreichen Abnahmen der regionalen Jugend- und Leistungsabzeichen haben zur Schaffung eines bundesweiten Leistungsabzeichens inspiriert und zugleich auch hoch motiviert. Der eingeschlagene Weg soll hier weitergegangen werden.

Diese Richtlinie gibt einen einheitlichen Rahmen für die Bedingungen, Durchführung und Vergabe vor. Das Leistungsabzeichen ist in drei, auf das jeweilige Alter sowie den Kenntnis- und Leistungsstand abgestimmte Stufen, gegliedert. Durch diese Struktur bietet es eine weitere Möglichkeit, die lange THW-Zugehörigkeit des Junghelfers oder der Junghelferin attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten.

Grundlage für die Abnahme zum Leistungsabzeichen ist diese Richtlinie in Anlehnung an die Dienstvorschrift 2-220 „Prüfungsvorschrift Grundausbildung“ in der jeweils gültigen Fassung.

**Zwar kann die Abnahmerichtlinie die Ausbildung unterstützen, insbesondere als Lehrhilfe für die praktischen Aufgaben, sie darf aber auf keinen Fall ausschließliche Quelle zur Wissensvermittlung sein.**

Mit den theoretischen und praktischen Aufgaben soll stichprobenartig überprüft werden, ob und in welchem Umfang der Lehrstoff aufgenommen wurde. Wenn ein Junghelfer oder eine Junghelferin nur mit den Inhalten der Aufgaben ausgebildet wird, können die im Themenplan genannten Lernziele nur unvollständig erreicht werden.

**Neben den oben genannten Schwerpunkten muss jedoch beachtet werden, dass es sich hierbei um eine Jugendveranstaltung handelt, bei der, trotz des ernsten Charakters, der Spaß für die Junghelfer und Junghelferinnen nicht zu kurz kommen darf. Aus eben diesen Gründen ist die Abnahme zum Leistungsabzeichen in der jeweiligen Stufe ein freiwilliges Angebot für die Junghelfer und Junghelferinnen.**

## 1.2 Verantwortung

Der Bundesausschuss und der Bundesjugendausschuss legen die Verantwortung für das Leistungsabzeichen gleichberechtigt in den Aufgabenbereich der THW-Leitung sowie der Bundesjugendleitung. Diese überprüfen die Abnahmerichtlinie und deren Anlagen auf notwendige Änderungen, welche sich auf Grund von Veränderungen in Vorschriften, Quellen, Gesetzen oder Ähnlichem, aber auch aus den Erfahrungen der praktischen Durchführungen ergeben. Zur Unterstützung wird eine ständige, paritätisch besetzte Arbeitsgruppe eingerichtet.

## 1.3 Zuständigkeiten

Die Verantwortung und Koordinierung der Abnahmen liegt beim jeweiligen Landesverband und der THW-Landesjugend. Hierzu werden einvernehmliche Regelungen auf Landesebene geschaffen.

Folgende Regelung hat hier den Charakter einer Empfehlung:

Die Organisation und Durchführung obliegt der jeweiligen Geschäftsstelle, in deren Zuständigkeitsbereich die Abnahme erfolgt, und der Landesjugend (operativ die Bezirksjugendleitungen[1], in deren Zuständigkeitsbereich die Abnahme erfolgt) sowie der THW-Ortsverbände. In partnerschaftlicher Absprache werden die zu erledigenden Vorbereitungsmaßnahmen verteilt.

## 1.4 Finanzierung

Die Kosten für die Abnahme werden aus den zugewiesenen Selbstbewirtschaftungsmitteln (Titel: 532 05) der teilnehmenden Ortsverbände getragen.

[1] Bei THW-Landesjugenden, die keine zugeordnete Bezirksjugend haben, tritt die Landesjugendleitung an diese Stelle.

# 2 Durchführung

## 2.1 Allgemeines

Die Abnahme wird in den jeweiligen Geschäftsführerbereichen durchgeführt. Die Geschäftsstellen sollen Abnahmetermine nach gemeinsamer Abstimmung mit der Bezirksjugend[2] in die Jahresplanung mit aufnehmen. Es ist möglich und erwünscht, dass Jugendliche aus in- und ausländischen Organisationen (z. B. Jugendfeuerwehren) an der Abnahme teilnehmen. Die Abnahmevoraussetzungen aus 2.6 gelten für sie analog.

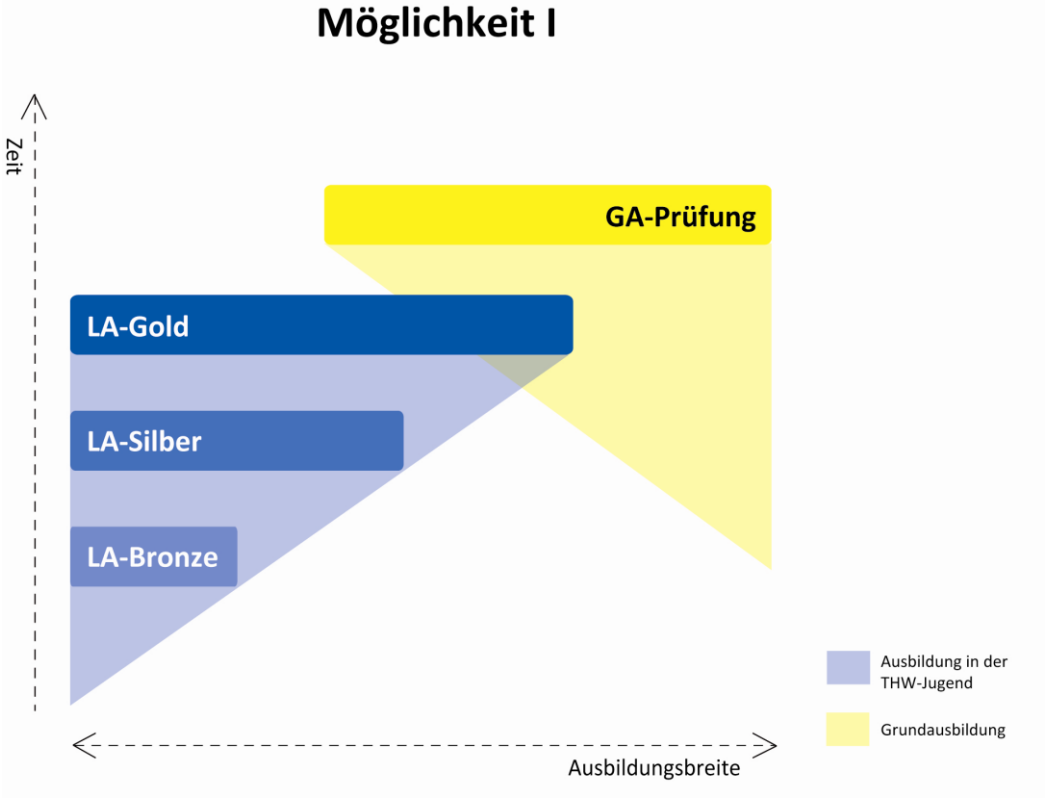
## 2.2 Arten der Abnahme

Es stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung, um die Abnahme für die jeweilige Stufe des Leistungsabzeichens abzulegen.

### 2.2.1 Möglichkeit I

Für jede der drei Stufen des Leistungsabzeichens nimmt der Junghelfer bzw. die Junghelferin an der entsprechenden Abnahme nach dieser Richtlinie teil.

Um die anerkannte Ausbildung zur Einsatzbefähigung gemäß THW DV 2 Aus- und Fortbildung zu erlangen, muss der Junghelfer oder die Junghelferin die vollständige Prüfung zur Grundausbildung ablegen.

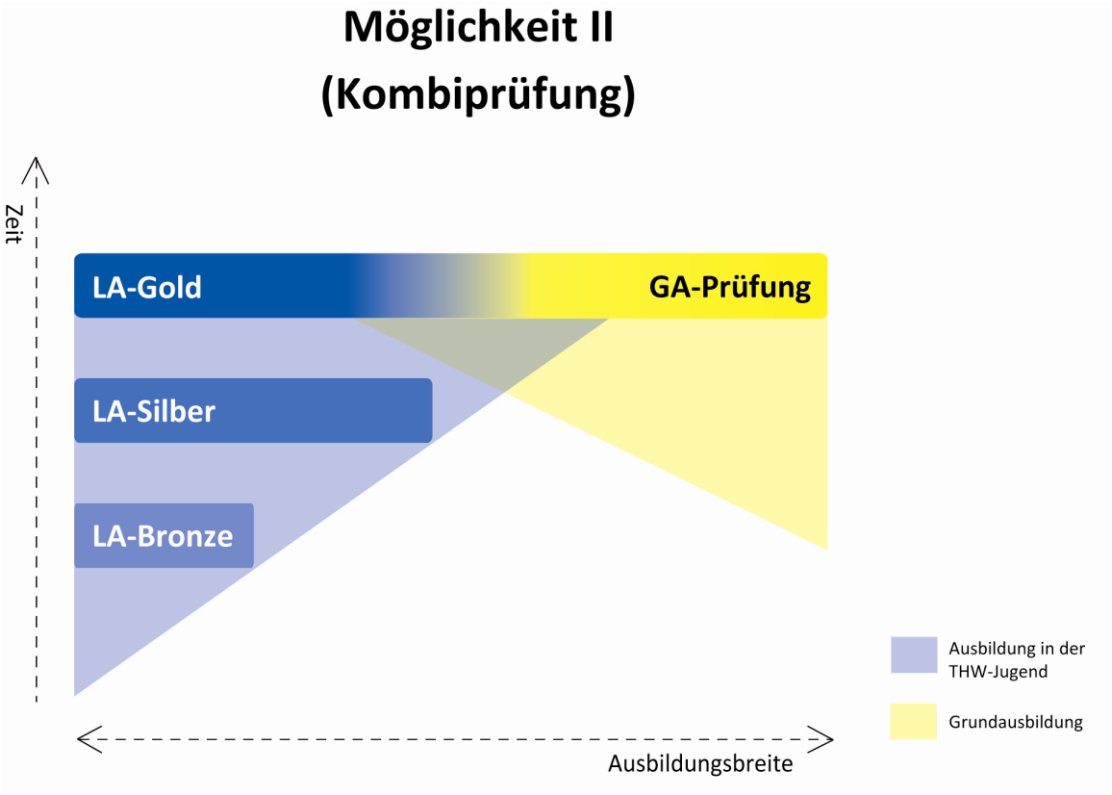



[2] s. Fußnote 1 auf Seite 6

### 2.2.2 Möglichkeit II

Der Junghelfer oder die Junghelferin nimmt an der Abnahme für das Leistungsabzeichen der Stufen Bronze und Silber nach dieser Richtlinie teil.

Die Abnahme für die Stufe Gold kann er oder sie in einer Kombinationsprüfung mit der Grundausbildungsprüfung ablegen (s. hierzu auch Pkt. 3.4).




### 2.2.3 Anerkennung von Ausbildungsinhalten

Die identischen Lernabschnitte sind dem Junghelfer bzw. der Junghelferin nach erfolgreicher Abnahme des Leistungsabzeichens in der jeweiligen Stufe gutzuschreiben. So kann ein Junghelfer oder eine Junghelferin eine verkürzte Grundausbildung durchlaufen und an der Prüfung zur Grundausbildung teilnehmen, um die nötigen Ausbildungsinhalte zur Einsatzbefähigung nachzuweisen.

## 2.3 Abnahmekommission

Die Abnahmekommission besteht aus dem Leiter bzw. der Leiterin der Abnahmekommission für das Leistungsabzeichen, einem Vertreter bzw. einer Vertreterin der zuständigen Geschäftsstelle (alternativ auch eines/einer benannten Vertreters bzw. Vertreterin) und der entsprechenden Bezirksjugendleitung[3].

Die Aufgaben der Abnahmekommission bestehen darin:

- die organisatorischen Maßnahmen vorzubereiten,
- die berechtigten Personen für die Abnahme des Leistungsabzeichens zu benennen,
- frühzeitig die berechtigten Personen für die Abnahme des Leistungsabzeichens einzuladen.

Bei Unstimmigkeiten und Unklarheiten während der Abnahme tritt die Abnahmekommission zur Entscheidungsfindung zusammen. Soweit die Abnahmekommission zu keiner einfachen Mehrheitsentscheidung findet, entscheidet der Leiter bzw. die Leiterin der Abnahmekommission Leistungsabzeichen.

## 2.4 Leiter/Leiterin der Abnahmekommission Leistungsabzeichen

Im Landesverband ist eine ausreichende Anzahl von Leitern oder Leiterinnen der Abnahmekommission Leistungsabzeichen zu ernennen. Die Leiter bzw. die Leiterinnen der Abnahmekommission werden durch den Landesbeauftragten oder die Landesbeauftragte auf Vorschlag des Landesjugendleiters bzw. der Landesjugendleiterin einvernehmlich berufen. Dabei ist auf soziale und fachliche Kompetenz (Menschenführung, Einfühlungs-, Urteils- und Durchsetzungsvermögen) im Bereich der Jugendarbeit zu achten. Zum Leiter oder zur Leiterin für die Abnahme des Leistungsabzeichen kann künftig berufen werden, wer mindestens die Ausbildung zum Unterführer oder zur Unterführerin erfolgreich abgeschlossen hat oder vergleichbare Qualifikationen vorweisen kann.

Der Leiter bzw. die Leiterin der Abnahmekommission Leistungsabzeichen ist für die ordnungsgemäße Abwicklung der Abnahme, die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften und die allgemeine Sicherheit auf dem Abnahme- bzw. Prüfungsgelände verantwortlich. Hierzu zählt insbesondere auch die Verantwortung für das Tragen der persönlichen Schutzausstattung (PSA) bei den teilnehmenden Junghelfern und Junghelferinnen und dem abnehmenden Personal. Sie sind gegenüber allen bei der Abnahme eingesetzten Kräften weisungsbefugt.

Der Leiter oder die Leiterin der Abnahmekommission Leistungsabzeichen kann Aufgaben und deren Durchführung an körperliche Einschränkungen von teilnehmenden Junghelfern und Junghelferinnen anpassen.

Bei der Kombinationsprüfung wird die Abnahmeleitung für die gesamte Abnahme durch den Prüfungsleiter oder die Prüfungsleiterin Grundausbildung wahrgenommen.

[3] s. Fußnote 1 auf Seite 6

## 2.5 Berechtigte Personen für die Abnahme

Als berechtigte Personen für die Abnahme des Leistungsabzeichens kann eingesetzt werden, wer erfahrener Helfer bzw. erfahrene Helferin ist. Die berechtigten Personen für die Abnahme des Leistungsabzeichens werden durch die Abnahmekommission festgelegt.

Die eingesetzten berechtigten Personen zur Abnahme des Leistungsabzeichens müssen insbesondere für die Zusammenarbeit mit Jugendlichen geeignet sein.

Im Rahmen der Kombinationsprüfung werden die folgenden Teile explizit durch die Prüfer und Prüferinnen Grundausbildung abgenommen:

- Theoretische Prüfung
- Praktische Prüfung

Für den Teil der Abnahme des Leistungsabzeichens der Stufe Gold können berechtigte Personen für die Abnahme des Leistungsabzeichens entsprechend dieser Abnahmerichtlinie eingesetzt werden.

## 2.6 Abnahmevoraussetzungen sowie Inhalte der Abnahme

| | **Bronze** | **Silber** | **Gold** | **Kombinations-prüfung** |
|---|---|---|---|---|
| Zielgruppe | Junghelfer_in<br>ab 12 Jahre | Junghelfer_in<br>ab 14 Jahre | Junghelfer_in<br>ab 16 Jahre | Junghelfer_in<br>ab 16 Jahre |
| Voraussetzung zur Anmeldung | | LA Bronze | LA Silber | Zulassung zur Prüfung GA<br>LA Silber |
| Bedingungen am Tag der Abnahme/ Prüfung | min. 1 Jahr Mitgliedschaft[4] | min. 2 Jahre Mitgliedschaft[4]<br>min. bescheinigte Erste-Hilfe-Ausbildung<br>(9 UE) | min. 3 Jahre Mitgliedschaft[4]<br>min. bescheinigte Erste-Hilfe-Ausbildung<br>(9 UE) | min. 3 Jahre Mitgliedschaft[4]<br>min. bescheinigte Erste-Hilfe-Ausbildung<br>(9 UE) |
| Theorie | 10 Fragen | 25 Fragen | 40 Fragen | 40 Fragen[5] |
| Praxis | 7 Aufgaben | 15 Aufgaben | 24 Aufgaben | 24 Aufgaben[6] |
| Gruppenauf-gabe | 1 Aufgabe | 1 Aufgabe | 1 Aufgabe | 1 Aufgabe[7] |
| Zusatzaufgabe | | | Projekt nach 3.3.4 | Projekt nach 3.4.4 |
| Abzeichen | Schriftfarbe Bronze | Schriftfarbe Silber | Schriftfarbe Gold | Schriftfarbe Gold |
| Beschreibung | 3.1 | 3.2 | 3.3 | 3.4 |

[4] Wenn der Wechsel in den Status Helfer oder Helferin maximal 1 Jahr zurückliegt ist in begründeten Fällen auf Antrag eine Teilnahme an der Abnahme bzw. Kombinationsprüfung möglich.
[5] Bei Kombinationsprüfung aus den Prüfungsserien Grundausbildung
[6] Bei Kombinationsprüfung aus den Prüfungsserien Grundausbildung
[7] Bei Kombinationsprüfung eine Gruppenaufgabe aus der Aufgabenserie Leistungsabzeichen

Über die endgültige Teilnahme eines Junghelfers bzw. einer Junghelferin an der Abnahme entscheidet die Abnahmekommission. Die Abnahmevoraussetzungen sind zu berücksichtigen.

Spätestens am Tag der Abnahme ist die Teilnahme an einem Gemeinschaftsprojekt nachzuweisen, um die Abnahme der Stufe Gold ablegen zu können.

## 2.7 Anmeldung zur Abnahme

Da die teilnehmenden Junghelfer und Junghelferinnen in der Regel Minderjährige sind muss der Fürsorgepflicht ein hohes Maß an Aufmerksamkeit gelten.

Der Jugendbetreuer bzw. die Jugendbetreuerin bestätigt nach Rücksprache und Einverständnis mit der OV-Führung sowie der Ortsjugendleitung mit der Anmeldung die fachliche und charakterliche Eignung für die Teilnahme an der Abnahme.

Die Anmeldung eines Junghelfers oder einer Junghelferin zur Abnahme erfolgt über THWin.

## 2.8 Nicht bestandene Abnahme

Besteht ein Junghelfer oder eine Junghelferin einen Teil der unter Kapitel 3 beschriebenen Teile der Abnahme nicht, so hat er oder sie die gesamte Abnahme nicht bestanden. Bei einer Wiederholungsabnahme werden die bereits bestandenen Teile einer vorhergehenden Abnahme angerechnet. Die nicht bestandenen Teile der Abnahme können beliebig oft wiederholt werden.

Bei der Kombinationsprüfung, zur Anerkennung der praktischen Ausbildungsinhaltung für die Einsatzfähigkeit, gelten für

- die theoretische Prüfung
- die praktische Prügung

die entsprechenden Bewertungskriterien der DV 2-220, Prüfungsvorschrift Grundausbildung, in der jeweils gültigen Fassung.

## 2.9 Aufsichtspflicht während der Abnahme

Die Aufsichtspflicht während der Abnahme obliegt dem Betreuer bzw. der Betreuerin der Jugendgruppe, unterstützt von den berechtigten Personen für die Abnahme des Leistungsabzeichens und den Stationshelfern bzw. Stationshelferinnen.

### 2.10 Verleihung des Leistungsabzeichens

Bei bestandener Abnahme werden dem Teilnehmer oder der Teilnehmerin zur Anerkennung seiner bzw. ihrer Leistung das Leistungsabzeichen und die dazugehörige Urkunde[8] verliehen.

Das Leistungsabzeichen besteht aus drei verschiedenen Abzeichen (optional Bandschnallen) gleicher Form mit unterschiedlichen Schriftfarben (Bronze, Silber, Gold)[9]. Es darf nur das höherwertige Abzeichen getragen werden.

Das Leistungsabzeichen wird gemäß Bekleidungsrichtlinie getragen.

Das Auswerteblatt mit dem Ergebnis der Abnahme wird dem entsendenden Ortsverband zur Verfügung gestellt und in die Helferakte des Junghelfers oder der Junghelferin übernommen.

# 3 Beschreibung

## 3.1 Leistungsabzeichen Bronze

Die Abnahme besteht aus drei unabhängigen Teilen.

### 3.1.1 Theorie

Der theoretische Teil der Abnahme umfasst 10 Fragen (Multiple Choice).

Der theoretische Teil im Rahmen der Abnahme des Leistungsabzeichens gilt als bestanden, wenn mindestens 7 der 10 Fragen richtig beantwortet wurden.

Die Fragen stammen dabei aus der Anlage 8.4.

### 3.1.2 Praxis

Der praktische Teil der Abnahme umfasst 7 Aufgaben, welche an Stationen von den berechtigten Personen für die Abnahme des Leistungsabzeichens bewertet werden.

Der praktische Teil im Rahmen der Abnahme des Leistungsabzeichens gilt als bestanden, wenn mindestens 4 der 7 Aufgaben richtig gelöst wurden.

Die Aufgaben stammen dabei aus der Anlage 8.5.

### 3.1.3 Gruppenaufgabe Leistungsabzeichen

Es wird eine Gruppenaufgabe gestellt, die aufgabenabhängig von den Junghelfern und Junghelferinnen zusammen bearbeitet und von den berechtigten Personen für die Abnahme des Leistungsabzeichens bewertet wird.

---

[8] Muster siehe Anlage 8.3
[9] Muster siehe Anlage 8.4

Die Gruppenaufgabe gilt dann als bestanden, wenn mindestens zwei der drei Teilbereiche richtig gelöst sind. Die Aufgaben stammen dabei aus der Anlage 8.6.

## 3.2 Leistungsabzeichen Silber

Die Abnahme besteht aus drei unabhängigen Teilen.

### 3.2.1 Theorie

Der theoretische Teil der Abnahme umfasst 25 Fragen (Multiple Choice).

Der theoretische Teil im Rahmen der Abnahme des Leistungsabzeichen gilt als bestanden, wenn mindestens 20 der 25 Fragen richtig beantwortet wurden.

Die Fragen stammen dabei aus der Anlage 8.4.

### 3.2.2 Praxis

Der praktische Teil der Abnahme umfasst 15 Aufgaben, welche an Stationen von den berechtigten Personen für die Abbnahme des Leistungsabzeichens beurteilt werden.

Der praktische Teil im Rahmen der Abnahme des Leistungsabzeichens gilt als bestanden, wenn mindestens 11 der 15 Aufgaben richtig gelöst wurden.

Die Aufgaben stammen dabei aus der Anlage 8.5.

### 3.2.3 Gruppenaufgabe Leistungsabzeichen

Es wird eine Gruppenaufgabe gestellt, die aufgabenabhängig von Junghelfern und Junghelferinnen zusammen bearbeitet und von berechtigten Personen für die Abnahme des Leistungsabzeichens bewertet wird.

Die Gruppenaufgabe gilt dann als bestanden, wenn mindestens zwei der drei Teilbereiche richtig gelöst sind. Die Aufgaben stammen dabei aus der Anlage 8.6.

## 3.3 Leistungsabzeichen Gold

Die Abnahme besteht aus vier unabhängigen Teilen.

### 3.3.1 Theorie

Der theoretische Teil der Abnahme umfasst 40 Fragen (Multiple Choice).

Der theoretische Teil im Rahmen der Abnahme des Leistungsabzeichens gilt als bestanden, wenn mindestens 32 der 40 Fragen richtig beantwortet wurden.

Die Fragen stammen dabei aus der Anlage 8.4.

### 3.3.2 Praxis

Der praktische Teil der Abnahme umfasst 24 Aufgaben, welche an Stationen von den berechtigten Personen für die Abnahme des Leistungsabzeichens bewertet werden.

Der praktische Teil im Rahmen der Abnahme des Leistungsabzeichens gilt als bestanden, wenn mindestens 20 der 24 Aufgaben richtig gelöst wurden.

Die Aufgaben stammen dabei aus der Anlage 8.5.

### 3.3.3 Gruppenaufgabe Leistungsabzeichen

Es wird eine Gruppenaufgabe gestellt, die aufgabenabhängig von Junghelfern und Junghelferinnen zusammen bearbeitet und von den berechtigten Personen für die Abnahme des Leistungsabzeichens bewertet wird.

Die Gruppenaufgabe gilt dann als bestanden, wenn mindestens zwei der drei Teilbereiche richtig gelöst sind. Die Aufgaben stammen dabei aus der Anlage 8.6.

### 3.3.4 Mitwirkung an einem Gemeinschaftsprojekt des Ortsverbandes

Teilnehmende Junghelfer und Junghelferinnen für die Abnahme des Leistungsabzeichens der Stufe Gold müssen vor der Abnahme an der Planung und Durchführung eines Gemeinschaftsprojektes aktiv im Team mitgewirkt haben.

Der eigene Projektanteil ist am Abnahmetag von jedem oder jeder teilnehmenden Jugendlichen innerhalb von ungefähr 5 Minuten vorzutragen oder im Gespräch zu erläutern. Dieser Teil der Abnahme ist dann bestanden, wenn keine Zweifel an der Mitwirkung des oder der Jugendlichen am Gemeinschaftsprojekt bestehen. Elektronische Hilfsmittel sind nicht zwingend notwendig und werden für die Abnahme nicht unbedingt vorgehalten.

Die Mitwirkung am Gemeinschaftsprojekt ist in Anlage 8.7 näher beschreiben.

## 3.4 Kombinationsprüfung Grundausbildung und Leistungsabzeichen Gold

Die Kombinationsprüfung besteht aus vier unabhängigen Prüfungsteilen.

### 3.4.1 Theoretische Prüfung Grundausbildung

Der theoretische Teil der Prüfung umfasst 40 Fragen (Multiple Choice).

Die theoretische Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 32 der 40 Fragen richtig beantwortet wurden.

Die Fragen stammen dabei aus der THW DV 2-220 Prüfungsvorschrift Grundausbildung.

### 3.4.2 Praktische Einzel-Prüfung Grundausbildung

Der praktische Teil der Prüfung umfasst 24 Aufgaben, welche an Stationen von den Prüfern oder Prüferinnen bewertet werden.

Die praktische Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 20 der 24 Aufgaben richtig gelöst wurden.

Die Aufgaben stammen dabei aus der THW DV 2-220 Prüfungsvorschrift Grundausbildung.

### 3.4.3 Gruppenaufgabe Leistungsabzeichen

Es wird eine Gruppenaufgabe gestellt, die aufgabenabhängig von Junghelfern und Junghelferinnen zusammen bearbeitet und von den berechtigten Personen für die Abbnahme des Leistungsabzeichens abgenommen wird.

Die Gruppenaufgabe gilt dann als bestanden, wenn mindestens zwei der drei Teilbereiche richtig gelöst sind. Die Aufgaben stammen dabei aus der Anlage 8.6.

### 3.4.4 Mitwirkung an einem Gemeinschaftsprojekt des Ortsverbandes

Teilnehmende Junghelfer und Junghelferinnen für die Abnahme des Leistungsabzeichen der Stufe Gold müssen vor der Abnahme an der Planung und Durchführung eines Gemeinschaftsprojektes aktiv im Team mitgewirkt haben.

Der eigene Projektanteil ist am Abnahmetag von jedem oder jeder teilnehmenden Jugendlichen innerhalb von ungefähr 5 Minuten vorzutragen oder im Gespräch zu erläutern. Dieser Teil der Abnahme ist dann bestanden, wenn keine Zweifel an der Mitwirkung des oder der Jugendlichen am Gemeinschaftsprojekt bestehen. Elektronische Hilfsmittel sind nicht zwingend notwendig und werden für die Abnahme nicht unbedingt vorgehalten.

Die Mitwirkung am Gemeinschaftsprojekt ist in Anlage 8.7 näher beschreiben.

# 4 Aufgabenkatalog

Die drei Stufen des Leistungsabzeichens sind im Aufgabenkatalog kenntlich gemacht. Hierbei wird dem möglichen Entwicklungs- und Ausbildungsstand des Junghelfers bzw. der Junghelferin Rechnung getragen.

## 4.1 Theoretische Aufgaben

Die Aufgabenzusammenstellung bezieht sich auf den „Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer und Junghelferinnen im THW“ in der jeweils gültigen Fassung.

In der theoretischen Abnahme werden Fragen zu den fachtechnischen Themen des Leitfadens gestellt.

Anlage 8.4 gibt die Fragen vor. Für jede Frage gibt es mehrere Antwortmöglichkeiten. Der Fragenkatalog ist in Anlehnung an die Prüfungsvorschrift für die Grundausbildung erstellt und um spezifische Fragen aus dem Bereich Jugendarbeit sowie aus dem Bereich der allgemeinen politischen Bildung ergänzt.

## 4.2 Praktische Aufgaben

Die Aufgabenzusammenstellung bezieht sich auf den „Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer und Junghelferinnen im THW“, in der jeweils gültigen Fassung.

In der praktischen Abnahme kommen fachtechnische Aufgaben aus dem Leitfaden zur Anwendung. Anlage 8.5 gibt die Aufgaben vor. Für jede Aufgabe wird ein Bewertungsblatt erstellt, auf dessen Grundlage die Durchführung erfolgt. Diese sind an die Aufgabenbeschreibung der Prüfungsvorschrift für die Grundausbildung (THW DV 2-220 PvGA) angelehnt.

## 4.3 Gruppenaufgabe Leistungsabzeichen

Die Aufgabenzusammenstellung bezieht sich auf den „Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer und Junghelferinnen im THW“ in der jeweils gültigen Fassung.

In der Gruppenaufgabe Leistungsabzeichen werden Aufgaben aus dem Leitfaden gestellt. Anlage 8.6 gibt die Aufgaben vor. Für jede Aufgabe wird ein Bewertungsblatt erstellt, auf dessen Grundlage die Durchführung erfolgt.

## 4.4 Gemeinschaftsprojekt

Der Junghelfer oder die Junghelferin soll nicht nur in fachlicher Hinsicht ausgebildet werden, es sollen auch seine oder ihre sozialen Fähigkeiten geweckt, gefördert und gefestigt werden.

In einem Gemeinschaftsprojekt soll der Junghelfer oder die Junghelferin, die im THW gelebte Teamarbeit umsetzen und sich positiv in der Gesellschaft engagieren.

Dies soll Jugendgruppen u. a. anregen, auch in den Ortsverbänden neue Aktionen in Form von Projekten anzustoßen.

Konkret soll der Junghelfer oder die Junghelferin in der Jugendgrupppe oder im Ortsverband an der Planung und Durchführung einer gemeinschaftlichen Aktion aktiv mitwirken.

Der Junghelfer oder die Junghelferin soll in einer kurzen Präsentation seinen bzw. ihren Anteil am Projekt darstellen.

### 4.5 Kombinationsprüfung

Die Aufgabenzusammenstellung für die Kombinationsprüfung beziehen sich für:

- die Theorieprüfung
- die praktische Prüfung

auf die THW DV 2-220 Prüfungsvorschrift Grundausbildung.

Für die

- Gruppenaufgabe Leistungsabzeichen und
- die Mitwirkung an einem Gemeinschaftsprojekt des Ortsverbandes

gelten die Bestimmungen des Prüfungskatalogs zur Abnahmerichtline Leistungsabzeichen.

## 5 Änderungen

Änderungen dieser Richtlinie bedürfen der Zustimmung des Bundesausschusses und des Bundesjugendausschusses nur dann, wenn sich das Wesen dieser Abnahmerichtlinie grundlegend verändert.

Änderungen der Richtlinie und ihrer Anlagen erfolgen durch das ständige Autorenteam in Abstimmung mit dem Referat E 3 Kompetenzentwicklung der THW-Leitung und der Bundesjugendleitung. Sie orientieren sich dabei an der Prüfungsvorschrift Grundausbildung und dem Leitfaden für die Ausbildung von Junghelfern und Junghelferinnen im THW in der jeweils gültigen Fassung.

Die gültige Version wird im Extranet und auf der Homepage der THW-Jugend e. V. (www.la.thw-jugend.de) veröffentlicht. Alle anderweitig veröffentlichten Versionen sind ungültig.

## 6 Übergangsregelungen

Alle vor Inkrafttreten dieser Richtlinie auf Landesebene erworbenen Stufen des Leistungsabzeichens behalten ihre Gültigkeit und werden für die Abnahme der nächst höheren Stufe nach dieser Richtlinie anerkannt.

Nach Inkrafttreten dieser Richtlinie können landeseigene Leistungsabzeichen aller Stufen bis zum 31.12.2011 verliehen werden. Ab 01.01.2012 dürfen nur noch die hiermit eingeführten bundeseinheitlichen Leistungsabzeichen verliehen werden.

Die überarbeiteten Anlagen (Version 2.0) anhand der neuen Kriterien der DV 2-220 gelten ab Veröffentlichung. Nach Inkrafttreten dieser aktualisierten Richtlinie und ihrer Anlagen können Abnahmen noch bis zum 31.07.2015 nach vorheriger Regelung ausgebildet und abgenommen werden. Ab dem 01.08.2015 dürfen nur noch die hiermit veröffentlichten Regularien angewendet werden.

## 7 Inkrafttreten

Diese Abnahmerichtlinie tritt zum 01.05.2015 in Kraft.

# 8 Anlagen

8.1 Verfahrensanleitung für THWin
8.2 Urkunden der jeweiligen Stufe
8.3 Abzeichen / Bandschnallen der jeweiligen Stufe
8.4 Theoretische Aufgaben
8.5 Praktische Aufgaben
8.6 Gruppenaufgabe
8.7 Gemeinschaftsprojekt

Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

# Leistungsabzeichen der THW-Jugend
# -
# Anlage 8.2
# Urkunden

Stand: 27.04.2015

**Herausgeber:**

THW-Jugend e.V.
Provinzialstraße 93
53127 Bonn

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
THW-Leitung, Referat E 3
Kompetenzentwicklung

**Erstellt von:**

- Bagus, Peter (THW OV Lüdinghausen)
- Becker, Mark-Phillip (THW-Jugend Bremen/Niedersachsen e.V.)
- Berger, Stephan (THW Frankfurt)
- Brüll, Richard (THW OV Vlotho) †
- Hämmer, Marco (THW-Jugend Bayern e.V.)
- Knorky, Marcel (THW-Jugend Hamburg e.V.)
- Kretz, Michael (THW-Jugend e.V.)
- Gold, Sebastian (THW-Jugend Bayern e.V.)
- Latki, Sven (THW-Jugend Baden-Württemberg e.V.)
- Lee, Ket Yee (THW OV Bünde)
- Otte, Michael (THW-Jugend Hessen e.V.)
- Schumann, Alexander (THW-Jugend Baden-Württemberg e.V.)
- Wunderlich, Theo (THW OV Haltern)

**Historie**

| Datum | Name | Beschreibung der Änderung |
|---|---|---|
| 2007..2012 | TeamALA | Erarbeitung und Ergänzung/Aufbereitung und Umsetzung |
| bis 04/2015 | TeamALA, E3 | V2.0: Redesign der Anlage |
| | | |
| | | |
| | | |

**Erläuterung:**

Die folgenden Urkunden dienen als einheitliche Vorlagen für die jeweilige Stufe.

Der Name der Junghelferin / des Junghelfers sowie der zugehörige Ortsverband und Datum / Ort der Abnahme und der Name des Leiters / der Leiterin der Abnahmekommission müssen selbstverständlich aktualisiert werden.

Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

# URKUNDE

## Max Mustermann

**von der Jugendgruppe Musterstadt**

wurde heute für die gezeigten Leistungen das

## Leistungsabzeichen Bronze der THW-Jugend

verliehen.

Wir bedanken uns für dein Engagement und wünschen dir für den weiteren Weg im THW viel Erfolg.

Musterstadt, 1. Januar 2012

<Vorname Nachname>
Leiterin/Leiter der Abnahmekommission

Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

# URKUNDE

## Max Mustermann

**von der Jugendgruppe Musterstadt**

wurde heute für die gezeigten Leistungen das

## Leistungsabzeichen Silber der THW-Jugend

verliehen.

Wir bedanken uns für dein Engagement und wünschen dir für den weiteren Weg im THW viel Erfolg.

Musterstadt, 1. Januar 2012

<Vorname Nachname>
Leiterin/Leiter der Abnahmekommission

Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

# URKUNDE

## Max Mustermann

**von der Jugendgruppe Musterstadt**

wurde heute für die gezeigten Leistungen das

## Leistungsabzeichen Gold der THW-Jugend

verliehen.

Wir bedanken uns für dein Engagement und wünschen dir für den weiteren Weg im THW viel Erfolg.

Musterstadt, 1. Januar 2012

<Vorname Nachname>
Leiterin/Leiter der Abnahmekommission

Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

# Leistungsabzeichen der THW-Jugend - Anlage 8.3 Abzeichen und Bandschnallen

Stand: 27.04.2015

**Herausgeber:**

THW-Jugend e.V.
Provinzialstraße 93
53127 Bonn

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
THW-Leitung, Referat E 3
Kompetenzentwicklung

**Erstellt von:**

- Bagus, Peter (THW OV Lüdinghausen)
- Becker, Mark-Phillip (THW-Jugend Bremen/Niedersachsen e.V.)
- Berger, Stephan (THW OV Frankfurt)
- Brüll, Richard (THW OV Vlotho) †
- Hämmer, Marco (THW-Jugend Bayern e.V.)
- Knorky, Marcel (THW-Jugend Hamburg e.V.)
- Kretz, Michael (THW-Jugend e.V.)
- Gold, Sebastian (THW-Jugend Bayern e.V.)
- Latki, Sven (THW-Jugend Baden-Württemberg e.V.)
- Lee, Ket Yee (THW OV Bünde)
- Otte, Michael (THW-Jugend Hessen e.V.)
- Schumann, Alexander (THW-Jugend Baden-Württemberg e.V.)
- Wunderlich, Theo (THW OV Haltern)
- Zelle, Dennis (THW-Jugend Elze)

**Historie**

| Datum | Name | Beschreibung der Änderung |
|---|---|---|
| 2007..2011 | TeamALA | Überarbeitung und Ergänzung/ Aufbereitung und Redesign |
| bis 04/2015 | TeamALA, E3 | V2.0: Redesign |
| | | |
| | | |
| | | |

**Erläuterung:**

Die gewebten Abzeichen und die Bandschnallen sind wie in Abschnitt 4.2.2 und Abschnitt 5 der Richtlinie über die Bekleidung und Kennzeichnung im Technischen Hilfswerk (Bekleidungsrichtlinie) beschrieben zu tragen.

## Gewebtes Abzeichen des Leistungsabzeichens der THW-Jugend

# Bandschnallen des Leistungsabzeichens der THW-Jugend

Bronze

Silber

Gold

Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

# Leistungsabzeichen der THW-Jugend
# -
# Anlage 8.4
# Theoretische Aufgaben
# -Gesamtfragenkatalog-

Stand: 27.04.2015

**Herausgeber:**

THW-Jugend e.V.
Provinzialstraße 93
53127 Bonn

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
THW-Leitung, Referat E 3
Kompetenzentwicklung

**Erstellt von:**

- Bagus, Peter (THW OV Lüdinghausen)
- Becker, Mark-Phillip (THW-Jugend Bremen/Niedersachsen e.V.)
- Berger, Stephan (THW OV Frankfurt)
- Brüll, Richard (THW OV Vlotho) †
- Hämmer, Marco (THW-Jugend Bayern e.V.)
- Heinz, Marcus (THW OV Rüsselsheim)
- Knorky, Marcel (THW-Jugend Hamburg e.V.)
- Kretz, Michael (THW-Jugend e.V.)
- Gold, Sebastian (THW-Jugend Bayern e.V.)
- Latki, Sven (THW-Jugend Baden-Württemberg e.V.)
- Lee, Ket Yee (THW OV Bünde)
- Münd, Martin (THW OV Lampertheim)
- Otte, Michael (THW-Jugend Hessen e.V.)
- Schumann, Alexander (THW-Jugend Baden-Württemberg e.V.)
- Wunderlich, Theo (THW OV Haltern)
- Zelle, Dennis (THW-Jugend Elze)
- Team Ausbildung THW-Jugend Bayern

**Historie**

| Datum | Name | Beschreibung der Änderung |
|---|---|---|
| 2007..2011 | TeamALA | Überarbeitung und Ergänzung/Aufbereitung und Redesign |
| bis 04/2015 | TeamALA, E3 | V2.0: Redesign, Anpassung nach neuer DV 2-220 |
| | | |
| | | |
| | | |

**Erläuterung:**

Diese Anlage enthält alle theoretischen Aufgaben aus den Lernabschnitten des „Leitfaden und Themenkatalog für die Ausbildung der Junghelfer und Junghelferinnen im THW“.

Für die Abnahme werden aus diesen Aufgaben Serien zusammengestellt. Jede Serie umfasst eine Auswahl von (Bronze / Silber / Gold) Aufgaben, welche hier in drei Unterkapiteln zusammengestellt sind.

**Übersicht**

Theoretische Aufgaben der Stufe BRONZE ..... 5
Theoretische Aufgaben der Stufe SILBER ..... 15
Theoretische Aufgaben der Stufe GOLD ..... 35

Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

# Theoretische Aufgaben

## der Stufe
## BRONZE

Lernabschnitte:


(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr von Bund und Ländern / THW und Arbeitgeber ..... 6
(2) Grundlagen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes ..... 7
(3) Arbeiten mit Leinen, Rundschlingen, Ketten, Drahtseilen und Spanngurten ..... 8
(4) Arbeiten mit Leitern ..... 9
(5) Stromerzeugung und Beleuchtung ..... 9
(6.1) Holzbearbeitung ..... 9
(6.2) Gesteinsbearbeitung ..... 9
(6.3) Metallbearbeitung ..... 10
(7) Sicheres Bewegen von Lasten ..... 10
(8) Sicheres Arbeiten im und am Wasser ..... 10
(9) Verhalten im Einsatz ..... 11
(10) Grundlagen der Rettung und Bergung ..... 11
(11) Einsatzgrundlagen ..... 12
(13) Jugend / Allgemeinbildung ..... 12

# (1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr von Bund und Ländern / THW und Arbeitgeber

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B1-1 | Wann wurde das THW gegründet? | 1949 | A | |
| | | 1950 | B | X |
| | | 1956 | C | |
| B1-2 | Wer steht an der Spitze der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk? | Der/die Bundesminister_in des Innern | A | |
| | | Der/die Präsident_in | B | X |
| | | Der/die Landesbeauftragte | C | |
| B1-3 | In wie viele Landesverbände ist die Bundesanstalt THW gegliedert? | 11 | A | |
| | | 8 | B | X |
| | | 16 | C | |
| B1-4 | Wer leitet Ihren Landesverband? | Der/die Landessprecher_in | A | |
| | | Der Landesausschuss | B | |
| | | Der/die Landesbeauftragte | C | X |
| B1-5 | Wer leitet grundsätzlich den Ortsverband? | Der/die Geschäftsführer_in | A | |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | B | X |
| | | Der/die Zugführer_in | C | |
| B1-6 | Wer vertritt die Interessen der Helferschaft gegenüber dem/der Ortsbeauftragten? | Der/die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit | A | |
| | | Der/die Verwaltungsbeauftragte | B | |
| | | Der/die Helfersprecher_in | C | X |
| B1-7 | Wie kann ein Helfer/eine Helferin im THW mitwirken? | Als Junghelfer_in | A | X |
| | | Als Helfer_in | B | X |
| | | Als Reservehelfer_in | C | |
| B1-8 | Welche Einheiten werden vom THW gestellt? | Sanitätszüge | A | |
| | | Bergungszüge | B | |
| | | Technische Züge | C | X |
| B1-9 | Wer ist zu allgemeinen Hilfeleistungen verpflichtet? | Ausschließlich die Feuerwehren | A | |
| | | Jede_r | B | X |
| | | Ausschließlich ausgebildete Helfer_innen | C | |
| B1-10 | Wie hat sich ein_e Helfer_in zu verhalten, um über den Dienstplan informiert zu sein? | Er/sie kann warten, bis er ihm/ihr zugeschickt wird | A | |
| | | Er/sie muss sich selber informieren | B | X |
| | | Es gibt keinen festen Dienstplan | C | |
| B1-11 | Wie wird die Anwesenheit des Helfers/der Helferin bei Dienstveranstaltungen erfasst? | Durch Eintrag ins Dienstbuch | A | |
| | | Durch Eintrag in die Personalakte | B | |
| | | Durch elektronische Erfassung | C | X |

## (2) Grundlagen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B2-1 | Wer muss über die Gefahren, die aus einem Einsatz entstehen können, informiert sein? | Nur der/die Auftraggeber_in | A | |
| | | Nur der/die Einheitsführer_in | B | |
| | | Jede/r Helfer_in und alle weiteren Einsatzbeteiligten | C | X |
| B2-2 | Wie müssen akute Gefahrenquellen, z. B. eine Stolperfalle, behandelt werden? | Nicht beachten | A | |
| | | Kennzeichnen, sichern, und - wenn möglich - sofort beseitigen | B | X |
| | | Dem/der direkten Vorgesetzten melden | C | X |
| B2-3 | Wie kann sich ein_e Helfer_in vor Gefahrenquellen im Einsatz schützen? | Persönliche Schutzbekleidung vorschriftsmäßig tragen, Rechtsvorschriften/Verordnungen und Unfallverhütungsvorschriften beachten | A | X |
| | | Zu Hause bleiben | B | |
| | | Nach eigenen Vorstellungen handeln | C | |
| B2-4 | Was gehört zur persönlichen, vollständigen Schutzausstattung jedes Junghelfers bzw. jeder Junghelferin? | Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschutzhandschuhe, Junghelferanzug | A | X |
| | | Helm, Schutzbrille, Junghelferanzug | B | |
| | | Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschürze, Junghelferanzug | C | |
| B2-5 | Wie muss der Junghelferanzug des THW gepflegt werden? | 95° Kochwäsche | A | |
| | | Laut Pflegeanleitung im Kleidungsstück | B | X |
| | | Grundsätzlich mit Kernseife | C | |
| B2-6 | Was ist bei der Nutzung des Junghelferanzuges zu beachten? | Wenn Reparaturen erforderlich sind, ist der Junghelferanzug an das Logistikzentrum Heiligenhaus zurückzusenden | A | X |
| | | Alle Reparaturen muss der/die Helfer_in selbst durchführen | B | |
| | | Für die Reparaturen ist der Schirrmeister verantwortlich | C | |
| B2-7 | Wer ist für die Bereitstellung der Arbeitsschutzkleidung verantwortlich? | Jede_r Helfer_in selbst | A | |
| | | Die Bundesanstalt THW | B | X |
| | | Die Fachgruppe Logistik | C | |

## (3) Arbeiten mit Leinen, Rundschlingen, Ketten, Drahtseilen und Spanngurten

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B3-1 | Welche Leinen/Seile dürfen zum Sichern von Personen verwendet werden? | Sicherheitsseile | A | X |
| | | Arbeitsleinen | B | |
| | | Jede Naturfaserleine | C | |
| B3-2 | Wozu dürfen Sicherheitsseile eingesetzt werden? | Zur Absturzsicherung bei Verwendung eines mitlaufenden Auffanggerätes | A | X |
| | | Zum Ablassen und Hochziehen von Personen | B | X |
| | | Zum Absperren oder Anschlagen von Lasten | C | |
| B3-3 | Wozu dürfen Arbeitsleinen eingesetzt werden? | Zur Absturzsicherung | A | |
| | | Zum Ablassen und Hochziehen von Personen | B | |
| | | Zum Absperren oder Anschlagen von Lasten | C | X |
| B3-4 | Worauf ist zu achten, wenn Leinen und Seile über Kanten geführt werden müssen? | Auf Gleitschutz | A | |
| | | Auf Kantenschutz | B | X |
| | | Auf Leinen-/Seilschutz | C | X |
| B3-5 | Woran ist ein Sicherheitsseil eindeutig zu erkennen? | An der Farbe Weiß | A | X |
| | | Am eingespleißten Karabinerhaken | B | X |
| | | Am Durchmesser | C | |
| B3-6 | Wie ist eine Arbeitsleine farblich gekennzeichnet? | Weiß | A | |
| | | Grün | B | |
| | | Rot | C | X |
| B3-7 | Woran erkennt man Kunststoffseile und -leinen eindeutig? | An der Farbe | A | |
| | | An der Oberfläche | B | |
| | | Am verschweißten Zopfende | C | X |
| B3-8 | Wie werden nasse Leinen und Seile nach ihrem Einsatz behandelt? | Aufschießen und auf die Heizung legen | A | |
| | | Aufhängen und an der Luft trocknen | B | X |
| | | Aufhängen und in der Sonne trocknen | C | |
| B3-9 | Mit welcher Verbindung werden Leinen gleichen Durchmessers verlängert? | Wickelbund | A | |
| | | Mastwurf | B | |
| | | Doppelstich | C | X |
| B3-10 | Mit welchem der aufgeführten Stiche/Bunde wird eine Last angeschlagen? | Einfacher/doppelter Ankerstich | A | X |
| | | Mastwurf | B | X |
| | | Bockschnürbund | C | |
| B3-11 | Wie groß muss der Sicherheitsabstand bei unter Zug stehenden Drahtseilen mindestens sein? | Halbe gespannte Seillänge | A | |
| | | Eineinhalbfache Seillänge | B | X |
| | | Zweifache Seillänge | C | |

## (4) Arbeiten mit Leitern

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B4-1 | Wie viel Grad Neigung soll der Anstellwinkel von Leitern betragen? | Ca. 45° - 55° | A | |
| | | Ca. 65° - 75° | B | X |
| | | Ca. 90° | C | |
| B4-2 | Wohin greifen die Hände beim Besteigen von Leitern? | Um die Sprossen | A | X |
| | | Um die Holme | B | |
| | | Um die Sprossen oder um die Holme | C | |
| B4-3 | Dürfen Steckleitern zum Überwinden von Gräben und Spalten eingesetzt werden? | Ja | A | X |
| | | Nein | B | |
| | | Nur kurzfristig | C | |

## (5) Stromerzeugung und Beleuchtung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B5-1 | Auf welche Netzspannung sind die Flutlichtleuchten ausgelegt? | 12 Volt | A | |
| | | 24 Volt | B | |
| | | 230 Volt | C | X |
| B5-2 | Was ist beim Nachtanken eines mobilen Stromerzeugers zu beachten? (ohne Fremdbetankungsgerät) | Motor muss abgestellt sein | A | X |
| | | Motor kann laufen | B | |
| | | Benzinhahn muss geschlossen sein | C | |
| B5-3 | Was ist beim Rückbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten? | Leuchtmittel muss abkühlen | A | X |
| | | Spannungsfreiheit herstellen | B | X |
| | | Sicherungsautomat auf Stellung "AUS" stellen | C | |

## (6.1) Holzbearbeitung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B6.1-1 | Welche der aufgeführten Werkzeuge sind Holzbearbeitungswerkzeuge? | Zugmesser | A | X |
| | | Spitzmeißel | B | |
| | | Stangenschlangenbohrer | C | X |
| B6.1-2 | Worauf müssen Sie beim Umgang mit Holzbearbeitungsgeräten achten? | Auf festen Sitz der Stiele | A | X |
| | | Auf ausreichende Schneidfähigkeit | B | X |
| | | Auf ausreichenden Sicherheitsabstand zum/zur nächsten Helfer_in | C | X |
| B6.1-3 | Wie wird eine Bauklammer in Holz geschlagen? | Durch wechselseitige Schläge über den rechtwinklig abgebogenen Spitzen | A | X |
| | | Durch Schläge auf die Mitte des Flach- oder Rundstahls | B | |
| | | Durch wechselseitige Schläge auf die Mitte und die rechtwinklig abgebogenen Spitzen | C | |

## (6.2) Gesteinsbearbeitung

Keine Aufgaben für Stufe Bronze, da auf Grund von Alter und Arbeitssicherheit nicht zulässig.

## (6.3) Metallbearbeitung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B6.3-1 | Mit welchem Werkzeug werden Blechkanten und Rohre entgratet? | Mit der Feile | A | X |
| | | Mit dem Meißel | B | |
| | | Mit der Handblechschere | C | |

## (7) Sicheres Bewegen von Lasten

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B7-1 | Welches Material darf bei der Verwendung der Brechstange als "Hebeldrehpunkt" nicht verwendet werden? | Ziegelsteine | A | X |
| | | Hohlblocksteine | B | X |
| | | Holz | C | |
| B7-2 | Wie viele Personen dürfen gleichzeitig unter einer schwebenden Last stehen? | Eine Person | A | |
| | | Nur Führungskräfte | B | |
| | | Keine Personen | C | X |

## (8) Sicheres Arbeiten im und am Wasser

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B8-1 | Was ist beim Durchschreiten unbekannter Gewässer als erste Maßnahme durchzuführen? | Übergangsstelle kennzeichnen | A | |
| | | Beschaffenheit der Übergangsstelle feststellen (Tiefen loten) | B | |
| | | Erkundende Helfer_innen sichern | C | X |
| B8-2 | Wie weit soll ein Sandsack gefüllt sein? | Zu ca. 50 % | A | |
| | | Zu ca. 66 % | B | X |
| | | Zu ca. 100 % | C | |
| B8-3 | Wie muss beim Anlegen von Sandsackdämmen die unterste Lage Sandsäcke (zugebunden) gepackt werden? | Quer zur Wasserseite | A | |
| | | Mit der Einfüllöffnung zur Wasserseite | B | |
| | | Mit dem Sackboden zur Wasserseite | C | X |
| B8-4 | Welche Schutzbekleidung muss ein_e Helfer_in auf oder am Wasser nutzen? | Regenjacke, Gummistiefel, Base-Cap | A | |
| | | Helm mit geschlossenem Kinnriemen, Rettungsweste | B | X |
| | | Schwimmweste, Rettungsleine | C | |

## (9) Verhalten im Einsatz

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B9-1 | Welche Maßnahmen sind beim Auslaufen gefährlicher oder unbekannter Flüssigkeiten zu ergreifen? | Weiträumig absichern | A | X |
| | | Umstehende warnen | B | X |
| | | Melden | C | X |
| B9-2 | Was ist sofort zu tun, wenn ausströmendes Gas vermutet wird? | Benutzung von offenem Feuer, elektrischen Anlagen und anderen Zündquellen verhindern | A | X |
| | | Gaskonzentration messen | B | |
| | | Fenster und Türen öffnen | C | X |
| B9-3 | Wie haben Sie sich als Helfer_in vor, während und nach der Fahrt mit Einsatzfahrzeugen zu verhalten? | Vor bzw. während der Fahrt: Sicherheitsgurt anlegen, Sitzplatz nicht verlassen | A | X |
| | | Bei Halt des Kraftfahrzeuges dieses sofort verlassen | B | |
| | | Auf- und Absitzen nur auf Anweisung | C | X |
| B9-4 | Wer ist verpflichtet, zu melden? | Nur der/die Zugführer_in | A | |
| | | Nur der/die Gruppenführer_in | B | |
| | | Jede_r Helfer_in | C | X |
| B9-5 | Was ist im Einsatz bei der Verpflegung unbedingt zu beachten? | Vor dem Essen Hände waschen | A | X |
| | | Nur Salate und Obst essen | B | |
| | | Essen und Trinken nur an offiziell eingerichteten Verpflegungsstellen | C | X |
| B9-6 | Welche Ausstattung dient der Eigensicherung auf Verkehrswegen? | Warnweste | A | X |
| | | Warnblinkanlage und blaue Rundumkennleuchte | B | X |
| | | Leitkegel mit Blitzleuchte | C | X |
| B9-7 | Welches Löschmittel darf auf keinen Fall für brennende Öle und Fette verwendet werden? | ABC-Pulverlöscher | A | |
| | | Wasser | B | X |
| | | Kohlendioxidlöscher | C | |

## (10) Grundlagen der Rettung und Bergung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B10-1 | Wie können verletzte Personen transportiert werden? | Mit der Krankentrage | A | X |
| | | Mit behelfsmäßigen Tragen | B | X |
| | | Mit zwei Einsatzkräften auch ohne Hilfsmittel | C | X |

## (11) Einsatzgrundlagen

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B11-1 | Was sind extreme Wetterbedingungen? | Sturm, Hagel, Blitzeis | A | X |
| | | Sonnenschein mit hohen Temperaturen, Dürre | B | X |
| | | Dichter Nebel, Starkregen, Schneesturm | C | X |
| B11-2 | Wie muss ich mich im Einsatz bei extremer Hitze verhalten? | Viel trinken | A | X |
| | | Pause in der Sonne | B | |
| | | Pause im Schatten | C | X |
| B11-3 | Wie muss ich mich im Einsatz bei extremer Kälte verhalten? | Multifunktionalen Einsatzanzug mit Fleecejacke tragen | A | X |
| | | Glühwein trinken | B | |
| | | Warme, alkoholfreie Getränke trinken | C | X |
| B11-4 | Wie muss ich mich bei einem Einsatz mit Regen verhalten? | Wenn die Kleidung durchnässt ist, trockene Kleidung anziehen | A | X |
| | | Nasse Kleidung nicht am Körper trocknen lassen (Erkältungsgefahr) | B | X |
| | | Pausen in trockenen Räumen abhalten und nasse Einsatzbekleidung trocknen | C | X |

## (13) Jugend / Allgemeinbildung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B13-1 | Wann wurde die THW-Jugend e.V. gegründet? | 1994 | A | |
| | | 1984 | B | X |
| | | 1953 | C | |
| B13-2 | Wer leitet die Bundesjugend? | Der/die Präsident_in | A | |
| | | Der/die Bundesjugendleiter_in | B | X |
| | | Der/die Bundesjugendsekretär_in | C | |
| B13-3 | Wer leitet die Landesjugend? | Der/die Landesbeauftragte | A | |
| | | Der/die Landesjugendleiter_in | B | X |
| | | Der/die Landessprecher_in | C | |
| B13-4 | Wer leitet die Ortsjugend | Der/die Ortsjugendleiter_in | A | X |
| | | Der/die Jugendbetreuer_in | B | |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | C | |
| B13-5 | Was bedeutet die Abkürzung "e.V." ? | Evangelischer Verein | A | |
| | | Eingeschränkter Verein | B | |
| | | Eingetragener Verein | C | X |
| B13-6 | Wie viele Landesjugenden gibt es? | 8 | A | |
| | | 16 | B | |
| | | 13 | C | X |
| B13-7 | Ist ein_e Junghelfer_in auf dem Weg zum Dienst versichert? | JA | A | X |
| | | NEIN | B | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B13-8 | Was ist zu tun, wenn sich ein_e Junghelfer_in verletzt? | Keine Maßnahmen erforderlich | A | |
| | | Meldung an Gruppenleiter_in | B | X |
| | | Erste Hilfe leisten | C | X |
| B13-9 | Ein_e Junghelfer_in, 13 Jahre, möchte am Abend um 23.00 Uhr alleine in die Spätvorstellung im Kino. Ist dies erlaubt? | NEIN | A | X |
| | | JA | B | |
| B13-10 | Darf ein_e Junghelfer_in am unmittelbaren Einsatzgeschehen teilnehmen? | Nein | A | X |
| | | Ja, aber nur mit Betreuer_in | B | |
| B13-11 | Wo ist die Ausbildung der Junghelfer_innen geregelt? | Handbuch des THW, Sonderteil 35b | A | |
| | | Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer im THW | B | X |
| | | THW-Jugend-Helferrechtsgesetz (THWJHeRG) | C | |
| B13-12 | Wann hat ein_e Junghelfer_in einer Anweisung nicht Folge zu leisten? | Wenn er/sie keine Lust hat | A | |
| | | Bei einem Verstoß gegen die Menschenwürde | B | X |
| | | Wenn es gesetzeswidrig ist | C | X |
| B13-13 | Wer wählt den/die Bundespräsident_in? | Alle Bürgerinnen und Bürger | A | |
| | | Die Bundesversammlung | B | X |
| | | Der Bundestag | C | |
| B13-14 | Wo sind die Grundrechte der Bürger der Bundesrepublik Deutschland geregelt? | Im Strafgesetzbuch (StGB) | A | |
| | | Im Grundgesetz (GG) | B | X |
| | | Im Grundbuch (GB) | C | |
| B13-15 | Wie viele Bundesländer gibt es? | 16 | A | X |
| | | 18 | B | |
| | | 7 | C | |
| B13-16 | In welchem Bundesland liegt die Bundeshauptstadt? | Niedersachsen | A | |
| | | Berlin | B | X |
| | | Thüringen | C | |

Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

# Theoretische Aufgaben

## der Stufe
## SILBER

Lernabschnitte:


(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr von Bund und Ländern / THW und Arbeitgeber ..... 16
(2) Grundlagen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes ..... 18
(3) Arbeiten mit Leinen, Rundschlingen, Ketten, Drahtseilen und Spanngurten ..... 19
(4) Arbeiten mit Leitern ..... 21
(5) Stromerzeugung und Beleuchtung ..... 22
(6.1) Holzbearbeitung ..... 23
(6.2) Gesteinsbearbeitung ..... 24
(6.3) Metallbearbeitung ..... 24
(7) Sicheres Bewegen von Lasten ..... 25
(8) Sicheres Arbeiten im und am Wasser ..... 27
(9) Verhalten im Einsatz ..... 28
(10) Grundlagen der Rettung und Bergung ..... 30
(11) Einsatzgrundlagen ..... 31
(13) Jugend / Allgemeinbildung ..... 32

# (1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr von Bund und Ländern / THW und Arbeitgeber

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S1-1 | Welches Gesetz regelt die Mitwirkung der Bundesanstalt THW im erweiterten Katastrophenschutz? | Grundgesetz | A | |
| | | Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz (ZSKG) | B | X |
| | | THW-Gesetz | C | X |
| S1-2 | Wann wurde das THW gegründet? | 1949 | A | |
| | | 1950 | B | X |
| | | 1956 | C | |
| S1-3 | Wer steht an der Spitze der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk? | Der/die Bundesminister_in des Innern | A | |
| | | Der/die Präsident_in | B | X |
| | | Der/die Landesbeauftragte | C | |
| S1-4 | Welchem Bundesministerium ist die Bundesanstalt THW unterstellt? | Bundesministerium des Innern | A | X |
| | | Bundesministerium der Verteidigung | B | |
| | | Bundesministerium für Bildung und Forschung | C | |
| S1-5 | In wie viele Landesverbände ist die Bundesanstalt THW gegliedert? | 11 | A | |
| | | 8 | B | X |
| | | 16 | C | |
| S1-6 | Wer leitet Ihren Landesverband? | Der/die Landessprecher_in | A | |
| | | Der Landesausschuss | B | |
| | | Der/die Landesbeauftragte | C | X |
| S1-7 | Wer leitet grundsätzlich den Ortsverband? | Der/die Geschäftsführer_in | A | |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | B | X |
| | | Der/die Zugführer_in | C | |
| S1-8 | Wer vertritt die Interessen der Helferschaft gegenüber dem/der Ortsbeauftragten? | Der/die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit | A | |
| | | Der/die Verwaltungsbeauftragte | B | |
| | | Der/die Helfersprecher_in | C | X |
| S1-9 | Welche Aufgaben hat der/die Sicherheitsbeauftragte in Ihrem Ortsverband? | Berater_in in Fragen der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung | A | X |
| | | Verantwortlich für Arbeitssicherheit und Unfallverhütung | B | |
| | | Verantwortlich für die Erstellung der Dienst- und Ausbildungspläne | C | |
| S1-10 | Wozu sind Sie verpflichtet, um Ihre Erreichbarkeit zu gewährleisten? | Jeden Wohnungswechsel anzuzeigen | A | X |
| | | Telefonische Erreichbarkeiten (privat und beruflich) anzeigen | B | X |
| | | Nicht in Urlaub fahren | C | |
| S1-11 | Wie kann ein Helfer/eine Helferin im THW mitwirken? | Als Junghelfer_in | A | X |
| | | Als Helfer_in | B | X |
| | | Als Reservehelfer_in | C | |
| S1-12 | Welche Einheiten werden vom THW gestellt? | Sanitätszüge | A | |
| | | Bergungszüge | B | |
| | | Technische Züge | C | X |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S1-13 | Welches sind taktische (Teil-) Einheiten im THW? | Der Technische Zug | A | X |
| | | Die Fachgruppe | B | X |
| | | Der Geschäftsführerbereich | C | |
| S1-14 | Wer ist zu allgemeinen Hilfeleistungen verpflichtet? | Ausschließlich die Feuerwehren | A | |
| | | Jede_r | B | X |
| | | Ausschließlich ausgebildete Helfer_innen | C | |
| S1-15 | Dürfen einem Helfer/einer Helferin aufgrund seiner/ihrer Mitwirkung im THW berufliche/ schulische Nachteile entstehen? | Ja | A | |
| | | Nein | B | X |
| | | Ja, in geringerem Umfang | C | |
| S1-16 | Besteht für eine_n Helfer_in während des Dienstes eine gesetzliche Unfallversicherung? | Nein, es besteht Versicherungsschutz über seine/ihre Krankenkasse | A | |
| | | Ja, über das Sozialgesetzbuch VII (SGB VII) | B | X |
| | | Nein, er/sie muss zusätzlich eine private Versicherung abschließen | C | |
| S1-17 | Welche der nebenstehenden Aufgaben nehmen die Bergungsgruppen im Technischen Zug u. a. wahr? | Bau und Instandsetzung von Freileitungen | A | |
| | | Rettung Verschütteter | B | X |
| | | Abstützen einsturzgefährdeter Gebäude | C | X |
| S1-18 | Welche Fahrzeuge hat gemäß StAN ein Technischer Zug mit FGr Beleuchtung? | 1 MTW, 1 LKW-Kipper, 2 GKW | A | |
| | | 1 MTW, 1 GKW I, 1 MLW IV, LiMa 20kVA | B | X |
| | | 1 LKW-Kipper, 1 MTW, 1 GKW I | C | |
| S1-19 | Wie hat sich ein_e Helfer_in zu verhalten, um über den Dienstplan informiert zu sein? | Er/sie kann warten, bis er ihm/ihr zugeschickt wird. | A | |
| | | Er/sie muss sich selber informieren | B | X |
| | | Es gibt keinen festen Dienstplan | C | |
| S1-20 | Wie wird die Anwesenheit des Helfers/der Helferin bei Dienstveranstaltungen erfasst? | Durch Eintrag ins Dienstbuch | A | |
| | | Durch Eintrag in die Personalakte | B | |
| | | Durch elektronische Erfassung | C | X |
| S1-21 | Welche der nebenstehenden Geräte des Technischen Zuges befinden sich ausschließlich auf dem GKW I? | Hebekissen (pneumatisch 8 bar) | A | X |
| | | Brennschneidgerät | B | X |
| | | Kernbohrgerät | C | |
| S1-22 | Was muss der/die Helfer_in bei der Einsatz-Anfahrt zur Unterkunft beachten? | Der/die Helfer_in hat keine Sonderrechte | A | X |
| | | Es gilt die Straßenverkehrsordnung | B | X |
| | | Hupe und Warnblinkanlage betätigen | C | |
| S1-23 | Welche der nebenstehenden Fahrzeuge gehören zur Fachgruppe Räumen? | Bergungsräumgerät | A | X |
| | | GKW I | B | |
| | | LKW-Kipper | C | X |
| S1-24 | Welche (Teil-) Einheiten des Technischen Zuges sind mit umluftunabhängigen Atemschutzgeräten ausgestattet? | Fachgruppe Ortung | A | |
| | | Fachgruppe Infrastruktur | B | |
| | | Bergungsgruppen | C | X |
| S1-25 | Welche Aufgaben kann eine örtliche THW-Helfervereinigung haben? | Förderung der THW-Jugend | A | X |
| | | Unterstützung bei der Beschaffung fehlender Gerätschaften | B | X |
| | | Förderung der Kameradschaft | C | X |
| S1-26 | Welche Rechtsform haben die THW-Helfervereinigungen? | Eingetragene Genossenschaft (e.G.) | A | |
| | | Eingetragener Verein (e.V.) | B | X |
| | | Keine, weil sie ein Teil der BA THW sind | C | |
| S1-27 | Welche Organisationsebenen der THW-Helfervereine gibt es? | Örtliche THW-Helfervereine | A | X |
| | | Landesvereinigungen | B | X |
| | | Bundesvereinigung | C | X |

## (2) Grundlagen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S2-1 | Wer muss über die Gefahren, die aus einem Einsatz entstehen können, informiert sein? | Nur der/die Auftraggeber_in | A | |
| | | Nur der/die Einheitsführer_in | B | |
| | | Jede/r Helfer_in und alle weiteren Einsatzbeteiligten | C | X |
| S2-2 | Wie müssen akute Gefahrenquellen, z. B. eine Stolperfalle, behandelt werden? | Nicht beachten | A | |
| | | Kennzeichnen, sichern, und - wenn möglich - sofort beseitigen | B | X |
| | | Dem/der direkten Vorgesetzten melden | C | X |
| S2-3 | Wie kann sich ein_e Helfer_in vor Gefahrenquellen im Einsatz schützen? | Persönliche Schutzbekleidung vorschriftsmäßig tragen, Rechtsvorschriften/Verordnungen und Unfallverhütungsvorschriften beachten | A | X |
| | | Zu Hause bleiben | B | |
| | | Nach eigenen Vorstellungen handeln | C | |
| S2-4 | Was gehört zur persönlichen, vollständigen Schutzausstattung jedes Jungehelfers /jeder Junghelferin? | Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschutzhandschuhe, Junghelferanzug | A | X |
| | | Helm, Schutzbrille, Junghelferanzug | B | |
| | | Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschürze, Junghelferanzug | C | |
| S2-5 | Wie muss der Junghelferanzug des THW gepflegt werden? | 95° Kochwäsche | A | |
| | | Laut Pflegeanleitung im Kleidungsstück | B | X |
| | | Grundsätzlich mit Kernseife | C | |
| S2-6 | Was ist bei der Nutzung des Junghelferanzuges zu beachten? | Wenn Reparaturen erforderlich sind, ist der Junghelferanzug an das Logistikzentrum Heiligenhaus zurückzusenden. | A | X |
| | | Alle Reparaturen muss der/die Helfer_in selbst durchführen. | B | |
| | | Für die Reparaturen ist der Schirrmeister verantwortlich. | C | |
| S2-7 | Wer ist für die Bereitstellung der Arbeitsschutzkleidung verantwortlich? | Jede_r Helfer_in selbst | A | |
| | | Die Bundesanstalt THW | B | X |
| | | Die Fachgruppe Logistik | C | |
| S2-8 | Was ist bei einem Unfall mit Gefahrstoffen zu beachten? | Möglichst großen Abstand zum Unfallort halten, alle Zündquellen fernhalten (Motor abstellen, Rauchverbot etc.) und die Straße sichern (Warnschilder aufstellen), Straßenbenutzer_innen sowie Anwohnende warnen | A | X |
| | | Verunfallte aus dem gefährlichen Bereich bringen (Schutzmaßnahmen unbedingt beachten - Eigenschutz!) | B | X |
| | | Es müssen keine Schutzmaßnahmen getroffen werden. | C | |
| S2-9 | Was sind die Voraussetzungen, um an einem Einsatz teilnehmen zu können? | Vorhandene Einsatzbefähigung | A | X |
| | | Mitführen einer Uhr, Bescheinigung der Einsatzbereitschaft durch den/die Geschäftsführer_in | B | |
| | | Arbeitsmedizinische Tauglichkeit, gültiger Impfstatus, gültige Unterweisungen über besondere Gefahren | C | X |

## (3) Arbeiten mit Leinen, Rundschlingen, Ketten, Drahtseilen und Spanngurten

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S3-1 | Wie lang ist ein Sicherheitsseil? | 15 m | A | |
| | | 30 m | B | X |
| | | 35 m | C | |
| S3-2 | Wie lang ist eine Arbeitsleine (nach StAN)? | 6,5 m/15,0 m | A | |
| | | 12,0 m/25,0 m | B | |
| | | 10,0 m/20,0 m | C | X |
| S3-3 | Welche Leinen/Seile dürfen zum Sichern von Personen verwendet werden? | Sicherheitsseile | A | X |
| | | Arbeitsleinen | B | |
| | | Jede Naturfaserleine | C | |
| S3-4 | Wozu dürfen Sicherheitsseile eingesetzt werden? | Zur Absturzsicherung bei Verwendung eines mitlaufenden Auffanggerätes | A | X |
| | | Zum Ablassen und Hochziehen von Personen | B | X |
| | | Zum Absperren oder Anschlagen von Lasten | C | |
| S3-5 | Wozu dürfen Arbeitsleinen eingesetzt werden? | Zur Absturzsicherung | A | |
| | | Zum Ablassen und Hochziehen von Personen | B | |
| | | Zum Absperren oder Anschlagen von Lasten | C | X |
| S3-6 | Worauf ist zu achten, wenn Leinen und Seile über Kanten geführt werden müssen? | Auf Gleitschutz | A | |
| | | Auf Kantenschutz | B | X |
| | | Auf Leinen-/Seilschutz | C | X |
| S3-7 | Woran ist ein Sicherheitsseil eindeutig zu erkennen? | An der Farbe Weiß | A | X |
| | | Am eingespleißten Karabinerhaken | B | X |
| | | Am Durchmesser | C | |
| S3-8 | Wie ist eine Arbeitsleine farblich gekennzeichnet? | Weiß | A | |
| | | Grün | B | |
| | | Rot | C | X |
| S3-9 | Woran erkennt man Kunststoffseile und -leinen eindeutig? | An der Farbe | A | |
| | | An der Oberfläche | B | |
| | | Am verschweißten Zopfende | C | X |
| S3-10 | Wie werden nasse Leinen und Seile nach ihrem Einsatz behandelt? | Aufschießen und auf die Heizung legen | A | |
| | | Aufhängen und an der Luft trocknen | B | X |
| | | Aufhängen und in der Sonne trocknen | C | |
| S3-11 | Wie lang muss nach Fertigstellung einer Leinenverbindung das Leinenende noch überstehen? | mindestens 5x Leinendurchmesser | A | |
| | | mindestens 10x Leinendurchmesser | B | X |
| | | mindestens 30x Leinendurchmesser | C | |
| S3-12 | Mit welcher Verbindung werden Leinen gleichen Durchmessers verlängert? | Wickelbund | A | |
| | | Mastwurf | B | |
| | | Doppelstich | C | X |
| S3-13 | Wozu werden Rundschlingen verwendet? | Zum Anschlagen von Lasten | A | X |
| | | Zur Menschenrettung | B | |
| | | Zum Verlängern von Ketten | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S3-14 | Mit welchem der aufgeführten Stiche/Bunde wird eine Last angeschlagen? | Einfacher/doppelter Ankerstich | A | X |
| | | Mastwurf | B | X |
| | | Bockschnürbund | C | |
| S3-15 | Wie groß muss der Sicherheitsabstand bei unter Zug stehenden Drahtseilen mindestens sein? | Halbe gespannte Seillänge | A | |
| | | Eineinhalbfache Seillänge | B | X |
| | | Zweifache Seillänge | C | |
| S3-16 | Mit welchen Verbindungsmitteln werden Ketten verlängert? | Mit Drahtseilklemmen | A | |
| | | Mit Schäkeln | B | X |
| | | Mit Knoten | C | |
| S3-17 | Wozu dienen Bandschlingen? | Zum Retten von Personen | A | X |
| | | Zum Anschlagen von Lasten | B | |
| | | Zur Ladungssicherung | C | |
| S3-18 | Wozu dürfen Spanngurte verwendet werden? | Zum Retten von Personen | A | |
| | | Zur Ladungssicherung | B | X |
| | | Zum Anschlagen von Lasten | C | |

## (4) Arbeiten mit Leitern

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S4-1 | Wie viel Grad Neigung soll der Anstellwinkel von Leitern betragen? | Ca. 45° - 55° | A | |
| | | Ca. 65° - 75° | B | X |
| | | Ca. 90° | C | |
| S4-2 | Wohin greifen die Hände beim Besteigen von Leitern? | Um die Sprossen | A | X |
| | | Um die Holme | B | |
| | | Um die Sprossen oder um die Holme | C | |
| S4-3 | Welche Arten von Leitersicherungen können angewandt werden? | Nur Fußpunktsicherung | A | |
| | | Nur Kopfpunktsicherung | B | |
| | | Fuß- und/oder Kopfpunktsicherung | C | X |
| S4-4 | Wozu dürfen THW-Kombinationsleitern (Schiebeanlegeleitern) eingesetzt werden? | Zum Überwinden von Gräben | A | |
| | | Zum längerfristigen Arbeiten in großen Höhen | B | |
| | | Zum Besteigen von Objekten | C | X |
| S4-5 | Dürfen Steckleitern zum Überwinden von Gräben und Spalten eingesetzt werden? | Ja | A | X |
| | | Nein | B | |
| | | Nur kurzfristig | C | |

## (5) Stromerzeugung und Beleuchtung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S5-1 | Auf welche Netzspannung sind die Flutlichtleuchten ausgelegt? | 12 Volt | A | |
| | | 24 Volt | B | |
| | | 230 Volt | C | X |
| S5-2 | Auf welche Länge lässt sich das Teleskop-Dreibeinstativ der Flutlichtleuchten maximal ausziehen? | Auf 3,00 m | A | |
| | | Auf 5,00 m | B | X |
| | | Auf 10,00 m | C | |
| S5-3 | Mit wie viel Watt darf der mobile 5 kVA-Stromerzeuger maximal belastet werden? | 5.000 Watt | A | |
| | | 4.000 Watt | B | X |
| | | 3.000 Watt | C | |
| S5-4 | Wie wird der mobile Stromerzeuger 5 kVA bzw. 8 kVA gestartet? | Durch Seilzug | A | X |
| | | Durch Anlasser | B | |
| | | Durch Batterie | C | |
| S5-5 | Mit welchem Betriebsstoff wird der Motor des mobilen Stromerzeugers betrieben (2-Takt-Ottomotor)? | Kraftstoff/Öl-Gemisch | A | X |
| | | Diesel | B | |
| | | Benzin | C | |
| S5-6 | Was ist beim Nachtanken eines mobilen Stromerzeugers zu beachten? (Ohne Fremdbetankungsgerät) | Motor muss abgestellt sein | A | X |
| | | Motor kann laufen | B | |
| | | Benzinhahn muss geschlossen sein | C | |
| S5-7 | Was ist beim Aufbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten? | Möglichst blendungsarm aufstellen | A | X |
| | | Sicheren Stand des Stativs herstellen | B | X |
| | | Leitung stolperfrei verlegen | C | X |
| S5-8 | Was ist beim Rückbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten? | Leuchtmittel muss abkühlen | A | X |
| | | Spannungsfreiheit herstellen | B | X |
| | | Sicherungsautomat auf Stellung "AUS" stellen | C | |
| S5-9 | Welche Gesamtlänge hat die Leitung eines Leitungsrollers (230V Schukostecker, 3 x 230V Schukosteckdose)? | 40,00 m | A | |
| | | 50,00 m | B | X |
| | | 25,00 m | C | X |

# (6.1) Holzbearbeitung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S6.1-1 | Welche der aufgeführten Werkzeuge sind Holzbearbeitungswerkzeuge? | Zugmesser | A | X |
| | | Spitzmeißel | B | |
| | | Stangenschlangenbohrer | C | X |
| S6.1-2 | Wozu dient das Zugmesser? | Zum Entrinden | A | X |
| | | Zum Entgraten von Metall | B | |
| | | Zum Ablängen von Holz | C | |
| S6.1-3 | Worauf müssen Sie beim Umgang mit Holzbearbeitungsgeräten achten? | Auf festen Sitz der Stiele | A | X |
| | | Auf ausreichende Schneidfähigkeit | B | X |
| | | Auf ausreichenden Sicherheitsabstand zum/zur nächsten Helfer_in | C | X |
| S6.1-4 | Wie lang soll die Spitze eines Holzpfahles sein? | ca. einfacher Durchmesser des Pfahles | A | |
| | | ca. zweifacher Durchmesser des Pfahles | B | X |
| | | ca. dreifacher Durchmesser des Pfahles | C | |
| S6.1-5 | An welchem Ende eines Holzpfahles erfolgt das Anspitzen? | Am Zopfende | A | X |
| | | Am Stammende | B | |
| | | Am Stamm- oder Zopfende | C | |
| S6.1-6 | Wie wird eine Bauklammer in Holz geschlagen? | Durch wechselseitige Schläge über den rechtwinklig abgebogenen Spitzen | A | X |
| | | Durch Schläge auf die Mitte des Flach- oder Rundstahls | B | |
| | | Durch wechselseitige Schläge auf die Mitte und die rechtwinklig abgebogenen Spitzen | C | |
| S6.1-7 | Wie lang muss die Überblattung in Längsrichtung bei einer Holzverbindung sein? | einfache Höhe (1 x h) | A | |
| | | zweifache Höhe (2 x h) | B | X |
| | | halbe Höhe (0,5 x h) | C | |

## (6.2) Gesteinsbearbeitung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S6.2-1 | Welche Handschuhe müssen bei der Gesteinsbearbeitung getragen werden? | Hitzeschutzhandschuhe | A | |
| | | Gummihandschuhe | B | |
| | | Lederschutzhandschuhe (Stulpe) | C | X |
| S6.2-2 | Welche Schutzausrüstung ist beim Arbeiten mit Fäustel und Meißel unbedingt zu tragen? | Schweißbrille, Gummistiefel | A | |
| | | Schutzbrille, Lederschutzhandschuhe (Stulpe) | B | X |
| | | Lederschutzhandschuhe (Stulpe), Gürtel | C | |
| S6.2-3 | Worauf ist bei der Verwendung von Hämmern zu achten? | Auf festen Sitz von Stiel und Keil | A | X |
| | | Der Stiel muss lackiert sein | B | |
| | | Das Hammergewicht muss den Vorschriften entsprechen | C | |
| S6.2-4 | Wie löst man festsitzende Meißel? | Mit dem Stechbeitel | A | |
| | | Mit der Hydropresse | B | |
| | | Durch leichte seitliche Schläge | C | X |
| S6.2-5 | Welche Gefahr entsteht durch einen "Bart" am Meißelkopf? | Abrutschen des Hammers | A | |
| | | Verletzungen durch Absplittern des Bartes | B | X |
| | | Bruch des Meißels | C | |
| S6.2-6 | Welche Werkzeuge können zum Anfertigen eines Mauerdurchbruchs von Hand benutzt werden? | Klöpfel und Stechbeitel | A | |
| | | Fäustel und Flach- oder Spitzsteinmeißel | B | X |
| | | Stangenschlangenbohrer | C | |

## (6.3) Metallbearbeitung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S6.3-1 | Mit welchem Werkzeug werden Blechkanten und Rohre entgratet? | Mit der Feile | A | X |
| | | Mit dem Meißel | B | |
| | | Mit der Handblechschere | C | |

## (7) Sicheres Bewegen von Lasten

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S7-1 | Welches Material darf bei der Verwendung der Brechstange als "Hebeldrehpunkt" nicht verwendet werden? | Ziegelsteine | A | X |
| | | Hohlblocksteine | B | X |
| | | Holz | C | |
| S7-2 | Was ist unter dem Begriff "Lose Rolle" zu verstehen? | Querriegel zur Befestigung von Stropps | A | |
| | | Kloben (Rolle) an Festpunkt angeschlagen | B | |
| | | Kloben (Rolle) an Last angeschlagen | C | X |
| S7-3 | Was ist beim Anheben von Lasten zu beachten? | Seilhaken nach dem Anschlagen der Last sichern | A | X |
| | | Mit den Händen nicht unter die Last greifen | B | X |
| | | Ständiges Beobachten der anzuhebenden Last | C | X |
| S7-4 | Über welche Druckkraft-Hebezeuge verfügen die Bergungsgruppen? | Brechstange | A | X |
| | | Hydraulikheber | B | X |
| | | Hebekissen | C | X |
| S7-5 | An welchem Druck-, Kraft-, Hebezug kann ein Schnellstopp durchgeführt werden? | Am Hebekissen | A | |
| | | Am Mehrzweckzug (Greifzug) | B | |
| | | Am Hydraulikheber (Hydropresse) | C | X |
| S7-6 | Welches der genannten Geräte ist kein Zugkraft-Hebezeug? | Brechstange | A | X |
| | | Mehrzweckzug (Greifzug) | B | |
| | | Hydraulischer Spreizer | C | |
| S7-7 | Welche Zugkraft hat der Mehrzweckzug (Greifzug) der Bergungsgruppe 1 im direkten Zug nach StAN? | 15/16 kN | A | X |
| | | 20/25 kN | B | |
| | | 30/35 kN | C | |
| S7-8 | Bei welcher Überbelastung scheren die Scherstifte des Mehrzweckzugs (Greifzug) ab? | 0 - 10 % | A | |
| | | 25 - 50 % | B | X |
| | | 1 | C | |
| S7-9 | Wie groß ist die Belastbarkeit des Klappklobenhakens? | 15 kN | A | |
| | | 32 kN | B | X |
| | | 50 kN | C | |
| S7-10 | Wo sind die Scherstifte im Mehrzweckzug (Greifzug) eingebaut? | Am Rückzughebel | A | |
| | | An den Klemmbacken | B | |
| | | Am Vorschubhebel | C | X |
| S7-11 | Was ist nach dem Abscheren der Scherstifte beim Mehrzweckzug (Greifzug) zu tun? | Das Gerät kann nicht repariert werden | A | |
| | | Die Scherstifte sind auszutauschen | B | X |
| | | Das Gerät an den Hersteller einschicken | C | |
| S7-12 | Wie viele Hebekissen des Hebekissensatzes GKW 1 dürfen beim Anheben einer Last übereinander gelegt werden? | 2 Hebekissen | A | X |
| | | 3 Hebekissen | B | |
| | | Beliebig viele | C | |
| S7-13 | Wie weit muss das Hebekissen mit seiner Fläche mindestens unter die Last eingeschoben werden? | 2/3 der Kissenfläche | A | X |
| | | 1/2 der Kissenfläche | B | |
| | | 1/3 der Kissenfläche | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S7-14 | Welche Druckluftquellen dürfen mit dem Steuerorgan des Hebekissens verbunden werden? | Kfz-Reifenfüllanlage | A | X |
| | | Kfz-Zweikreisbremssystem mit Ölabscheider | B | X |
| | | Druckluftflaschen 200/300 bar mit Druckminderer | C | X |
| S7-15 | Was ist bei Verwendung einer Druckluftanlage zum Betrieb der Hebekissen zu beachten? | Es muss ein Ölabscheider verwendet werden | A | X |
| | | Bei Betriebsdruck über 12 bar ist ein Druckminderer zu verwenden | B | X |
| | | Druckluftanlagen über 12 bar dürfen nicht verwendet werden | C | |
| S7-16 | Wie viele Personen dürfen gleichzeitig unter einer schwebenden Last stehen? | Eine Person | A | |
| | | Nur Führungskräfte | B | |
| | | Keine Personen | C | X |
| S7-17 | Welche Sicherheitshinweise sind beim Arbeiten mit Hebekissen einzuhalten? | Last gegen Wegrutschen sichern | A | X |
| | | Last bei fortschreitendem Hub laufend unterbauen | B | X |
| | | Hebekissen nicht an scharfen Kanten ansetzen | C | X |

# (8) Sicheres Arbeiten im und am Wasser

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S8-1 | Was bedeutet der Begriff "Oberstrom"? | Oberflächenströmung | A | |
| | | In Richtung Quelle bezogene Ortsangabe | B | X |
| | | In Richtung Mündung bezogene Ortsangabe | C | |
| S8-2 | Was ist ausschlaggebend für die Bezeichnung "linkes Ufer" und "rechtes Ufer"? | Die Flussrichtung des Gewässers | A | X |
| | | Der eigene Standort | B | |
| | | Die Himmelsrichtung | C | |
| S8-3 | Was ist beim Durchschreiten unbekannter Gewässer als erste Maßnahme durchzuführen? | Übergangsstelle kennzeichnen | A | |
| | | Beschaffenheit der Übergangsstelle feststellen (Tiefen loten) | B | |
| | | Erkundende Helfer_innen sichern | C | X |
| S8-4 | Zwei Helfer_innen haben den Auftrag, ein langes Rohr quer durch ein fließendes bekanntes Gewässer zu tragen. Wie ist die Last zu tragen? | Auf den Schultern Oberstrom | A | |
| | | Auf den Schultern Unterstrom | B | X |
| | | Bei einem_r Helfer_in auf der Schulter Oberstrom, bei einem_r Helfer_in auf der Schulter Unterstrom | C | |
| S8-5 | Wie kann ein_e am oder im Wasser arbeitende_r Helfer_in korrekt gesichert werden? | Mit Schnürbund | A | |
| | | Mit Wickelbund | B | |
| | | Mit PSAgA mit Rettungsweste | C | X |
| S8-6 | Wie sind an besonders gefährdeten Einsatzpunkten am Wasser eingesetzte Helfer_innen zu sichern? | Nur mit Sicherheitsseil | A | |
| | | Nur mit Rettungsweste | B | |
| | | Mit PSAgA mit Rettungsweste | C | X |
| S8-7 | Wie weit soll ein Sandsack gefüllt sein? | Zu ca. 50 % | A | |
| | | Zu ca. 66 % | B | X |
| | | Zu ca. 100 % | C | |
| S8-8 | Wie muss beim Anlegen von Sandsackdämmen die unterste Lage Sandsäcke (zugebunden) gepackt werden? | Quer zur Wasserseite | A | |
| | | Mit der Einfüllöffnung zur Wasserseite | B | |
| | | Mit dem Sackboden zur Wasserseite | C | X |
| S8-9 | Welche Füllmenge Sand ist bei einem Sandsack mit den Maßen: Höhe = 150cm / Breite = 40cm zu verwenden? | 75 Prozent | A | |
| | | 2/3 des Volumens | B | |
| | | Maximal 20 kg | C | X |
| S8-10 | Wie sind Tauchpumpen im Betrieb zu sichern? | Mit einer Arbeitsleine (lang) durch einfachen Ankerstich am Tragebügel / Gehäuse und einem Festpunkt an Land | A | X |
| | | Schlauch und Stromkabel reichen als Sicherung aus | B | |
| | | Eine Sicherung ist nicht erforderlich | C | |
| S8-11 | Was ist bei der Verlegung eines Wasser führenden Schlauches über die Straße zu beachten? | Die Straße ist zu sperren | A | |
| | | Schläuche sind immer an der gleichen Stelle zu überqueren | B | |
| | | Es sind ausschließlich Schlauchbrücken zu verwenden | C | X |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S8-12 | Welche Schläuche sind auf dem GKW I laut StAN verlastet? | Saugschläuche B | A | |
| | | Druckschläuche C | B | X |
| | | Druckschläuche B | C | |
| S8-13 | Welche Schutzbekleidung muss ein_e Helfer_in auf oder am Wasser nutzen? | Regenjacke, Gummistiefel, Base-Cap | A | |
| | | Helm mit geschlossenem Kinnriemen, Rettungsweste | B | X |
| | | Schwimmweste, Rettungsleine | C | |

## (9) Verhalten im Einsatz

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S9-1 | Welche Maßnahmen sind beim Auslaufen gefährlicher oder unbekannter Flüssigkeiten zu ergreifen? | Weiträumig absichern | A | X |
| | | Umstehende warnen | B | X |
| | | Melden | C | X |
| S9-2 | Welcher Mindestabstand ist vom Punkt der Bodenberührung einer abgerissenen Hochspannungsleitung zu halten? | 15,00 m | A | |
| | | 20,00 m | B | X |
| | | 3,00 m | C | |
| S9-3 | Was ist sofort zu tun, wenn ausströmendes Gas vermutet wird? | Benutzung von offenem Feuer, elektrischen Anlagen und anderen Zündquellen verhindern | A | X |
| | | Gaskonzentration messen | B | |
| | | Fenster und Türen öffnen | C | X |
| S9-4 | Was muss bei der Benutzung der PSAgA als Absturzsicherung beachtet werden? | Auffanggerät darf nicht verwendet werden | A | |
| | | Auf losen Sitz des Auffanggurtes achten | B | |
| | | Benutzung nur mit mitlaufendem Auffanggerät | C | X |
| S9-5 | Welche Sicherungsart ist bei der Absturzsicherung zu verwenden? | Statische Sicherung | A | |
| | | Dynamische Sicherung | B | X |
| | | Sicherung über Festpunkt | C | X |
| S9-6 | Was ist bei der Absturzsicherung besonders zu beachten? | Nur dynamisch über Festpunkt sichern | A | X |
| | | Falldämpfer einsetzen | B | X |
| | | Straffe Seilführung (Schlaffseil vermeiden) | C | X |
| S9-7 | Wie haben Sie sich als Helfer_in vor, während und nach der Fahrt mit Einsatzfahrzeugen zu verhalten? | Vor bzw. während der Fahrt: Sicherheitsgurt anlegen, Sitzplatz nicht verlassen | A | X |
| | | Bei Halt des Kraftfahrzeuges dieses sofort verlassen | B | |
| | | Auf- und Absitzen nur auf Anweisung | C | X |
| S9-8 | Was soll bei der Erkundung festgestellt werden? | Ob und wo Menschen in Gefahr sind | A | X |
| | | Wie groß der Schadensumfang ist | B | X |
| | | Wo und wann ein schnelles Eindringen in die Schadensstelle möglich ist | C | X |
| S9-9 | Wer ist verpflichtet, zu melden? | Nur der/die Zugführer_in | A | |
| | | Nur der/die Gruppenführer_in | B | |
| | | Jede_r Helfer_in | C | X |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S9-10 | Was ist im Einsatz bei der Verpflegung unbedingt zu beachten? | Vor dem Essen Hände waschen | A | X |
| | | Nur Salate und Obst essen | B | |
| | | Essen und Trinken nur an offiziell eingerichteten Verpflegungsstellen | C | X |
| S9-11 | Welche Ausstattung dient der Eigensicherung auf Verkehrswegen? | Warnweste | A | X |
| | | Warnblinkanlage und blaue Rundumkennleuchte | B | X |
| | | Leitkegel mit Blitzleuchte | C | X |
| S9-12 | Was ist beim Einsatz auf Verkehrswegen zu beachten? | Warnweste tragen | A | X |
| | | Einsatzstelle nach Weisung absichern | B | X |
| | | Auf den fließenden Verkehr achten | C | X |
| S9-13 | Welches Löschmittel darf auf keinen Fall für brennende Öle und Fette verwendet werden? | ABC-Pulverlöscher | A | |
| | | Wasser | B | X |
| | | Kohlendioxidlöscher | C | |
| S9-14 | Wer kann mir im Einsatz einen Befehl erteilen? | Der/die Polizist_in | A | |
| | | Mein_e direkte_r Vorgesetzte_r | B | X |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | C | |
| S9-15 | Welche Aufgaben darf das THW eigenständig im Straßenverkehr wahrnehmen? | Eigensicherung und Absicherung der Unfallstelle | A | X |
| | | Verkehrskontrollen | B | |
| | | Verkehrslenkung | C | |
| S9-16 | Welche spezielle Schutzausstattung muss der/die Helfer_in zu seiner/ihrer persönlichen Schutzausstattung im Einsatz auf Verkehrswegen anlegen? | Warmen Pullover | A | |
| | | Warnweste | B | X |
| | | Wintermütze | C | |

## (10) Grundlagen der Rettung und Bergung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S10-1 | Wie können verletzte Personen transportiert werden? | Mit der Krankentrage | A | X |
| | | Mit behelfsmäßigen Tragen | B | X |
| | | Mit zwei Einsatzkräften auch ohne Hilfsmittel | C | X |
| S10-2 | Was gehört unter anderem zu einer Erkundung? | Ständiges Beobachten der Schadenslage und des Umfeldes | A | X |
| | | Ständige Meldungen (beispielsweise des Erkundungstrupps) an den/die Vorgesetzte_n – Lageänderungen sofort melden | B | X |
| | | Direktes Durchsuchen der Randtrümmer und frei zugänglichen Stellen und Befragen von Personen | C | X |
| S10-2 | Wozu dient der Handfeuerlöscher aus der Fahrzeugausstattung des GKW I? | Damit können Großbrände bekämpft werden | A | |
| | | Damit können nur Entstehungsbrände bekämpft oder in Grenzen gehalten werden | B | X |
| | | Jedes Feuer kann damit erfolgreich bekämpft werden | C | |
| S10-2 | Was ist beim Retten verschütteter Personen zu beachten? | Nachrutschen von Trümmern ist zu verhindern | A | X |
| | | Die verletzte Person ist warm zu halten | B | X |
| | | Ein_e Ansprechpartner_in sollte bei der verletzten Person bleiben | C | X |

## (11) Einsatzgrundlagen

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S11-1 | Wann muss ich meine Dienstunfähigkeit melden? | Wenn ich Drogen oder Rauschmittel nehme oder genommen habe | A | X |
| | | Wenn ich Medikamente nehme bzw. eingenommen habe, die mich in meiner Wahrnehmung und/oder Handlungsfähigkeit einschränken könnten | B | X |
| | | Wenn eine Arbeitsunfähigkeit durch einen Arzt oder eine Ärztin attestiert wurde | C | X |
| S11-2 | Wer darf Medienvertreter_innen gegenüber Aussagen zum Einsatz machen? | Jede_r Helfer_in | A | |
| | | Nur der/die Einsatzleiter_in | B | X |
| | | Der/die Gruppenführer_in | C | |
| S11-3 | Was sind extreme Wetterbedingungen? | Sturm, Hagel, Blitzeis | A | X |
| | | Sonnenschein mit hohen Temperaturen, Dürre | B | X |
| | | Dichter Nebel, Starkregen, Schneesturm | C | X |
| S11-4 | Wie muss ich mich im Einsatz bei extremer Hitze verhalten? | Viel trinken | A | X |
| | | Pause in der Sonne | B | |
| | | Pause im Schatten | C | X |
| S11-5 | Wie muss ich mich im Einsatz bei extremer Kälte verhalten? | Multifunktionalen Einsatzanzug mit Fleecejacke tragen | A | X |
| | | Glühwein trinken | B | |
| | | Warme, alkoholfreie Getränke trinken | C | X |
| S11-6 | Wie muss ich mich bei einem Einsatz mit Regen verhalten? | Wenn die Kleidung durchnässt ist, trockene Kleidung anziehen | A | X |
| | | Nasse Kleidung nicht am Körper trocknen lassen (Erkältungsgefahr) | B | X |
| | | Pausen in trockenen Räumen abhalten und nasse Einsatzbekleidung trocknen | C | X |
| S11-7 | Wer ist im Einsatz Helfern_innen gegenüber weisungsbefugt? | Der/die Ortsbeauftragte | A | |
| | | Der/die direkte Vorgesetzte | B | X |
| | | Der/die örtliche Bürgermeister_in | C | |
| S11-8 | Wer darf einen Helfer oder eine Helferin in den Einsatz entsenden? | Der/die Ortsbeauftratgte | A | X |
| | | Der/die Helfer_in selbst | B | |
| | | Der/die Landessprecher_in | C | |
| S11-9 | Was muss der/die Helfer_in bei längerem Einsatz beachten? | Ausreichend Wechselwäsche mitführen | A | X |
| | | Angehörige informieren | B | X |
| | | Persönliche Dokumente und Bargeld mitführen | C | X |

## (13) Jugend / Allgemeinbildung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S13-1 | Wann wurde die THW-Jugend e.V. gegründet? | 1994 | A | |
| | | 1984 | B | X |
| | | 1953 | C | |
| S13-2 | Wer leitet die Bundesjugend? | Der/die Präsident_in | A | |
| | | Der/die Bundesjugendleiter_in | B | X |
| | | Der/die Bundesjugendsekretär_in | C | |
| S13-3 | Wer leitet die Landesjugend? | Der/die Landesbeauftragte | A | |
| | | Der/die Landesjugendleiter_in | B | X |
| | | Der/die Landessprecher_in | C | |
| S13-4 | Wer leitet die Ortsjugend | Der/die Ortsjugendleiter_in | A | X |
| | | Der/die Jugendbetreuer_in | B | |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | C | |
| S13-5 | Welchen Organisationen gehört ein_e Junghelfer_in nach dem Beitritt in die Jugendgruppe an? | Arbeitskreis Jugendarbeit | A | |
| | | Bundesanstalt Technisches Hilfswerk | B | X |
| | | THW-Jugend e.V. | C | X |
| S13-6 | Was bedeutet die Abkürzung "e.V." ? | Evangelischer Verein | A | |
| | | Eingeschränkter Verein | B | |
| | | Eingetragener Verein | C | X |
| S13-7 | Wie viele Landesjugenden gibt es? | 8 | A | |
| | | 16 | B | |
| | | 13 | C | X |
| S13-8 | Ist ein_e Junghelfer_in auf dem Weg zum Dienst versichert? | JA | A | X |
| | | NEIN | B | |
| S13-9 | Was ist zu tun, wenn sich ein_e Junghelfer_in verletzt? | Keine Maßnahmen erforderlich | A | |
| | | Meldung an Gruppenleiter_in | B | X |
| | | Erste Hilfe leisten | C | X |
| S13-10 | Ein_e Junghelfer_in, 13 Jahre, möchte am Abend um 23.00 Uhr alleine in die Spätvorstellung im Kino. Ist dies erlaubt? | NEIN | A | X |
| | | JA | B | |
| S13-11 | Darf ein_e Junghelfer_in am unmittelbaren Einsatzgeschehen teilnehmen? | Nein | A | X |
| | | Ja, aber nur mit Betreuer_in | B | |
| S13-12 | Wo ist die Ausbildung der Junghelfer_innen geregelt? | Handbuch des THW, Sonderteil 35b | A | |
| | | Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer im THW | B | X |
| | | THW-Jugend-Helferrechtsgesetz (THWJHeRG) | C | |
| S13-13 | Wann hat ein_e Junghelfer_in einer Anweisung nicht Folge zu leisten? | Wenn er/sie keine Lust hat | A | |
| | | Bei einem Verstoß gegen die Menschenwürde | B | X |
| | | Wenn es gesetzeswidrig ist | C | X |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S13-14 | Wer wählt den/die Bundespräsident_in? | Alle Bürgerinnen und Bürger | A | |
| | | Die Bundesversammlung | B | X |
| | | Der Bundestag | C | |
| S13-15 | Wer steht an der Spitze der Bundesregierung? | Der/die Bundespräsident_in | A | |
| | | Der/die Bundeskanzler_in | B | X |
| | | Der/die Minister_in für Tourismus | C | |
| S13-16 | Wo sind die Grundrechte der Bürger der Bundesrepublik Deutschland geregelt? | Im Strafgesetzbuch (StGB) | A | |
| | | Im Grundgesetz (GG) | B | X |
| | | Im Grundbuch (GB) | C | |
| S13-17 | Wie viele Bundesländer gibt es? | 16 | A | X |
| | | 18 | B | |
| | | 7 | C | |
| S13-18 | In welchem Bundesland liegt die Bundeshauptstadt? | Niedersachsen | A | |
| | | Berlin | B | X |
| | | Thüringen | C | |
| S13-19 | Welche Länder grenzen an die Bundesrepublik? | Dänemark | A | X |
| | | Luxemburg | B | X |
| | | Spanien | C | |
| S13-20 | Welcher Fluss fließt nicht durch Deutschland? | Elbe | A | |
| | | Weser | B | |
| | | Seine | C | X |
| S13-21 | Wie heißt der höchste Berg in Deutschland? | Wasserkuppe | A | |
| | | Brocken | B | |
| | | Zugspitze | C | X |
| S13-22 | Welches ist flächenmäßig das größte Bundesland? | Bayern | A | X |
| | | Nordrhein-Westfalen | B | |
| | | Niedersachsen | C | |
| S13-23 | Wann ist die "Mauer" gefallen? | 09.11.1989 | A | X |
| | | 03.10.1990 | B | |
| | | 03.10.1989 | C | |

Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

# Theoretische Aufgaben

## der Stufe
## GOLD

Lernabschnitte:


(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr von Bund und Ländern / THW und Arbeitgeber ..... 36
(2) Grundlagen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes ..... 40
(3) Arbeiten mit Leinen, Rundschlingen, Ketten, Drahtseilen und Spanngurten ..... 43
(4) Arbeiten mit Leitern ..... 44
(5) Stromerzeugung und Beleuchtung ..... 45
(6.1) Holzbearbeitung ..... 46
(6.2) Gesteinsbearbeitung ..... 47
(6.3) Metallbearbeitung ..... 48
(7) Bewegen von Lasten ..... 49
(8) Sicheres Arbeiten im und am Wasser ..... 51
(9) Verhalten im Einsatz ..... 53
(10) Grundlagen der Rettung und Bergung ..... 56
(11) Einsatzgrundlagen ..... 58
(12) Sprechfunkeinweisung ..... 59
(13) Jugend / Allgemeinbildung ..... 60

# (1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr von Bund und Ländern / THW und Arbeitgeber

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G1-1 | Welches Gesetz regelt die Mitwirkung der Bundesanstalt THW im erweiterten Katastrophenschutz? | Grundgesetz | A | |
| | | Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz (ZSKG) | B | X |
| | | THW-Gesetz | C | X |
| G1-2 | Wann wurde das THW gegründet? | 1949 | A | |
| | | 1950 | B | X |
| | | 1956 | C | |
| G1-3 | Wer steht an der Spitze der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk? | Der/die Bundesminister_in des Innern | A | |
| | | Der/die Präsident_in | B | X |
| | | Der/die Landesbeauftragte | C | |
| G1-4 | Welchem Bundesministerium ist die Bundesanstalt THW unterstellt? | Bundesministerium des Innern | A | X |
| | | Bundesministerium der Verteidigung | B | |
| | | Bundesministerium für Bildung und Forschung | C | |
| G1-5 | In wie viele Landesverbände ist die Bundesanstalt THW gegliedert? | 11 | A | |
| | | 8 | B | X |
| | | 16 | C | |
| G1-6 | Wer leitet Ihren Landesverband? | Der/die Landessprecher_in | A | |
| | | Der Landesausschuss | B | |
| | | Der/die Landesbeauftragte | C | X |
| G1-7 | Wer leitet grundsätzlich den Ortsverband? | Der/die Geschäftsführer_in | A | |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | B | X |
| | | Der/die Zugführer_in | C | |
| G1-8 | Wer von den genannten Funktionsträgern_innen ist Mitglied im Ortsausschuss? | Der/die Ortsbeauftragte | A | X |
| | | Der/die Helfersprecher_in | B | X |
| | | Der/die Sicherheitsbeauftragte | C | |
| G1-9 | Wer vertritt die Interessen der Helferschaft gegenüber dem/der Ortsbeauftragten? | Der/die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit | A | |
| | | Der/die Verwaltungsbeauftragte | B | |
| | | Der/die Helfersprecher_in | C | X |
| G1-10 | Welche Aufgaben hat der/die Sicherheitsbeauftragte in Ihrem Ortsverband? | Berater_in in Fragen der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung | A | X |
| | | Verantwortlich für Arbeitssicherheit und Unfallverhütung | B | |
| | | Verantwortlich für die Erstellung der Dienst- und Ausbildungspläne | C | |
| G1-11 | Als Helfer_in müssen Sie sich der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk gegenüber verpflichten, im KatS mitzuwirken. Wer nimmt diese Verpflichtungserklärung an? | Der/die Ortsbeauftragte | A | X |
| | | Der/die Geschäftsführer_in | B | |
| | | Der/die Bürgermeister_in | C | |
| G1-12 | Welche Pflichten entstehen für Sie durch die Mitwirkung im THW als Helfer_in? | Regelmäßige Teilnahme an Dienstveranstaltungen | A | X |
| | | Teilnahme an Lehrgängen | B | X |
| | | Teilnahme an Übungen und Einsätzen | C | X |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G1-13 | Wo sind die Pflichten und Rechte des Helfers/der Helferin festgelegt? | THW-Helferrichtlinie | A | X |
| | | THW-Gesetz | B | X |
| | | Verordnung über die Mitwirkung im Technischen Hilfswerk | C | X |
| G1-14 | Mit welchen Maßnahmen müssen Sie rechnen, wenn Sie gegen die Dienstpflichten im THW verstoßen? | Ermahnung | A | X |
| | | Punkte in Flensburg | B | |
| | | Entlassung | C | X |
| G1-15 | Wer von den nachstehend genannten Funktionsträgern/ Funktionsträgerinnen ist ehrenamtliche Führungskraft? | Der/die Ortsbeauftragte | A | X |
| | | Der/die Schirrmeister_in | B | |
| | | Der/die Zugführer_in | C | X |
| G1-16 | Wer von den genannten Funktionsträgern/ Funktionsträgerinnen ist Unterführer_in? | Der/die Zugführer_in | A | |
| | | Der/die Gruppenführer_in | B | X |
| | | Der/die Truppführer_in | C | X |
| G1-17 | Wozu sind Sie verpflichtet, um Ihre Erreichbarkeit zu gewährleisten? | Jeden Wohnungswechsel anzuzeigen | A | X |
| | | Telefonische Erreichbarkeiten (privat und beruflich) anzeigen | B | X |
| | | Nicht in Urlaub fahren | C | |
| G1-18 | Wer ist für den Katastrophenschutz in Ihrem Standort (Kreis, kreisfreie Stadt) verantwortlich? | Der/die zuständige Geschäftsführer_in | A | |
| | | Die Katastrophenschutzbehörde | B | X |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | C | |
| G1-19 | Wie kann ein Helfer/eine Helferin im THW mitwirken? | Als Junghelfer_in | A | X |
| | | Als Helfer_in | B | X |
| | | Als Reservehelfer_in | C | |
| G1-20 | Welche Einheiten werden vom THW gestellt? | Sanitätszüge | A | |
| | | Bergungszüge | B | |
| | | Technische Züge | C | X |
| G1-21 | Welches sind taktische (Teil-) Einheiten im THW? | Der Technische Zug | A | X |
| | | Die Fachgruppe | B | X |
| | | Der Geschäftsführerbereich | C | |
| G1-22 | Wer ist zu allgemeinen Hilfeleistungen verpflichtet? | Ausschließlich die Feuerwehren | A | |
| | | Jede_r | B | X |
| | | Ausschließlich ausgebildete Helfer_innen | C | |
| G1-23 | Dürfen einem Helfer/einer Helferin aufgrund seiner/ihrer Mitwirkung im THW berufliche/ schulische Nachteile entstehen? | Ja | A | |
| | | Nein | B | X |
| | | Ja, in geringerem Umfang | C | |
| G1-24 | Besteht für eine_n Helfe_in während des Dienstes eine gesetzliche Unfallversicherung? | Nein, es besteht Versicherungsschutz über seine/ihre Krankenkasse | A | |
| | | Ja, über das Sozialgesetzbuch VII (SGB VII) | B | X |
| | | Nein, er/sie muss zusätzlich eine private Versicherung abschließen | C | |
| G1-25 | Welche der nebenstehenden Aufgaben nehmen die Bergungsgruppen im Technischen Zug u. a. wahr? | Bau und Instandsetzung von Freileitungen | A | |
| | | Rettung Verschütteter | B | X |
| | | Abstützen einsturzgefährdeter Gebäude | C | X |
| G1-26 | Wie viele verschiedene Fachgruppen gibt es im THW? | 8 | A | |
| | | 13 | B | X |
| | | 16 | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G1-27 | Welche Personalstärke hat ein Technischer Zug mit Fachgruppe Infrastruktur mindestens? | 40 | A | |
| | | 25 | B | X |
| | | 34 | C | |
| G1-28 | Aus welchen (Teil-) Einheiten besteht ein Technischer Zug mit Fachgruppe Räumen mindestens? | 1. BGr, 2. BGr, FGr R | A | |
| | | ZTr, FGr O, FGr R | B | |
| | | ZTr, 1. BGr, FGr R | C | X |
| G1-29 | Welche Fahrzeuge hat gemäß StAN ein Technischer Zug mit FGr Beleuchtung? | 1 MTW, 1 LKW-Kipper, 2 GKW | A | |
| | | 1 MTW, 1 GKW I, 1 MLW IV, LiMa 20kVA | B | X |
| | | 1 LKW-Kipper, 1 MTW, 1 GKW I | C | |
| G1-30 | Wie hat sich ein_e Helfer_in zu verhalten, um über den Dienstplan informiert zu sein? | Er/sie kann warten, bis er ihm/ihr zugeschickt wird. | A | |
| | | Er/sie muss sich selber informieren | B | X |
| | | Es gibt keinen festen Dienstplan | C | |
| G1-31 | Zu welcher (Teil-) Einheit gehört der MzKW? | Zugtrupp | A | |
| | | 1. Bergungsgruppe | B | |
| | | 2. Bergungsgruppe | C | X |
| G1-32 | Wie wird die Anwesenheit des Helfers/der Helferin bei Dienstveranstaltungen erfasst? | Durch Eintrag ins Dienstbuch | A | |
| | | Durch Eintrag in die Personalakte | B | |
| | | Durch elektronische Erfassung | C | X |
| G1-33 | Zu welcher (Teil-) Einheit des Technischen Zuges gehört der MTW? | Zugtrupp | A | X |
| | | 1. Bergungsgruppe | B | |
| | | 2. Bergungsgruppe | C | |
| G1-34 | Welche der nebenstehenden Geräte des Technischen Zuges befinden sich ausschließlich auf dem GKW I? | Hebekissen (pneumatisch 8 bar) | A | X |
| | | Brennschneidgerät | B | X |
| | | Kernbohrgerät | C | |
| G1-35 | Welche der nebenstehenden Aufgaben werden nur von der Fachgruppe Infrastruktur wahrgenommen? | Instandsetzen von Kfz | A | |
| | | Instandsetzen von Anlagen/Anlagenteilen in der Hausinstallation inkl. Hausanschluss | B | X |
| | | Absperrmaßnahmen bei Ver- und Entsorgungsanlagen auf der Ebene Hausanschluss | C | X |
| G1-36 | Welche Fachgruppe wirkt beim Betrieb von Notbrunnen mit? | Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen | A | |
| | | Fachgruppe Wassergefahren | B | |
| | | Fachgruppe Infrastruktur | C | X |
| G1-37 | Welche Personalstärke hat die Fachgruppe Infrastruktur? | 18 | A | |
| | | 12 | B | X |
| | | 4 | C | |
| G1-38 | In welchen Fachgruppen gibt es Rettungshunde? | Führung und Kommunikation | A | |
| | | Infrastruktur | B | |
| | | Ortung | C | X |
| G1-39 | Was muss der/die Helfer_in bei der Einsatz-Anfahrt zur Unterkunft beachten? | Der/die Helfer_in hat keine Sonderrechte | A | X |
| | | Es gilt die Straßenverkehrsordnung | B | X |
| | | Hupe und Warnblinkanlage betätigen | C | |
| G1-40 | Welche der nebenstehenden Fahrzeuge gehören zur Fachgruppe Räumen? | Bergungsräumgerät | A | X |
| | | GKW I | B | |
| | | LKW-Kipper | C | X |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G1-41 | Welche (Teil-) Einheiten des Technischen Zuges sind mit umluftunabhängigen Atemschutzgeräten ausgestattet? | Fachgruppe Ortung | A | |
| | | Fachgruppe Infrastruktur | B | |
| | | Bergungsgruppen | C | X |
| G1-42 | Wem muss ich als Helfer_in meine Mitwirkung im THW mitteilen? | Arbeitgeber_in | A | X |
| | | Einwohnermeldeamt | B | |
| | | Arbeitsagentur bzw. Jobcenter der Stadt/des Kreises im Falle einer Arbeitslosigkeit | C | X |
| G1-43 | Welche Aufgaben kann eine örtliche THW-Helfervereinigung haben? | Förderung der THW-Jugend | A | X |
| | | Unterstützung bei der Beschaffung fehlender Gerätschaften | B | X |
| | | Förderung der Kameradschaft | C | X |
| G1-44 | Welche Rechtsform haben die THW-Helfervereinigungen? | Eingetragene Genossenschaft (e.G.) | A | |
| | | Eingetragener Verein (e.V.) | B | X |
| | | Keine, weil sie ein Teil der BA THW sind | C | |
| G1-45 | Welche Organisationsebenen der THW-Helfervereine gibt es? | Örtliche THW-Helfervereine | A | X |
| | | Landesvereinigungen | B | X |
| | | Bundesvereinigung | C | X |
| G1-46 | Welche Möglichkeiten habe ich, meine_n Arbeitgeber_in über die Mitwirkung im THW zu informieren? | Informationsschreiben über die Mitgliedschaft im THW an den/die Arbeitgeber_in | A | X |
| | | Arbeitgeber_in über die Ausbildungsmöglichkeiten des THW informieren | B | X |
| | | Den/die Ortsbeauftragte_n und/oder Einheitsführer_in bitten, das Gespräch mit dem/der Arbeitgeber_in zu suchen, um mich beim Informieren über das THW zu unterstützen | C | X |

## (2) Grundlagen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G2-1 | Wer muss über die Gefahren, die aus einem Einsatz entstehen können, informiert sein? | Nur der/die Auftraggeber_in | A | |
| | | Nur der/die Einheitsführer_in | B | |
| | | Jede/r Helfer_in und alle weiteren Einsatzbeteiligten | C | X |
| G2-2 | Wie müssen akute Gefahrenquellen, z. B. eine Stolperfalle, behandelt werden? | Nicht beachten | A | |
| | | Kennzeichnen, sichern, und - wenn möglich - sofort beseitigen | B | X |
| | | Dem/der direkten Vorgesetzten melden | C | X |
| G2-3 | Wie kann sich ein_e Helfer_in vor Gefahrenquellen im Einsatz schützen? | Persönliche Schutzbekleidung vorschriftsmäßig tragen, Rechtsvorschriften/Verordnungen und Unfallverhütungsvorschriften beachten | A | X |
| | | Zu Hause bleiben | B | |
| | | Nach eigenen Vorstellungen handeln | C | |
| G2-4 | Was gehört zur persönlichen, vollständigen Schutzausstattung jedes Junghelfers /jeder Junghelferin? | Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschutzhandschuhe, Junghelferanzug | A | X |
| | | Helm, Schutzbrille, Junghelferanzug | B | |
| | | Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschürze, Junghelferanzug | C | |
| G2-5 | Wie muss der Junghelferanzug des THW gepflegt werden? | 95° Kochwäsche | A | |
| | | Laut Pflegeanleitung im Kleidungsstück | B | X |
| | | Grundsätzlich mit Kernseife | C | |
| G2-6 | Was ist bei der Nutzung des Junghelferanzuges zu beachten? | Wenn Reparaturen erforderlich sind, ist der Junghelferanzug an das Logistikzentrum Heiligenhaus zurückzusenden. | A | X |
| | | Alle Reparaturen muss der/die Helfer_in selbst durchführen. | B | |
| | | Für die Reparaturen ist der Schirrmeister verantwortlich. | C | |
| G2-7 | Wer ist für die Bereitstellung der Arbeitsschutzkleidung verantwortlich? | Jede_r Helfer_in selbst | A | |
| | | Die Bundesanstalt THW | B | X |
| | | Die Fachgruppe Logistik | C | |
| G2-8 | Was ist Gefahrgut? | Gefahrgut sind Stoffe und Gegenstände, von denen auf Grund ihrer Natur, ihrer Eigenschaften oder ihres Zustandes im Zusammenhang mit der Beförderung Gefahren für Mensch, Tier oder die Umwelt ausgehen können. | A | X |
| | | Geld und wertvolle Antiquitäten | B | |
| | | Getränke für die Einheiten | C | |
| G2-9 | Was sind Gefahrstoffe? | Gefahrstoffe sind Stoffe, die aufgrund ihrer Beschaffenheit oder Eigenschaften Gefahren für Menschen, Tiere oder die Umwelt enthalten. | A | X |
| | | Gefahrstoffe sind Stoffe die nur selten Helfern_innen gefährlich werden können. | B | |
| | | Gefahrstoffe sind Stoffe, für die ein Helfer keine Schutzbekleidung benötigt. | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G2-10 | Wer kann für Vergehen im Umgang mit Gefahrstoffen zur Verantwortung gezogen werden (z. B. Bußgeld)? | Jede_r Helfer_in im THW | A | X |
| | | Nur der Präsident des THW | B | |
| | | Nur der/die Auftraggeber_in | C | |
| G2-11 | Was ist bei einem Unfall mit Gefahrstoffen zu beachten? | Möglichst großen Abstand zum Unfallort halten, alle Zündquellen fernhalten (Motor abstellen, Rauchverbot etc.) und die Straße sichern (Warnschilder aufstellen), Straßenbenutzer_innen sowie Anwohnende warnen | A | X |
| | | Verunfallte aus dem gefährlichen Bereich bringen (Schutzmaßnahmen unbedingt beachten - Eigenschutz!) | B | X |
| | | Es müssen keine Schutzmaßnahmen getroffen werden. | C | |
| G2-12 | Woran kann ich die Gefährdung, die von einem Gefahrguttransport ausgeht, eindeutig erkennen? | Kennzeichnung an den Verpackungen | A | X |
| | | Fahrzeugkennzeichnung, mitgeführte Fahrzeugpapiere und Merkblätter | B | X |
| | | Durch Befragung des/der Fahrers_in | C | |
| G2-13 | Was muss der/die Fahrer_in eines LKW bei jedem Gefahrguttransport an Beförderungspapieren mitführen? | Anschrift des/der Lieferanten_in, Beförderungsblätter, Telefonnummer der Spedition und Fahrzeugschein | A | |
| | | UN-Nummer, Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr, offizielle Benennung des Stoffes / Gegenstandes, Klasse des Gutes, Anzahl / Beschreibung der Versandstücke, Gesamtmenge, Name und Anschrift des/der Absenders_in sowie des/der Empfängers_in, Unfallmerkblätter | B | X |
| | | Lieferschein, Unfallmerkblätter, Lebenslauf | C | |
| G2-14 | Welche Bedeutung hat die **obere** Nummernkombination auf einer orangefarbenen Kennzeichnung (Warntafel) z. B. an einem LKW? | Nummer zur Kennzeichnung des Gutes (UN-Nummer) | A | |
| | | Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr | B | X |
| | | Fahrzeugkennzeichen | C | |
| G2-15 | Welche Bedeutung hat die **untere** Nummernkombination auf einer orangefarbenen Kennzeichnung (Warntafel) z. B. an einem LKW? | Nummer zur Kennzeichnung des Gutes (UN-Nummer) | A | X |
| | | Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr | B | |
| | | Fahrzeugkennzeichen | C | |
| G2-16 | Welche Strahlungsarten sind Teilchenstrahlungen? | α-Strahlung | A | X |
| | | ß-Strahlung | B | X |
| | | γ-Strahlung | C | |
| G2-17 | Was bedeutet die „3-A-Regel“ im Strahlenschutz? | Aufenthaltsdauer auf das Notwendigste beschränken | A | X |
| | | Abstand so groß wie möglich halten | B | X |
| | | Abschirmung so groß wie möglich einrichten | C | X |
| G2-18 | Was sind biologische Gefahrstoffe? | Bakterien, Viren, Pilze, Algen | A | X |
| | | Toxine, z. B. Ricin, Botulinumtoxin, usw. | B | X |
| | | Flöhe, Fliegen, Mücken, Zecken, usw. | C | X |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G2-19 | Was sind Eigenschaften chemischer Gefahrstoffe gemäß Gefahrstoffverordnung? | Explosionsgefährlich, leichtentzündlich, giftig, ätzend | A | X |
| | | Scharf, brennbar, irritierend, färbend | B | |
| | | Brandfördernd, gesundheitsschädlich, sensibilisierend, umweltgefährlich | C | X |
| G2-20 | Welche Angaben sind auf einem Gefahrstoffetikett zu finden? | Inhalt, Füllmenge, Preis, Lieferant_in | A | |
| | | Exakte Bezeichnung des Inhalts, Inhaltsstoffe, Gefahrenpiktogramme und Gefahrenbezeichnungen, ggf. Signalwort „Gefahr“ oder „Achtung“, H- und P-Sätze, Name, Anschrift und Telefonnummer des Herstellers oder Importeurs | B | X |
| | | Warnzeichen, Sicherheitszeichen, Inhaltsstoffe, Gefahrenklasse, UN-Nummer | C | |
| G2-21 | Was sind die Voraussetzungen, um an einem Einsatz teilnehmen zu können? | Vorhandene Einsatzbefähigung | A | X |
| | | Mitführen einer Uhr, Bescheinigung der Einsatzbereitschaft durch den/die Geschäftsführer_in | B | |
| | | Arbeitsmedizinische Tauglichkeit, gültiger Impfstatus, gültige Unterweisungen über besondere Gefahren | C | X |
| G2-22 | Was ist hinsichtlich der Hygiene in jedem Einsatz zu beachten? | Im Gefahrenbereich nicht rauchen, essen und trinken | A | X |
| | | Dekontamination, Waschen, Toilettengang, Ruhen usw. ausschließlich in angeordneten Bereichen des Absperrbereiches | B | X |
| | | Kontaminierte Einsatzbekleidung zum Essen, Trinken, Rauchen, Toilettengang ablegen und mind. Hände waschen | C | X |
| G2-23 | Was ist hinsichtlich der Einsatznachbereitung zu beachten? | Gründlich dekontaminieren, waschen, duschen, Einsatzbekleidung fachgerecht reinigen (lassen) | A | X |
| | | Unwohlsein, Erkrankung, Verletzung melden; ärztliche Überwachung bei besonderen Gefahren/ Vorkommnissen durchführen lassen | B | X |
| | | Gegebenenfalls Angebote der psychosozialen Notfallversorgung wahrnehmen | C | X |
| G2-24 | Wie groß sind im Regelfall die Radien von Gefahren- und Absperrbereich um das Schadenobjekt? | 20 m und 30 m | A | |
| | | 5 m und nach Bedarf | B | |
| | | 50 m und 100 m | C | X |
| G2-25 | Was bedeutet die „GAMS-Regel“? | Geschäftsführer_in informieren, Ausfahrt melden, Mitfahrende einweisen, schnell zum Einsatzort | A | |
| | | Gefährdungsbeurteilung durchführen, Absuchen der Randtrümmer, Menschenrettung vorbereiten, Sanitätsdienst anfordern | B | |
| | | Gefahren erkennen, Absperren, Menschenrettung, Spezialkräfte anfordern | C | X |

## (3) Arbeiten mit Leinen, Rundschlingen, Ketten, Drahtseilen und Spanngurten

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G3-1 | Wie lang ist ein Sicherheitsseil? | 15 m | A | |
| | | 30 m | B | X |
| | | 35 m | C | |
| G3-2 | Wie lang ist eine Arbeitsleine (nach StAN)? | 6,5 m/15,0 m | A | |
| | | 12,0 m/25,0 m | B | |
| | | 10,0 m/20,0 m | C | X |
| G3-3 | Welche Leinen/Seile dürfen zum Sichern von Personen verwendet werden? | Sicherheitsseile | A | X |
| | | Arbeitsleinen | B | |
| | | Jede Naturfaserleine | C | |
| G3-4 | Wozu dürfen Sicherheitsseile eingesetzt werden? | Zur Absturzsicherung bei Verwendung eines mitlaufenden Auffanggerätes | A | X |
| | | Zum Ablassen und Hochziehen von Personen | B | X |
| | | Zum Absperren oder Anschlagen von Lasten | C | |
| G3-5 | Wozu dürfen Arbeitsleinen eingesetzt werden? | Zur Absturzsicherung | A | |
| | | Zum Ablassen und Hochziehen von Personen | B | |
| | | Zum Absperren oder Anschlagen von Lasten | C | X |
| G3-6 | Worauf ist zu achten, wenn Leinen und Seile über Kanten geführt werden müssen? | Auf Gleitschutz | A | |
| | | Auf Kantenschutz | B | X |
| | | Auf Leinen-/Seilschutz | C | X |
| G3-7 | Woran ist ein Sicherheitsseil eindeutig zu erkennen? | An der Farbe Weiß | A | X |
| | | Am eingespleißten Karabinerhaken | B | X |
| | | Am Durchmesser | C | |
| G3-8 | Wie ist eine Arbeitsleine farblich gekennzeichnet? | Weiß | A | |
| | | Grün | B | |
| | | Rot | C | X |
| G3-9 | Woran erkennt man Kunststoffseile und -leinen eindeutig? | An der Farbe | A | |
| | | An der Oberfläche | B | |
| | | Am verschweißten Zopfende | C | X |
| G3-10 | Wie werden nasse Leinen und Seile nach ihrem Einsatz behandelt? | Aufschießen und auf die Heizung legen | A | |
| | | Aufhängen und an der Luft trocknen | B | X |
| | | Aufhängen und in der Sonne trocknen | C | |
| G3-11 | Wie lang muss nach Fertigstellung einer Leinenverbindung das Leinenende noch überstehen? | mindestens 5x Leinendurchmesser | A | |
| | | mindestens 10x Leinendurchmesser | B | X |
| | | mindestens 30x Leinendurchmesser | C | |
| G3-12 | Mit welcher Verbindung werden Leinen gleichen Durchmessers verlängert? | Wickelbund | A | |
| | | Mastwurf | B | |
| | | Doppelstich | C | X |
| G3-13 | Wozu werden Rundschlingen verwendet? | Zum Anschlagen von Lasten | A | X |
| | | Zur Menschenrettung | B | |
| | | Zum Verlängern von Ketten | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G3-14 | Mit welchem der aufgeführten Stiche/Bunde wird eine Last angeschlagen? | Einfacher/doppelter Ankerstich | A | X |
| | | Mastwurf | B | X |
| | | Bockschnürbund | C | |
| G3-15 | Wie groß muss der Sicherheitsabstand bei unter Zug stehenden Drahtseilen mindestens sein? | Halbe gespannte Seillänge | A | |
| | | Eineinhalbfache Seillänge | B | X |
| | | Zweifache Seillänge | C | |
| G3-16 | Mit welchen Verbindungsmitteln werden Ketten verlängert? | Mit Drahtseilklemmen | A | |
| | | Mit Schäkeln | B | X |
| | | Mit Knoten | C | |
| G3-17 | Wozu dienen Bandschlingen? | Zum Retten von Personen | A | X |
| | | Zum Anschlagen von Lasten | B | |
| | | Zur Ladungssicherung | C | |
| G3-18 | Wozu dürfen Spanngurte verwendet werden? | Zum Retten von Personen | A | |
| | | Zur Ladungssicherung | B | X |
| | | Zum Anschlagen von Lasten | C | |

## (4) Arbeiten mit Leitern

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G4-1 | Wie viel Grad Neigung soll der Anstellwinkel von Leitern betragen? | Ca. 45° - 55° | A | |
| | | Ca. 65° - 75° | B | X |
| | | Ca. 90° | C | |
| G4-2 | Wohin greifen die Hände beim Besteigen von Leitern? | Um die Sprossen | A | X |
| | | Um die Holme | B | |
| | | Um die Sprossen oder um die Holme | C | |
| G4-3 | Welche Arten von Leitersicherungen können angewandt werden? | Nur Fußpunktsicherung | A | |
| | | Nur Kopfpunktsicherung | B | |
| | | Fuß- und/oder Kopfpunktsicherung | C | X |
| G4-4 | Wozu dürfen THW-Kombinationsleitern (Schiebeanlegeleitern) eingesetzt werden? | Zum Überwinden von Gräben | A | |
| | | Zum längerfristigen Arbeiten in großen Höhen | B | |
| | | Zum Besteigen von Objekten | C | X |
| G4-5 | Dürfen Steckleitern zum Überwinden von Gräben und Spalten eingesetzt werden? | Ja | A | X |
| | | Nein | B | |
| | | Nur kurzfristig | C | |

## (5) Stromerzeugung und Beleuchtung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G5-1 | Auf welche Netzspannung sind die Flutlichtleuchten ausgelegt? | 12 Volt | A | |
| | | 24 Volt | B | |
| | | 230 Volt | C | X |
| G5-2 | Auf welche Länge lässt sich das Teleskop-Dreibeinstativ der Flutlichtleuchten maximal ausziehen? | Auf 3,00 m | A | |
| | | Auf 5,00 m | B | X |
| | | Auf 10,00 m | C | |
| G5-3 | Welche Nennleistung erbringt ein mobiler Stromerzeuger der Bergungsgruppe mit dem der Beleuchtungssatz "Flutlichtleuchte" betrieben wird? | 2/4 kVA | A | |
| | | 5/8 kVA | B | X |
| | | 7/10 kVA | C | |
| G5-4 | Mit wie viel Watt darf der mobile 5 kVA-Stromerzeuger maximal belastet werden? | 5.000 Watt | A | |
| | | 4.000 Watt | B | X |
| | | 3.000 Watt | C | |
| G5-5 | Dürfen an einem mobilen 5 kVA-Stromerzeuger eine Tauchpumpe mit 3 kW und eine mit 2 kW gleichzeitig betrieben werden? | JA | A | |
| | | NEIN | B | X |
| G5-6 | Wie wird der mobile Stromerzeuger 5 kVA bzw. 8 kVA gestartet? | Durch Seilzug | A | X |
| | | Durch Anlasser | B | |
| | | Durch Batterie | C | |
| G5-7 | In welcher Stellung muss die Luftklappe bei Inbetriebnahme des kalten Motors des mobilen Stromerzeugers 5 kVA bzw. 8 kVA stehen? | Auf "Zu" | A | X |
| | | Auf "Auf" | B | |
| | | Auf "Mittelstellung" | C | |
| G5-8 | Mit welchem Betriebsstoff wird der Motor des mobilen Stromerzeugers betrieben (2-Takt-Ottomotor)? | Kraftstoff/Öl-Gemisch | A | X |
| | | Diesel | B | |
| | | Benzin | C | |
| G5-9 | Was ist beim Nachtanken eines mobilen Stromerzeugers zu beachten? (Ohne Fremdbetankungsgerät) | Motor muss abgestellt sein | A | X |
| | | Motor kann laufen | B | |
| | | Benzinhahn muss geschlossen sein | C | |
| G5-10 | Wie wird der Motor des mobilen Stromerzeugers stillgesetzt (für kurzfristige Außerbetriebnahme)? | Zündkabel abziehen | A | |
| | | Luftklappe schließen | B | |
| | | Unterbrecherknopf betätigen | C | X |
| G5-11 | Was ist beim Aufbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten? | Möglichst blendungsarm aufstellen | A | X |
| | | Sicheren Stand des Stativs herstellen | B | X |
| | | Leitung stolperfrei verlegen | C | X |
| G5-12 | Was ist beim Rückbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten? | Leuchtmittel muss abkühlen | A | X |
| | | Spannungsfreiheit herstellen | B | X |
| | | Sicherungsautomat auf Stellung "AUS" stellen | C | |
| G5-13 | Welche Gesamtlänge hat die Leitung eines Leitungsrollers (230V Schukostecker, 3 x 230V Schukosteckdose)? | 40,00 m | A | |
| | | 50,00 m | B | X |
| | | 25,00 m | C | X |

# (6.1) Holzbearbeitung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G6.1-1 | Welche der aufgeführten Werkzeuge sind Holzbearbeitungswerkzeuge? | Zugmesser | A | X |
| | | Spitzmeißel | B | |
| | | Stangenschlangenbohrer | C | X |
| G6.1-2 | Wozu dient das Zugmesser? | Zum Entrinden | A | X |
| | | Zum Entgraten von Metall | B | |
| | | Zum Ablängen von Holz | C | |
| G6.1-3 | Worauf müssen Sie beim Umgang mit Holzbearbeitungsgeräten achten? | Auf festen Sitz der Stiele | A | X |
| | | Auf ausreichende Schneidfähigkeit | B | X |
| | | Auf ausreichenden Sicherheitsabstand zum/zur nächsten Helfer_in | C | X |
| G6.1-4 | Wie lang soll die Spitze eines Holzpfahles sein? | ca. einfacher Durchmesser des Pfahles | A | |
| | | ca. zweifacher Durchmesser des Pfahles | B | X |
| | | ca. dreifacher Durchmesser des Pfahles | C | |
| G6.1-5 | An welchem Ende eines Holzpfahles erfolgt das Anspitzen? | Am Zopfende | A | X |
| | | Am Stammende | B | |
| | | Am Stamm- oder Zopfende | C | |
| G6.1-6 | Wie wird eine Bauklammer in Holz geschlagen? | Durch wechselseitige Schläge über den rechtwinklig abgebogenen Spitzen | A | X |
| | | Durch Schläge auf die Mitte des Flach- oder Rundstahls | B | |
| | | Durch wechselseitige Schläge auf die Mitte und die rechtwinklig abgebogenen Spitzen | C | |
| G6.1-7 | Wie lang muss die Überblattung in Längsrichtung bei einer Holzverbindung sein? | einfache Höhe (1 x h) | A | |
| | | zweifache Höhe (2 x h) | B | X |
| | | halbe Höhe (0,5 x h) | C | |

# (6.2) Gesteinsbearbeitung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G6.2-1 | Welche Handschuhe müssen bei der Gesteinsbearbeitung getragen werden? | Hitzeschutzhandschuhe | A | |
| | | Gummihandschuhe | B | |
| | | Lederschutzhandschuhe (Stulpe) | C | X |
| G6.2-2 | Welche Schutzausrüstung ist beim Arbeiten mit Fäustel und Meißel unbedingt zu tragen? | Schweißbrille, Gummistiefel | A | |
| | | Schutzbrille, Lederschutzhandschuhe (Stulpe) | B | X |
| | | Lederschutzhandschuhe (Stulpe), Gürtel | C | |
| G6.2-3 | Worauf ist bei der Verwendung von Hämmern zu achten? | Auf festen Sitz von Stiel und Keil | A | X |
| | | Der Stiel muss lackiert sein | B | |
| | | Das Hammergewicht muss den Vorschriften entsprechen | C | |
| G6.2-4 | Wie löst man festsitzende Meißel? | Mit dem Stechbeitel | A | |
| | | Mit der Hydropresse | B | |
| | | Durch leichte seitliche Schläge | C | X |
| G6.2-5 | Welche Gefahr entsteht durch einen "Bart" am Meißelkopf? | Abrutschen des Hammers | A | |
| | | Verletzungen durch Absplittern des Bartes | B | X |
| | | Bruch des Meißels | C | |
| G6.2-6 | Welche Werkzeuge können zum Anfertigen eines Mauerdurchbruchs von Hand benutzt werden? | Klöpfel und Stechbeitel | A | |
| | | Fäustel und Flach- oder Spitzsteinmeißel | B | X |
| | | Stangenschlangenbohrer | C | |
| G6.2-7 | Was ist vor Ablegen des Elektro-Trennschleifers unbedingt zu beachten? | Netzstecker herausziehen | A | |
| | | Stillstand der Trennscheibe abwarten | B | X |
| | | Leitungsführung beachten | C | X |
| G6.2-8 | Was ist beim Standortwechsel mit dem Elektro-Trennschleifer zu beachten? | Finger nicht am Ein-/Ausschalter halten | A | X |
| | | Vorher Trennscheibe ausbauen | B | |
| | | Gerät ausschalten; Stillstand der Trennscheibe abwarten | C | X |
| G6.2-9 | Wann ist der Trenn-/Schleifscheibenschutz richtig eingestellt? | Wenn die Werkstoffpartikel von Benutzer_in und Gerät weggelenkt werden | A | X |
| | | Wenn der Trenn-/Schleifscheibenschutz mit der Öffnung nach oben zeigt | B | |
| | | Wenn der Trenn-/Schleifscheibenschutz mit der Öffnung nach unten zeigt | C | |

# (6.3) Metallbearbeitung

| Nr. | rage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G6.3-1 | Welche Härte muss der Werkstoff eines Werkzeuges für Metallbearbeitung gegenüber dem zu bearbeitenden Werkstoff besitzen? | Härter | A | X |
| | | Gleich hart | B | |
| | | Weicher | C | |
| G6.3-2 | Mit welchem Werkzeug werden Blechkanten und Rohre entgratet? | Mit der Feile | A | X |
| | | Mit dem Meißel | B | |
| | | Mit der Handblechschere | C | |
| G6.3-3 | Welches Werkzeug kann zum Durchtrennen eines Gussrohres verwendet werden? | Trennschleifgerät | A | X |
| | | Kettenmotorsäge | B | |
| | | Bügelsäge | C | |
| G6.3-4 | Mit welcher Umdrehungszahl der Trennscheibe ist das Trennschleifgerät an das Werkstück anzusetzen? | Bei Stillstand | A | |
| | | Bei Anlaufdrehzahl | B | |
| | | Bei Höchstdrehzahl | C | X |
| G6.3-5 | Mit welcher Trennscheibe ist Aluminium zu durchtrennen? | Mit der Metallscheibe | A | |
| | | Mit der Asphaltscheibe | B | X |
| | | Mit der Steinscheibe | C | |
| G6.3-6 | Welche Schutzausstattung muss beim Gebrauch des Trennschleifgerätes unbedingt getragen werden? | Lederschürze, Gürtel, Lederschutzhandschuhe (Stulpe) | A | |
| | | Handschuhe, Gummistiefel | B | |
| | | Schutzbrille, Schutzhelm, Lederschutzhandschuhe (Stulpe lang), Lederschürze, Kapselgehörschutz | C | X |

## (7) Bewegen von Lasten

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G7-1 | Welches Material darf bei der Verwendung der Brechstange als "Hebeldrehpunkt" nicht verwendet werden? | Ziegelsteine | A | X |
| | | Hohlblocksteine | B | X |
| | | Holz | C | |
| G7-2 | Was ist unter dem Begriff "Lose Rolle" zu verstehen? | Querriegel zur Befestigung von Stropps | A | |
| | | Kloben (Rolle) an Festpunkt angeschlagen | B | |
| | | Kloben (Rolle) an Last angeschlagen | C | X |
| G7-3 | Was ist beim Anheben von Lasten zu beachten? | Seilhaken nach dem Anschlagen der Last sichern | A | X |
| | | Mit den Händen nicht unter die Last greifen | B | X |
| | | Ständiges Beobachten der anzuhebenden Last | C | X |
| G7-4 | Über welche Druckkraft-Hebezeuge verfügen die Bergungsgruppen? | Brechstange | A | X |
| | | Hydraulikheber | B | X |
| | | Hebekissen | C | X |
| G7-5 | An welchem Druck-, Kraft-, Hebezug kann ein Schnellstopp durchgeführt werden? | Am Hebekissen | A | |
| | | Am Mehrzweckzug (Greifzug) | B | |
| | | Am Hydraulikheber (Hydropresse) | C | X |
| G7-6 | An welchem Gerät befinden sich Höchstdruckschläuche? | Am Brennschneidgerät | A | |
| | | Am Hydraulikheber (Hydropresse) | B | X |
| | | Am Rettungsgerätesatz Schere/Spreizer | C | X |
| G7-7 | Welches der genannten Geräte ist kein Zugkraft-Hebezeug? | Brechstange | A | X |
| | | Mehrzweckzug (Greifzug) | B | |
| | | Hydraulischer Spreizer | C | |
| G7-8 | Welche Zugkraft hat der Mehrzweckzug (Greifzug) der Bergungsgruppe 1 im direkten Zug nach StAN? | 15/16 kN | A | X |
| | | 20/25 kN | B | |
| | | 30/35 kN | C | |
| G7-9 | Bei welcher Überbelastung scheren die Scherstifte des Mehrzweckzugs (Greifzug) ab? | 0 - 10 % | A | |
| | | 25 - 50 % | B | X |
| | | 1 | C | |
| G7-10 | Wie groß ist die Belastbarkeit des Klappklobenhakens? | 15 kN | A | |
| | | 32 kN | B | X |
| | | 50 kN | C | |
| G7-11 | Wo sind die Scherstifte im Mehrzweckzug (Greifzug) eingebaut? | Am Rückzughebel | A | |
| | | An den Klemmbacken | B | |
| | | Am Vorschubhebel | C | X |
| G7-12 | Was ist nach dem Abscheren der Scherstifte beim Mehrzweckzug (Greifzug) zu tun? | Das Gerät kann nicht repariert werden | A | |
| | | Die Scherstifte sind auszutauschen | B | X |
| | | Das Gerät an den Hersteller einschicken | C | |
| G7-13 | Wie viele Hebekissen des Hebekissensatzes GKW 1 dürfen beim Anheben einer Last übereinander gelegt werden? | 2 Hebekissen | A | X |
| | | 3 Hebekissen | B | |
| | | Beliebig viele | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G7-14 | Welche Druckluftquellen dürfen mit dem Steuerorgan des Hebekissens verbunden werden? | Kfz-Reifenfüllanlage | A | X |
| | | Kfz-Zweikreisbremssystem mit Ölabscheider | B | X |
| | | Druckluftflaschen 200/300 bar mit Druckminderer | C | X |
| G7-15 | Was ist bei Verwendung einer Druckluftanlage zum Betrieb der Hebekissen zu beachten? | Es muss ein Ölabscheider verwendet werden | A | X |
| | | Bei Betriebsdruck über 12 bar ist ein Druckminderer zu verwenden | B | X |
| | | Druckluftanlagen über 12 bar dürfen nicht verwendet werden | C | |
| G7-16 | Wie viele Personen dürfen gleichzeitig unter einer schwebenden Last stehen? | Eine Person | A | |
| | | Nur Führungskräfte | B | |
| | | Keine Personen | C | X |
| G7-17 | Welche Sicherheitshinweise sind beim Arbeiten mit Hebekissen einzuhalten? | Last gegen Wegrutschen sichern | A | X |
| | | Last bei fortschreitendem Hub laufend unterbauen | B | X |
| | | Hebekissen nicht an scharfen Kanten ansetzen | C | X |

# (8) Sicheres Arbeiten im und am Wasser

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G8-1 | Was bedeutet der Begriff "Oberstrom"? | Oberflächenströmung | A | |
| | | In Richtung Quelle bezogene Ortsangabe | B | X |
| | | In Richtung Mündung bezogene Ortsangabe | C | |
| G8-2 | Was ist ausschlaggebend für die Bezeichnung "linkes Ufer" und "rechtes Ufer"? | Die Flussrichtung des Gewässers | A | X |
| | | Der eigene Standort | B | |
| | | Die Himmelsrichtung | C | |
| G8-3 | Was ist beim Durchschreiten unbekannter Gewässer als erste Maßnahme durchzuführen? | Übergangsstelle kennzeichnen | A | |
| | | Beschaffenheit der Übergangsstelle feststellen (Tiefen loten) | B | |
| | | Erkundende Helfer_innen sichern | C | X |
| G8-4 | Zwei Helfer_innen haben den Auftrag, ein langes Rohr quer durch ein fließendes bekanntes Gewässer zu tragen. Wie ist die Last zu tragen? | Auf den Schultern Oberstrom | A | |
| | | Auf den Schultern Unterstrom | B | X |
| | | Bei einem_r Helfer_in auf der Schulter Oberstrom, bei einem_r Helfer_in auf der Schulter Unterstrom | C | |
| G8-5 | Wie kann ein_e am oder im Wasser arbeitende_r Helfer_in korrekt gesichert werden? | Mit Schnürbund | A | |
| | | Mit Wickelbund | B | |
| | | Mit PSAgA mit Rettungsweste | C | X |
| G8-6 | Wie sind an besonders gefährdeten Einsatzpunkten am Wasser eingesetzte Helfer_innen zu sichern? | Nur mit Sicherheitsseil | A | |
| | | Nur mit Rettungsweste | B | |
| | | Mit PSAgA mit Rettungsweste | C | X |
| G8-7 | Wie weit soll ein Sandsack gefüllt sein? | Zu ca. 50 % | A | |
| | | Zu ca. 66 % | B | X |
| | | Zu ca. 100 % | C | |
| G8-8 | Wie muss beim Anlegen von Sandsackdämmen die unterste Lage Sandsäcke (zugebunden) gepackt werden? | Quer zur Wasserseite | A | |
| | | Mit der Einfüllöffnung zur Wasserseite | B | |
| | | Mit dem Sackboden zur Wasserseite | C | X |
| G8-9 | Welche Füllmenge Sand ist bei einem Sandsack mit den Maßen: Höhe = 150cm / Breite = 40cm zu verwenden? | 75 Prozent | A | |
| | | 2/3 des Volumens | B | |
| | | Maximal 20 kg | C | X |
| G8-10 | Wie hoch muss eine Quellkade gebaut sein? | 1,5 Meter | A | |
| | | Fünf Lagen Sandsäcke, kreuzweise gestapelt | B | |
| | | Mindestens so hoch, bis der Wasserstand auf der Wasserseite des Deiches genauso hoch ist wie auf der Landseite des Deiches | C | X |
| G8-11 | Wie sind Tauchpumpen im Betrieb zu sichern? | Mit einer Arbeitsleine (lang) durch einfachen Ankerstich am Tragebügel / Gehäuse und einem Festpunkt an Land | A | X |
| | | Schlauch und Stromkabel reichen als Sicherung aus | B | |
| | | Eine Sicherung ist nicht erforderlich | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G8-12 | Was ist bei der Verlegung eines Wasser führenden Schlauches über die Straße zu beachten? | Die Straße ist zu sperren | A | |
| | | Schläuche sind immer an der gleichen Stelle zu überqueren | B | |
| | | Es sind ausschließlich Schlauchbrücken zu verwenden | C | X |
| G8-13 | Welche Schläuche sind auf dem GKW I laut StAN verlastet? | Saugschläuche B | A | |
| | | Druckschläuche C | B | X |
| | | Druckschläuche B | C | |
| G8-14 | Welche Schutzbekleidung muss ein_e Helfer_in auf oder am Wasser nutzen? | Regenjacke, Gummistiefel, Base-Cap | A | |
| | | Helm mit geschlossenem Kinnriemen, Rettungsweste | B | X |
| | | Schwimmweste, Rettungsleine | C | |

# (9) Verhalten im Einsatz

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G9-1 | Welche Maßnahmen sind beim Auslaufen gefährlicher oder unbekannter Flüssigkeiten zu ergreifen? | Weiträumig absichern | A | X |
| | | Umstehende warnen | B | X |
| | | Melden | C | X |
| G9-2 | Welcher Mindestabstand ist vom Punkt der Bodenberührung einer abgerissenen Hochspannungsleitung zu halten? | 15,00 m | A | |
| | | 20,00 m | B | X |
| | | 3,00 m | C | |
| G9-3 | Welche Schutzmaßnahme ist vor dem Betreten von überfluteten Räumen zu treffen? | Anlegen von Rettungswesten | A | |
| | | Sichern von Treibgut | B | |
| | | Stromversorgung muss abgeschaltet sein | C | X |
| G9-4 | Was ist sofort zu tun, wenn ausströmendes Gas vermutet wird? | Benutzung von offenem Feuer, elektrischen Anlagen und anderen Zündquellen verhindern | A | X |
| | | Gaskonzentration messen | B | |
| | | Fenster und Türen öffnen | C | X |
| G9-5 | Welche Sicherungsmaßnahmen sind beim Einstieg in Tanks, Silos, Gruben oder Schächte zu ergreifen? (Explosionsgefahr liegt nach Freimessung nicht vor) | Sicherung des/der Helfers_in mit Arbeitsleine | A | |
| | | Umluftunabhängiges Atemschutzgerät anlegen, Helfer_in mit PSAgA sichern, Rettungstrupp unter umluftunabhängigem Atemschutzgerät bereitstellen | B | X |
| | | Wenn zwei oder mehrere Helfer_innen einsteigen, sind keine Sicherheitsmaßnahmen erforderlich | C | |
| G9-6 | Was muss bei der Benutzung der PSAgA als Absturzsicherung beachtet werden? | Auffanggerät darf nicht verwendet werden | A | |
| | | Auf losen Sitz des Auffanggurtes achten | B | |
| | | Benutzung nur mit mitlaufendem Auffanggerät | C | X |
| G9-7 | Welche Sicherungsart ist bei der Absturzsicherung zu verwenden? | Statische Sicherung | A | |
| | | Dynamische Sicherung | B | X |
| | | Sicherung über Festpunkt | C | X |
| G9-8 | Was ist bei der Absturzsicherung besonders zu beachten? | Nur dynamisch über Festpunkt sichern | A | X |
| | | Falldämpfer einsetzen | B | X |
| | | Straffe Seilführung (Schlaffseil vermeiden) | C | X |
| G9-9 | Wie haben Sie sich als Helfer_in vor, während und nach der Fahrt mit Einsatzfahrzeugen zu verhalten? | Vor bzw. während der Fahrt: Sicherheitsgurt anlegen, Sitzplatz nicht verlassen | A | X |
| | | Bei Halt des Kraftfahrzeuges dieses sofort verlassen | B | |
| | | Auf- und Absitzen nur auf Anweisung | C | X |
| G9-10 | Was soll bei der Erkundung festgestellt werden? | Ob und wo Menschen in Gefahr sind | A | X |
| | | Wie groß der Schadensumfang ist | B | X |
| | | Wo und wann ein schnelles Eindringen in die Schadensstelle möglich ist | C | X |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G9-11 | Wer ist verpflichtet, zu melden? | Nur der/die Zugführer_in | A | |
| | | Nur der/die Gruppenführer_in | B | |
| | | Jede_r Helfer_in | C | X |
| G9-12 | Was ist im Einsatz bei der Verpflegung unbedingt zu beachten? | Vor dem Essen Hände waschen | A | X |
| | | Nur Salate und Obst essen | B | |
| | | Essen und Trinken nur an offiziell eingerichteten Verpflegungsstellen | C | X |
| G9-13 | Warum besteht an der Einsatzstelle Rauch- und Alkoholverbot? | Weil der/die Zugführer_in Nichtraucher_in ist | A | |
| | | Erhöhte Selbstgefährdung | B | X |
| | | Die Einsatzfähigkeit wird verringert | C | X |
| G9-14 | Welche Ausstattung dient der Eigensicherung auf Verkehrswegen? | Warnweste | A | X |
| | | Warnblinkanlage und blaue Rundumkennleuchte | B | X |
| | | Leitkegel mit Blitzleuchte | C | X |
| G9-15 | Was ist beim Einsatz auf Bahnanlagen zu beachten? | Nur auf durch Notfallmanager_in freigegebenen Gleisen aufhalten | A | X |
| | | Auf die stromführenden Leitungen achten | B | X |
| | | Den Weisungen des Bahnpersonals ist Folge zu leisten | C | X |
| G9-16 | Was ist beim Einsatz auf Verkehrswegen zu beachten? | Warnweste tragen | A | X |
| | | Einsatzstelle nach Weisung absichern | B | X |
| | | Auf den fließenden Verkehr achten | C | X |
| G9-17 | Wozu gehört die Abkürzung 5A B C D 5E? | Gefahrstoffkennung nach GHS | A | |
| | | Gefahrenmerkschema THW | B | X |
| | | Koordinatenangabe im THW | C | |
| G9-18 | Zu welcher Brandklasse gehören flüssige oder flüssig werdende Stoffe? | Brandklasse C | A | |
| | | Brandklasse B | B | X |
| | | Brandklasse D | C | |
| G9-19 | Welches Löschmittel darf auf keinen Fall für brennende Öle und Fette verwendet werden? | ABC-Pulverlöscher | A | |
| | | Wasser | B | X |
| | | Kohlendioxidlöscher | C | |
| G9-20 | Wer kann mir im Einsatz einen Befehl erteilen? | Der/die Polizist_in | A | |
| | | Mein_e direkte_r Vorgesetzte_r | B | X |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | C | |
| G9-21 | Welche Aufgaben darf das THW eigenständig im Straßenverkehr wahrnehmen? | Eigensicherung und Absicherung der Unfallstelle | A | X |
| | | Verkehrskontrollen | B | |
| | | Verkehrslenkung | C | |
| G9-22 | Welche spezielle Schutzausstattung muss der/die Helfer_in zu seiner/ihrer persönlichen Schutzausstattung im Einsatz auf Verkehrswegen anlegen? | Warmen Pullover | A | |
| | | Warnweste | B | X |
| | | Wintermütze | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G9-23 | Was ist mit einem/einer Helfer_in zu tun, der/die infolge des Dienstgeschehens akute Belastungsreaktionen zeigt? | Er/sie ist auf das Konzept und Versorgungsangebote der Einsatznachsorge hinzuweisen. Unterstützung, wie z. B. das Anbieten eines Einsatznachsorgegespräches ist zu veranlassen. | A | X |
| | | Man sollte ihn/sie alleine mit seinen/ihren möglichen Problemen lassen | B | |
| | | Der/die Einheitsführer_in oder der/die nächsthöhere Vorgesetzte ist zu informieren | C | |
| G9-24 | Wer kann das Einsatznachsorgeteam (ENT) anfordern? | Jede_r Helfer_in | A | X |
| | | Der/die Vorgesetzte | B | X |
| | | Der/die Geschäftsführer_in | C | X |

# (10) Grundlagen der Rettung und Bergung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G10-1 | Wie können verletzte Personen transportiert werden? | Mit der Krankentrage | A | X |
| | | Mit behelfsmäßigen Tragen | B | X |
| | | Mit zwei Einsatzkräften auch ohne Hilfsmittel | C | X |
| G10-2 | Was gehört unter anderem zu einer Erkundung? | Ständiges Beobachten der Schadenslage und des Umfeldes | A | X |
| | | Ständige Meldungen (beispielsweise des Erkundungstrupps) an den/die Vorgesetzte_n – Lageänderungen sofort melden | B | X |
| | | Direktes Durchsuchen der Randtrümmer und frei zugänglichen Stellen und Befragen von Personen | C | X |
| G10-3 | Was sind die 5 Phasen der Rettung? | Schauen - Sondieren - Selektieren - Verteilen - Retten | A | |
| | | Erkunden - Absuchen - Durchforschen - Eindringen - Beräumen | B | X |
| | | Erkennen - Bewerten - Entscheiden - Handeln - Evaluieren | C | |
| G10-4 | Wozu dient der Handfeuerlöscher aus der Fahrzeugausstattung des GKW I? | Damit können Großbrände bekämpft werden | A | |
| | | Damit können nur Entstehungsbrände bekämpft oder in Grenzen gehalten werden | B | X |
| | | Jedes Feuer kann damit erfolgreich bekämpft werden | C | |
| G10-5 | In welcher Reihenfolge werden die nachfolgenden Aufgaben im Einsatz abgearbeitet? | 1. Sachgüter - 2. Menschenleben - 3. Tiere | A | |
| | | 1. Menschenleben - 2. Sachgüter - 3. Tiere | B | |
| | | 1. Menschenleben - 2. Tiere - 3. Sachgüter | C | X |
| G10-6 | Was ist beim Retten verschütteter Personen zu beachten? | Nachrutschen von Trümmern ist zu verhindern | A | X |
| | | Die verletzte Person ist warm zu halten | B | X |
| | | Ein_e Ansprechpartner_in sollte bei der verletzten Person bleiben | C | X |
| G10-7 | Welche Bedeutung haben die Brandklassen? | Sie sagen etwas über die Einsatz-möglichkeiten eines Handfeuerlöschers aus | A | X |
| | | Sie sagen etwas über den Inhalt des Handfeuerlöschers aus | B | |
| | | Sie kennzeichnen die Verwendungsdauer des Handfeuerlöschers | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G10-8 | Was verbirgt sich hinter der Kennzeichnung eines Handfeuerlöschers für die Brandklasse A? | Hiermit können feste oder glutbildende Stoffe gelöscht werden. | A | X |
| | | Hiermit können gasförmige Stoffe gelöscht werden. | B | |
| | | Hiermit können flüssige Stoffe gelöscht werden. | C | |
| G10-9 | Mit welchem der genannten Löschmittel ist ein Metallbrand (z. B. Aluminium, Magnesium) zu löschen? | ABC-Pulverlöscher | A | |
| | | Wasser | B | |
| | | Trockener Sand | C | X |
| G10-10 | In welchem Abstand ist bei kleinen Flüssigkeitsbränden der Handfeuerlöscher zur Brandbekämpfung anzusetzen? | ca. 1,00 m | A | |
| | | ca. 3,00 m | B | X |
| | | ca. 5,00 m | C | |
| G10-11 | Aus welcher Richtung sollen allgemein Brände bekämpft werden? | Mit der Windrichtung | A | X |
| | | Entgegen der Windrichtung | B | |
| | | Von links nach rechts | C | |
| G10-12 | Was ist vor der Inbetriebnahme von hydraulischer Schere/hydraulischem Spreizer zu überprüfen? | Ölstand auf Maximum | A | X |
| | | Kraftstoffbehälter gefüllt | B | X |
| | | Höchstdruckschläuche knickfrei und drallfrei ausgelegt | C | X |
| G10-13 | Worauf ist bei der Außerbetriebnahme von hydraulischer Schere/hydraulischem Spreizer zu achten? | Spreizarme dürfen nicht ganz geschlossen sein | A | X |
| | | Spreizarme müssen ganz geschlossen sein | B | |
| | | Spreizarme sind abzumontieren | C | |
| G10-14 | Welche Schutzausstattung muss beim Arbeiten mit hydraulischer Schere / hydraulischem Spreizer getragen werden? | Schutzhelm mit Vollgesichtsschutz | A | X |
| | | Lederschutzhandschuhe (Stulpe lang) | B | X |
| | | Vollständige Einsatzbekleidung | C | X |
| G10-15 | Wozu kann der hydraulische Spreizer verwendet werden? | Als Zuggerät (mit den dazugehörigen Ketten) | A | X |
| | | Zum Quetschen von Rohren | B | X |
| | | Zum kurzzeitigen Anheben von Lasten | C | X |
| G10-16 | Was ist beim Arbeiten mit der hydraulischen Schere zu beachten? | Gebrauch der persönlichen und zusätzlichen Schutzausstattung | A | X |
| | | Keine Personen im Gefahrenbereich | B | X |
| | | Gerät nur für vorgesehene Materialien verwenden | C | X |

# (11) Einsatzgrundlagen

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G11-1 | Wie haben sich Einsatzkräfte im Bereitstellungsraum zu verhalten? | Hier können alle Einsatzkräfte tun, was sie wollen. | A | |
| | | Hier haben sie ihren taktischen Einsatzwert zu erhalten. | B | X |
| | | Mit Alkohol sollen sich die Einsatzkräfte bei Laune halten. | C | |
| G11-2 | Wann muss ich meine Dienstunfähigkeit melden? | Wenn ich Drogen oder Rauschmittel nehme oder genommen habe | A | X |
| | | Wenn ich Medikamente nehme bzw. eingenommen habe, die mich in meiner Wahrnehmung und/oder Handlungsfähigkeit einschränken könnten | B | X |
| | | Wenn eine Arbeitsunfähigkeit durch einen Arzt oder eine Ärztin attestiert wurde | C | X |
| G11-3 | Wer darf Medienvertreter_innen gegenüber Aussagen zum Einsatz machen? | Jede_r Helfer_in | A | |
| | | Nur der/die Einsatzleiter_in | B | X |
| | | Der/die Gruppenführer_in | C | |
| G11-4 | Was sind extreme Wetterbedingungen? | Sturm, Hagel, Blitzeis | A | X |
| | | Sonnenschein mit hohen Temperaturen, Dürre | B | X |
| | | Dichter Nebel, Starkregen, Schneesturm | C | X |
| G11-5 | Wie muss ich mich im Einsatz bei extremer Hitze verhalten? | Viel trinken | A | X |
| | | Pause in der Sonne | B | |
| | | Pause im Schatten | C | X |
| G11-6 | Wie muss ich mich im Einsatz bei extremer Kälte verhalten? | Multifunktionalen Einsatzanzug mit Fleecejacke tragen | A | X |
| | | Glühwein trinken | B | |
| | | Warme, alkoholfreie Getränke trinken | C | X |
| G11-7 | Wie muss ich mich bei einem Einsatz mit Regen verhalten? | Wenn die Kleidung durchnässt ist, trockene Kleidung anziehen | A | X |
| | | Nasse Kleidung nicht am Körper trocknen lassen (Erkältungsgefahr) | B | X |
| | | Pausen in trockenen Räumen abhalten und nasse Einsatzbekleidung trocknen | C | X |
| G11-8 | Wer ist im Einsatz Helfern_innen gegenüber weisungsbefugt? | Der/die Ortsbeauftragte | A | |
| | | Der/die direkte Vorgesetzte | B | X |
| | | Der/die örtliche Bürgermeister_in | C | |
| G11-9 | Welche Aufgaben haben Geschäftsstellen des THW im Einsatzfall (Einsatz von mehr als drei Technischen Zügen)? | Funktion des/der Einsatzleiters_in | A | |
| | | Einrichten und Betreiben des Leitungs- und Koordinierungsstabes (LuK-Stab) | B | X |
| | | Funktion des/der Pressesprechers_in | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G11-10 | Wer darf einen Helfer oder eine Helferin in den Einsatz entsenden? | Der/die Ortsbeauftratgte | A | X |
| | | Der/die Helfer_in selbst | B | |
| | | Der/die Landessprecher_in | C | |
| G11-11 | Was muss der/die Helfer_in bei längerem Einsatz beachten? | Ausreichend Wechselwäsche mitführen | A | X |
| | | Angehörige informieren | B | X |
| | | Persönliche Dokumente und Bargeld mitführen | C | X |

## (12) Sprechfunkeinweisung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G12-1 | Darf mit einem Funkgerät bei Gewitter gesendet und empfangen werden ? | Ja, innerhalb geschlossener Räume | A | |
| | | Nein, in keinem Fall | B | |
| | | Ja, in dringenden Notfällen inner- und außerhalb geschlossener Räume (kein Übungsverkehr) | C | X |
| G12-2 | Welche Funkstelle ist Funkleitung in einem Sprechfunkverkehrskreis? | Zivilschutzleitstelle | A | |
| | | Betriebsleitung | B | X |
| | | Relaisstelle | C | |
| G12-3 | Welches Kennwort als Funkrufnamenbestandteil haben Funkanlagen im 2-m-Band/BOS beim Technischen Hilfswerk? | Äskulap | A | |
| | | Heros | B | X |
| | | Florentine | C | |
| G12-4 | An welche übergeordnete Funkstelle meldet man sich im Sprechfunkverkehr an? | Betriebsleitung (Leitstelle) | A | X |
| | | Zivilschutzstelle | B | |
| | | Leitstelle der Polizei | C | |
| G12-5 | Welche Organisationen gehören unter anderem zu den BOS? | THW, Rettungsdienst und Funktaxendienst | A | |
| | | Feuerwehr, Polizei, Bundespolizei | B | X |
| | | Sanitätsorganisationen, THW und Bundeszollverwaltung | C | X |

# (13) Jugend / Allgemeinbildung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G13-1 | Wann wurde die THW-Jugend e.V. gegründet? | 1994 | A | |
| | | 1984 | B | X |
| | | 1953 | C | |
| G13-2 | Wer leitet die Bundesjugend? | Der/die Präsident_in | A | |
| | | Der/die Bundesjugendleiter_in | B | X |
| | | Der/die Bundesjugendsekretär_in | C | |
| G13-3 | Wer leitet die Landesjugend? | Der/die Landesbeauftragte | A | |
| | | Der/die Landesjugendleiter_in | B | X |
| | | Der/die Landessprecher_in | C | |
| G13-4 | Wer leitet die Ortsjugend | Der/die Ortsjugendleiter_in | A | X |
| | | Der/die Jugendbetreuer_in | B | |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | C | |
| G13-5 | Welchen Organisationen gehört ein_e Junghelfer_in nach dem Beitritt in die Jugendgruppe an? | Arbeitskreis Jugendarbeit | A | |
| | | Bundesanstalt Technisches Hilfswerk | B | X |
| | | THW-Jugend e.V. | C | X |
| G13-6 | Was bedeutet die Abkürzung "e.V." ? | Evangelischer Verein | A | |
| | | Eingeschränkter Verein | B | |
| | | Eingetragener Verein | C | X |
| G13-7 | Wie viele Landesjugenden gibt es? | 8 | A | |
| | | 16 | B | |
| | | 13 | C | X |
| G13-8 | Ist ein_e Junghelfer_in auf dem Weg zum Dienst versichert? | JA | A | X |
| | | NEIN | B | |
| G13-9 | Was ist zu tun, wenn sich ein_e Junghelfer_in verletzt? | Keine Maßnahmen erforderlich | A | |
| | | Meldung an Gruppenleiter_in | B | X |
| | | Erste Hilfe leisten | C | X |
| G13-10 | Ein_e Junghelfer_in, 13 Jahre, möchte am Abend um 23.00 Uhr alleine in die Spätvorstellung im Kino. Ist dies erlaubt? | NEIN | A | X |
| | | JA | B | |
| G13-11 | Darf ein_e Junghelfer_in am unmittelbaren Einsatzgeschehen teilnehmen? | Nein | A | X |
| | | Ja, aber nur mit Betreuer_in | B | |
| G13-12 | Wo ist die Ausbildung der Junghelfer_innen geregelt? | Handbuch des THW, Sonderteil 35b | A | |
| | | Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer im THW | B | X |
| | | THW-Jugend-Helferrechtsgesetz (THWJHeRG) | C | |
| G13-13 | Wer wählt den/die Ortsjugendleiter_in? | Alle Helfer_innen im Ortsverband | A | |
| | | Der OV-Stab | B | |
| | | Alle aktiven Mitglieder der Ortsjugend | C | X |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G13-14 | Wann hat ein_e Junghelfer_in einer Anweisung nicht Folge zu leisten? | Wenn er/sie keine Lust hat | A | |
| | | Bei einem Verstoß gegen die Menschenwürde | B | X |
| | | Wenn es gesetzeswidrig ist | C | X |
| G13-15 | Wer wählt den/die Bundespräsident_in? | Alle Bürgerinnen und Bürger | A | |
| | | Die Bundesversammlung | B | X |
| | | Der Bundestag | C | |
| G13-16 | Wer steht an der Spitze der Bundesregierung? | Der/die Bundespräsident_in | A | |
| | | Der/die Bundeskanzler_in | B | X |
| | | Der/die Minister_in für Tourismus | C | |
| G13-17 | Wo sind die Grundrechte der Bürger der Bundesrepublik Deutschland geregelt? | Im Strafgesetzbuch (StGB) | A | |
| | | Im Grundgesetz (GG) | B | X |
| | | Im Grundbuch (GB) | C | |
| G13-18 | Wie viele Bundesländer gibt es? | 16 | A | X |
| | | 18 | B | |
| | | 7 | C | |
| G13-19 | In welchem Bundesland liegt die Bundeshauptstadt? | Niedersachsen | A | |
| | | Berlin | B | X |
| | | Thüringen | C | |
| G13-20 | Welche Länder grenzen an die Bundesrepublik? | Dänemark | A | X |
| | | Luxemburg | B | X |
| | | Spanien | C | |
| G13-21 | Wo sitzt das EU-Parlament? | Brüssel | A | |
| | | Schengen | B | |
| | | Straßburg | C | X |
| G13-22 | Wo sitzt der EU-Rat? | Brüssel | A | X |
| | | Den Haag | B | |
| | | Palermo | C | |
| G13-23 | Welcher Fluss fließt nicht durch Deutschland? | Elbe | A | |
| | | Weser | B | |
| | | Seine | C | X |
| G13-24 | Wie heißt der höchste Berg in Deutschland? | Wasserkuppe | A | |
| | | Brocken | B | |
| | | Zugspitze | C | X |
| G13-25 | Welches ist flächenmäßig das größte Bundesland? | Bayern | A | X |
| | | Nordrhein-Westfalen | B | |
| | | Niedersachsen | C | |
| G13-26 | Seit wann wird der "Euro" als Bargeld eingesetzt? | 01.01.2002 | A | X |
| | | 31.12.2001 | B | |
| | | 01.01.2000 | C | |
| G13-27 | Wann ist die "Mauer" gefallen? | 09.11.1989 | A | X |
| | | 03.10.1990 | B | |
| | | 03.10.1989 | C | |

Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

# Leistungsabzeichen der THW-Jugend
# -
# Anlage 8.5
# Praktische Aufgaben

Stand: 30.08.2015

**Herausgeber:**

THW-Jugend e.V.
Provinzialstraße 93
53127 Bonn

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
THW-Leitung, Referat E 3
Kompetenzentwicklung

**Erstellt von:**

- Bagus, Peter (THW OV Lüdinghausen)
- Becker, Mark-Phillip (THW-Jugend Bremen/Niedersachsen e.V.)
- Berger, Stephan (THW OV Frankfurt)
- Brüll, Richard (THW OV Vlotho) †
- Hämmer, Marco (THW-Jugend Bayern e.V.)
- Heinz, Marcus (THW OV Rüsselsheim)
- Knorky, Marcel (THW-Jugend Hamburg e.V.)
- Kretz, Michael (THW-Jugend e.V.)
- Gold, Sebastian (THW-Jugend Bayern e.V.)
- Latki, Sven (THW-Jugend Baden-Württemberg e.V.)
- Lee, Ket Yee (THW OV Bünde)
- Münd, Martin (THW OV Lampertheim)
- Otte, Michael (THW-Jugend Hessen e.V.)
- Schumann, Alexander (THW-Jugend Baden-Württemberg e.V.)
- Wunderlich, Theo (THW OV Haltern)
- Zelle, Dennis (THW-Jugend Elze)
- Team Ausbildung THW-Jugend Bayern

**Historie**

| Datum | Name | Beschreibung der Änderung |
|---|---|---|
| 2007..2011 | TeamALA | Überarbeitung und Ergänzung / Aufbereitung und Redesign |
| bis 04/2015 | TeamALA, E3 | V2.0: Redesign, Anpassung nach neuer DV 2-220 |
| 06/2015 | AG-Leistungsabz. | Redaktionelle Änderungen und Fehlerkorrekturen<br>- 2.3.1 – Text laut GA angepasst<br>- 2.3.2 – Bebilderung + Text korrigiert<br>- 3.6.1 – neues Foto<br>- 4.1.1 – Bilder ausgetauscht<br>- 5.1.1 – Bild verbessert, Anmerkung ergänzt<br>- 5.3.1 – Reihenfolge korrigiert<br>- 7.6.1 – Bild geändert, Greifzug durch Mehrzwegzug ersetzt<br>- 10.2.1 Bebilderung |
| 08/2015 | E3 | Kleinere Anpassungen und Ergänzungen<br>- 3.7.4 – Anmerkung hinzugefügt<br>- 3.8.2 – Bild entfernt<br>- 4.1.1 – Text laut GA angepasst<br>- 5.2.1 – Anmerkung ergänzt<br>- 5.3.1 – überflüssige Teillösung gestrichen<br>- 7.5.1 – Bilder ausgetauscht<br>- 8.2.1 – Anmerkung korrigiert<br>- 8.3.1 – Anmerkung korrigiert<br>- 9.1.1 - Anmerkung ergänzt<br>- 10.1.1 Anmerkung/ Text laut GA angepasst<br>- 11.2.2 Lösungstext korrigiert |

**Erläuterung:**

Diese Anlage enthält alle praktischen Aufgaben aus den Lernabschnitten des Themenkatalogs 2 aus dem „Leitfaden und Themenkatalog für die Ausbildung der Junghelfer und Junghelferinnen im THW“.

Für die Abnahme des Leistungsabzeichens werden aus diesen Aufgaben Serien zusammengestellt. Jede Serie umfasst eine Auswahl von (Bronze / Silber / Gold) Aufgaben.

In den drei Stufen werden unterschiedliche Aufgaben gestellt. Die Stufenkennzeichnung „Bronze“, „Silber“ und „Gold“ kennzeichnet, bei welcher Stufe die Aufgabe verwendet werden kann. Zusätzlich befindet sich am Ende dieser Anlage eine Zusammenfassung der Aufgaben sortiert nach Lernabschnitten.

Zu jeder Aufgabe werden unterschiedliche Teillösungen angegeben, wobei die mit X gekennzeichneten zwingend erforderlich sind. Die mit einem O gekennzeichneten Teillösungen müssen innerhalb der Aufgabe in der angegebenen Menge richtig beantwortet werden.

Die angegebenen Materialien verstehen sich als Mindestmengen. Je nach örtlichen Gegebenheiten bzw. Anpassungen können diese selbstverständlich ergänzt werden!

Die Nummerierungen der einzelnen Aufgaben sind teilweise absichtlich nicht lückenlos fortlaufend, da sie sich an der DV 2-220 orientieren, um einfache Vergleichbarkeit zu ermöglichen.

**Übersicht:**

Lernabschnitt 1 - Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes ..... 5
Lernabschnitt 2 - Grundlagen Sicherheit und Gesundheitsschutz ..... 7
Lernabschnitt 3 - Arbeiten mit Leinen, Spanngurten, Drahtseilen und Ketten ..... 11
Lernabschnitt 4 - Arbeiten mit Leitern ..... 33
Lernabschnitt 5 - Stromerzeugung und Beleuchtung ..... 49
Lernabschnitt 6.1 - Holzbearbeitung ..... 53
Lernabschnitt 6.2 - Gesteinsbearbeitung ..... 69
Lernabschnitt 6.3 - Metallbearbeitung ..... 75
Lernabschnitt 7 - Sicheres Bewegen von Lasten ..... 81
Lernabschnitt 8 - Sicheres Arbeiten im und am Wasser ..... 91
Lernabschnitt 9 - Verhalten im Einsatz ..... 97
Lernabschnitt 10 - Grundlagen der Rettung und Bergung ..... 103
Lernabschnitt 11 - Einsatzgrundlagen ..... 110
Lernabschnitt 12 - Allgemeine Maßnahmen der Ersten Hilfe ..... 123
Gesamtübersicht aller praktischen Aufgaben ..... 131

# Lernabschnitt 1
# -
# Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes

**Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:**

P 1.1.1 Zuordnung von Dienststellungskennzeichen zu Funktionen..... 6

## P 1.1.1 Zuordnung von Dienststellungskennzeichen zu Funktionen

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 6** | O | Ortsbeauftragte / Ortsbeauftragter |
| | O | Zugführer_in |
| | O | Gruppenführer_in |
| | O | Jugendbetreuer_in |
| | O | Ausbildungsbeauftragte / Ausbildungsbeauftragter |
| | O | Helfer_in |

Ortsbeauftragte, Ortsbeauftragter

Zugführer/in, Führer/in FK, Führer/in LOG

Ausbildungsbeauftragte, Ausbildungsbeauftragter, Verbindungsperson, Fachberaterin, Fachberater

Gruppenführerin, Gruppenführer

Jugendbetreuerin, Jugendbetreuer, Schirrmeisterin, Schirrmeister, Beauftragte-, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Helferin, Helfer

Materialbedarf:
Dienststellungskennzeichen wie abgebildet

# Lernabschnitt 2
# -
# Grundlagen Sicherheit und Gesundheitsschutz

**Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:**

P 2.3.1 Zuordnen der Gefahrkennzeichnungs- und Produktnummer (UN-Nr.) ..... 8
P 2.3.2 Zuordnung von Gefahrstoffkennzeichnungen oder –symbolen ..... 9

## P 2.3.1 Zuordnen der Gefahrkennzeichnungs- und Produktnummer (UN-Nr.)

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | O | Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr richtig zugeordnet |
| | O | UN-Nummer richtig zugeordnet |
| | X | Bedeutung der Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr richtig erklärt |
| | X | Bedeutung der UN-Nummer richtig erklärt |

Materialbedarf:
1 Kopie der Warntafel für Diesel

## P 2.3.2 Zuordnung von Gefahrgutkennzeichnungen oder -symbolen

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | O | Kraftstoffkanister - Gefahrzettel **Klasse 3** |
| | O | Sauerstoffflasche - Gefahrzettel **Klasse 2.2** |
| | O | Druckluftflasche - Gefahrzettel **Klasse 2.2** |
| | O | Kanister mit Ameisensäure - Gefahrzettel **Klasse 8** |

**Kraftstoffkanister**

Gefahrzettel **Klasse 3**

**Sauerstoffflasche**

Gefahrzettel **Klasse 2.2 / 5.1**

**Druckluftflasche**

Gefahrzettel **Klasse 2.2**

**Kanister Ameisensäure**

Gefahrzettel **Klasse 8**

**Anmerkung:** Alle Kennzeichnungen, die sich auf den zuzuordnenden Gegenständen befinden, müssen abgedeckt werden. Dem/der Helfer_in sind entsprechende Symbole vorzulegen.

Materialbedarf:
Siehe oben

# Lernabschnitt 3
# -
# Arbeiten mit Leinen, Spanngurten, Drahtseilen und Ketten

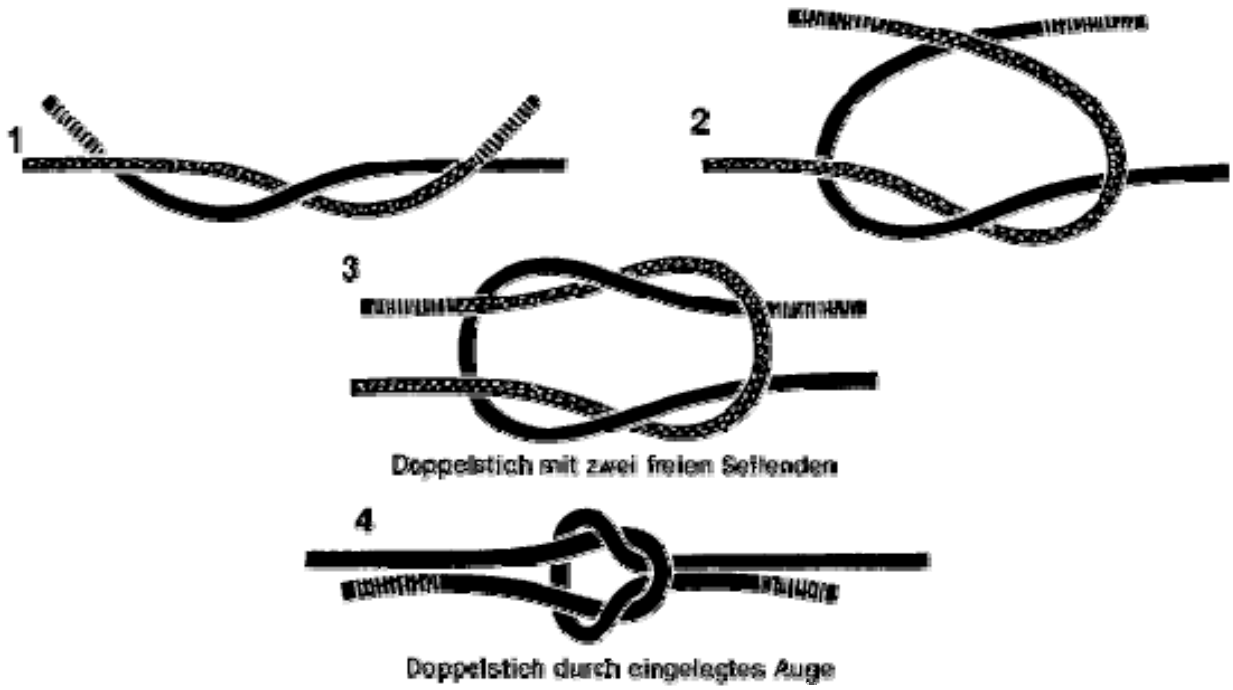
**Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:**

P 3.1.1 Verbinden von zwei Leinen mit dem Doppelstich ..... 12
P 3.1.2 Verbinden von zwei Leinen mit dem Sackstich ..... 13
P 3.2.1 Aufschießen einer Arbeitsleine ..... 14
P 3.2.2 Erstellen eines Verkürzungsstekes ..... 15
P 3.3.1 Verbinden von zwei Rundhölzern mit einem Kreuzbund ..... 16
P 3.4.1 Binden eines Mastwurfs an einem Rundholz ..... 17
P 3.5.1 Binden eines einfachen Ankerstichs an einem Rundholz ..... 18
P 3.5.2 Erstellen eines doppelten Ankerstichs ..... 19
P 3.6.1 Erstellen eines Dreibockbundes ..... 20
P 3.6.2 Erstellen eines Wickelbundes ..... 21
P 3.6.3 Erstellen eines Schleuderbundes ..... 22
P 3.7.1 Erstellen eines Bockschnürbundes ..... 23
P 3.7.2 Erstellen eines Schnürbundes ..... 24
P 3.7.3 Verbinden zweier gekreuzter Rundhölzer mit einem Spanngurt ..... 25
P 3.7.4 Erstellen eines Bretttafelbundes mit einem Spanngurt ..... 26
P 3.7.5 Erstellen eines Bretttafelbundes mit einer Arbeitsleine ..... 27
P 3.8.1 Anschlagen einer Anschlagkette an einen liegenden Baum, ..... 28
P 3.8.2 Anschlagen eines Drahtseiles an einem Festpunkt (Baum) ..... 29
P 3.8.3 Verlängern eines Drahtseiles mit Hilfe eines Schäkels ..... 30
P 3.9.1 Verbinden von zwei Kettenenden mit einem Schäkel ..... 31

## P 3.1.1 Verbinden von zwei Leinen mit dem Doppelstich

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | X | Doppelstich richtig ausgeführt |
| | O | Überhang der freien Leinenenden mind. 10x Leinendurchmesser |
| | O | Auf parallele Leinenführung ist zu achten |
| | X | Gleichstarke Leinen ausgewählt |

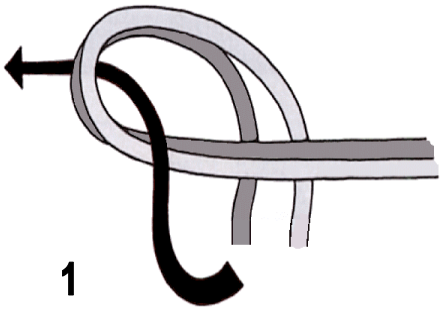


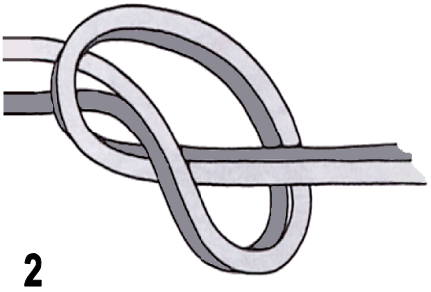

Materialbedarf:
3 Arbeitsleinen (davon eine mit deutlich anderem Durchmesser)

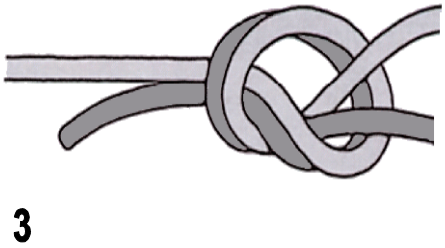
## P 3.1.2 Verbinden von zwei Leinen mit dem Sackstich

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **2 von 3** | X | Sackstich richtig ausgeführt |
| | O | Überhang der freien Leinenenden mindestens 10 x Leinendurchmesser |
| | O | Auf parallele Leinenführung ist zu achten |



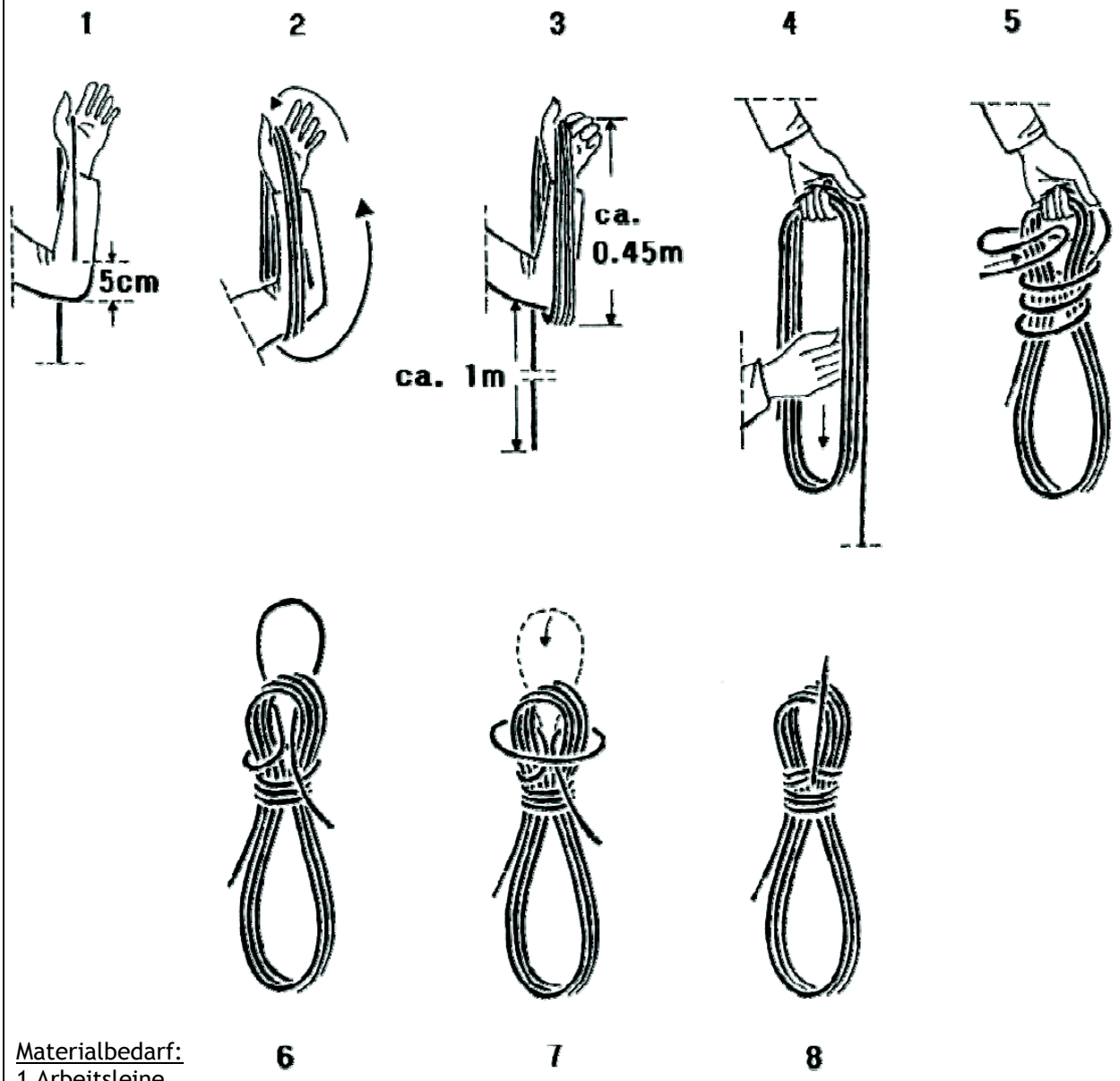




Materialbedarf:
2 Arbeitsleinen

## P 3.2.1 Aufschießen einer Arbeitsleine

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 5** | O | Freies Leinenende etwas kürzer als der normale Schlag |
| | O | Drallfrei aufgeschossen |
| | O | Mit mindestens drei Schlägen quer umwickelt |
| | O | Schläge eng und fest gewickelt |
| | O | Überstehendes Leinenende mindestens 10 x Leinendurchmesser |

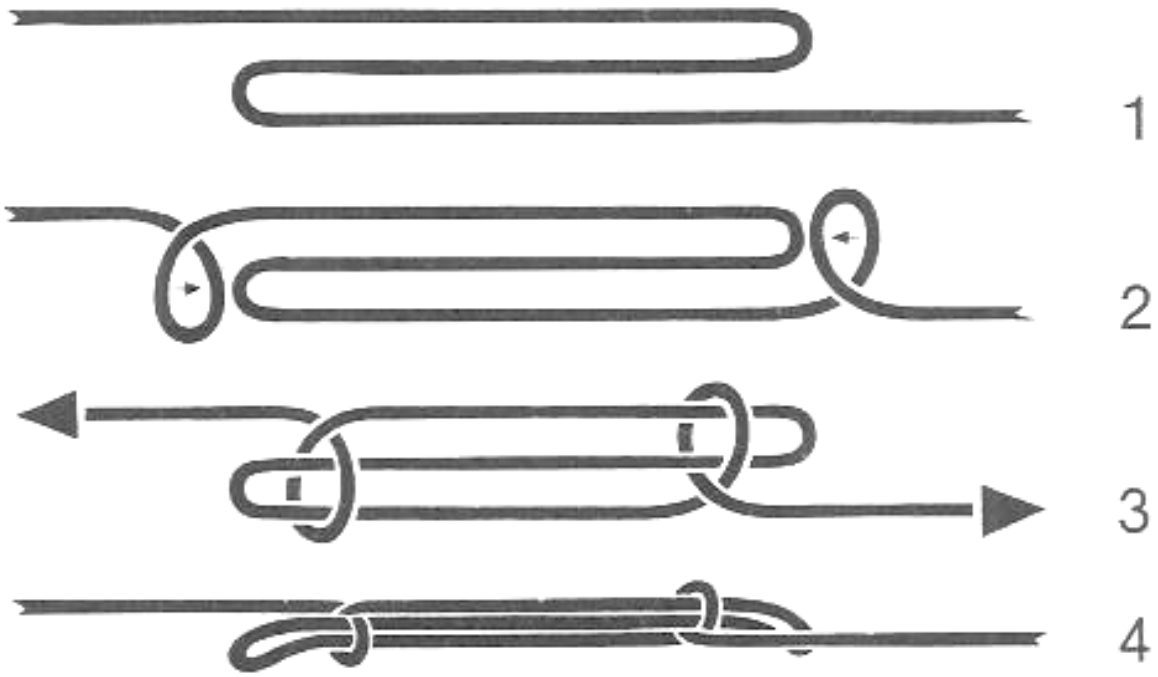



Materialbedarf:
1 Arbeitsleine

## P 3.2.2 Erstellen eines Verkürzungsstekes

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **1 von 2** | X | Verkürzungsstek richtig ausgeführt |
| | O | Auf parallele Leinenführung geachtet |

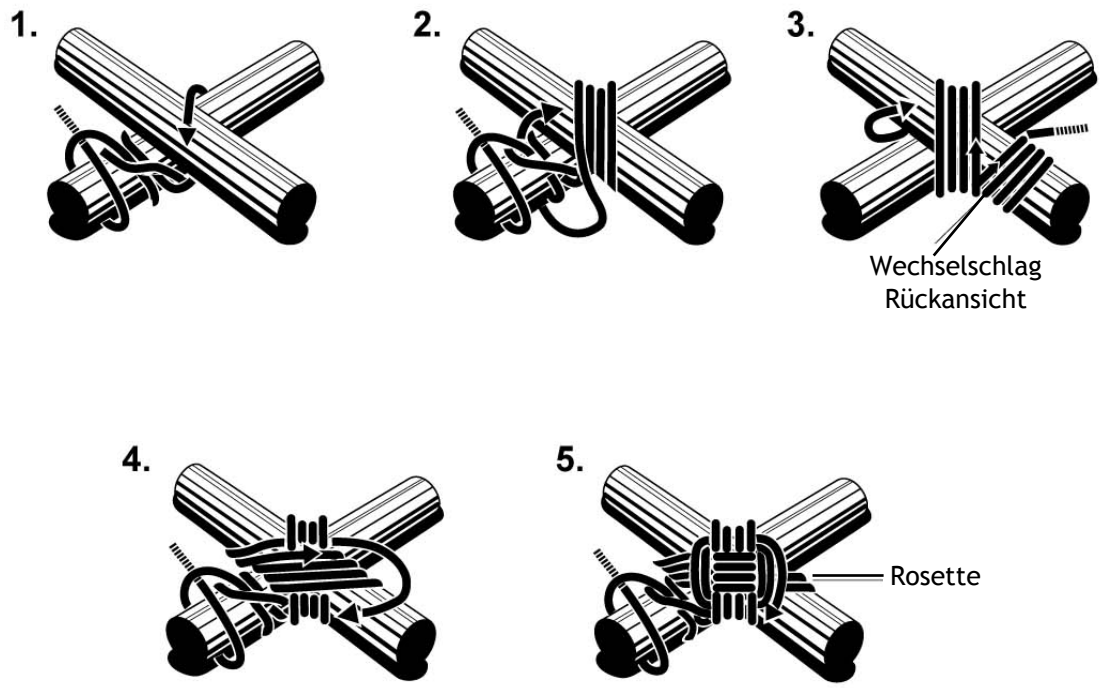



Materialbedarf:
1 Arbeitsleine

## P 3.3.1 Verbinden von zwei Rundhölzern mit einem Kreuzbund

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 4** | X | Mit Mastwurf und Halbschlag begonnen |
| | X | Wechselschlag richtig angesetzt |
| | X | Mindestens 3 Schläge in jede Richtung |
| | X | Kreuzbund mit Rosette festgezogen |



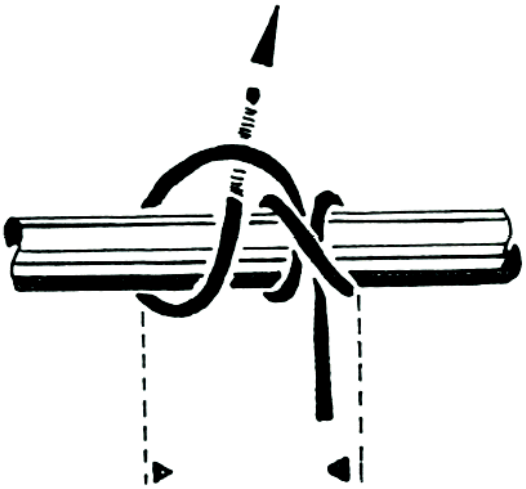

Materialbedarf:
1 Arbeitsleine
2 Böcke o. ä. als Arbeitsunterlage
2 Rundhölzer ca. 10 - 12 cm Ø, 1m lang

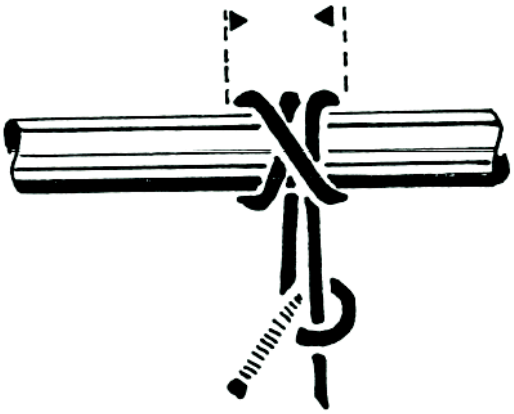
Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person: Die Lastrichtung ist vorzugeben

## P 3.4.1 Binden eines Mastwurfs an einem Rundholz

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **2 von 3** | X | Mastwurf richtig gebunden* |
| | X | Mastwurf durch Halbschlag gesichert |
| | O | Überhang des freien Leinenendes mindestens 10 x Leinendurchmesser |





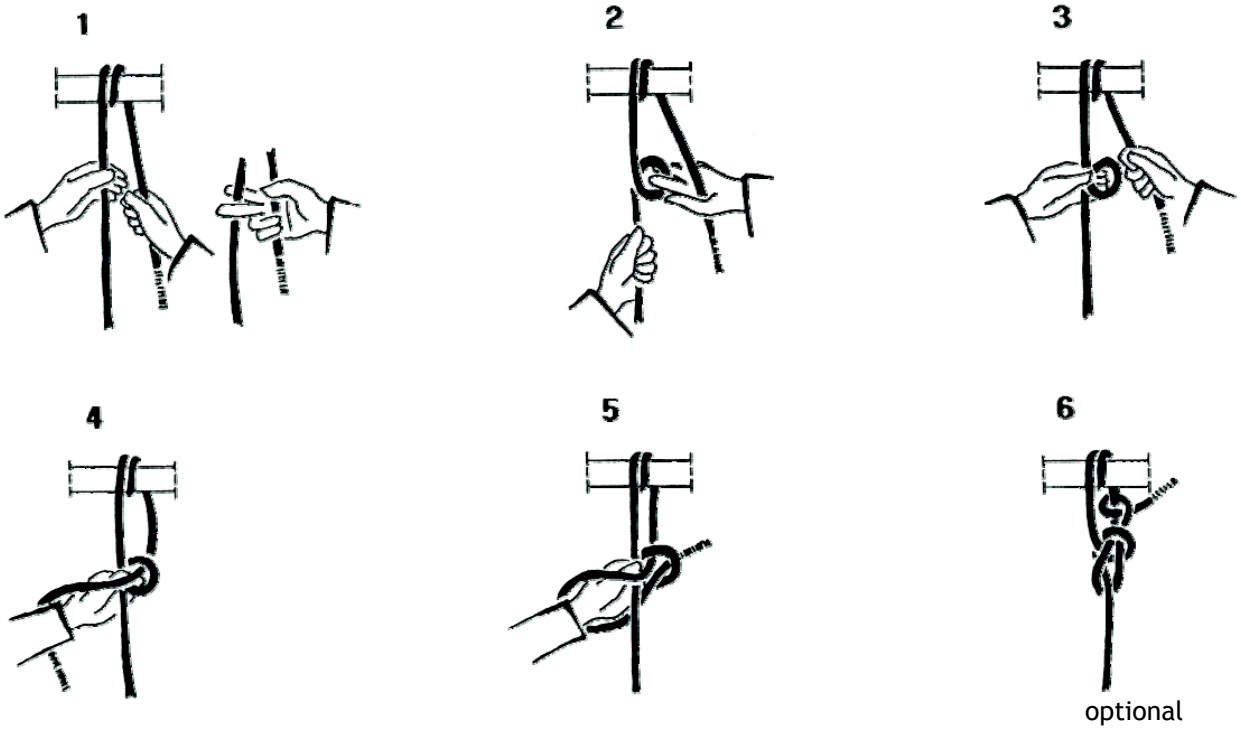
* Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragten Person: Die Lastrichtung ist vorzugeben.

Materialbedarf:
1 Arbeitsleine
1 Rundholz ca. 10 - 12 cm Ø, ca. 1 m lang
2 Böcke o. ä. als Arbeitsunterlage

## P 3.5.1 Binden eines einfachen Ankerstichs an einem Rundholz

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **2 von 2** | X | „Verloren fest“ um Rundholz gelegt |
| | X | Ankerstich richtig ausgeführt |



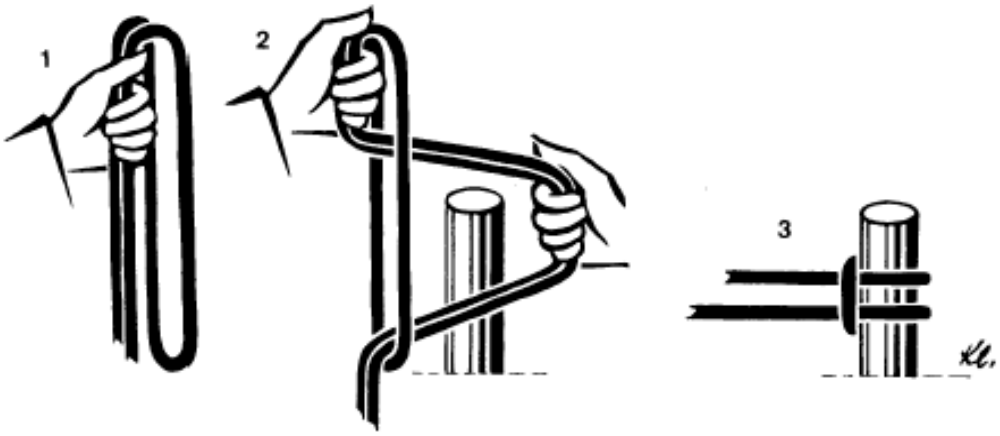

Materialbedarf:
1 Arbeitsleine
1 Rundholz ca. 10 - 12 cm Ø, ca. 1 m lang
2 Böcke o. ä. als Arbeitsunterlage

## P 3.5.2 Erstellen eines doppelten Ankerstichs

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **1 von 2** | X | Doppelten Ankerstich richtig ausgeführt |
| | O | Auf parallele Leinenführung geachtet |

Binden des doppelten Ankerstiches



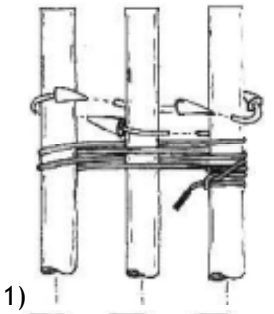

Legen des doppelten Ankerstiches

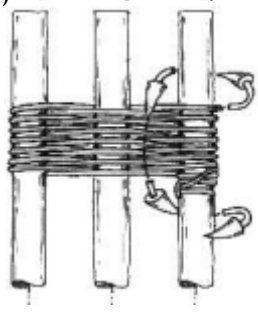
Materialbedarf:
1 Arbeitsleine
1 Rundholz ca. 10 - 12 cm Ø, ca. 1 m lang
2 Böcke o. ä. als Arbeitsunterlage

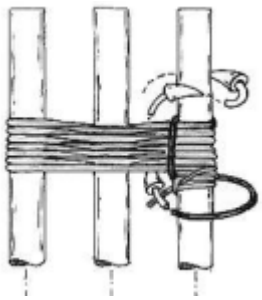
## P 3.6.1 Erstellen eines Dreibockbundes

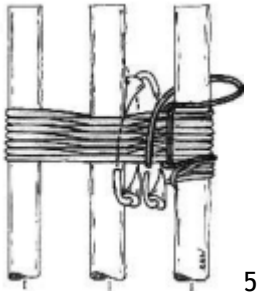
Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

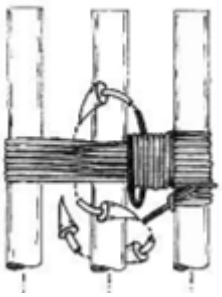
| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **5 von 7** | O | Rundholzenden auf gleiche Höhe gelegt |
| | O | Abstände der Hölzer auf 3/4 des Durchmessers eingehalten |
| | O | Bund ca. 50 cm unterhalb des kürzesten Zopfendes begonnen |
| | X | Arbeitsleine (lang) für Dreibockbund verwendet |
| | X | mindestens 6 Achterschläge ausgeführt |
| | X | Mastwürfe (mit Halbschlag) liegen unterhalb der Achterschläge |
| | X | Würgeschlag ist ausgeführt |

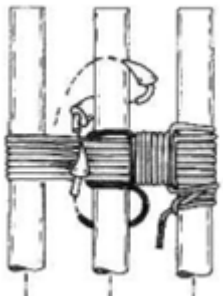

1)

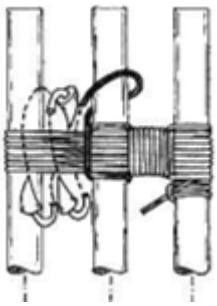

2)

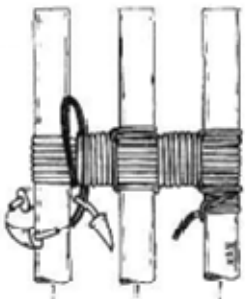

3)

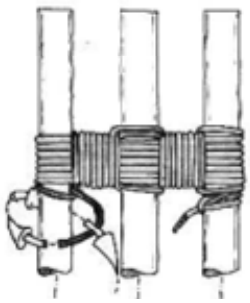

4)

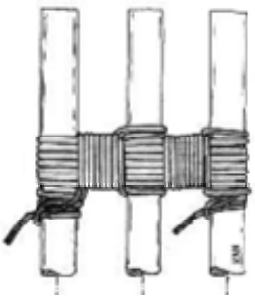

5)


6)


7)


8)


9)

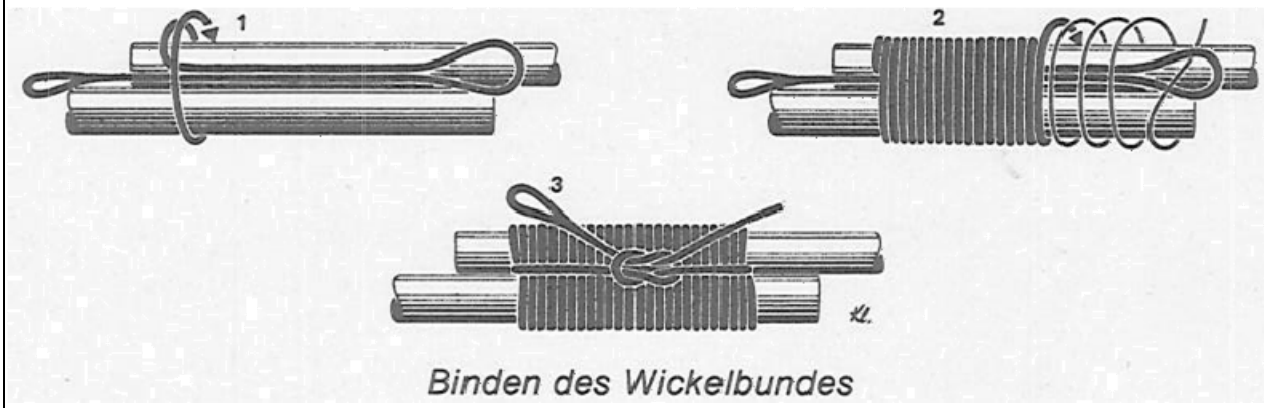

10)

Materialbedarf:
3 Arbeitsleinen (1 lang, 2 kurz)
1 Hammer/Fäustel
1 Bock o. ä. als Arbeitsunterlage
3 Rundhölzer 10 - 12 cm Ø, ca. 3 m lang
4 Kanthölzer 8 x 8 cm, ca. 0,30 m lang
4 Bauklammern oder Spanngurte

P 3.6.2 Erstellen eines Wickelbundes

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 5** | X | Wickelbund richtig begonnen (Seilschlinge) |
| | X | Leine nach jeder Lage fest angezogen |
| | X | Seilschlinge bis zur Mitte des Bundes zurückgezogen |
| | X | Abschluss mit Doppelstich ausgeführt |
| | O | Überhang der freien Leinenenden mindestens 10 x Leinendurchmesser |

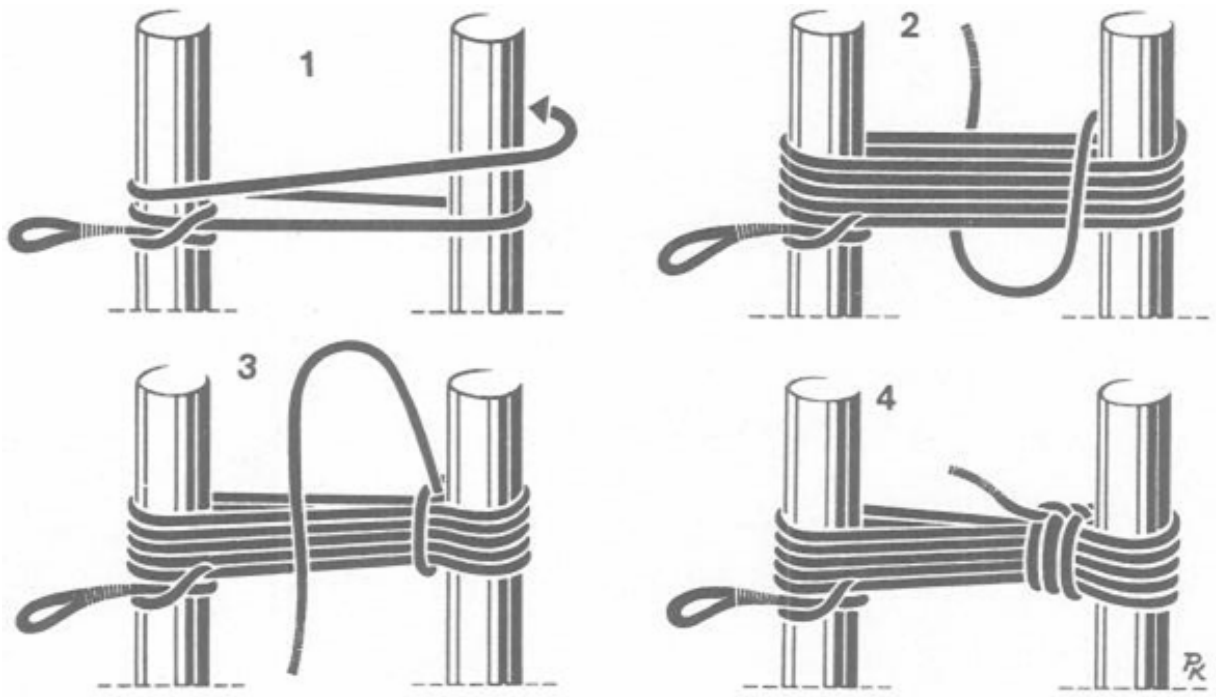



Materialbedarf:
1 Arbeitsleine (lang)
2 Rundhölzer ca. 8 – 10 Ø, ca. 1 m lang
2 Böcke als Unterlage

## P 3.6.3 Erstellen eines Schleuderbundes

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 5** | O | Rundholzenden auf gleiche Höhe gelegt |
| | O | Bund ca. 50 cm unterhalb des kürzesten Zopfendes begonnen |
| | X | Mastwurf (beginnend) unterhalb der Rundschläge |
| | X | mindestens 5 Rundschläge ausgeführt |
| | X | Halbschläge (endend) um die Rundschläge gegenüber des Holzes mit dem startenden Mastwurf |

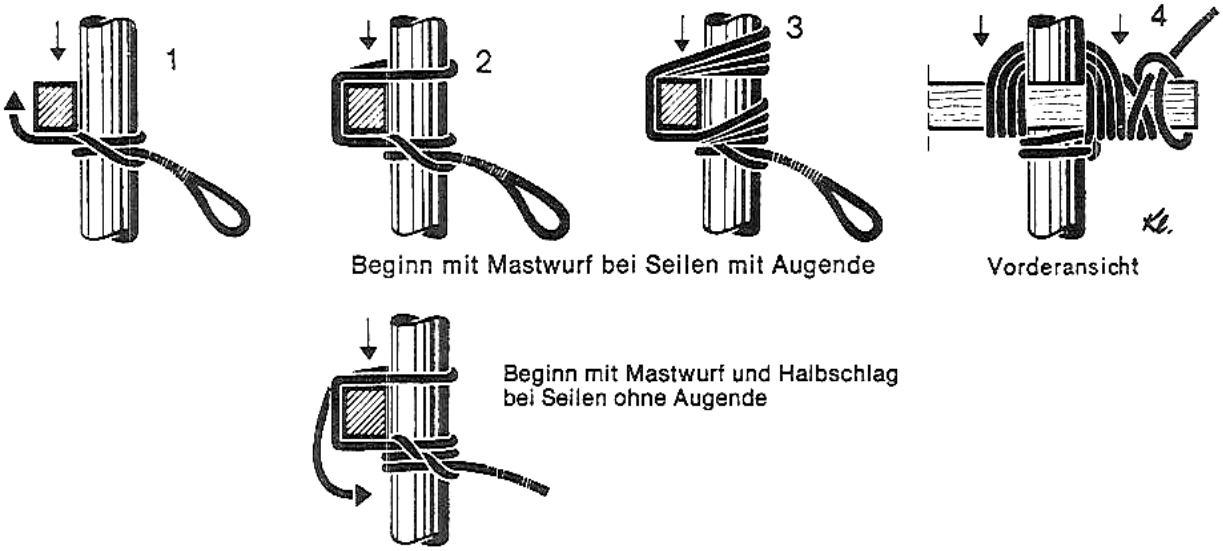



Materialbedarf:
2 Rundhölzer
1 Arbeitsleine
Material zum Fixieren (z.B. Bauklammern, Spanngurt, Bock o. ä. als Arbeitsunterlage)

## P 3.7.1 Erstellen eines Bockschnürbundes

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 5** | X | Am „tragenden“ Holz mit Mastwurf begonnen (bei Beginn mit Zopfende zusätzlicher Halbschlag ausgeführt) |
| | O | Leinenüberhang min. 10 x Leinen-Ø |
| | X | Eng und fest gebunden |
| | X | Entgegen der Lastrichtung, d. h. nach oben gebunden |
| | O | Abschluss am waagerechten Holz mit Mastwurf (bei Abschluss mit Zopfende zusätzlichen Halbschlag ausgeführt) |




*Binden des Bockschnürbundes*

Materialbedarf:
1 Arbeitsleine
1 Rundholz ca. 10 – 12 cm Ø
1 Kantholz ca. 10 x 10 cm
2 Böcke o. ä. als Arbeitshilfe

## P 3.7.2 Erstellen eines Schnürbundes

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 5** | X | Am „tragenden“ Holz mit Mastwurf begonnen (bei Beginn mit Zopfende zusätzlicher Halbschlag ausgeführt) |
| | O | Leinenüberhang min. 10 - 15 cm |
| | X | Eng und fest gebunden |
| | X | Alle Schläge nach außen gebunden |
| | O | Abschluss am oberen Holz mit Mastwurf (bei Abschluss mit Zopfende zusätzlichen Halbschlag ausgeführt) |

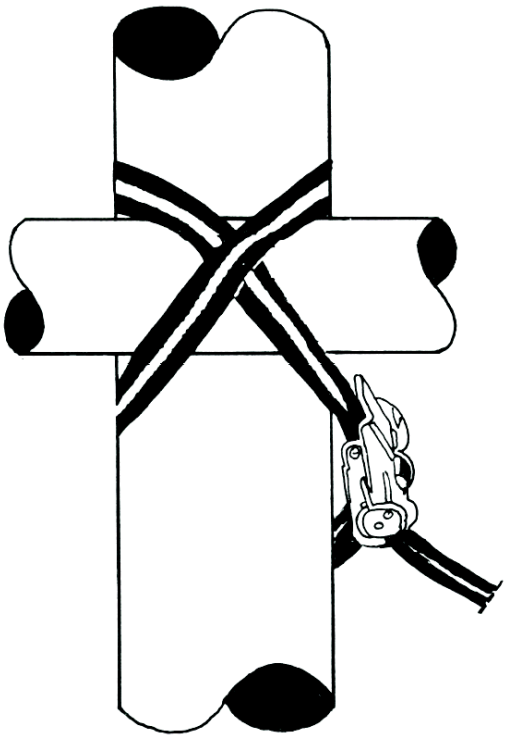
**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Der/die Junghelfer_in bekommt als Situation zwei waagerecht liegende gekreuzte Hölzer ohne bestimmte Lastrichtung vorgegeben

Materialbedarf:
2 Rundhölzer
1 Arbeitsleine

## P 3.7.3 Verbinden zweier gekreuzter Rundhölzer mit einem Spanngurt

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **5 von 6** | X | Gurtband maximal zweimal um die Hölzer gelegt |
| | X | Spanngurt nicht verdreht ins Spannschloss eingelegt |
| | O | Gurtband durch Spannschloss gezogen und von Hand vorgespannt |
| | X | Mit Ratsche festgezogen |
| | O | Restgurtband zusammengelegt |
| | X | Spannschloss nicht auf Knickung und Drehung beansprucht |

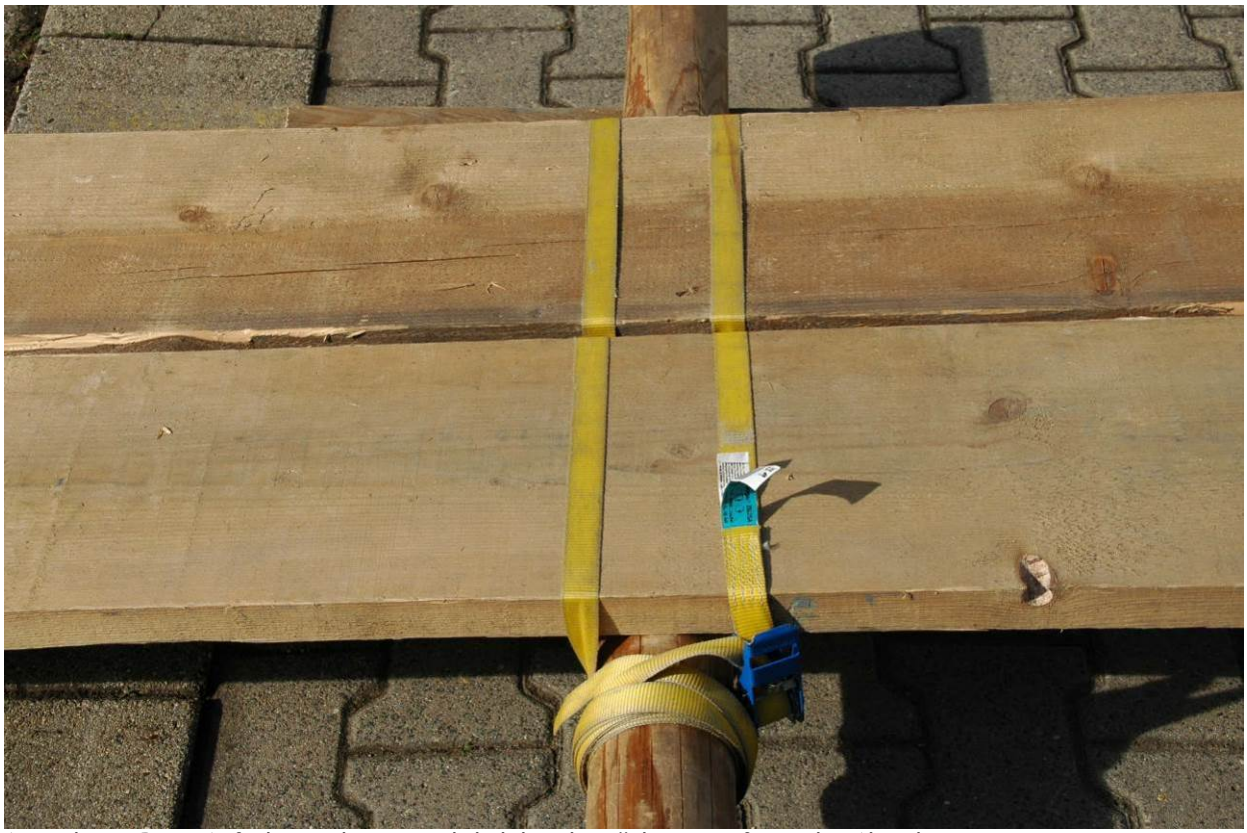


Materialbedarf:
1 Spanngurt
2 Böcke o. ä. als Arbeitsunterlage
2 Rundhölzer ca. 10 - 12 cm Ø, 1m lang

## P 3.7.4 Erstellen eines Bretttafelbundes mit einem Spanngurt

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **6 von 7** | X | Gurtband maximal zweimal um die Hölzer gelegt |
| | X | Spanngurt nicht verdreht ins Spannschloss eingelegt |
| | O | Gurtband durch Spannschloss gezogen und von Hand vorgespannt |
| | X | Mit Ratsche festgezogen |
| | O | Restgurtband zusammengelegt |
| | X | Bretttafelbund richtig durchgeführt |
| | X | Spannschloss nicht auf Knickung und Drehung beansprucht |



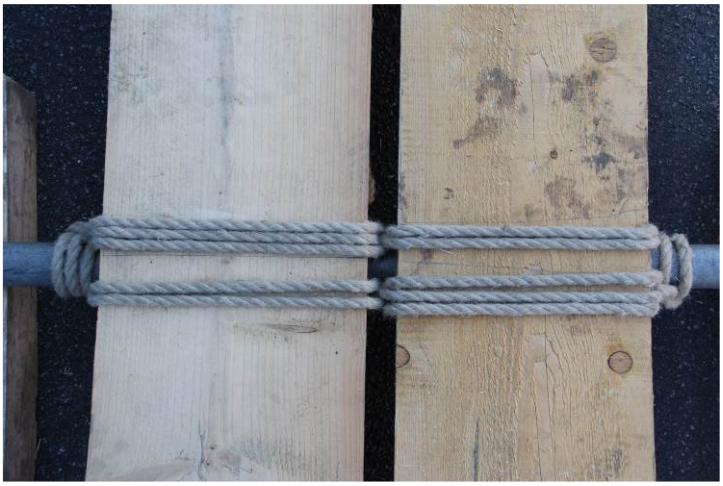
Anmerkung: Diese Aufgabe wird voraussichtlich bei der nächsten umfassenden Aktualisierung aus sicherheitstechnischen Bedenken (übermäßige Beanspruchung der Spanngurte) gestrichen. Deshalb ist die vergleichbare Aufgabe 3.7.5 zu bevorzugen.

Materialbedarf:
1 Spanngurt
2 Böcke o. ä. als Arbeitsunterlage
2 Holzbohlen (25cm breit, 4m lang)
1 Rundholz ca. 10 - 12 cm Ø, 1m lang

## P 3.7.5 Erstellen eines Bretttafelbundes mit einer Arbeitsleine

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | X | Am Riegelholz mit Mastwurf und Halbschlag begonnen |
| | O | Leinenüberhang min 10x Durchmesser |
| | X | Eng und fest gebunden |
| | X | Bretttafelbund richtig ausgeführt |



Materialbedarf:
1 Arbeitsleine
2 Böcke o. ä. als Arbeitsunterlage
2 Holzbohlen (25cm breit, 4m lang)
1 Rundholz ca. 10 - 12 cm Ø, 1m lang

# P 3.8.1 Anschlagen einer Anschlagkette an einen liegenden Baum, um ihn wegzuziehen

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **2 von 3** | X | Haken gesichert |
| | O | Kette am Baum fest angezogen |
| | X | Arbeitsschutzhandschuhe getragen |

Materialbedarf:
1 Anschlagkette
1 Rundholz als Unterlage
1 Rundholz min. 30 cm Ø, ca. 2 m lang
oder Baumstamm gleicher Stärke
1 Paar Arbeitsschutzhandschuhe (Leder, Stulpe lang)
Bindedraht; 1mm Ø (selbstsichernder Haken)
1 Kombinationszange

## P 3.8.2 Anschlagen eines Drahtseiles an einem Festpunkt (Baum)

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | X | Gleithaken verwendet |
| | X | Gleithaken gesichert |
| | X | Arbeitsschutzhandschuhe getragen |
| | O | Schutz für Baum/Stamm verwendet |

Materialbedarf:
Bindedraht; 1mm Ø
1 Anschlagseil 2,5 m mit Gleithaken oder Rundschlinge
Baumschutz
Baum/Stamm
1 Kombinatinszange

## P 3.8.3 Verlängern eines Drahtseiles mit Hilfe eines Schäkels

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **5 von 6** | X | Seilstränge drallfrei ausgelegt |
| | X | Seilenden mit Schäkel verbunden |
| | O | Schäkelbolzen handfest eingedreht |
| | X | Schäkelbolzen eine halbe Umdrehung zurückgedreht |
| | X | Schäkelbolzen gegen Herausdrehen gesichert |
| | X | Arbeitsschutzhandschuhe getragen |

Materialbedarf:
2 Drahtseile
1 Schäkel
Bindedraht ; 1mm Ø
1 Kombinationszange

## P 3.9.1 Verbinden von zwei Kettenenden mit einem Schäkel

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **5 von 6** | X | Kettenstränge drallfrei ausgelegt |
| | X | Kettenenden mit Schäkel verbunden |
| | O | Schäkelbolzen handfest eingedreht |
| | X | Schäkelbolzen eine halbe Umdrehung zurückgedreht |
| | X | Schäkelbolzen gegen Herausdrehen gesichert |
| | X | Arbeitsschutzhandschuhe getragen |

Materialbedarf:
1 Anschlagkette
1 Schäkel
Bindedraht ; 1mm Ø
1 Kombinationszange

# Lernabschnitt 4
# -
# Arbeiten mit Leitern

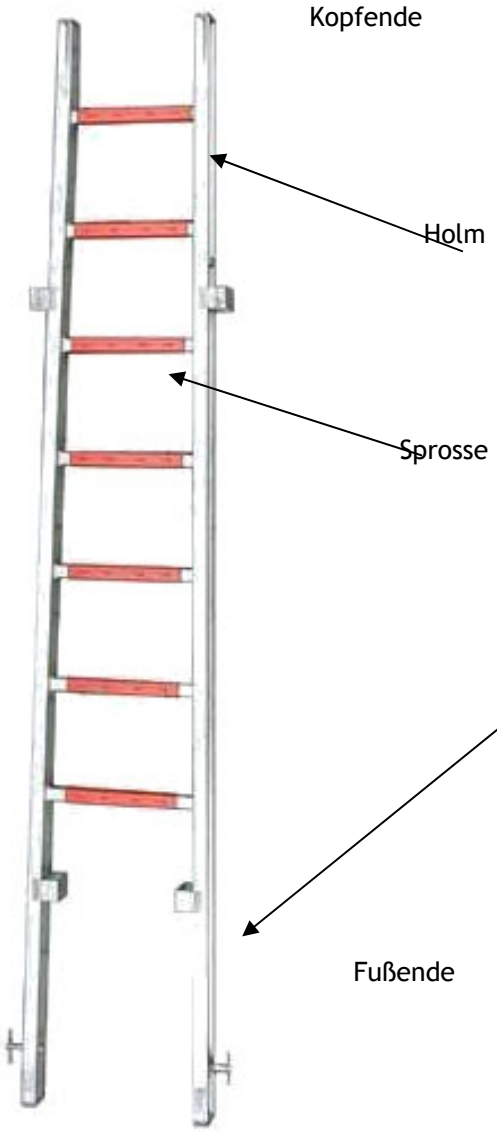
**Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:**

P4.0.1 Erklären der Bestandteile einer Leiter ..... 34
P4.1.1 Zusammenstecken von zwei Steckleiterteilen ..... 35
P4.2.1 Aufrichten einer Steckleiter (zwei Steckleiterteile) – über Sprosse ..... 36
P4.3.1 Aufrichten einer Steckleiter (zwei Steckleiterteile) - über Holm ..... 37
P4.3.2 Niederlegen einer Steckleiter über Holm ..... 38
P4.4.1 Aufrichten einer Steckleiter (zwei Steckleiterteile) - über Widerlager ..... 39
P4.5.1 Herstellen eines Widerlagers zum Aufrichten einer Steckleiter ..... 40
P4.6.1 Herstellen einer Fußpunktsicherung mit Querriegel ..... 41
P4.7.1 Herstellen einer Kopfpunktsicherung mit Querriegel ..... 42
P4.7.2 Aufzählen möglicher Leitersicherungen ..... 43
P4.8.1 Besteigen einer Steckleiter mit dynamischer Fußpunktsicherung ..... 44
P4.9.1 Verstärken einer Steckleiter durch Einbinden von Kanthölzern ..... 45
P4.9.2 Tragen eines Steckleiterteiles auf der Schulter ..... 46
P4.9.3 Einbinden zweier Bohlen auf ein Steckleiterteil ..... 47

## P4.0.1 Erklären der Bestandteile einer Leiter

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 5** | X | Holm |
| | X | Sprosse |
| | X | Kopfende |
| | X | Fußende (Leiterfuß) |
| | O | Federsperrbolzen |



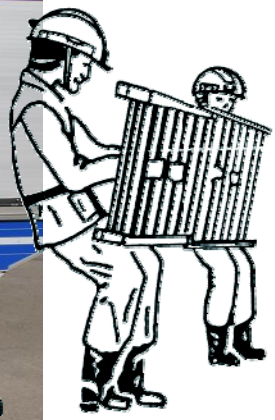
Materialbedarf:
1 Steckleiterteil A oder B

## P4.1.1 Zusammenstecken von zwei Steckleiterteilen

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | O | Federsperrbolzen geöffnet |
| | O | Leiterteile ineinander geschoben |
| | X | Einrasten der Federsperrbolzen manuell vorgenommen |
| | X | Zugprobe durchgeführt |

**Anmerkung:** Federsperrbolzen schließen



Materialbedarf:
1 Steckleiterteil A oder Steckleiterteil B mit Z-Teil
1 Steckleiterteil B
1 Stationshelfer_in

## P4.2.1 Aufrichten einer Steckleiter (zwei Steckleiterteile) – über Sprosse

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

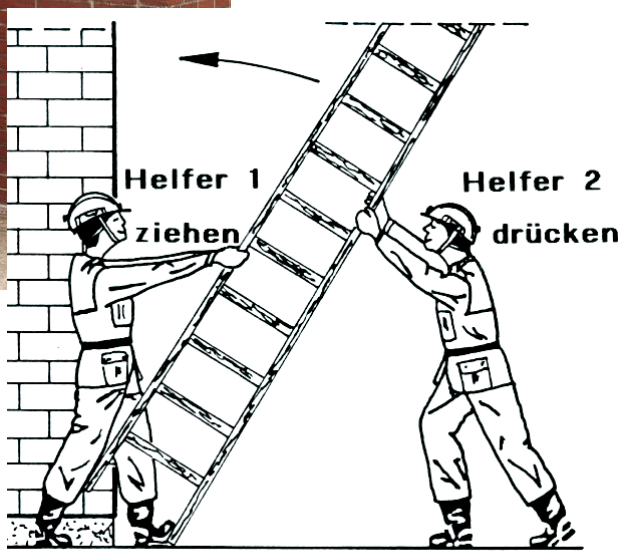
| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von** 3 | X | Stationshelfer_in für Fußpunktsicherung angewiesen |
| | X | Leiter gesichert aufgerichtet u. angelegt |
| | X | Anstellwinkel überprüft und ggf. korrigiert (65° - 75°) |

Materialbedarf:
1 Steckleiterteil A oder Steckleiterteil B mit Z-Teil
1 Steckleiterteil B
1 Stationshelfer_in

## P4.3.1 Aufrichten einer Steckleiter (zwei Steckleiterteile) - über Holm

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | O | Leiter seitlich auf einen Holm gelegt |
| | O | Leiter am Holm bis zur Schulterhöhe angehoben und dann umgegriffen |
| | X | Leiter gesichert über Holm aufgerichtet und angelegt (mit Hilfsperson) |
| | X | Anstellwinkel überprüft und ggf. korrigiert (65° - 75°) |

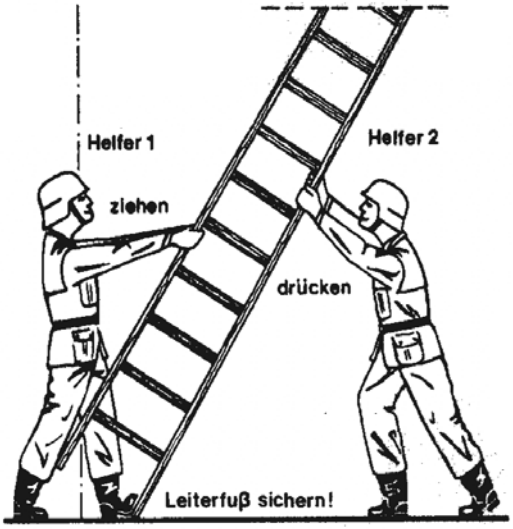



Materialbedarf:
1 Steckleiterteil A oder
Steckleiterteil B mit Z-Teil
1 Steckleiterteil B
1 Stationshelfer_in

## P4.3.2 Niederlegen einer Steckleiter über Holm

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **2 von 2** | X | Leiter mit Hilfsperson bis zur Schulterhöhe abgelassen, dann umgegriffen |
| | X | Leiter seitlich auf einen Holm gelegt |



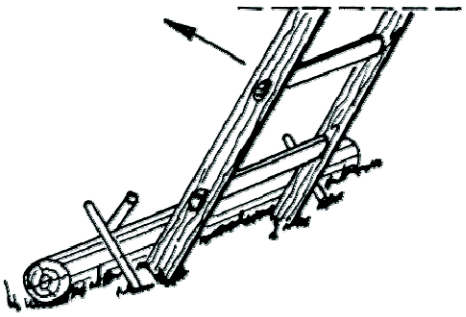
Materialbedarf:
2 Steckleiterteile
(zusammengesteckt)
1 Stationshelfer_in

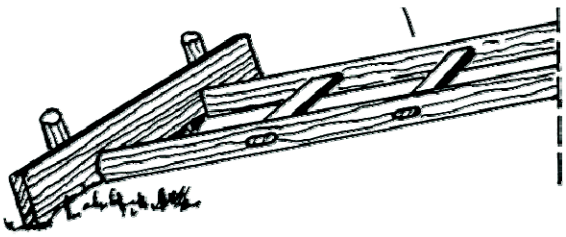
## P4.4.1 Aufrichten einer Steckleiter (zwei Steckleiterteile) - über Widerlager

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 3** | X | Leiter mit dem Fußende vor das Widerlager gelegt |
| | X | Leiter „Hand über Hand“ aufgerichtet und angelegt |
| | X | Anstellwinkel geprüft und ggf. korrigiert (65° - 75°) |

**Mögliche Drehpunkte (Widerlager)**





Materialbedarf:
1 Steckleiterteil A; oder Steckleiterteil B mit Z-Teil
1 Steckleiterteil B
2-4 Spitzeisen*
1 Bohle, etwa 2m lang*, 20cm breit, 4-5cm dick; oder 1 Rundholz 12cm Ø, 2m lang*

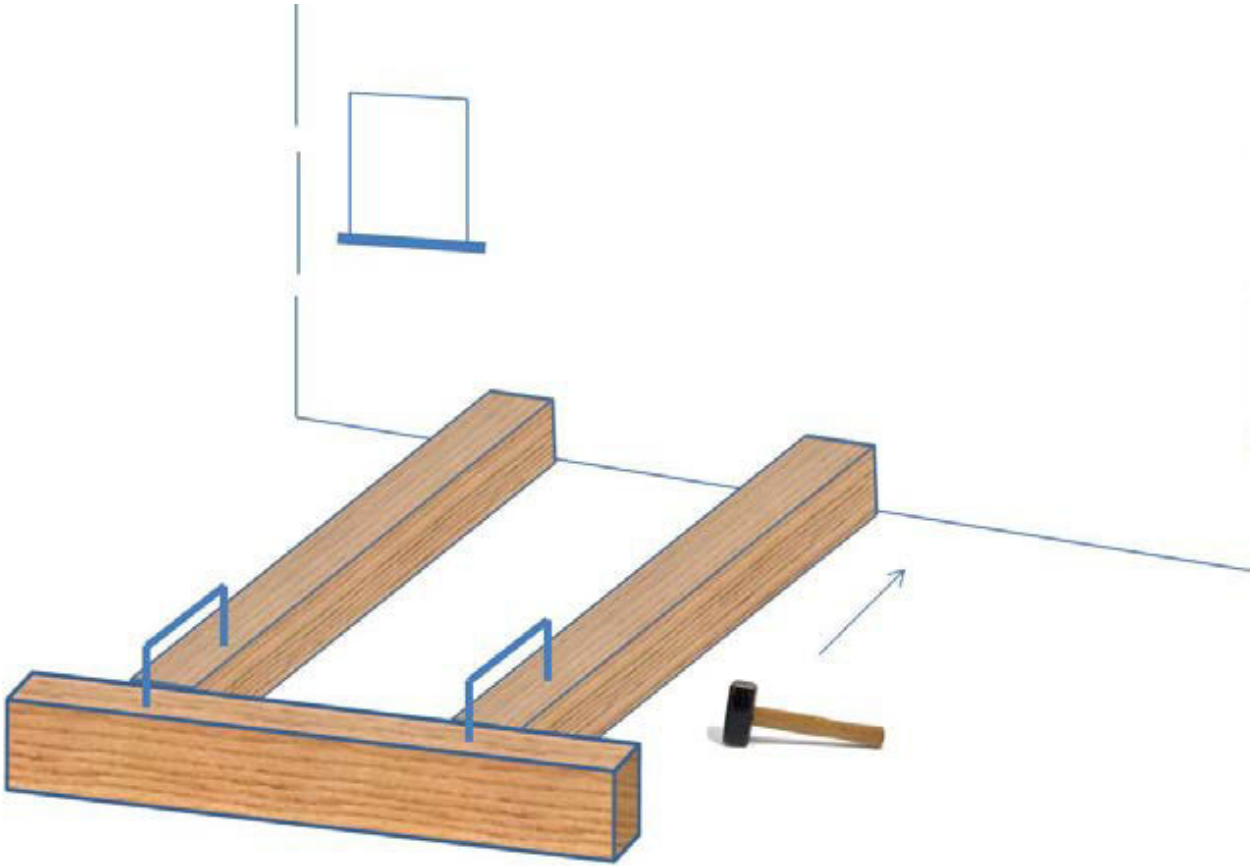
* dient dem Herstellen eines Widerlagers zum Aufrichten der Leiter, ist durch Ausrichter vorzubereiten

## P4.5.1 Herstellen eines Widerlagers zum Aufrichten einer Steckleiter

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **2 von 3** | O | ebenen Untergrund ausgewählt oder hergerichtet |
| | X | Widerlager richtig (90°) zum Objekt hergestellt |
| | X | Widerlager richtig befestigt (Bauklammern) |

Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person: Die von der Wand abgehenden Vierkantbalken müssen gleich lang und parallel verlegt sein.

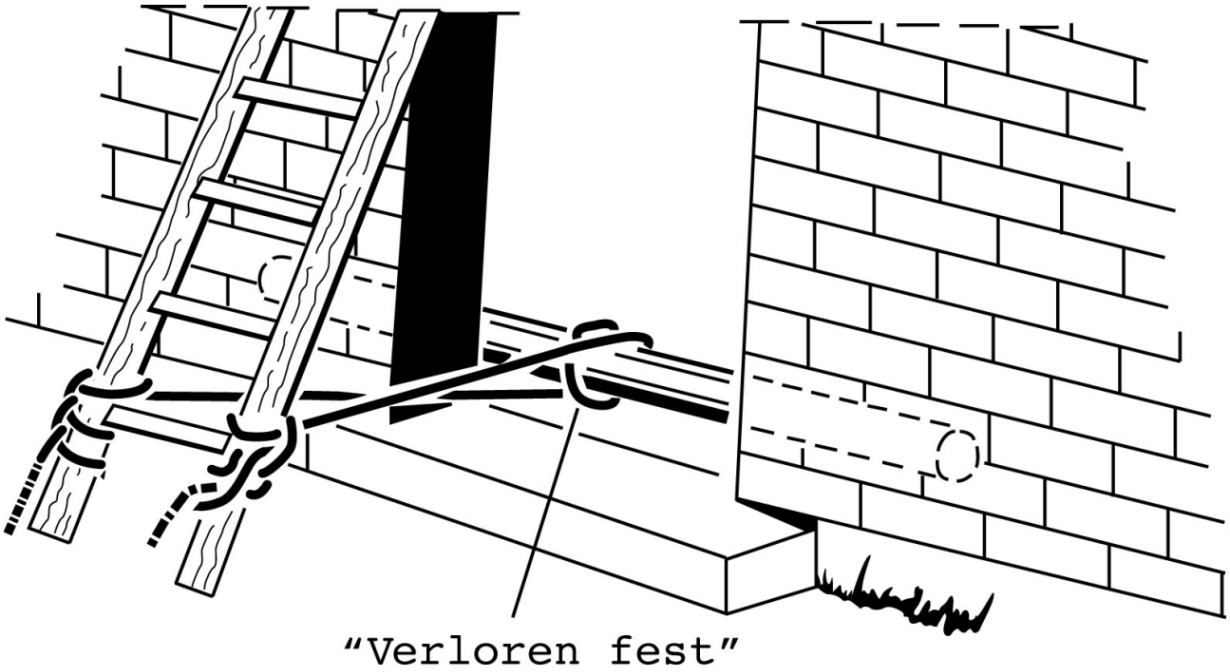


Materialbedarf:
1 Fäustel
3 Vierkanthölzer (1,5m lang, 12x12cm)
2 Bauklammern

## P4.6.1 Herstellen einer Fußpunktsicherung mit Querriegel

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | O | Der gebundene Mastwurf ist mit einem halben Schlag gesichert |
| | X | Beim Mastwurf am Holm ist die Sprosse eingebunden |
| | X | Leine am Querriegel „verloren fest“ |
| | O | Beide Seiten der Sicherungsleine sind gleichmäßig gespannt |

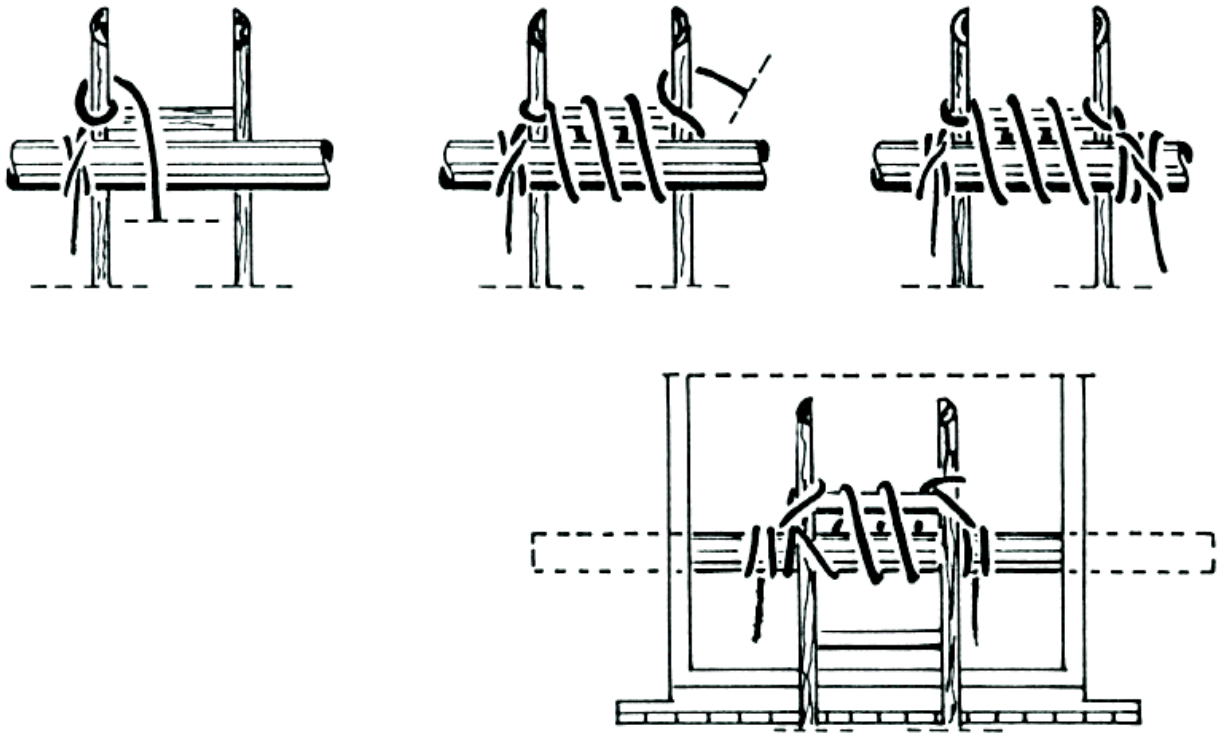



Materialbedarf:
1 Steckleiterteil A oder Steckleiterteil B mit Z-Teil
1 Rundholz, ca. 8 - 10 cm Ø, ausreichend lang
1 Arbeitsleine, kurz
1 Vorrichtung zur Befestigung des Querriegels (vorbereitet)

## P4.7.1 Herstellen einer Kopfpunktsicherung mit Querriegel

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 4** | X | Arbeitsleine am Querriegel mittels Mastwurf festgelegt |
| | X | Abgehendes Leinenende um den Holm und über eine Sprosse zum Querriegel zurückgeführt |
| | X | Leine mit mindestens drei Schlägen um Sprosse und Querriegel geführt |
| | X | Leine um den zweiten Holm herumgelegt und mit Mastwurf und Halbschlag am Querriegel festgelegt |



Materialbedarf:
1 Steckleiterteil A oder Steckleiterteil B mit Z-Teil
1 Arbeitsleine
1 Rundholz, ca. 5 cm Ø, ausreichend lang

## P4.7.2 Aufzählen möglicher Leitersicherungen

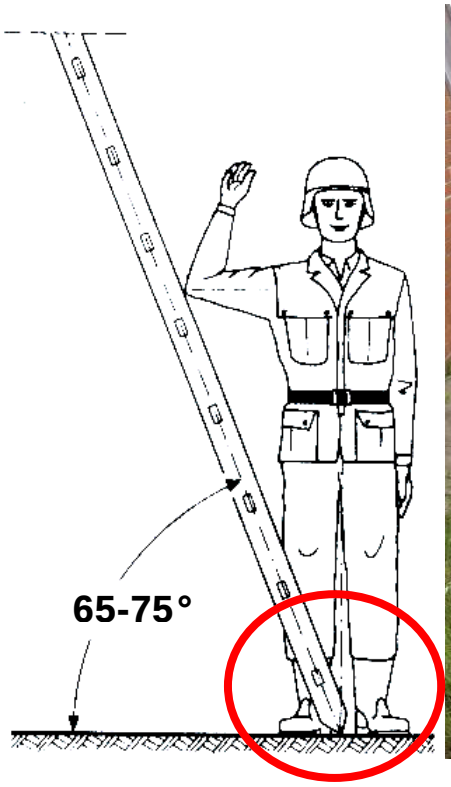
Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 5** | | **Kopfpunktsicherung** |
| | O | - Querriegel |
| | | **Fußpunktsicherung** |
| | O | - 2. Helfer |
| | O | - Eingraben |
| | O | - Pfähle / Spitzeisen |
| | O | - Querriegel |

## P4.8.1 Besteigen einer Steckleiter mit dynamischer Fußpunktsicherung

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 4** | X | Anstellwinkel geprüft und ggf. korrigiert (65° - 75°) |
| | X | Leiter im Pass- oder Kreuzgang bestiegen |
| | X | An Sprossen festgehalten (nicht am Holm) |
| | X | Stationshelfer_in zur Leitersicherung herangezogen |

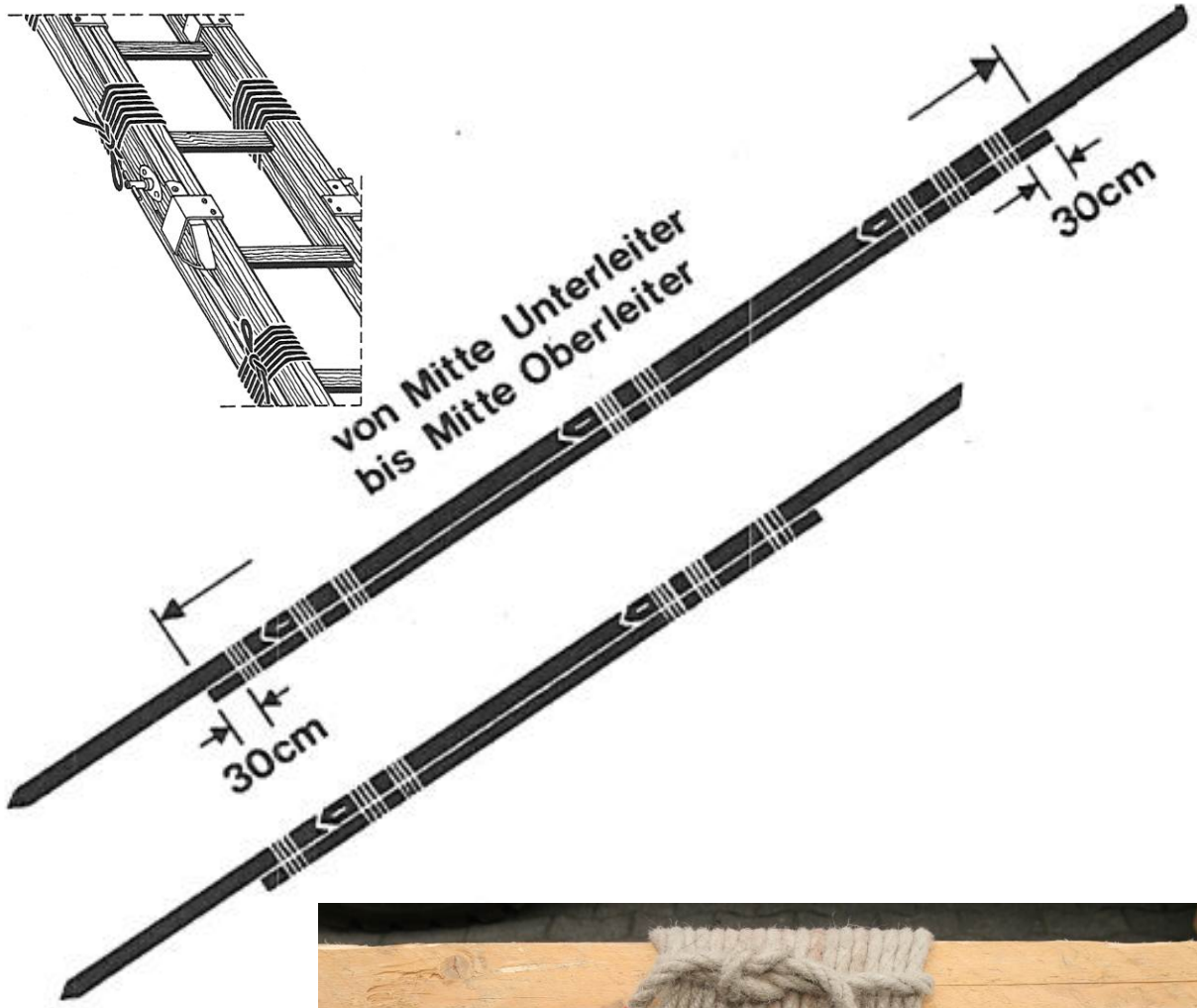


Materialbedarf:
1 Steckleiterteil A oder Steckleiterteil B mit Z-Teil
1 Stationshelfer_in

## P4.9.1 Verstärken einer Steckleiter durch Einbinden von Kanthölzern

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | X | Verstärkung auf 2/3 der Leiterlänge |
| | O | Abstand zwischen Wickelbunden ca. 1,50m |
| | X | Erster und letzter Bund ca. 30 cm vom Ende der Verstärkung angeordnet |
| | X | Verstärkung unterhalb der Leiter |



Materialbedarf:
2 Steckleiterteile
(zusammengesteckt)
2 Kanthölzer 3,5m
6 Arbeitsleinen

## P4.9.2 Tragen eines Steckleiterteiles auf der Schulter

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 3** | X | Steckleiterteil liegt auf Schulter auf |
| | X | Steckleiterteil an Sprosse gehalten |
| | X | Zweite Hand bleibt frei |

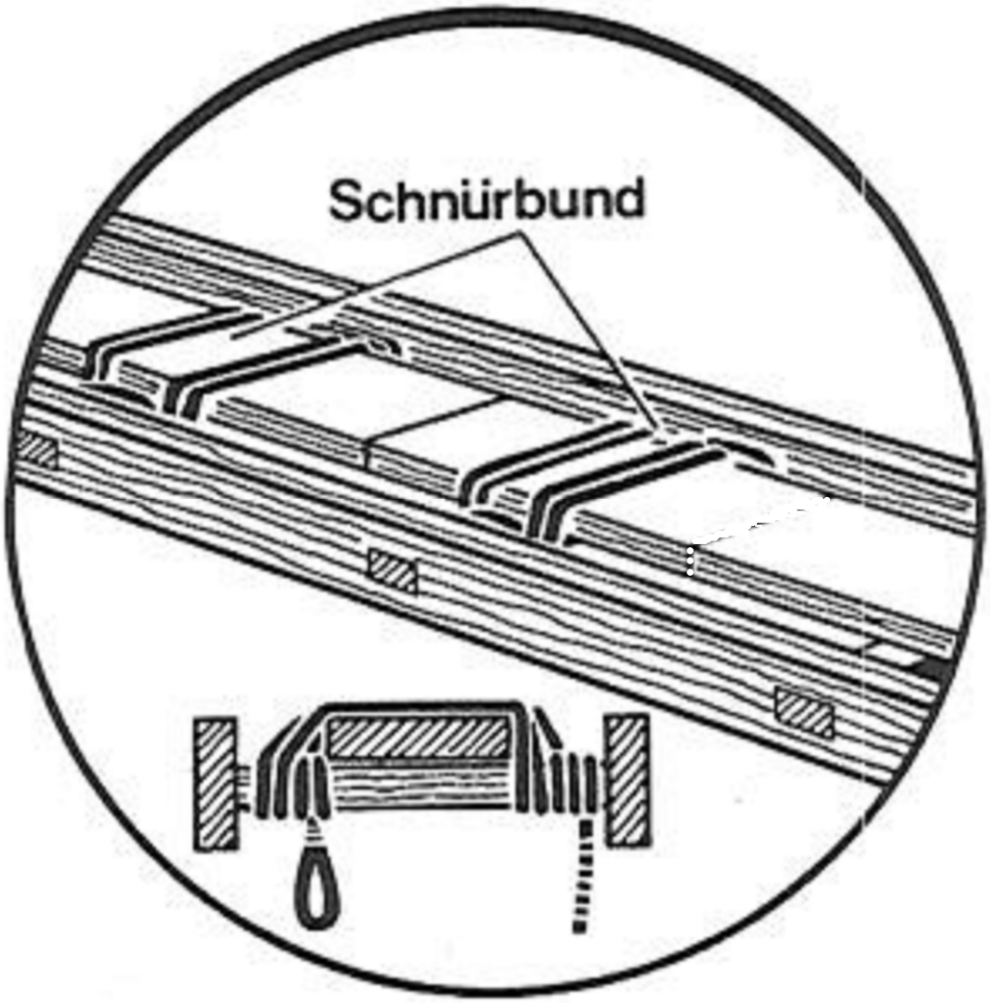
Materialbedarf:
1 Steckleiterteil

## P4.9.3 Einbinden zweier Bohlen auf ein Steckleiterteil

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **2 von 3** | X | Schnürbund gewählt |
| | X | Stoßenden der Bohlen überlappen nicht |
| | O | Keine Lücken zwischen den zwei Bohlen |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Der/die Junghelfer_in soll nur zwei Schnürbunde an einem Stoß (d.h. 1 Schnürbund pro Bohle) durchführen. Der Schnürbund selbst wird mit Aufgabe 2.1.9 geprüft.




Materialbedarf:
1 Steckleiterteil
2 Bohlen (kurz)
2 Böcke (als Unterlage für das Steckleiterteil)
2 Arbeitsleinen

# Lernabschnitt 5
# -
# Stromerzeugung und Beleuchtung

**Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:**

P 5.1.1 Aufbau einer Stromversorgung vom Verbraucher zum Erzeuger .....50
P 5.2.1 Aufbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ .....51
P 5.3.1 Erläuterung der Inbetriebnahme eines mobilen Stromerzeugers .....52

## P 5.1.1 Aufbau einer Stromversorgung vom Verbraucher zum Erzeuger

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 6** | X | Leitung vollständig abgerollt |
| | X | Vom Verbraucher zum Erzeuger aufgebaut |
| | X | Überschüssige Leitung in großen Schlägen stolperfrei ausgelegt |
| | O | Verschlussdeckel und Verschlusskappen verbunden |
| | X | Steckverbindungen auf Unterlage gelegt |
| | O | Am Aggregat und am Leitungsroller Überwurfringglocke verriegelt |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Stativ nicht ausfahren, sonst Abspannung nötig.

Materialbedarf:
1 Stromerzeuger 5/8 kVA (betriebsbereit aufgestellt)
1 Leitungsroller / Verlängerungsleitung
Unterlagen für Steckverbindungen
1 Verbraucher (Flutlichtleuchte auf Stativ)

## P 5.2.1 Aufbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **6 von 8** | X | Stativ standsicher aufgestellt und senkrecht/lotrecht ausgerichtet |
| | X | Stativbeine maximal gespreizt und Flügel-schrauben angezogen |
| | O | Flutlichtleuchte aufgesteckt, ausgerichtet und gesichert |
| | O | Abspannseile vor Ausfahren der Teleskoprohre an der Seilhalteplatte eingehängt |
| | X | Teleskoprohre gleichmäßig herausgezogen und gesichert |
| | X | Beim Herausziehen der Teleskoprohre Arbeitsschutzhandschuhe getragen |
| | X | Stromleitung am Stativfuß gesichert |
| | X | Stativ ordnungsgemäß abgespannt |

Anmerkung: Teleskoprohre sind auf maximale Höhe auszuziehen

Materialbedarf:
1 Flutlichtleuchte mit Gelenkstück
1 Teleskop-Dreibeinstativ mit Abspannseilen und Heringen
1 Hammer
1 Stationshelfer_in

## P 5.3.1 Erläuterung der Inbetriebnahme eines mobilen Stromerzeugers

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **7 von 8** | O | Ölstand geprüft |
| | O | Abgasschlauch angeschlossen |
| | | **Erklärung Motor starten:** |
| | X | Füllung Kraftstoffbehälter geprüft |
| | X | bei kaltem Motor Choke aktiviert |
| | X | Starterseil zügig herausgezogen |
| | X | Kraftstoffhahn zum Betrieb geöffnet |
| | | **Erklärung wenn Motor läuft:** |
| | X | Überwurfringglocke des Anschlusskabels am Stromerzeuger geschlossen (Bajonett-verschluss) |
| | X | Wenn Motor mit Nenndrehzahl läuft, Verbraucher angeschlossen |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Der/die Junghelfer_in soll das Starten des Stromerzeugers nur erklären.

Materialbedarf:
1 Stromerzeuger 5/8 kVA (betriebsbereit aufgestellt)
1 Leitungsroller
Feuerlöscher
Gehörschutz

# Lernabschnitt 6.1
# -
# Holzbearbeitung

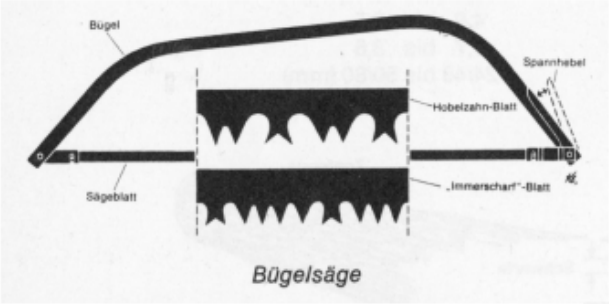
**Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:**

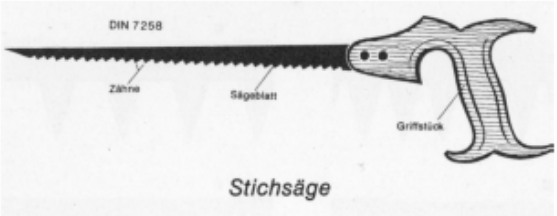
P 6.1.1 Zeigen von Werkzeugen für die Holzbearbeitung ..... 54
P 6.1.2 Benennen von Werkzeugen für die Holzbearbeitung ..... 55
P 6.1.3 Zeigen von Mess- und Anreißwerkzeugen für die Holzbearbeitung ..... 56
P 6.1.4 Rechtwinkliges Ablängen eines Kantholzes mit der Bügelsäge ..... 57
P 6.1.5 Herstellen einer rechtwinkligen Holzverbindung mittels Lochblech ..... 58
P 6.1.6 Einfaches Kreuzen zweier Kanthölzer durch Verbolzen ..... 59
P 6.1.8 Rechtwinkliges Ablängen eines Kantholzes mit dem Fuchsschwanz ..... 60
P 6.1.9 Schräge Gehrung nach Vorlage mit dem Fuchsschwanz sägen ..... 61
P 6.1.10 Inbetriebnahme einer Säbelsäge und Ablängen eines Kantholzes ..... 62
P 6.1.11 Wechsel eines Sägeblattes an der Säbelsäge ..... 63
P 6.1.12 Anspitzen eines Holzpfahles mit dem Handbeil (vierseitig) ..... 64
P 6.1.13 Herstellen eines Zapfloches ..... 65
P 6.1.14 Herstellen eines geraden Zapfens ..... 66
P 6.1.15 Herstellen einer einfachen Überblattung ..... 67
P 6.1.16 Verbinden zweier Kanthölzer mittels Bauklammern ..... 68

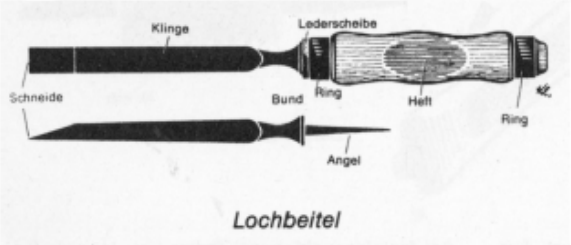
## P 6.1.1 Zeigen von Werkzeugen für die Holzbearbeitung

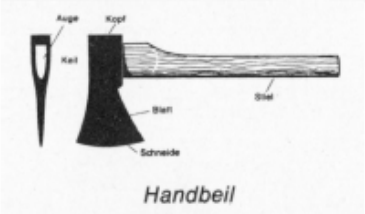
Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

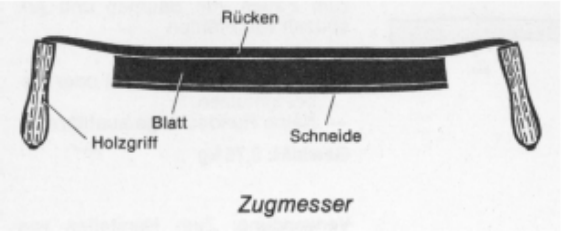
| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **6 von 8** | O | Bügelsäge |
| | O | Fuchsschwanz |
| | O | Stichsäge |
| | O | Lochbeitel |
| | O | Handbeil |
| | O | Holzaxt |
| | O | Bergungsbeil |
| | O | Zugmesser |





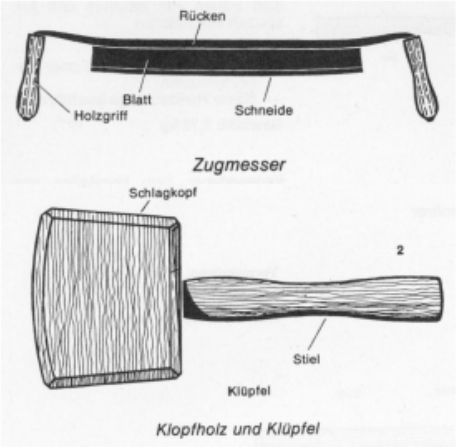


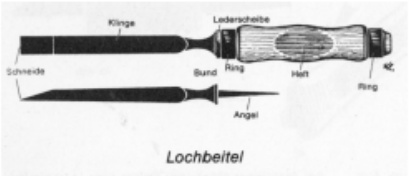

Materialbedarf:
siehe oben

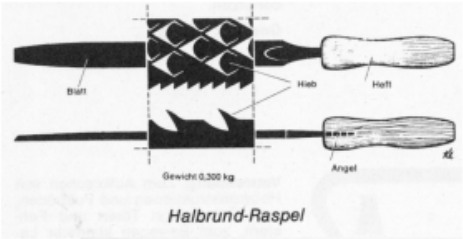
## P 6.1.2 Benennen von Werkzeugen für die Holzbearbeitung

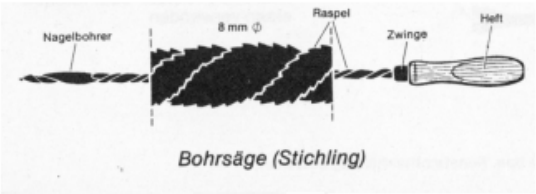
Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

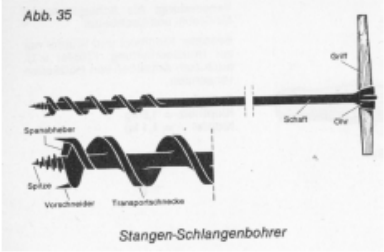
| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **7 von 9** | O | Zugmesser |
| | O | Lochbeitel |
| | O | Holzhammer (Klüpfel) |
| | O | Halbrund-Raspel |
| | O | Bohrsäge (Stichling, Bohrraspel) |
| | O | Stangen-Schlangenbohrer |
| | O | Latthammer |
| | O | Fuchsschwanz |
| | O | Schlegel |

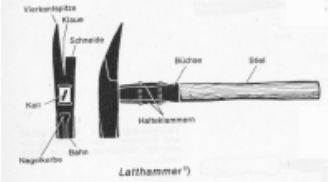


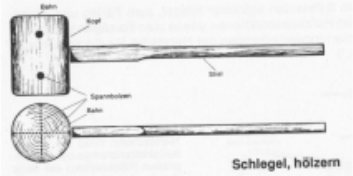






Materialbedarf:
siehe oben

## P 6.1.3 Zeigen von Mess- und Anreißwerkzeugen für die Holzbearbeitung

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 5** | O | Gliedermaßstab (Zollstock) |
| | O | Zimmermannswinkel |
| | O | Bandmaß |
| | O | Stellwinkel (Schmiege) |
| | O | Wasserwaage |

Materialbedarf:
siehe oben

## P 6.1.4 Rechtwinkliges Ablängen eines Kantholzes mit der Bügelsäge

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | X | Arbeitsschutzhandschuhe getragen |
| | X | Für den Anschnitt Führungsholz verwendet |
| | O | Sägeblattlänge voll ausgenutzt |
| | O | Sägeschnitt gerade und rechtwinklig (Sichtkontrolle von Junghelfer_in druchgeführt) |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:** Kantholz ist vor Abnahmebeginn auf den Arbeitsböcken o.ä. gegen Verschieben zu sichern.

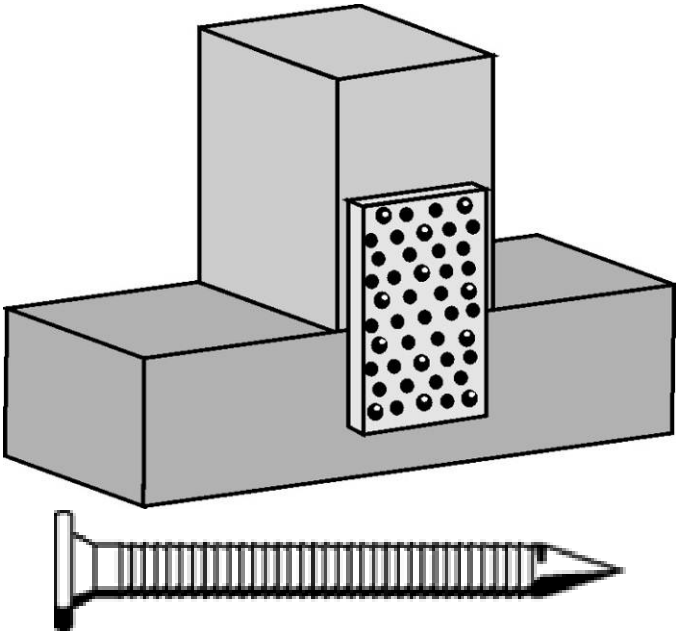
Materialbedarf:
1 Kantholz 8 - 12 cm
1 Bügelsäge
1 Führungsholz (Holzabschnitt)
Arbeitsbock o.ä.
Bauklammern oder Spanngurt

## P 6.1.5 Herstellen einer rechtwinkligen Holzverbindung mittels Lochblech

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **2 von 2** | X | Kamm- / Ankernägel ausgewählt |
| | X | Lochbleche mittig angesetzt |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Auswählen der Kamm- / Ankernägel reicht aus, weitere Ausführung mit normalen Nägeln durchführen lassen (Kostenersparnis)



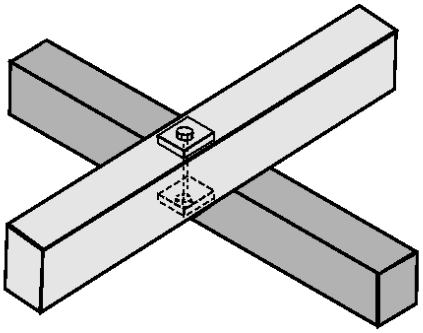
Kammnagel

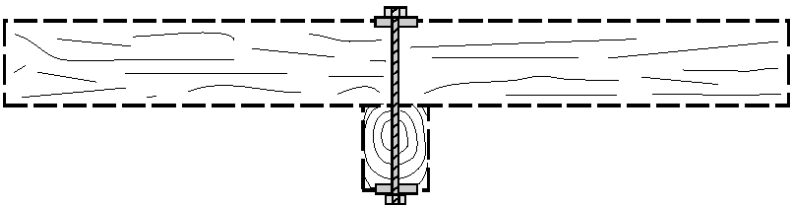
Materialbedarf:
2 Kanthölzer
2 Lochbleche } zueinander passend
Nägel und Kamm- / Ankernägel
1 Latthammer

# P 6.1.6 Einfaches Kreuzen zweier Kanthölzer durch Verbolzen

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 5** | X | Bohrung mittig angerissen |
| | X | Rechtwinklig gebohrt |
| | X | Kanthölzer mit Gewindestange verbunden |
| | X | Unterlegscheiben (quadratisch) verwendet |
| | O | Sechskantmuttern mit Schlüssel festgezogen |





Materialbedarf:
2 Kanthölzer 10x10 cm, 1 m lang
1 Gliedermaßstab
1 Zimmermannsbleistift
1 Bohrmaschine, elektrisch
1 Stangen-Schlangenbohrer Ø 14 mm mit Holzgriff
1 Holzbohrer Ø 14 mm
1 Gewindestange M12, 280 mm lang
2 Sechskantmuttern M12
2 Unterlegscheiben
1 Latthammer
Werkbank mit Schraubstock
1 Einmaulschlüssel, verstellbar und 1 Gabelringschlüssel 19 mm

## P 6.1.8 Rechtwinkliges Ablängen eines Kantholzes mit dem Fuchsschwanz

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | X | Arbeitsschutzhandschuhe getragen |
| | X | Für den Anschnitt Führungsholz verwendet |
| | O | Sägeblattlänge voll ausgenutzt |
| | O | Sägeschnitt gerade und rechtwinklig (Sichtkontrolle) |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:** Kantholz ist vor Abnahmebeginn auf den Arbeitsböcken o.ä. gegen Verschieben zu sichern.

Materialbedarf:
1 Kantholz 8 - 12 cm
1 Fuchsschwanz
1 Führungsholz (Holzabschnitt)
Arbeitsbock o.ä.
Bauklammern oder Spanngurt

# P 6.1.9 Schräge Gehrung nach Vorlage mit dem Fuchsschwanz sägen

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **5 von 6** | X | Arbeitsschutzhandschuhe getragen |
| | X | Mit der Schmiege den Winkel übertragen |
| | X | Für den Anschnitt Führungsholz verwendet |
| | O | Sägeblattlänge voll ausgenutzt |
| | O | Sägeschnitt gerade (Sichtkontrolle) |
| | X | Sägeschnitt im richtigen Winkel ausgeführt |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:** Kantholz ist vor Abnahmebeginn auf den Arbeitsböcken o.ä. gegen Verschieben zu sichern.

Materialbedarf:
1 Fuchsschwanz
1 Schmiege
1 Führungsholz (Holzabschnitt)
1 Kantholz 8 - 12 cm
1 Kantholz mit Gehrung als Winkelvorlage

Arbeitsböcke o.ä.
Bauklammern oder Spanngurte

# P 6.1.10 Inbetriebnahme einer Säbelsäge und Ablängen eines Kantholzes

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **6 von 6** | X | Passendes Sägeblatt eingespannt |
| | X | Stromverbindung nach Montage hergestellt |
| | X | Arbeitsschutzhandschuhe, Gehörschutz und Schutzbrille getragen |
| | X | Führungsanschlag fest an Werkstück gedrückt |
| | X | Mit niedriger Hubzahl gestartet, dann auf Maximum erhöht |
| | X | Auf Kabelführung geachtet |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Die Stromzufuhr wird durch ein Verlängerungskabel durchgeführt.
Dem/der Junghelfer_in ist vorzugeben, welches Material er/sie bearbeiten soll, um das richtige Sägeblatt auszuwählen. Erforderlicher Wechsel des Sägeblattes nur in Kombination mit Aufgabe P6.1.11!
Kantholz ist vor Abnahmebeginn auf Arbeitsböcken o.ä. gegen Verschieben zu sichern.

Materialbedarf:
1 Säbelsäge
verschiedene Sägeblätter
1 Verlängerungskabel
1 Schutzbrille
1 Kantholz 8 - 12 cm
Arbeitsböcke o.ä.
Bauklammern oder Spanngurte

## P 6.1.11 Wechsel eines Sägeblattes an der Säbelsäge

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 5** | X | Stromzuführung unterbrochen (Stecker gezogen) |
| | X | Halterung des Sägeblattes gelöst |
| | O | Richtiges Sägeblatt ausgewählt |
| | X | Halterung des Sägeblattes arretiert |
| | O | Stromzufuhr wieder hergestellt |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Die Stromzufuhr wird durch ein Verlängerungskabel durchgeführt.
Dem/der Junghelfer_in ist vorzugeben, welches Material er/sie bearbeiten soll, um das richtige Sägeblatt auszuwählen.

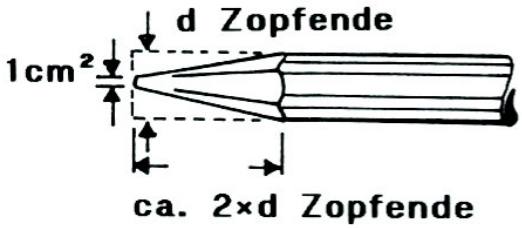
Materialbedarf:
1 Säbelsäge inkl. verschiedene Sägeblätter
1 Schutzbrille
Arbeitsunterlage

## P 6.1.12 Anspitzen eines Holzpfahles mit dem Handbeil (vierseitig)

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **5 von 6** | X | Holzunterlage verwendet |
| | X | Länge der Spitze 2 x Ø (+/- 3 cm) |
| | O | Abgeplattete Spitze vorhanden, ca. 1 cm² |
| | O | Pfahlspitze am Zopfende (falls erkennbar) |
| | O | Kanten gebrochen |
| | O | Spitze in der Verlängerung der Pfahlachse (mittig) |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Das Erstellen kann vorzeitig abgebrochen werden und die restlichen Punkte (z.B. Maße) mündlich erklärt werden.



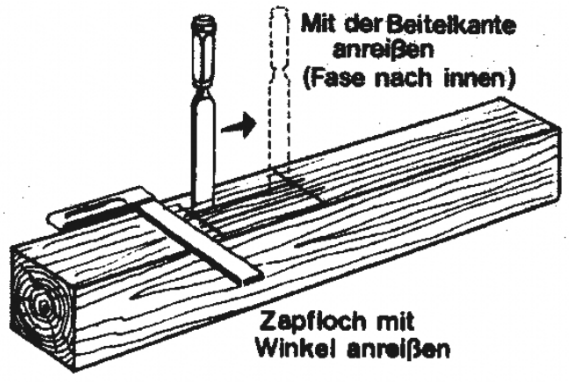
Materialbedarf:
1 Rundholz
1 Raspel
1 Unterlage (z.B. Holzbohle)
1 Handbeil
1 Schutzbrille

## P 6.1.13 Herstellen eines Zapfloches

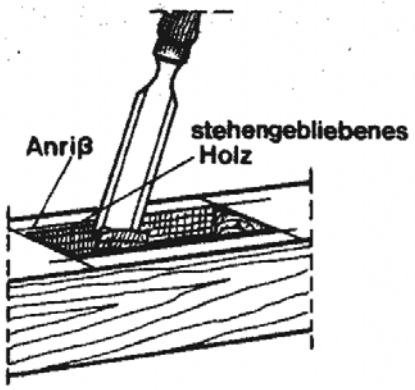
Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 5** | X | Richtig angerissen (mittig und maßgerecht) |
| | O | Klüpfel bzw. Klopfholz verwendet |
| | X | Stechbeitel fachgerecht gehandhabt |
| | X | Zapfloch in Faserrichtung hergestellt |
| | O | Ausführung maßgerecht wie vorgegeben |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Maßangabe erfolgt durch die mit der Abnahme beauftragte Person. Diese kann das Erstellen vorzeitig abbrechen und sich die restliche Ausführung mündlich erklären lassen.




*An- und Vorreißen des Zapfloches*



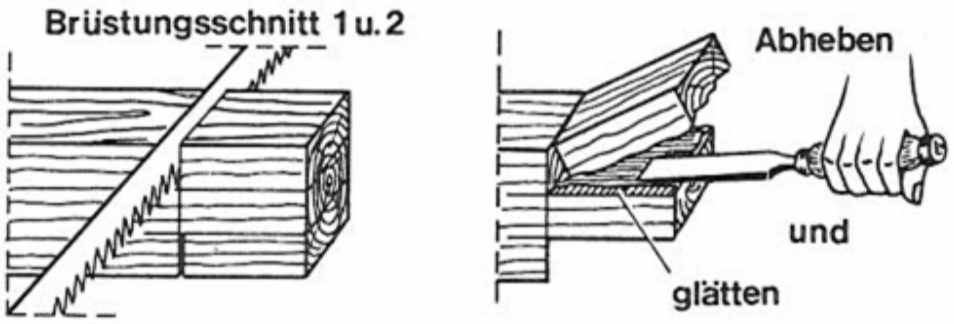

Materialbedarf:
2 Arbeitsböcke o. ä. als Arbeitsunterlage
1 Kantholz
1 Zimmermannswinkel
1 Gliedermaßstab
1 Zimmermannsbleistift
1 Klopfholz/Klüpfel
1 Fäustel
Je 1 Stechbeitel 20/30/40 mm Breite

## P 6.1.14 Herstellen eines geraden Zapfens

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **2 von 3** | X | Richtig angerissen (richtige Maße und in Balkenmitte) |
| | X | Werkzeug fachgerecht geführt |
| | O | Ausführung maßgerecht |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Maßangabe ist vorgegeben



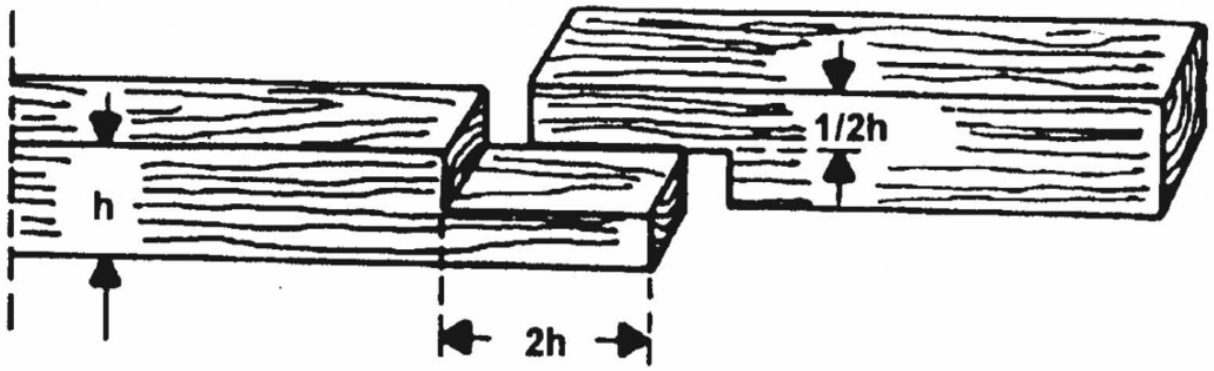

*Herstellen eines Zapfens mit Säge und Stechbeitel*

Materialbedarf:
2 Arbeitsböcke / Kanthölzer
1 Kantholz
1 Bügelsäge / Fuchsschwanz
1 Zimmermannswinkel
1 Gliedermaßstab
1 Zimmermannsbleistift
1 Klopfholz / Klüpfel
1 Fäustel
Je 1 Stechbeitel 20/30/40 mm Breite

## P 6.1.15 Herstellen einer einfachen Überblattung

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | X | Überblattung maßgerecht angerissen |
| | X | Schnitte rechtwinklig ausgeführt |
| | O | Überblattungslänge (2-fache Höhe) eingehalten |
| | O | Überblattungsstärke (halbe Höhe) eingehalten |




**Einfaches, gerades Blatt**

Materialbedarf:
2 Kanthölzer (8 x 10 cm, 1 m lang)
1 Bügelsäge / Fuchsschwanz
1 Führungsholz
1 Zimmermannswinkel
1 Gliedermaßstab
1 Zimmermannsbleistift

## P 6.1.16 Verbinden zweier Kanthölzer mittels Bauklammern

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **2 von 2** | X | Wechselseitige Schläge über die rechtwinkligen Spitzen |
| | X | Die Bauklammern in „V-Form“ angesetzt |

Materialbedarf:
2 Kanthölzer
6 Bauklammern
1 Hammer

# Lernabschnitt 6.2
# -
# Gesteinsbearbeitung

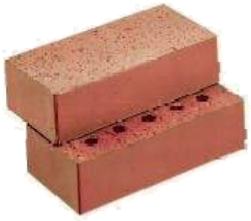
**Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:**

P 6.2.4 Zeigen von verschiedenen Baustoffen .....70
P 6.2.5 Benennen von verschiedenen Baustoffen.....71
P 6.2.6 Zeigen von Werkzeugen für die Gesteinsbearbeitung .....72
P 6.2.7 Benennen von Werkzeugen für die Gesteinsbearbeitung .....73

## P 6.2.4 Zeigen von verschiedenen Baustoffen

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | O | Mauerziegel |
| | O | Kalksandstein |
| | O | Porenbetonstein |
| | O | Leichtbetonstein |



**Mauerziegel**

**Kalksandstein**

**Porenbetonstein (Gasbeton)**

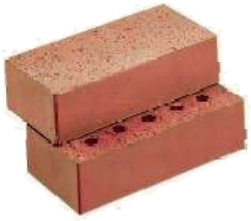
**Leichtbetonstein oder Mehrkammerstein**

Materialbedarf:
s. o. (alternativ: Bilder auf Tafel)

## P 6.2.5 Benennen von verschiedenen Baustoffen

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | O | Mauerziegel |
| | O | Kalksandstein |
| | O | Porenbetonstein |
| | O | Leichtbetonstein |



**Mauerziegel**

**Kalksandstein**

**Porenbetonstein (Gasbeton)**

**Leichtbetonstein oder Mehrkammerstein**

Materialbedarf:
s. o. (alternativ: Bilder auf Tafel)

## P 6.2.6 Zeigen von Werkzeugen für die Gesteinsbearbeitung

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

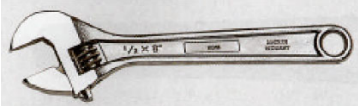
| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **6 von 8** | O | Vorschlaghammer |
| | O | Maurerbeil |
| | O | Gipserbeil |
| | O | Spitzmeißel |
| | O | Schraubenschlüssel, verstellbar |
| | O | Kneifzange |
| | O | Bohrmaschine |
| | O | Bohr- und Aufbrechhammer |

**Vorschlag-hammer**

**Maurerbeil**

**Gipserbeil**

**Spitzmeißel**



**Schraubenschlüssel, verstellbar**

**Kneifzange**

**Bohr- und Aufbrechhammer**

Materialbedarf:
siehe oben

## P 6.2.7 Benennen von Werkzeugen für die Gesteinsbearbeitung

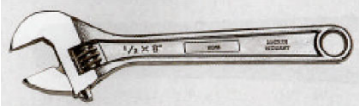
Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **6 von 8** | O | Maurerbeil |
| | O | Gipserbeil |
| | O | Handschutz |
| | O | Spitzmeißel |
| | O | Fäustel |
| | O | Kneifzange |
| | O | Schraubenschlüssel, verstellbar |
| | O | Flachmeißel |

**Maurerbeil**

**Gipserbeil**

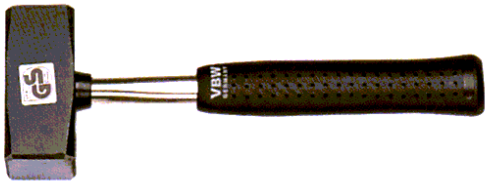
**Spitzmeißel**



**Schraubenschlüssel, verstellbar**

**Kneifzange**

**Flachmeißel**



**Fäustel**

**Handschutz**

Materialbedarf:
siehe oben

# Lernabschnitt 6.3
# -
# Metallbearbeitung

**Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:**

P 6.3.1 Ablängen einer Gewindestange mit der Metallbügelsäge ..... 76
P 6.3.2 Ablängen eines Rohrstückes mit der Metallbügelsäge ..... 77
P 6.3.7 Zeigen von Werkzeugen für die Metallbearbeitung ..... 78
P 6.3.8 Benennen von Werkzeugen für die Metallbearbeitung ..... 79
P 6.3.9 Durchtrennen einer Baustahlmatte mit dem Bolzenschneider ..... 80

## P 6.3.1 Ablängen einer Gewindestange mit der Metallbügelsäge

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 5** | X | Gewindestange mit Gewindeschutz (Schutzbacken) im Schraubstock eingespannt |
| | X | Gewindestange auf Maß* abgelängt (+/- 5mm) |
| | O | Schnitt rechtwinklig ausgeführt (Sichtkontrolle) |
| | X | Schnittfläche geebnet und entgratet |
| | X | Auf Gewindegängigkeit geprüft (mit Mutter) |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Metallbügelsäge muss durch den/die Junghelfer_in zusammengebaut werden.

* Maß wird festgelegt

Materialbedarf:
1 Metallbügelsäge (zerlegt)
1 Sägeblatt
Parallelschraubstock inkl. Schutzbacken (Alu oder Holz)
1 Gewindestange M12
1 Flachstumpffeile mit Griff
1 Gliedermaßstab (Zollstock)
1 Schraubstock
Muttern M12

## P 6.3.2 Ablängen eines Rohrstückes mit der Metallbügelsäge

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 6** | X | Sägeblatt so in den Sägebügel eingesetzt, dass die Stoßzahnung vom Griff weg weist |
| | X | Sägeblatt gespannt (Flügelmutter von Hand festgezogen) |
| | O | Sägeblatt während des Sägens nicht verkantet |
| | O | Sägeblatt auf ganzer Länge benutzt |
| | X | Sägeschnitt nahe der Spannbacken des Schraubstocks durchgeführt |
| | O | Schnitt rechtwinklig zur Rohrachse ausgeführt (Sichtkontrolle) |

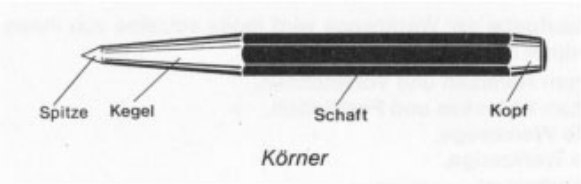
**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Metallbügelsäge muss durch den/die Junghelfer_in zusammengebaut werden.

Materialbedarf:
1 Metallbügelsäge (zerlegt)
1 Sägeblatt
1 Rohr 3/4" Parallelschraubstock inkl. Schutzbacken

## P 6.3.7 Zeigen von Werkzeugen für die Metallbearbeitung

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

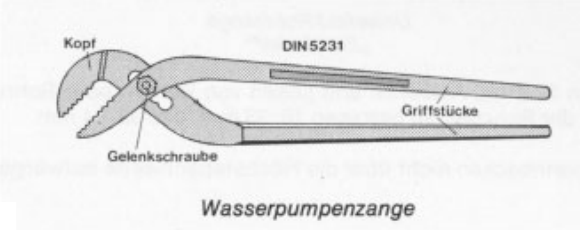
| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **6 von 8** | O | Körner |
| | O | Kombi(nations)zange |
| | O | Innensechskantschlüssel / Inbus |
| | O | Wasserpumpenzange |
| | O | Schlosserhammer |
| | O | Metallsäge |
| | O | Flachmeißel |
| | O | Rundfeile |



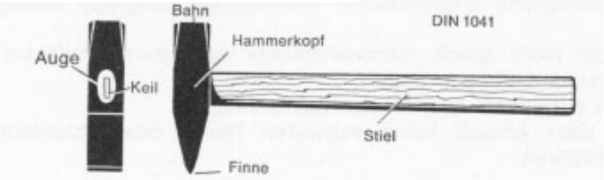
*Körner*

*Kombinationszange*

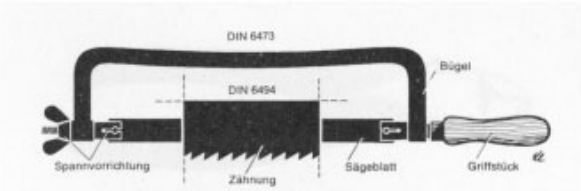
*Innensechskantschlüssel / Inbus*



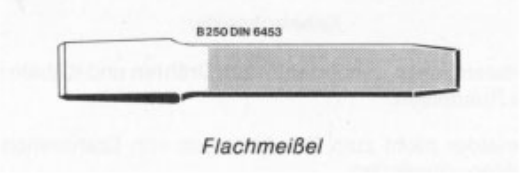
*Wasserpumpenzange*



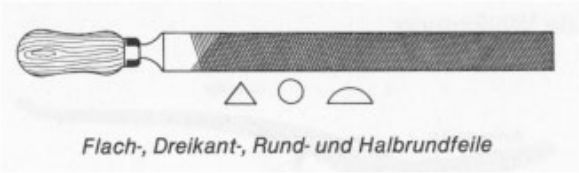
*Schlosserhammer*



*Metallsäge*



*Flachmeißel*

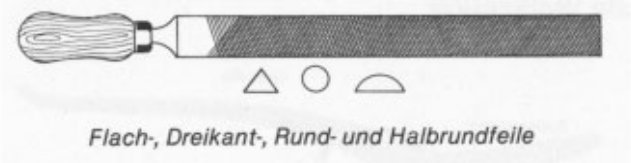

*Flach-, Dreikant-, Rund- und Halbrundfeile*

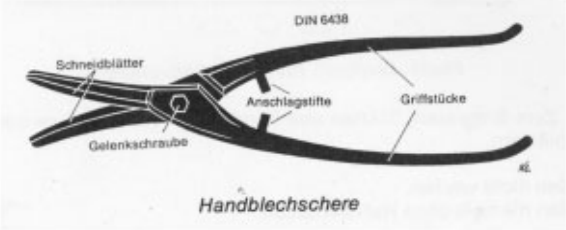
Materialbedarf:
siehe oben

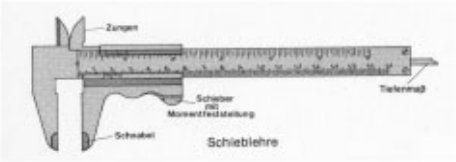
## P 6.3.8 Benennen von Werkzeugen für die Metallbearbeitung

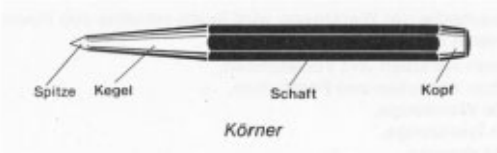
Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

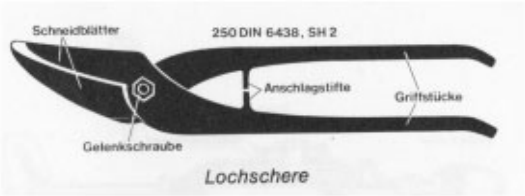
| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **7 von 9** | O | Dreikantfeile |
| | O | Kreuzmeißel |
| | O | Blechschere |
| | O | Seitenschneider |
| | O | Kunststoffhammer |
| | O | Ringmaulschlüssel |
| | O | (Taschen-)Messschieber / Schieblehre |
| | O | Körner |
| | O | Lochschere |








Materialbedarf:
siehe oben

## P 6.3.9 Durchtrennen einer Baustahlmatte mit dem Bolzenschneider

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | O | Querstahl als Führung verwendet |
| | X | Griffschenkel vollständig geöffnet (beim Ansetzen) |
| | X | Festen Sitz der Bolzenmutter kontrolliert |
| | X | Langen Hebelarm verwendet |

## Querstahl als Führung:

**RICHTIG**

**FALSCH**

Materialbedarf:
1 Baustahlmatte
1 Bolzenschneider

# Lernabschnitt 7
# -
# Sicheres Bewegen von Lasten

**Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:**

P 7.1.1 Einseitiges Anheben einer Last mit der Brechstange ..... 82
P 7.3.1 Vorbereiten des hydraulischen Hebers (Hydropresse) ..... 83
P 7.4.1 Anheben und Ablassen einer Last und Erklären des Schnellstopps ..... 84
P 7.5.1 Klappkloben an Leiter mit Leinenstropp / Rundschlinge anschlagen ..... 85
P 7.6.1 Inbetriebnahme des Mehrzweckzugs - Ziehen im direkten Zug ..... 86
P 7.7.1 Außerbetriebnahme eines Mehrzweckzuges (Greifzuges) ..... 87
P 7.8.1 Einsatzbereitschaft des Hebekissensatzes herstellen ..... 88
P 7.9.1 Anheben/Ablassen einer Last mit einem Hebekissen um mind. 10 cm ..... 89
P 7.9.2 Drücken einer Last mit einem Hebekissen, um einen Spalt zu erzeugen ..... 90

## P 7.1.1 Einseitiges Anheben einer Last mit der Brechstange

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 3** | X | Brechstange beim Anheben nicht abgerutscht |
| | X | Auflagefläche unter dem Hebeldrehpunkt aus bruchsicherem Material |
| | X | Last nach Anheben unterbaut |

Materialbedarf:
1 Brechstange
Kanthölzer und Unterleghölzer zum Unterbauen
1 Betonplatte, ca. 1 x 1 x 0,15 m oder vergleichbares Material
2 Ziegelsteine
ggf. 1 Stationshelfer_in

## P 7.3.1 Vorbereiten des hydraulischen Hebers (Hydropresse)

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

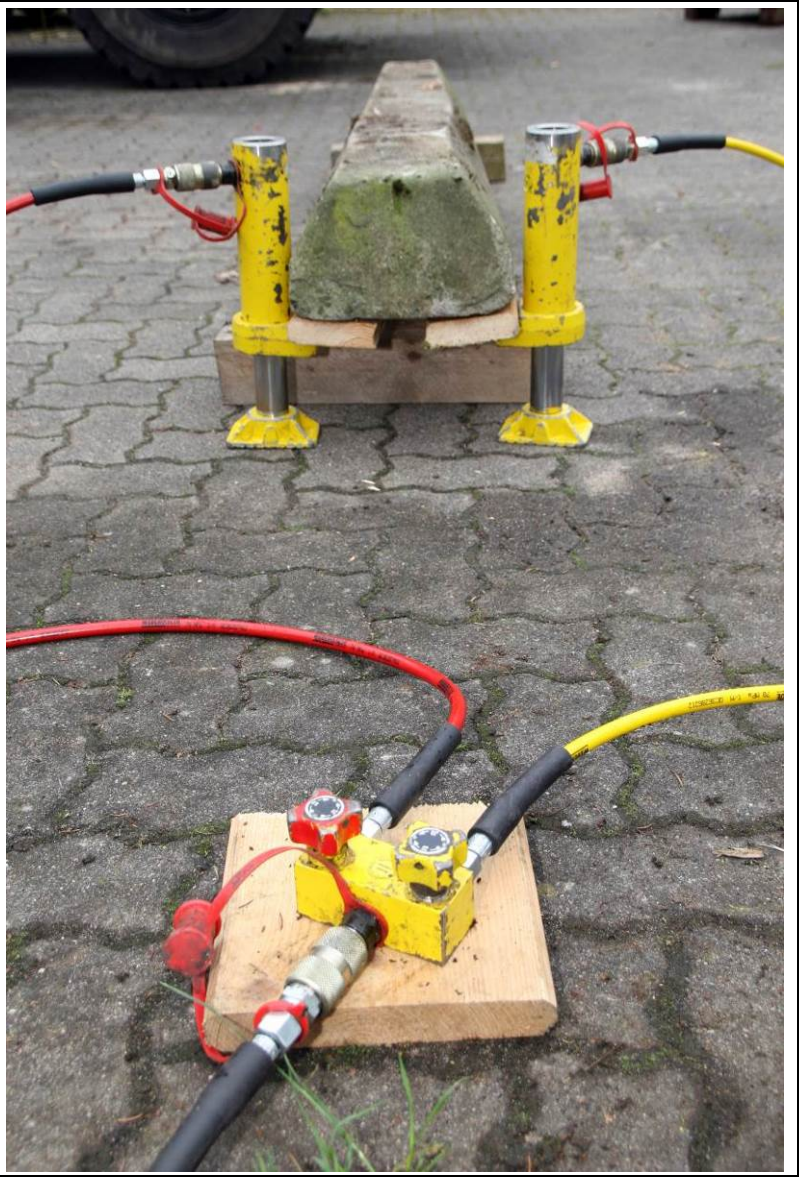
| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 5** | X | Höchstdruckschlauch drall- und knickfrei ausgelegt |
| | X | Kupplungen auf Sauberkeit überprüft |
| | O | Verschlusskappen zusammengesteckt / verschraubt |
| | X | Fußplatte angeschraubt / eingesetzt |
| | X | Geeignetes Kopfstück verwendet |

Materialbedarf:
1 Satz hydraulischer Heber, 150/160/200 kN, komplett mit Zubehör
Unterleghölzer
1 geeignete Last (kein KFZ!)

## P 7.4.1 Anheben und Ablassen einer Last und Erklären des Schnellstopps

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **6 von 6** | X | Pressenkörper rechtwinklig zur Last angesetzt |
| | X | Last gegen Verschieben gesichert |
| | X | Funktion des „Schnellstopp“ erklärt |
| | X | Last angehoben |
| | X | Last mit Keilen und Unterleghölzern gesichert |
| | X | Last sicher abgelassen |

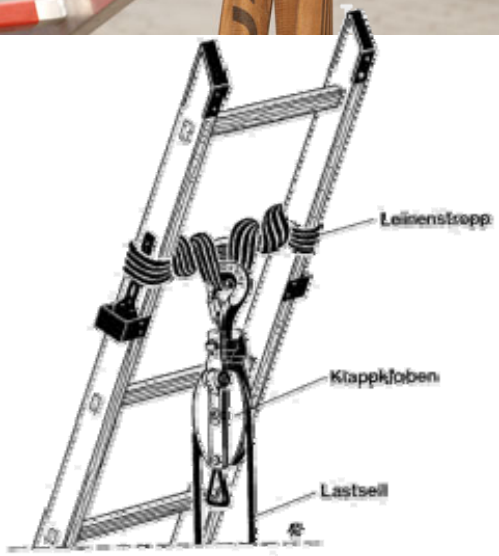


Materialbedarf:
1 Satz hydraulischer Heber
Unterleghölzer
1 geeignete Last (kein KFZ)

# P 7.5.1 Klappkloben an Leiter mit Leinenstropp / Rundschlinge anschlagen

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | X | Arbeitsleine/Rundschlinge zum Stropp gelegt |
| | X | Stropp um die Leiterholme und über die Sprosse gelegt |
| | O | Klappkloben mit Haken in den Stropp eingehängt |
| | X | Klappklobenhaken gesichert |



Materialbedarf:
1 Arbeitsleine / Rundschlinge
1 Steckleiterteil
1 Klappkloben
Bindedraht (1mm)
Kombinationszange

## P 7.6.1 Inbetriebnahme des Mehrzweckzugs - Ziehen im direkten Zug

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **8 von 10** | X | Arbeitsschutzhandschuhe getragen |
| | X | Mehrzweckzug auf Unterlage abgelegt |
| | O | Schaltgriff zurückgezogen u. eingerastet |
| | O | Rückzughebel bis zum Anschlag nach hinten gedrückt |
| | X | Seil am Mundstück eingeführt und durchgeschoben |
| | O | Schaltgriff gelöst |
| | X | Sicherheitsabstände eingehalten (keine Person im Gefahrenbereich) |
| | X | Anschlagverbindungen des Mehrzweckzug bzw. des Mehrzweckzugseils gesichert |
| | X | Hebelrohr ausgezogen und gesichert |
| | O | Hebelrohr auf Vorschubhebel gesteckt und gesichert |

Materialbedarf:
Bindedraht (1mm)
1 Mehrzweckzug komplett mit Hebelrohr
1 Seiltrommel mit Mehrzweckzugseil (falls vorhanden, 20-m-Seil verwenden)
1 Brett o. ä. als Unterlage
GKW o. ä. als geeignete Festpunkte
Anschlagmittel nach Bedarf

## P 7.7.1 Außerbetriebnahme eines Mehrzweckzuges (Greifzuges)

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

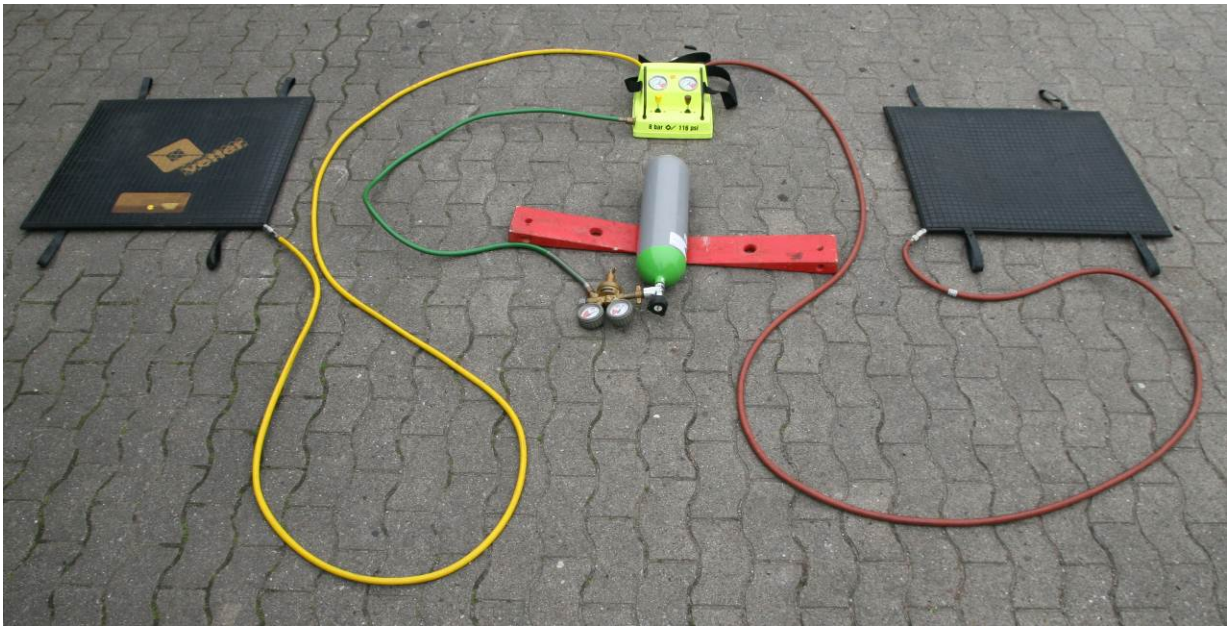
| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 6** | X | Seil entspannt |
| | O | Seil- und Greifzughaken von den Verankerungen gelöst |
| | X | Schaltgriff zurückgezogen und eingerastet |
| | O | Mehrzwegzugseil herausgezogen |
| | X | Rückzughebel betätigt |
| | O | Schaltgriff gelöst |

Materialbedarf:
1 Mehrzweckzug (Greifzug) komplett mit Hebelrohr
1 Seiltrommel mit Mehrzweckzugseil (falls vorhanden, 20-m-Seil verwenden)
1 Brett o. ä. als Unterlage
Bindedraht (1mm)
GKW o. ä. als geeignete Festpunkte
Anschlagmittel nach Bedarf

## P 7.8.1 Einsatzbereitschaft des Hebekissensatzes herstellen

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **6 von 7** | X | Absperrhahn des Druckminderers geschlossen |
| | X | Druckminderer an der Druckluftflasche angeschlossen |
| | O | Flaschenventil geöffnet |
| | X | Betriebsdruck mit Regulierknebel eingestellt |
| | O | Schlauch des Druckminderers am Doppel-steuerorgan angeschlossen |
| | O | Kupplungen und Nippel soweit zusammengedrückt, bis der Kupplungsring sichtbar einrastet |
| | X | Füllschläuche an Kissen und Doppelsteuerorgan seitenrichtig angeschlossen |



Materialbedarf:
1 Satz Hebekissen
1 Schutzbrille

# P 7.9.1 Anheben/Ablassen einer Last mit einem Hebekissen um mind. 10 cm

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **5 von 6** | X | Hebekissen mindestens zu 2/3 der Kissenfläche unter die Last geschoben |
| | O | Kissen unter der Last befüllt |
| | X | Last durch Keile und Unterleghölzer gesichert |
| | X | Nicht unter Last gegriffen |
| | X | Kissen nicht ruckartig befüllt |
| | O | Last langsam abgelassen |

Materialbedarf:
1 Satz Hebekissen
1 Last (Betonplatte ca. 1 x 1 x 0,15 m oder ähnliches Gewicht)
Stapelhölzer / Keile
3 Schutzbrillen (auch für Sationshelfer_in)

## P 7.9.2 Drücken einer Last mit einem Hebekissen, um einen Spalt zu erzeugen

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | X | Hebekissen mindestens zu 2/3 der Kissenfläche parallel zwischen Festpunkt und Last geschoben |
| | O | Kissen im Spalt befüllt |
| | X | Kissen nicht ruckartig befüllt |
| | O | Last langsam bewegt |

Materialbedarf:
1 Satz Hebekissen
1 Last (z.B. Gitterbox, IBC-Behälter o.ä.)

# Lernabschnitt 8
# -
# Sicheres Arbeiten im und am Wasser

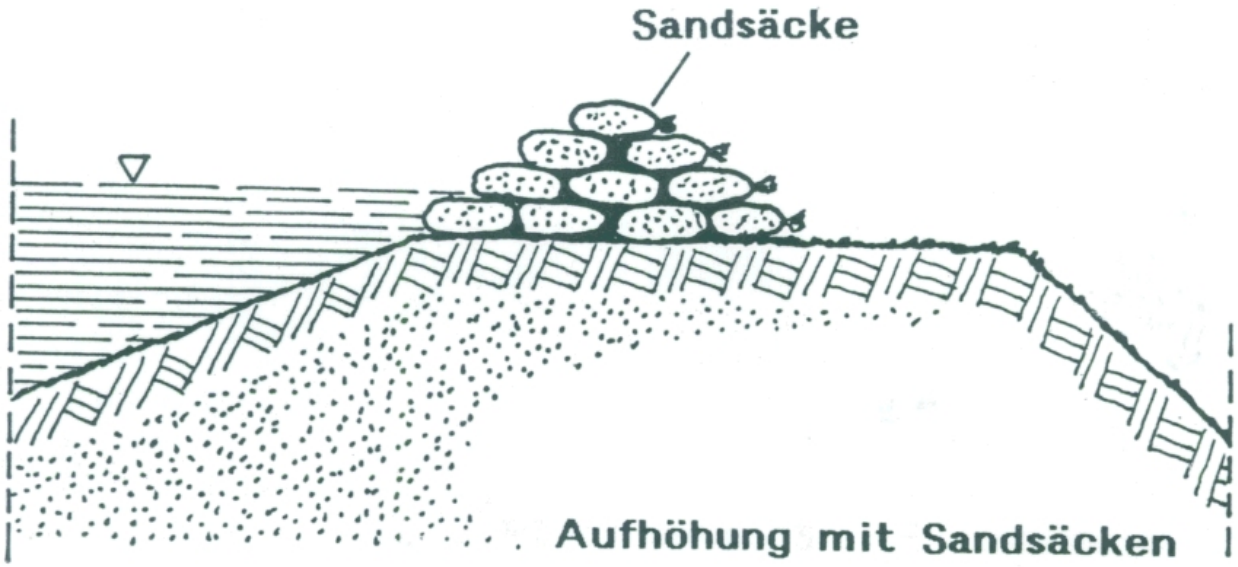
**Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:**

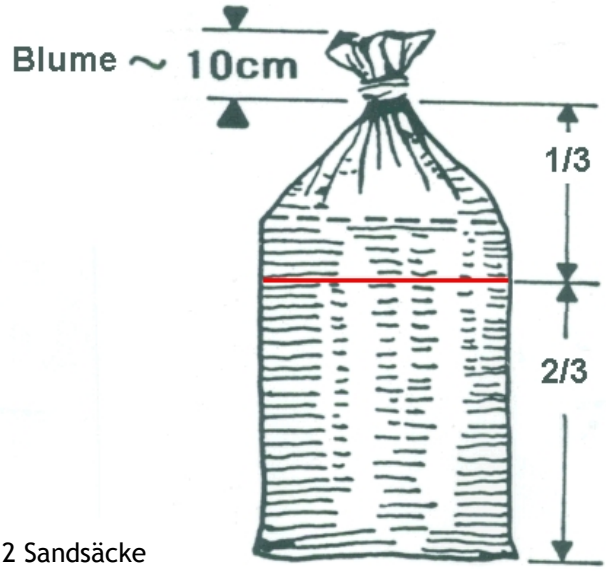
P 8.1.1 Füllen und Verlegen von Sandsäcken ..... 92
P 8.2.1 Inbetriebnahme einer Tauchpumpe mit Strahlrohr ..... 93
P 8.3.1 Inbetriebnahme einer Tauchpumpe ..... 94
P 8.4.1 Verlegen von Druckschläuchen über einen Verkehrsweg ..... 95
P 8.4.2 Bezeichnungen am Wasser ..... 96

## P 8.1.1 Füllen und Verlegen von Sandsäcken

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | X | Sandsack ca. 2/3 (max 20kg) mit Sand gefüllt und zugebunden |
| | O | Sandsäcke flach auf den Boden gelegt |
| | X | Einfüllöffnung zeigt landwärts |
| | O | Sandsäcke zum dichten Verbund gelegt |




Materialbedarf:
Sand für mindestens 2 Sandsäcke
1 Sandsack, leer
9 Sandsäcke, gefüllt
1 Sandschaufel

## P 8.2.1 Inbetriebnahme einer Tauchpumpe mit Strahlrohr

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **7 von 9** | X | Tauchpumpe mit Arbeitsleine gesichert (einfacher Ankerstich) |
| | O | Druckschlauch angekuppelt und Ende festgelegt (Stationshelfer_in) |
| | X | Elektrische Verbindung hergestellt und Pumpe eingeschaltet |
| | O | Anlaufrichtung geprüft |
| | X | Strahlrohr am Druckschlauch angekuppelt |
| | X | Ausreichend Schlauchreserve vorgelegt |
| | X | Pumpe an der Arbeitsleine in das Wasser gelassen |
| | X | Strahlrohr durch Stationshelfer_in gesichert und Sprühstrahl eingestellt |
| | O | Druckschlauch nicht über scharfe Kanten gezogen |

**Hinweis:** Anlaufrichtung prüfen ist nur bei 380-V-Pumpen notwendig
Schwimmweste nicht nötig, da nicht am Gewässer

Materialbedarf:
1 Druckschlauch C
1 Arbeitsleine
1 Tauchpumpe (betriebsbereit)
2 Kupplungsschlüssel
1 mit Wasser gefüllte Tonne
1 Stromanschluss passend zur Tauchpumpe
1 Stationshelfer_in

## P 8.3.1 Inbetriebnahme einer Tauchpumpe

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 5** | X | Tauchpumpe mit Arbeitsleine gesichert (einfacher Ankerstich) |
| | X | Druckschlauch angekuppelt und Ende festgelegt in einer Schlauchbrücke bei freiem Auslauf |
| | X | Elektrische Verbindung hergestellt und Pumpe eingeschaltet |
| | O | Anlaufruckrichtung geprüft |
| | X | Pumpe an der Arbeitsleine in das Wasser gelassen |

**Hinweis:** Anlaufruckrichtung ist nur bei 380V Pumpen von Belang

Materialbedarf:
1 Tauchpumpe (betriebsbereit)
1 Druckschlauch C
1 Arbeitsleine
2 Kupplungsschlüssel
1 mit Wasser gefüllte Tonne
1 Stromanschluss passend zur Tauchpumpe
Schlauchbrücken

## P 8.4.1 Verlegen von Druckschläuchen über einen Verkehrsweg

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

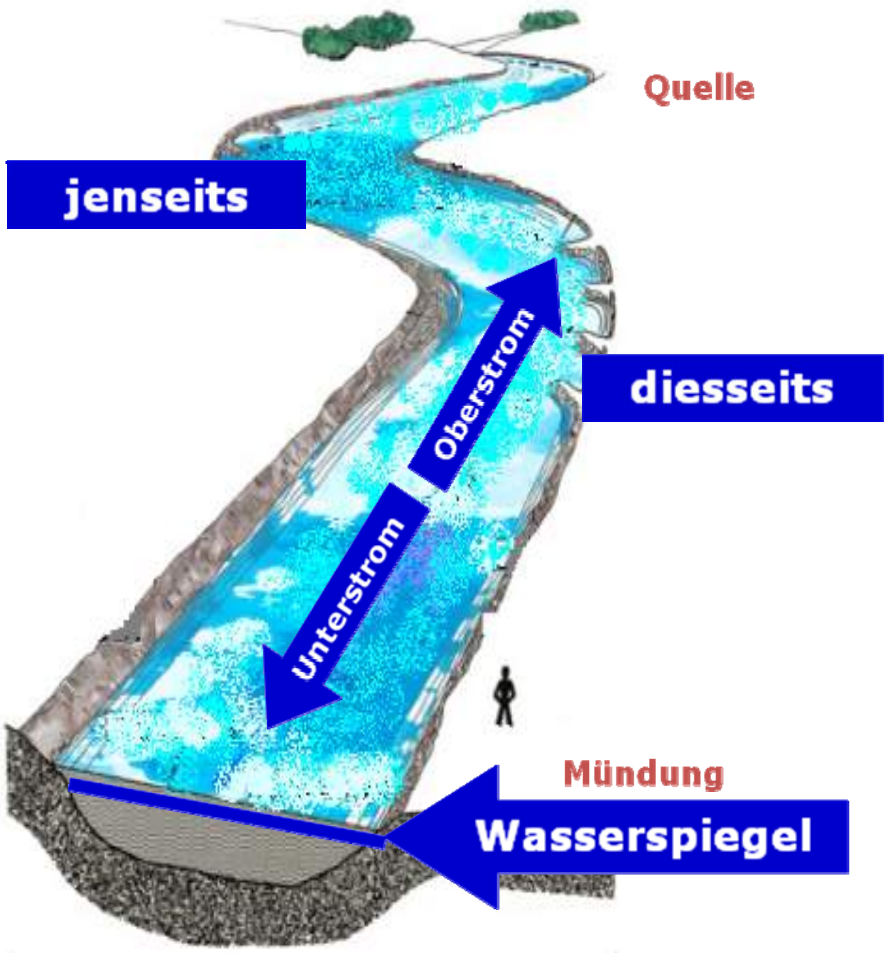
| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | X | Druckschläuche drall- und knickfrei verlegt |
| | X | Schlauchbrücken wurden verwendet |
| | X | Straßenquerung mit Verkehrsleitkegel gesichert |
| | O | Sicherungsposten aufgestellt |

Materialbedarf:
1 Druckschlauch
2 Schlauchbrücken
2 Verkehrsleitkegel
1 Stationshelfer_in / Sicherungsposten
Warnwesten

## P 8.4.2 Bezeichnungen am Wasser

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von** *5* | O | Jenseits |
| | O | Diesseits |
| | O | Unterstrom |
| | O | Oberstrom |
| | O | Wasserspiegel |




Materialbedarf:
1 Schaubild „Fluss“

# Lernabschnitt 9
# -
# Verhalten im Einsatz

**Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:**

P 9.1.1 Anlegen eines Auffanggurtes zur Absturzsicherung (PSAgA) ..... 98
P 9.1.2 Benennen von persönlicher Schutzausstattung ..... 99
P 9.1.3 Tragen der persönlichen Schutzausstattung ..... 100
P 9.2.1 Absicherung einer Unfallstelle zur Eigensicherung ..... 101
P 9.3.1 Absetzen einer Meldung an einen Vorgesetzen ..... 102

## P 9.1.1 Anlegen eines Auffanggurtes zur Absturzsicherung (PSAgA)

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **7 von 8** | O | Keine Gegenstände in den Taschen |
| | O | Auffanggurt an der Rückenöse aufgenommen |
| | O | In den Auffanggurt eingestiegen und wie eine Jacke angelegt (mit Hilfe von Stationshelfer_in) |
| | X | Beide Beinriemen geschlossen |
| | X | Den Brustgurt geschlossen |
| | X | Den Bauchgurt geschlossen |
| | X | Auffanggurt liegt eng am Körper an |
| | X | Sitzprobe/Belastungstest durchgeführt |

Anmerkung für den/die Prüfer_in:
Auffanggurt an der Rückenöse auf Sitz prüfen. Zwischen Schulter und Gurt muss eine flache Hand passen. Vor dem Anlegen ist die PSAgA in Grundstellung zu bringen.

Materialbedarf:
1 Auffanggurt (PSAgA)
1 Stationshelfer_in

## P 9.1.2 Benennen von persönlicher Schutzausstattung

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **5 von 8** | X | Stiefel |
| | X | Hose |
| | X | Jacke |
| | X | (Arbeitsschutz-)Handschuhe |
| | X | Helm |
| | O | Fleece-Jacke |
| | O | BaseCap |
| | O | Koppel |

## P 9.1.3 Tragen der persönlichen Schutzausstattung

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | X | Junghelferanzug, Jugendstiefel, Schutzhelm, Arbeitsschutzhandschuhe getragen |
| | X | Jacke geschlossen |
| | X | Helm mit geschlossenem Kinnriemen getragen |
| | O | Persönliche Ausstattung sauber und gepflegt |

## P 9.2.1 Absicherung einer Unfallstelle zur Eigensicherung

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **5 von 6** | X | Sicheren Abstand eingehalten* |
| | X | Warnweste angelegt, verschlossen und eng am Körper getragen |
| | X | Den Verkehrsweg nicht unnötig überquert |
| | X | Leitkegel mit Warnblitzleuchte aufgestellt und eingeschaltet |
| | X | Warnschilder aufgestellt |
| | O | Meldung an Vorgesetzten |

*** Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Dem/der Helfer_in ist eine Straßensituation „innerorts“ vorzugeben

Hinweis: Im Beispielfoto sind die geforderten Sicherheitsabstände nicht eingehalten

Materialbedarf:
1 Warnweste
5 Leitkegel
5 Warnblitzleuchten
1 Warnschild
1 Fahrzeug

## P 9.3.1 Absetzen einer Meldung an einen Vorgesetzten

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | X | Richtige_n Ansprechpartner_in ausgewählt* |
| | X | Einsatzsituation mit den richtigen Stichwörtern eindeutig wiedergegeben |
| | X | Meldung kurz und verständlich formuliert |
| | O | Der/die Empfänger_in der Meldung wird direkt und persönlich angesprochen |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Folgende Stichworte müssen vorkommen:

- Zug entgleist
- Haus
- vermutlich Einsturzgefahr
- vermutlich verletzte Personen

Materialbedarf:
3 Ansprechpartnertafeln (s. Beispiel)
1 Aufbau einer Lagemeldung (DV 1-101 Handbuch Führen, S. 4-54.)

* Für die Zuordnung des richtigen Ansprechpartners sind auf kleinen Tafeln jeweils die Bezeichnungen für eine_n Ortsbeauftragte_n, Geschäftsführer_in und Gruppenführer_in oder Truppführer_in aufzuschreiben.

# Lernabschnitt 10
# -
# Grundlagen der Rettung und Bergung

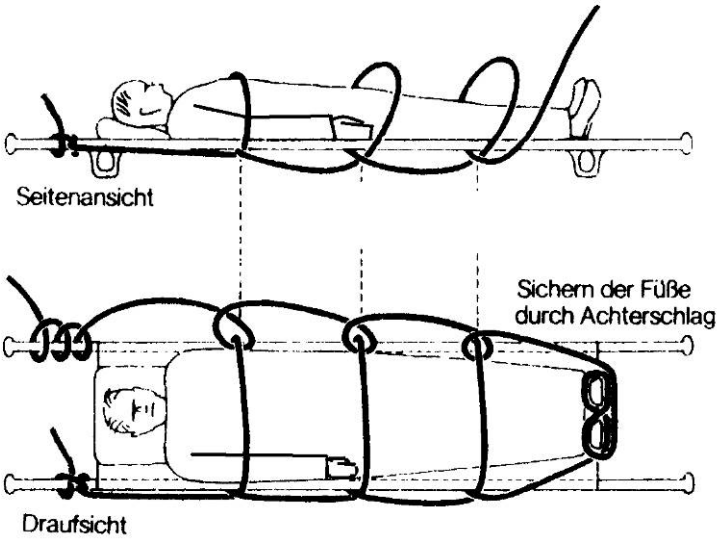
**Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:**

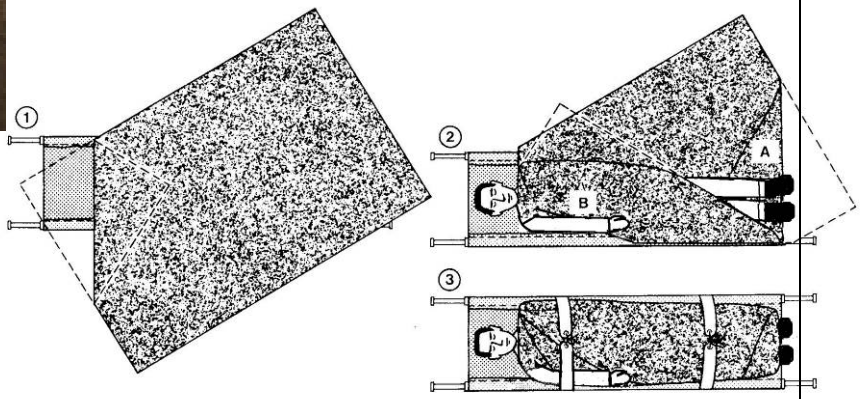
P 10.1.1 Transportsicherung auf einer Krankentrage für unebenes Gelände ..... 104
P 10.1.2 Wegschleifen eines Verletzten im „Rautekgriff“ ..... 105
P 10.2.1 Zuordnung von Löschmitteln ..... 106
P 10.3.1 Erklären der Handhabung des ABC-Feuerlöschers ..... 107
P 10.3.2 Handhabung einer Wolldecke zum Ablöschen brennender Bekleidung ..... 108
P 10.4.1 Einsatzbereitschaft von hydraulischer Schere/Spreizer herstellen ..... 109

# P 10.1.1 Transportsicherung auf einer Krankentrage für unebenes Gelände

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **5 von 5** | X | Arbeitsleine verwendet |
| | X | Leinenführung fest am Körper |
| | X | Person in der Einbindungszeit betreut *, Handgriffe erklärt und angesprochen |
| | X | Hüft- und Brustgurt geschlossen |
| | X | Mastwurf mit Halbschlag am Griff angefertigt |



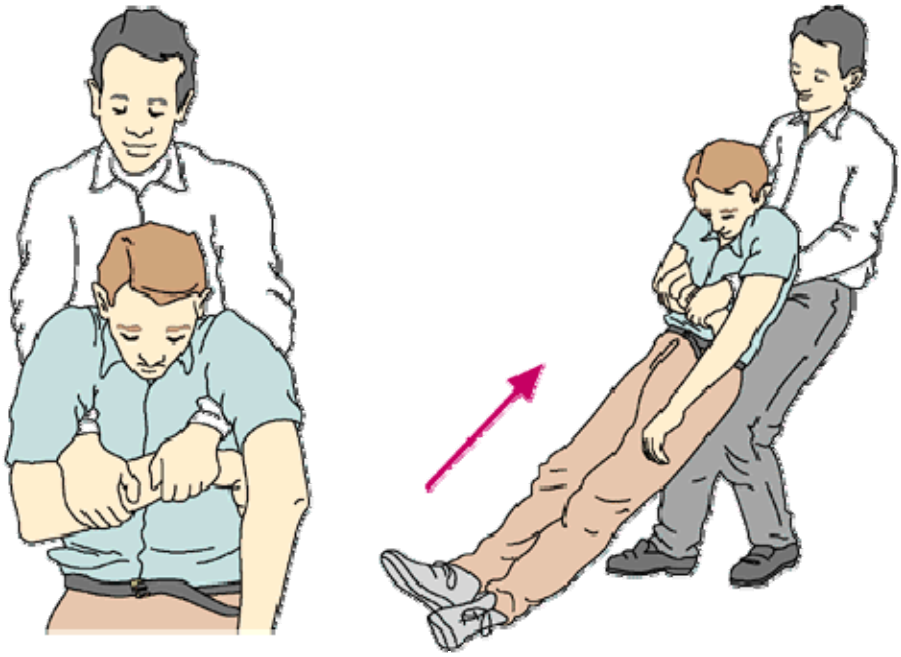

Materialbedarf:
1 Krankentrage
2 Arbeitsleinen
1 Wolldecken

*Anmerkung: Die Ansprache und Betreuung der verletzten Person ist von der/dem Junghelfer_in durchzuführen. Ein Teil des Unterarms muss freiliegen.
Zu beachten ist, dass das Seil oberhalb der Knie, oberhalb der Handgelenke und oberhalb der Ellenbogen quer verläuft.

## P 10.1.2 Wegschleifen eines Verletzten im „Rautekgriff“

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 5** | X | Arm des/der Verletzten vor dessen Leib gelegt |
| | X | Helfer_in durchfährt die Achselhöhlen des Verletzten und überhakt den Unterarm mit „Affengriff“ |
| | X | Daumen über dem Arm |
| | X | Beim Aufrichten Verletzten auf die Oberschenkel gezogen |
| | O | Mit leicht gebeugten Knien rückwärts gegangen |



Materialbedarf:
1 Verletztendarsteller_in

## P 10.2.1 Zuordnung von Löschmitteln

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen | | |
|---|---|---|---|---|
| **4 von 4** | X | Personen | - | Löschdecke |
| | X | Holz | - | Wasser |
| | X | Metallspäne | - | Sand |
| | X | Kraftstoffe | - | ABC-Löschpulver |

Materialbedarf:
siehe oben ggf. durch Karten

## P 10.3.1 Erklären der Handhabung des ABC-Feuerlöschers

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **5 von 6** | X | Sicherung entfernt |
| | X | Treibgasbehälter ausgelöst |
| | X | Brand gebückt angegangen |
| | X | Windrichtung und Gefahrenabstand beachtet |
| | X | Löschstrahl in die Flammen und nicht in den Rauch gerichtet |
| | O | Löschangriff mit kurzen Pulverstößen durchgeführt |

Materialbedarf:
1 Feuerlöscher

# P 10.3.2 Handhabung einer Wolldecke zum Ablöschen brennender Bekleidung

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 5** | X | Hände in Wolldecke eingewickelt |
| | O | Person von vorne angegangen |
| | X | Person bis zum Kinn mit der Decke umhüllt |
| | X | Person hingelegt |
| | X | Decke leicht am Körper angestrichen (immer vom eigenen Körper weg gearbeitet) |

**1**

**2**

**3**

Materialbedarf:
1 Wolldecke
1 Brandübungspuppe

## P 10.4.1 Einsatzbereitschaft von hydraulischer Schere/Spreizer herstellen

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **5 von 7** | X | Höchstdruckschlauch 5 m **gelb** am Antriebsaggregat/Umschaltventil verwendet |
| | X | Externes Umschaltventil in Mittelstellung gebracht |
| | O | Höchstdruckschlauch 10 m **gelb** am Umschaltventil/Spreizer verwendet |
| | O | Höchstdruckschlauch 10 m **rot** am Umschaltventil/Schere verwendet |
| | X | Höchstdruckschläuche drall- und knickfrei ausgelegt |
| | X | Kupplungen auf Sauberkeit überprüft |
| | O | Kupplungen und Verschlüsse zusammengesteckt |

Materialbedarf:
1 Satz hydraulische Schere/Spreizer
Ggf. Unterlagen für die Kupplungen bei unsauberem Untergrund

# Lernabschnitt 11
# -
# Einsatzgrundlagen

**Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:**

P 11.1.1 Aufzählen der Hilfsmittel der Kartenkunde ..... 111
P 11.2.1 Ermittlung einer Koordinate aus einer Karte ..... 112
P 11.2.2 Bestimmung eines Punktes durch Vorgabe einer Koordinate ..... 113
P 11.3.1 Erklärung und Funktionsweise eines Kompasses ..... 114
P 11.3.2 Bestimmung einer Richtung durch Benutzung eines Kompasses ..... 115
P 11.4.1 Umrechnung von Kartenmaßstäben ..... 116
P 11.5.1 Einnorden einer Karte ..... 117
P 11.6.1 Benennen der Hauptteile eines Handsprechfunkgerätes im 2-m-Band ..... 118
P 11.6.2 Laden eines NC-Akkus ..... 119
P 11.6.3 Inbetriebnahme eines Handsprechfunkgerätes (HFG) im 2-m-Band ..... 120
P 11.7.1 Anmeldung in einen Sprechfunkverkehrskreis ..... 121
P 11.7.2 Absetzen einer Nachricht ..... 122

## P 11.1.1 Aufzählen der Hilfsmittel der Kartenkunde

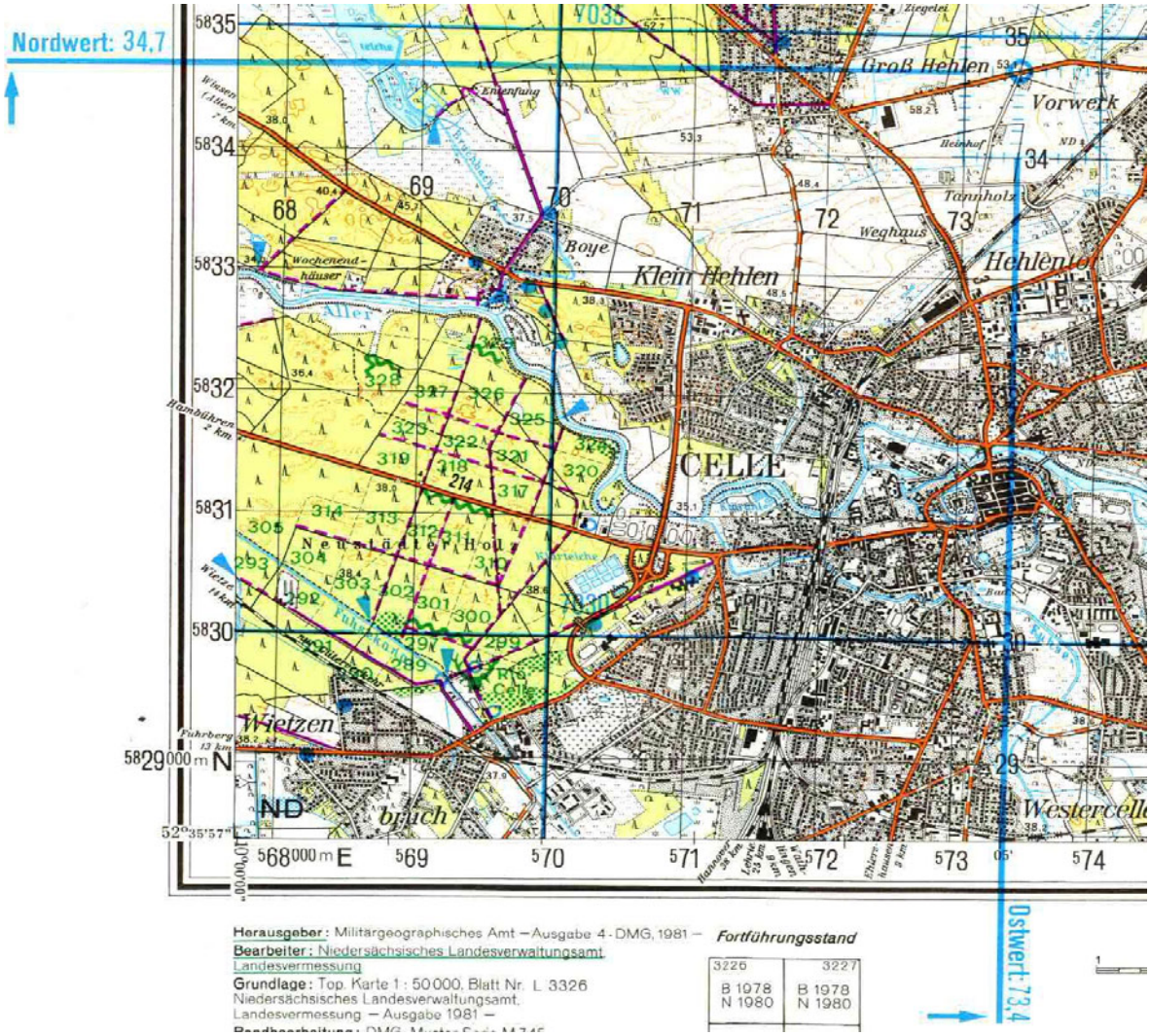
Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | X | Karte(n) |
| | O | Planzeiger |
| | O | Kompass |
| | O | GPS-Empfänger |

## P 11.2.1 Ermittlung einer Koordinate aus einer Karte

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **1 von 1** | X | Koordinate richtig bestimmt |

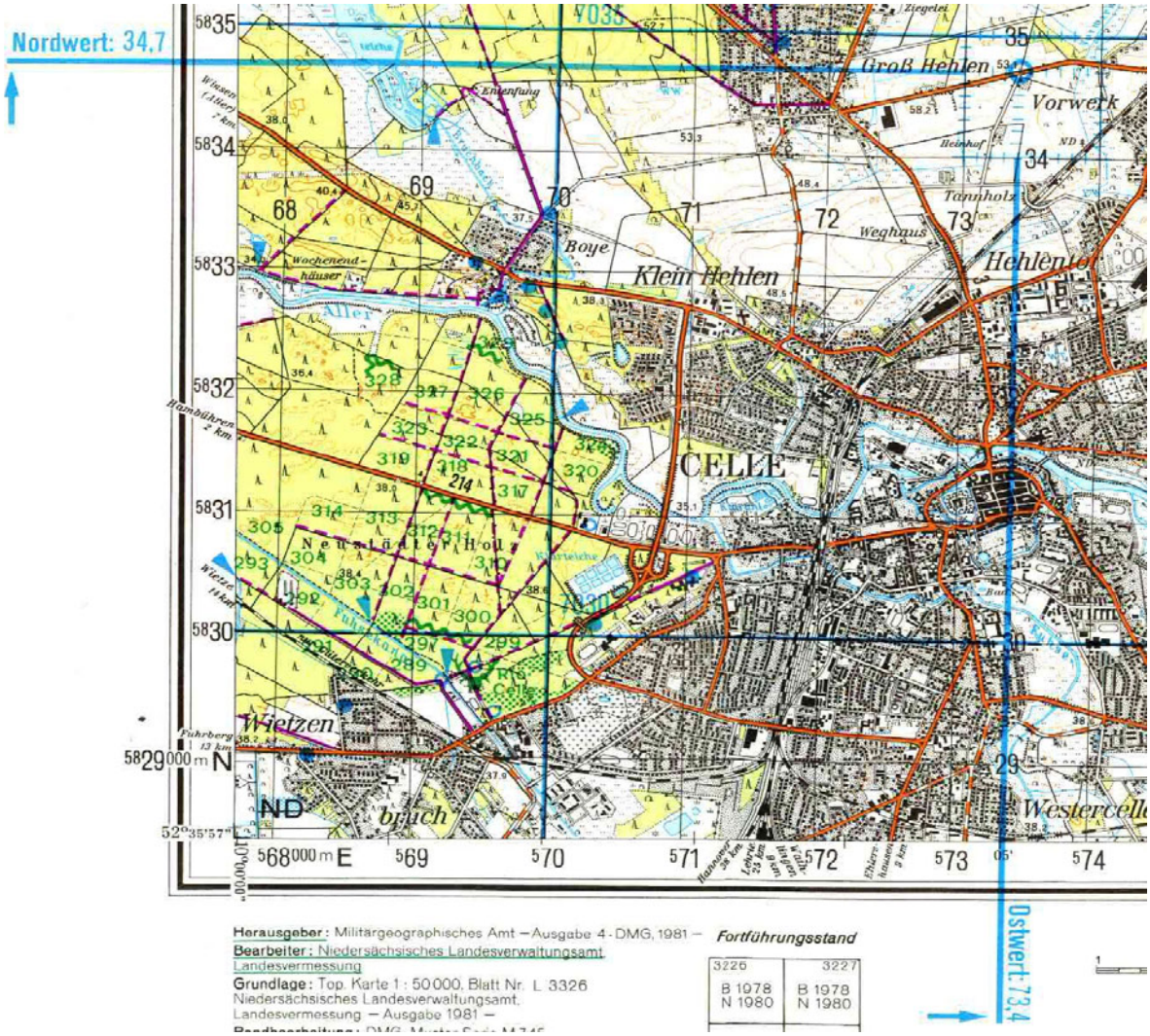



Materialbedarf:
1 UTM-Karte
1 Planzeiger

## P 11.2.2 Bestimmung eines Punktes durch Vorgabe einer Koordinate

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **1 von 1** | X | Punkt richtig bestimmt |




Materialbedarf:
1 UTM-Karte
1 Planzeiger

## P 11.3.1 Erklärung und Funktionsweise eines Kompasses

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 4** | X | Metallnadel frei gelagert |
| | X | Metallnadel reagiert auf Magnetfeld |
| | X | Skala Himmelsrichtung auf Metallnadel ausrichten |
| | O | mögliche Störquellen genannt / gemieden |

Materialbedarf:
1 Kompass

## P 11.3.2 Bestimmung einer Richtung durch Benutzung eines Kompasses

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **1 von 1** | X | Himmelsrichtung korrekt bestimmt |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Der/die Junghelfer_in soll eine Himmelsrichtung (vorgegeben) mittels Kompass bestimmen.

Materialbedarf:
1 Kompass

## P 11.4.1 Umrechnung von Kartenmaßstäben

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **1 von 2** | O | Umrechnung Abstand Karte in km |
| | O | Umrechnung km in Abstand |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Der/die Junghelfer_in soll je eine Umrechnung nach folgender Tabelle durchführen

| | 1 : 50.000 | 1 : 20.000 | 1 : 400.000 |
|---|---|---|---|
| 1 cm (auf der Karte) | 500 m | 200 m | 4.000 m |
| 5 km (im Gelände) | 10 cm | 25 cm | 1,25 cm |

Materialbedarf:
Papier
Stifte

## P 11.5.1 Einnorden einer Karte

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **1 von 1** | X | Karte richtig eingenordet |

Materialbedarf:
1 UTM-Karte
1 Planzeiger
1 Kompass

## P 11.6.1 Benennen der Hauptteile eines Handsprechfunkgerätes im 2-m-Band

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **4 von 5** | X | Sende-/Empfangsgerät |
| | X | Akku |
| | X | Antenne |
| | O | Tragetasche |
| | O | Ladegerät |

Materialbedarf:
Siehe oben

## P 11.6.2 Laden eines NC-Akkus

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **2 von 2** | X | Akku mit Polung richtig in das Ladegerät eingeführt |
| | X | Ladegerät mit Steckdose verbunden |

Materialbedarf:
1 Akku, leer oder teilgeladen
1 Ladegerät, kpl. mit Netzkabel
1 Stromanschluss 230V

# P 11.6.3 Inbetriebnahme eines Handsprechfunkgerätes (HFG) im 2-m-Band

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **5 von 6** | X | Vor Zusammenbau überprüft, ob das Funkgerät ausgeschaltet ist |
| | X | Antenne angeschraubt |
| | X | Akku richtig angebracht / eingesteckt |
| | X | Gerät eingeschaltet, ggf. Lautstärke angepasst / eingestellt |
| | O | Kanaleinstellung kontrolliert und eingestellt |
| | O | Akku-Ladezustand überprüft (je nach Gerät) |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Vor jeder Abnahme ist der einzustellende Kanal vorzugeben.
Nach jeder Abnahme ist der Kanal zu verstellen.

Materialbedarf:
1 Handsprechfunkgerät (HFG) im 2-m-Band, betriebsbereit
1 Akku, geladen
1 Antenne
1 Ablagemöglichkeit

## P 11.7.1 Anmeldung in einen Sprechfunkverkehrskreis

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 3** | X | Betriebskanal nachgefragt und richtig eingestellt |
| | | **Anruf richtig ausgeführt:** |
| | X | Leitstelle von HEROS …….. kommen<br>(*Antwort Gegenstelle:*<br>*Hier Heros Leitstelle, kommen*) |
| | X | Ich melde mich in Ihrem Funkverkehrskreis an, kommen<br>(*Antwort Gegenstelle: Verstanden, Ende*) |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Rufnamen vorgeben
Die Anmeldung erfolgt im Gespräch ohne Verwendung des Funkgeräts.

Materialbedarf:
2 Handsprechfunkgeräte (HFG) im 2-m-Band, eins mit falschem Kanal geschaltet

## P 11.7.2 Absetzen einer Nachricht

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 3** | X | Betriebskanal nachgefragt und richtig eingestellt |
| | | **Anruf richtig ausgeführt:** |
| | X | HEROS …….. von HEROS …….. kommen<br>(*Antwort Gegenstelle:*<br>*Hier Heros ……., kommen*) |
| | X | Hier Heros ……., Standortmeldung, Standort Bibergasse/Ecke Moorstraße, kommen<br>(*Antwort Gegenstelle: Verstanden, Ende*) |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Rufnamen und Kanal vorgeben.
Das Absetzen der Nachricht erfolgt im Gespräch ohne Verwendung des Funkgeräts.

Materialbedarf:
2 Handsprechfunkgeräte (HFG) im 2-m-Band

# Lernabschnitt 12
# -
# Allgemeine Maßnahmen der Ersten Hilfe

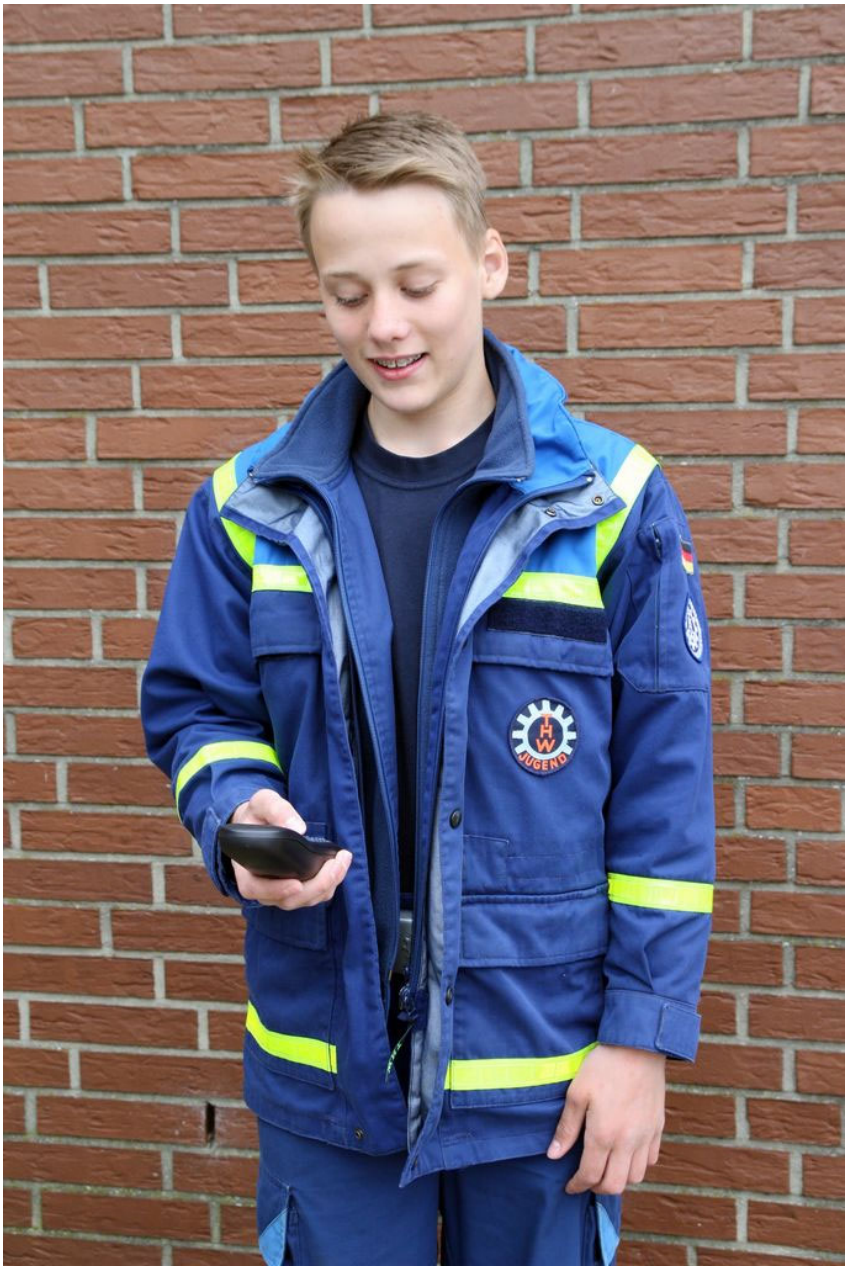
**Übersicht über die Aufgaben dieses Lernabschnitts:**

P 12.1.1 Absetzen eines Notrufes ..... 124
P 12.2.1 Herstellen einer Seitenlage (NATO-Lage) ..... 125
P 12.2.1 Herstellen einer stabilen Seitenlage ..... 126
P 12.3.1 Erklären der Herz-Lungen-Wiederbelebung ..... 127
P 12.4.1 Anlegen eines Druckverbandes (mit Verbandspäckchen) ..... 128
P 12.4.2 Anlegen eines Fingerkuppenverbandes ..... 129
P 12.5.1 Herstellen einer Schocklage ..... 130

## P 12.1.1 Absetzen eines Notrufes

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **5 von 6** | O | Wer meldet |
| | X | Wo |
| | X | Was |
| | O | Wie viele Verletzte (falls bekannt) |
| | X | Warten |
| | O | Welche Verletzungen |



## P 12.2.1 Herstellen einer Seitenlage (NATO-Lage)

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **2 von 2** | X | Seitenlage richtig durchgeführt |
| | X | Nicht über Verletzten gestiegen |

Materialbedarf:
1 geeignete Unterlage
1 Verletztendarsteller_in

## P 12.2.1 Herstellen einer stabilen Seitenlage

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **2 von 2** | X | Stabile Seitenlage richtig durchgeführt |
| | X | Nicht über Verletzten gestiegen |

Diese Aufgabe ist eine Alternative zur NATO-Lage und deshalb gleichwertig zu beurteilen. Beide Lösungen sind möglich und zulässig (deshalb auch die gleiche Aufgabennummerierung).

Materialbedarf:
1 geeignete Unterlage
1 Verletztendarsteller_in

## P 12.3.1 Erklären der Herz-Lungen-Wiederbelebung

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **6 von 8** | x | Kopf überstrecken |
| | x | ggf. Mund-Rachen-Raum beräumen |
| | x | Mund-zu-Nase- / Mund-zu-Mund-Beatmung |
| | x | Druckpunkt aufsuchen |
| | O | mit Handballen und durchgestreckten Armen drücken |
| | O | Infektionsschutzhandschuhe tragen |
| | x | 3 – 4 cm Kompressionstiefe |
| | x | Takt: 30:2 (30x drücken, 2x beatmen) |

## P 12.4.1 Anlegen eines Druckverbandes (mit Verbandspäckchen)

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

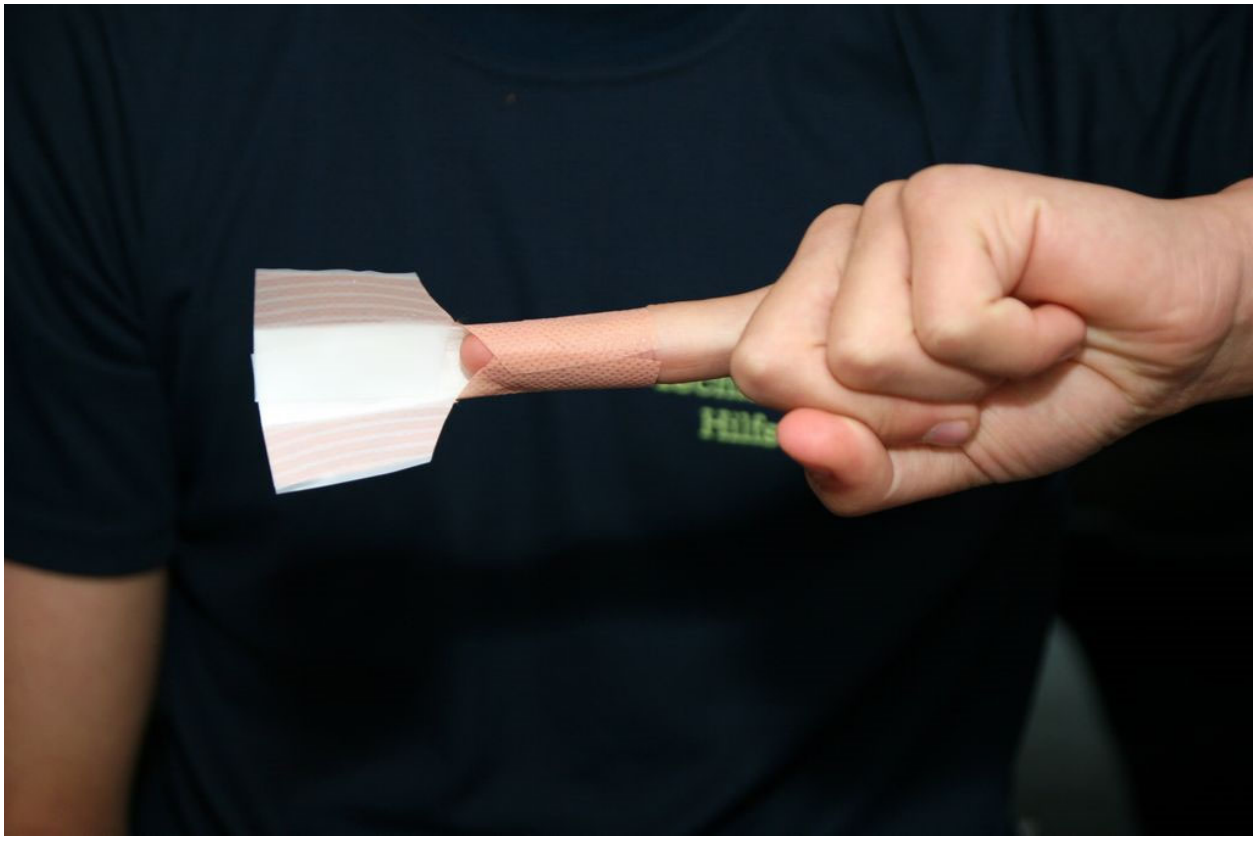
| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **5 von 6** | O | Infektionsschutzhandschuhe getragen |
| | X | Wundauflage auf Wunde gelegt |
| | X | Wundauflage mit 2 bis 3 kreisförmigen Bindegängen befestigt |
| | X | Druckpolster auf Wundbereich gelegt |
| | X | Weitere Bindegänge über das Druckpolster gelegt |
| | X | Das Bindenende fixiert |

Materialbedarf:
Verbandsmaterial
Wundauflagen
1 Verletztendarsteller_in
1 Paar Infektionsschutzhandschuhe

## P 12.4.2 Anlegen eines Fingerkuppenverbandes

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **5 von 6** | O | Infektionsschutzhandschuhe getragen |
| | X | Wundschnellverband nach Bedarf abgeschnitten (etwa 6 - 8 cm) |
| | X | Beidseitig in der Mitte der Klebestreifen keilförmiges Stück herausgeschnitten |
| | X | Schutzfolie abgezogen ohne Mullauflage zu berühren |
| | X | Den Pflasterwundverband etwa bis zur Hälfte um den verletzten Finger geklebt |
| | X | Die überstehende Pflasterhälfte an beiden oberen Ecken mit Daumen und Zeigefinger angefasst, um die verletzte Fingerkuppe gelegt und festgeklebt |



Materialbedarf:
Wundschnellverband
1 Verbandsschere
1 Verletztendarsteller_in

## P 12.5.1 Herstellen einer Schocklage

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| Bewertungsvorgaben | | Teillösungen |
|---|---|---|
| **3 von 5** | O | Mit dem/der Verletzten gesprochen/betreut |
| | X | Der/die Verletzte hingelegt, Beine hoch gelagert |
| | O | Decke untergelegt |
| | O | Der/die Verletzte zugedeckt |
| | X | Vitalzeichen geprüft<br>(Bewusstsein, Atmung, Kreislauf) |

**Anmerkung:** Das Bild zeigt die reine Schocklage, ohne Decke und betreuende_n Helfer_in.

Materialbedarf:
1 Verletztendarsteller_in
2 Wolldecken
1 Zargeskiste oder ähnliches

# Gesamtübersicht aller praktischen Aufgaben

Inklusive Gegenüberstellung der Aufgaben des Leistungsabzeichens (LA) der jeweiligen Stufen mit den Aufgaben der Grundausbildung (GA).

# Lernabschnitt 1

**Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr von Bund und Ländern**

| LA | GA | Aufgabe | B | S | G |
|---|---|---|---|---|---|
| P 1.1.1 | - | Zuordnung von Dienststellungskennzeichen zu Funktionen | X | X | X |

# Lernabschnitt 2

**Grundlagen Sicherheit und Gesundheitsschutz**

| LA | GA | Aufgabe | B | S | G |
|---|---|---|---|---|---|
| - | P 2.1 | Benennung der Begleit-/Transportdokumente und wichtiger Informationen bei Gefahrgutbeförderungen | - | - | - |
| - | P 2.2 | Zeigen der notwendigen Kennzeichnungen bei Gefahrgutbeförderungen mittels Tankwagen | - | - | - |
| P 2.3.1 | P 2.3 | Zuordnen der Gefahr- und Produktnummer (UN-Nummer) | - | - | X |
| P 2.3.3 | - | Zuordnung von Gefahrstoffkennzeichnungen oder -symbolen | - | X | X |

# Lernabschnitt 3:

**Arbeiten mit Leinen, Spanngurten, Drahtseilen, Ketten und Rundschlingen**

| LA | GA | Aufgabe | B | S | G |
|---|---|---|---|---|---|
| P 3.1.1 | P 3.1 | Verbinden von zwei Leinen mit dem Doppelstich | X | X | X |
| P 3.1.2 | - | Verbinden von zwei Leinen mit dem Sackstich | X | X | X |
| P 3.2.1 | P 3.2 | Aufschießen einer Arbeitsleine | X | X | X |
| P 3.2.2 | - | Erstellen eines Verkürzungsstekes | - | - | X |
| P 3.3.1 | P 3.3 | Verbinden von zwei Rundhölzern mit Kreuzbund | X | X | X |
| P 3.4.1 | P 3.4 | Binden eines Mastwurfs an einem Rundholz | X | X | X |
| P 3.5.1 | P 3.5 | Binden eines einfachen Ankerstichs am Rundholz | X | X | X |
| P 3.5.2 | - | Erstellen eines doppelten Ankerstichs | X | X | X |
| P 3.6.1 | P 3.6 | Erstellen eines Dreibockbundes | - | X | X |
| P 3.6.2 | - | Erstellen eines Wickelbundes | - | - | X |
| P 3.6.3 | | Erstellen eines Schleuderbundes | - | X | X |
| P 3.7.1 | P 3.7 | Erstellen eines Bockschnürbundes | X | X | X |
| P 3.7.2 | - | Erstellen eines Schnürbundes | - | - | X |
| P 3.7.3 | - | Verbinden 2 gekreuzter Rundhölzer mit Spanngurt | - | X | X |
| P 3.7.4 | - | Erstellen eines Bretttafelbundes mit Spanngurt | - | X | X |
| P 3.7.5 | - | Erstellen eines Bretttafelbundes mit Arbeitsleine | - | X | X |
| P 3.8.1 | P 3.8 | Anschlagen einer Anschlagkette an liegenden Baum | | X | X |
| P 3.8.2 | - | Anschlagen eines Drahtseiles an einem Festpunkt | - | X | X |
| P 3.8.3 | - | Verlängern eines Drahtseiles mit Hilfe eines Schäkels | - | X | X |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| P 3.9.1 | P 3.9 | Verbinden von zwei Kettenenden mit einem Schäkel | - | X | X |

# Lernabschnitt 4

**Arbeiten mit Leitern**

| LA | GA | Aufgabe | B | S | G |
|---|---|---|---|---|---|
| P 4.0.1 | - | Erklären der Bestandteile einer Leiter | X | X | X |
| P 4.1.1 | P 4.1 | Zusammenstecken von zwei Steckleiterteilen | X | X | X |
| P 4.2.1 | P 4.2 | Aufrichten einer Steckleiter über Sprosse | X | X | X |
| P 4.3.1 | P 4.3 | Aufrichten einer Steckleiter über Holm | - | X | X |
| P 4.3.2 | - | Niederlegen einer Leiter über Holm | | X | X |
| P 4.4.1 | P 4.4 | Aufrichten einer Steckleiter über Widerlager | - | X | X |
| P 4.5.1 | P 4.5 | Herstellen eines Widerlagers zum Aufrichten | - | - | X |
| P 4.6.1 | P 4.6 | Herstellen einer Fußpunktsicherung mit Querriegel | - | X | X |
| P 4.7.1 | P 4.7 | Herstellen einer Kopfpunktsicherung mit Querriegel | - | X | X |
| P 4.7.2 | - | Aufzählen möglicher Leitersicherungen | X | X | X |
| P 4.8.1 | P 4.8 | Besteigen einer ungesicherten Steckleiter | X | X | X |
| P 4.9.1 | - | Verstärken einer Leiter durch Einbinden von Kanthölzern | - | - | X |
| P 4.9.2 | - | Tragen eines Steckleiterteiles auf der Schulter | X | X | X |
| P 4.9.3 | - | Einbinden zweier Bohlen auf ein Steckleiterteil | - | - | X |

# Lernabschnitt 5:

**Stromerzeugung und Beleuchtung**

| LA | GA | Aufgabe | B | S | G |
|---|---|---|---|---|---|
| P 5.1.1 | P 5.1 | Aufbau einer Stromversorgung vom Verbraucher zum Erzeuger | X | X | X |
| P 5.2.1 | P 5.2 | Aufbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ | X | X | X |
| P 5.3.1 | P 5.3 | Erläuterung - Inbetriebnahme eines Stromerzeugers | - | X | X |

# Lernabschnitt 6.1

**Holzbearbeitung**

| LA | GA | Aufgabe | B | S | G |
|---|---|---|---|---|---|
| P 6.1.1 | P 6.1.1 | Zeigen von Werkzeugen für die Holzbearbeitung | X | X | X |
| P 6.1.2 | P 6.1.2 | Benennen von Werkzeugen für die Holzbearbeitung | X | X | X |
| P 6.1.3 | P 6.1.3 | Zeigen von Mess- und Anreißwerkzeugen für die Holzbearbeitung | X | X | X |
| P 6.1.4 | P 6.1.4 | Rechtwinkliges Ablängen eines Kantholzes mit der Bügelsäge | X | X | X |
| P 6.1.5 | P 6.1.5 | Herstellen einer rechtwinkligen Holzverbindung mittels Lochblech | - | X | X |
| P 6.1.6 | P 6.1.6 | Einfaches Kreuzen zweier Kanthölzer durch Verbolzen | - | X | X |
| P 6.1.8 | - | Rechtwinkliges Ablängen eines Kantholzes mit dem Fuchsschwanz | X | X | X |
| P 6.1.9 | - | Schräge Gehrung nach Vorlage mit dem Fuchsschwanz sägen | - | - | X |
| P6.1.10 | - | Inbetriebnahme einer Säbelsäge und Ablängen eines Kantholzes | - | - | X |
| P6.1.11 | - | Wechsel eines Sägeblattes an der Säbelsäge | - | - | X |
| P6.1.12 | - | Anspitzen eines Holzpfahles mit dem Handbeil | - | - | X |
| P6.1.13 | - | Herstellen eines Zapfloches | - | X | X |
| P6.1.14 | - | Herstellen eines geraden Zapfens | - | X | X |
| P6.1.15 | - | Herstellen einer einfachen Überblattung | - | X | X |
| P6.1.16 | - | Verbinden zweier Kanthölzer mittels Bauklammern | X | X | X |

# Lernabschnitt 6.2

**Gesteinsbearbeitung**

| LA | GA | Aufgabe | B | S | G |
|---|---|---|---|---|---|
| - | 6.2.1 | Inbetriebnahme des Bohr- und Aufbrechhammers und Bohren eines Loches in senkrechter Richtung | - | - | - |
| - | 6.2.2 | Inbetriebnahme des Bohr- und Aufbrechhammers und senkrechtes Arbeiten mit dem Spitzmeißel | - | - | - |
| - | 6.2.3 | In- und Außerbetriebnahme eines Trennschleifers | - | - | - |
| P 6.2.4 | - | Zeigen von verschiedenen Baustoffen | - | X | X |
| P 6.2.5 | - | Benennen von verschiedenen Baustoffen | - | X | X |
| P 6.1.3 | - | Zeigen von Werkzeugen für die Gesteinsbearbeitung | - | X | X |
| P 6.1.4 | - | Benennen von Werkzeugen für die Gesteinsbearbeitung | - | X | X |

# Lernabschnitt 6.3

**Metallbearbeitung**

| LA | GA | Aufgabe | B | S | G |
|---|---|---|---|---|---|
| P 6.3.1 | P 6.3.1 | Ablängen einer Gewindestange mit der Metallbügelsäge | X | X | X |
| P 6.3.2 | P 6.3.2 | Ablängen eines Rohrstücks mit der Metallbügelsäge | - | X | X |
| - | P 6.3.3 | Inbetriebnahme der Säbelsäge und Ablängen eines Rohrstücks | - | - | - |
| - | P 6.3.4 | In- und Außerbetriebnahme eines Trennschleifers zum Durchtrennen eines Matallrohres | - | - | - |
| - | P 6.3.5 | Gebrauch der Schutzausstattung beim Betrieb eines Trennschleifers | - | - | - |
| - | P 6.3.6 | Unfallverhütungsvorschriften bei Arbeiten mit dem Trennschleifer | - | - | - |
| P 6.3.7 | - | Zeigen von Werkzeugen für die Metallbearbeitung | X | X | X |
| P 6.3.8 | - | Benennen von Werkzeugen für die Metallbearbeitung | X | X | X |
| P 6.3.9 | - | Durchtrennen einer Baustahlmatte mit dem Bolzenschneider | - | X | X |

# Lernabschnitt 7

**Sicheres Bewegen von Lasten**

| LA | GA | Aufgabe | B | S | G |
|---|---|---|---|---|---|
| P 7.1.1 | P 7. | Einseitiges Anheben einer Last mit der Brechstange | X | X | X |
| - | P 7.2 | Anheben einer Last mit einer hydraulischen Winde | - | - | - |
| P 7.3.1 | P 7.3 | Vorbereiten des hydraulischen Hebers (Hydropresse) | - | - | X |
| P 7.4.1 | P 7.4 | Anheben / Ablassen einer Last und Auslösen des Schnellstopps | - | - | X |
| P 7.5.1 | P 7.5 | Klappkloben an Leiter mit Leinenstropp/Rundschlinge anschlagen | X | X | X |
| P 7.6.1 | P 7.6 | Inbetriebnahme eines Mehrzweckzuges und Ziehen einer Last im direkten Zug | - | X | X |
| P 7.7.1 | P 7.7 | Außerbetriebnahme eines Mehrzweckzuges | - | X | X |
| P 7.8.1 | P 7.8 | Einsatzbereitschaft des Hebekissensatzes herstellen | - | - | X |
| P 7.9.1 | P 7.9 | Anheben / Ablassen einer Last mit einem Hebekissen um mind. 10 cm | - | - | X |
| P 7.9.2 | - | Drücken einer Last mit einem Hebekissen, um einen Spalt zu erzeugen | - | - | X |

# Lernabschnitt 8

**Sicheres Arbeiten im und am Wasser**

| LA | GA | Aufgabe | B | S | G |
|---|---|---|---|---|---|
| P 8.1.1 | P 8.1 | Füllen und Verlegen von Sandsäcken | - | X | X |
| P 8.2.1 | P 8.2 | Inbetriebnahme einer Tauchpumpe mit Strahlrohr | - | - | X |
| P 8.3.1 | P 8.3 | Inbetriebnahme einer Tauchpumpe | - | X | X |
| P 8.4.1 | P 8.4 | Verlegen von Druckschläuchen über einen Verkehrsweg | - | X | X |
| P 8.4.2 | - | Bezeichnungen am Wasser | - | - | X |

# Lernabschnitt 9

**Verhalten im Einsatz**

| LA | GA | Aufgabe | B | S | G |
|---|---|---|---|---|---|
| P 9.1.1 | P 9.1 | Anlegen eines Auffanggurtes zur Absturzsicherung | - | X | X |
| P 9.1.2 | - | Benennen von persönlicher Schutzausstattung | X | X | X |
| P 9.1.3 | - | Tragen der persönlichen Schutzausstattung | X | X | X |
| P 9.2.1 | P 9.2 | Absicherung einer Unfallstelle | - | X | X |
| P 9.3.1 | P 9.3 | Absetzen einer Meldung an einen Vorgesetzten | - | X | X |

# Lernabschnitt 10

**Grundlagen der Rettung und Bergung**

| LA | GA | Aufgabe | B | S | G |
|---|---|---|---|---|---|
| P 10.1.1 | P 10.1 | Transportsicherung auf einer Krankentrage für den Transport auf unebenem Gelände | X | X | X |
| P 10.1.2 | - | Wegschleifen eines Verletzten im „Rautekgriff“ | - | - | X |
| P 10.2.1 | P 10.2 | Zuordnung von Lösch- und sonstigen Mitteln | X | X | X |
| P 10.3.1 | P 10.3 | Erklären der Handhabung des ABC-Feuerlöschers | - | X | X |
| P 10.3.2 | - | Handhabung einer Wolldecke zum Ablöschen brennender Bekleidung | - | X | X |
| P 10.4.1 | P 10.4 | Einsatzbereitschaft von hydraulischer Schere/Spreizer herstellen | - | - | X |
| - | P 10.5 | Gebrauch der Schutzausstattung beim Betrieb von hydraulischer Schere/Spreizer | - | - | - |
| - | P 10.6 | Ablängen eines Metallrohres mit der hydraulischen Schere | - | - | - |
| - | P 10.7 | Spreizen zweier Metallstäbe mit dem hydraulischen Spreizer | - | - | - |

# Lernabschnitt 11

**Einsatzgrundlagen**

| LA | GA | Aufgabe | B | S | G |
|---|---|---|---|---|---|
| P 11.1.1 | - | Aufzählen der Hilfsmittel der Kartenkunde | - | X | X |
| P 11.2.1 | - | Ermittlung einer Koordinate aus einer Karte | - | X | X |
| P 11.2.2 | - | Bestimmung eines Punktes durch Vorgabe einer Koordinate | - | X | X |
| P 11.3.1 | - | Erklärung und Funktionsweise eines Kompasses | - | X | X |
| P 11.3.2 | - | Bestimmung einer Richtung durch Benutzung eines Kompasses | - | X | X |
| P 11.4.1 | - | Umrechnung von Kartenmaßstäben | - | - | X |
| P 11.5.1 | - | Einnorden einer Karte | - | X | X |
| P 11.6.1 | - | Benennen der Hauptteile eines Handsprechfunkgerätes im 2-m-Band | - | - | X |
| P 11.6.2 | - | Laden eines NC-Akkus | - | - | X |
| P 11.6.3 | - | Inbetriebnahme eines Handsprechfunkgerätes (HFG) im 2-m-Band | - | - | X |
| P 11.7.1 | - | Anmelden in einen Sprechfunkverkehrskreis | - | - | X |
| P 11.7.2 | - | Absetzen einer Nachricht | - | - | X |

# Lernabschnitt 12

**Allgemeine Maßnahmen der Ersten Hilfe**

| LA | GA | Aufgabe | B | S | G |
|---|---|---|---|---|---|
| P 12.1.1 | - | Absetzen eines Notrufes | X | X | X |
| P 12.2.1 | - | Herstellen einer Seitenlage (NATO-Lage) | X | X | X |
| P 12.2.1 | - | Herstellen einer stabilen Seitenlage | X | X | X |
| P 12.3.1 | - | Erklären der Herz-Lungen-Wiederbelebung | - | X | X |
| P 12.4.1 | - | Anlegen eines Druckverbandes (mit Verbandspäckchen) | - | X | X |
| P 12.4.2 | - | Anlegen eines Fingerkuppenverbandes | X | X | X |
| P 12.5.1 | - | Herstellen einer Schocklage | - | X | X |

Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

# Leistungsabzeichen der THW-Jugend
# -
# Anlage 8.6
# Gruppenaufgaben

Stand: 30.08.2015

**Herausgeber:**

THW-Jugend e.V.
Provinzialstraße 93
53127 Bonn

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
THW-Leitung, Referat E 3
Kompetenzentwicklung

**Erstellt von:**

- Bagus, Peter (THW OV Lüdinghausen)
- Becker, Mark-Phillip (THW-Jugend Bremen/Niedersachsen e.V.)
- Berger, Stephan (THW OV Frankfurt)
- Brüll, Richard (THW OV Vlotho) †
- Hämmer, Marco (THW-Jugend Bayern e.V.)
- Heinz, Marcus (THW OV Rüsselsheim)
- Knorky, Marcel (THW-Jugend Hamburg e.V.)
- Kretz, Michael (THW-Jugend e.V.)
- Gold, Sebastian (THW-Jugend Bayern e.V.)
- Latki, Sven (THW-Jugend Baden-Württemberg e.V.)
- Lee, Ket Yee (THW OV Bünde)
- Münd, Martin (THW OV Lampertheim)
- Otte, Michael (THW-Jugend Hessen e.V.)
- Schumann, Alexander (THW-Jugend Baden-Württemberg e.V.)
- Wunderlich, Theo (THW OV Haltern)
- Zelle, Dennis (THW-Jugend Elze)

**Historie**

| Datum | Name | Beschreibung der Änderung |
|---|---|---|
| 2007..2011 | TeamALA | Überarbeitung und Ergänzung/Aufbereitung und Redesign |
| bis 04/2015 | TeamALA, E3 | V2.0: Redesign, G-9 entfernt, Änderungen bei G-2 und G-12 |
| 07/2015 | AG-Leistungsabz. | G5: Bebilderung |
| | | |
| | | |

**Erläuterung:**

Die Abnahme der Gruppenaufgaben dient neben der Einzelabnahme im Besonderen zur Überprüfung der Teamfähigkeit eines Junghelfers / einer Junghelferin, der Kommunikation in der Gruppe und der Qualität bei der Bearbeitung gestellter Aufgaben.

Ziel der Gruppenaufgaben ist es, dass sich Junghelfer und Junghelferinnen, die bisher nicht zusammen gearbeitet haben, zu einer Gruppe zusammen finden und gemeinsam eine Aufgabe lösen.

Der auf der letzten Seite angefügte Bewertungsbogen enthält Bewertungskriterien, die so gewählt sind, dass der Schwerpunkt auf dem Einbringen des Junghelfers / der Junghelferin in die Gruppe liegt. Daneben kommt noch die Fachkunde und Einhaltung der UVV zum Tragen. Mindestens zwei der drei Themenschwerpunkte müssen bestanden sein, damit die Gruppenabnahme als Gesamtes anerkannt werden kann. Das erzielte Ergebnis wird dem Anwärter als Einzelaussage zugeordnet.

Im ersten Schritt leitet der Stationsleiter/ die Stationsleiterin die Gruppe an, eine Struktur der Gruppe festzulegen. Die Gruppe muss sich einigen, wer innerhalb der Gruppe welche Funktion zur Abarbeitung der Aufgabe übernimmt.

Als berechtigte Person für die Abnahme der Gruppenaufgaben muss ein Jugendbetreuer_in oder ein_e Helfer_in mit Erfahrung im Umgang mit Jugendlichen eingesetzt werden. Ihr kommt insbesondere bei sich unbekannten Junghelfern/ Junghelferinnen eine besondere Verantwortung zu, da er/sie hier aktiv den Gruppenbildungsprozess unterstützen muss.

Die angegebenen Materialien verstehen sich als Mindestmengen. Je nach örtlichen Gegebenheiten bzw. Anpassungen können diese selbstverständlich ergänzt werden!

Es liegt im Ermessen der berechtigten Person für die Abnahme ggf. eine Aufgabe zeitlich zu begrenzen oder abzubrechen, wenn eine Lösung der Aufgabe durch die Gruppe nicht zu erkennen ist.

Der vorgegebene Bewertungsbogen erfordert von der jeweiligen abnahmeberechtigten Person Interpretation der Kriterien zur gegebenen Aufgabe.

**Übersicht der Gruppenaufgaben**

Leistungsabzeichen der THW-Jugend - Anlage 8.6 Gruppenaufgaben ..... 1
G-1 Das „laufende A“ ..... 5
G-1 Lösungsvorschlag - Das „laufende A“ ..... 6
G-2 Wassertransport ..... 7
G-2 Lösungsvorschlag - Wassertransport ..... 8
G-3 Produktive Stille Post ..... 9
G-3 Lösungsvorschlag - Produktive Stille Post ..... 10
G-4 Durch das Spinnennetz aufs Eis ..... 11
G-4 Lösungsvorschlag - Durch das Spinnennetz aufs Eis ..... 12
G-5 Leiterhebel ..... 13
G-5 Lösungsvorschlag - Leiterhebel ..... 14
G-6 Schachtrettung ..... 15
G-6 Lösungsvorschlag - Schachtrettung ..... 16
G-7 Bau eines Trümmersteges ..... 17
G-7 Lösungsvorschlag - Bau eines Trümmersteges ..... 18
G-8 Hindernisparcours ..... 19
G-8 Lösungsvorschlag - Hindernisparcours ..... 20
G-10 Schiefe Ebene ..... 21
G-10 Lösungsvorschlag - Schiefe Ebene ..... 22
G-11 Mastkran ..... 23
G-11 Lösungsvorschlag - Mastkran ..... 24
G-12 Leonardo-Brücke ..... 25
G-12 Lösungsvorschlag – Leonardo-Brücke ..... 26
G-13 Verletztentransport ..... 27
G-13 Lösungsvorschlag - Verletztentransport ..... 28
Bewertungsbogen der Gruppenaufgabe (2 von 3)* ..... 29

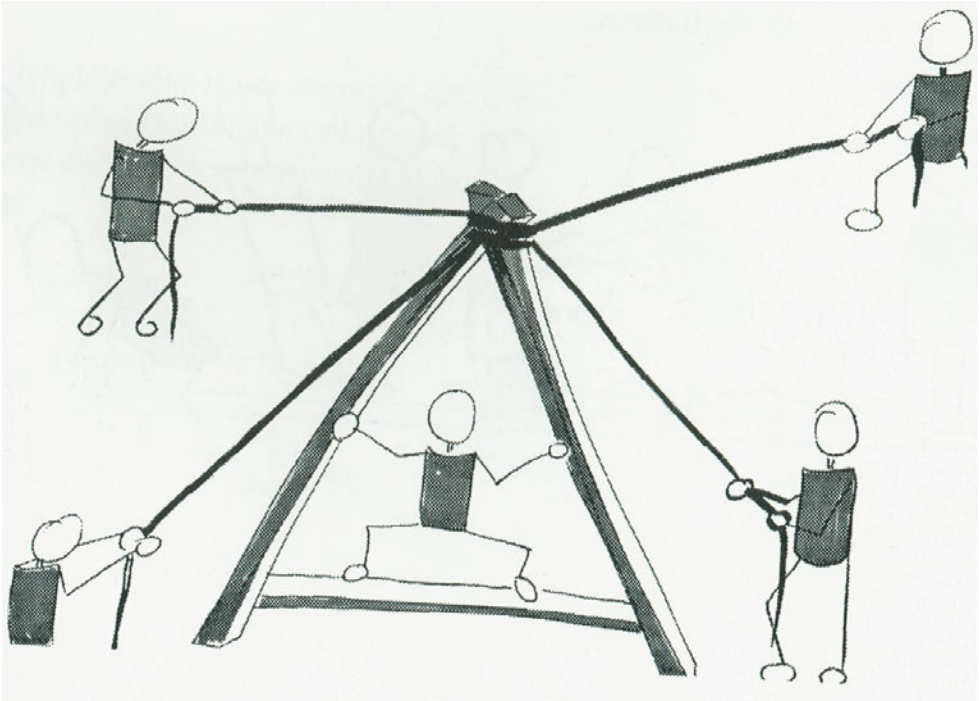
## G-1 Das „laufende A“

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☐ Gold

| | |
|---|---|
| **Aufgabenbeschreibung:** | Die Gruppe muss ein „laufendes A“ binden, und anschließend eine vorgegebene Strecke damit zurücklegen. |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. fünf Junghelfern/Junghelferinnen zu lösen.
Sie umfasst:

- Binden des „A“ aus Rundhölzern
- Zurücklegen einer vorgegebenen Distanz



Materialbedarf:
2 Rundhölzer ca. 3 m, Ø 10 cm,
1 Rundholz ca. 2 m, Ø 10 cm
7 Arbeitsleinen 20 m
Arbeitsunterlage zum Binden (Hölzer, Kiste, Bock …)

## G-1 Lösungsvorschlag - Das „laufende A“

- Die JH binden einen Zweibock mittels Kreuzbund
- Ein Querholz wird mittels Bockschnürbunden in den Zweibock eingebunden
- An den beiden Rundhölzern des Zweibocks werden am oberen Ende jeweils zwei Arbeitsleinen (Mastwurf mit Halbschlag) angeschlagen
- Das „A“ wird senkrecht aufgestellt
- Ein_e Junghelfer_in stellt sich auf das Querholz im „A“
- Durch Kippbewegung (Ziehbewegungen an den Arbeitsleinen) und Gleichgewichtsverlagerungen des Junghelfers muss das „laufende A“ eine festgelegte Distanz zurücklegen

## G-2 Wassertransport

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| | |
|---|---|
| **Aufgabenbeschreibung:** | Die Gruppe muss einen Dreibock aus Rundhölzern sowie einen EGS-Dreibock mit jeweils einer Umlenkrolle errichten und anschließend Wasser aus einem Startbehälter in einen Zielbehälter fördern. |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. fünf Junghelfern/Junghelferinnen zu lösen.
Sie umfasst:

- Binden und Aufrichten eines Dreibockes mit Umlenkrolle
- Errichten eines EGS-Dreibockes mit Umlenkrolle
- Herstellen der Leinenverbindung zwischen den 6 m auseinanderstehenden Dreiböcken
- Wasserförderung einer vorgegebenen Menge

Aufrichten der Dreiböcke ggf. mit Unterstützung der Stationshelfer!

Materialbedarf:

3 Rundhölzer 3 m, Ø 10 cm
1 Arbeitsleine 20 m
2 Wasserbehälter (Start- und Zielbehälter, min 65 l)
3 Bauklammern
1 Fäustel
2 Umlenkrollen
1 Schäkel
Arbeitsleinen für Stropp oder Rundschlingen
1 EGS-Dreibock komplett (aus Satz 1)
4 Arbeitsleinen 10 m
1 Gliedermaßstab
1 Eimer (mind. 10 l)
Bindehilfen

## G-2 Lösungsvorschlag - Wassertransport

- Die Junghelfer_innen binden in der Gruppe einen Dreibock aus Rundhölzern und stellen diesen auf. In 6 m Entfernung wird ein EGS-Dreibock errichtet.
- Es wird in jedem Dreibock eine Umlenkrolle eingebunden, über diese wird die Leinenverbindung gezogen.
- An den Eimer wird jeweils ein Ende der Arbeitsleine gebunden, das andere Ende wird über die Umlenkrolle geführt. Somit kann der Wassereimer zwischen den beiden Dreiböcken hin und her bewegt werden.
- Vom Startbehälter (steht direkt am Dreibock) muss das Wasser aufgenommen und in den Zielbehälter (steht am EGS-Dreibock) gefördert werden.
- Die mit der Abnahme beauftragte Person gibt die Anzahl der Wassertransport-Durchgänge vor.

**Anmerkung an den Leiter der Abnahme:**

- Die Aufgabe kann vom Leiter der Abnahme für Bronze und Silber insoweit angepasst werden, dass Teile des Aufbaus bereits vorab aufgebaut sind und bleiben (beispielsweise bereits ein Dreibock oder EGS-Dreibock sind vorab aufgebaut)

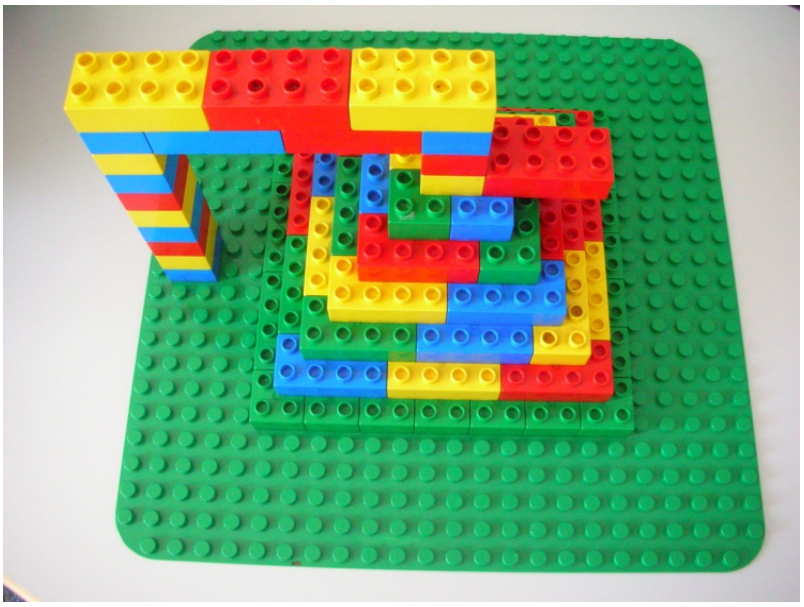
## G-3 Produktive Stille Post

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☐ Gold

| | |
|---|---|
| **Aufgabenbeschreibung:** | Eine Gruppe erhält eine fertig gebaute Konstruktion und muss per Kommunikationsmittel (Funk, Feldtelefon, CB-Funk, Melder …) der anderen (räumlich getrennten) Gruppe deren Konstruktion beschreiben. Die zweite Gruppe muss auf Grundlage der Beschreibung die Konstruktion nachbauen. |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Die Aufgabe wird von der abnahmeberechtigten Person vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfern/Jungehelferinnen zu lösen.

Bei der folgenden Abbildung handelt es sich nur um ein Beispiel. In der Abnahme wird eine beliebige Konstruktion vorgegeben.



Materialbedarf:
Kommunikationsmittel (Funk, CB, Feldtelefon …)
Material für Konstruktion (z.B. Bausteine)

## G-3 Lösungsvorschlag - Produktive Stille Post

Vorgebaute Konstruktion muss der anderen Gruppe so beschrieben werden, dass diese möglichst detailgetreu nachgebaut wird.
Die beiden Teilgruppen müssen durch Sichtschutz getrennt sein.

## G-4 Durch das Spinnennetz aufs Eis

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☐ Gold

| | |
|---|---|
| **Aufgabenbeschreibung:** | Die Gruppe soll vollständig unter Berücksichtigung der Spielregeln (s. Lösungsvorschlag) ein „Spinnennetz“ durchlaufen. Anschließend muss ein mit Seilen abgesteckter (imaginärer) zugefrorener Fluss (mind. 10 m Breite) von der Gruppe überquert werden. |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. fünf Junghelfern/Junghelferinnen zu lösen.
Stative müssen abgespannt sein.

Materialbedarf:
4 Steckleiterteile (kann mit Z-Teil sein, nicht zwingend)
5 Auffanggurte (je nach Anzahl der Junghelfer)
4 Arbeitsleinen 10 m (Spinnennetz), 2 Pylonen (Flussbegrenzung)
2 Stative als Befestigungsmittel (zzgl. Abspann- / Sicherungsmaterial)

## G-4 Lösungsvorschlag - Durch das Spinnennetz aufs Eis

- Die Junghelfer_innen legen die Sicherheitsausstattung an, helfen dann einem Helfer nach dem anderen durch das Spinnennetz, dabei darf jedes Spinnennetzfeld nur jeweils einmal verwendet / durchschritten und das Netz an sich nicht berührt werden. Die Leiterteile müssen vorher durch das Spinnennetz auf die Eisfläche geschoben werden.
- Die Junghelfer_innen überqueren anschließend mit Hilfe von Leiterteilen den imaginären zugefrorenen Fluss (die Leiterteile müssen zur Lastverteilung liegend weiter bewegt werden, kann auch hintereinander in Stegform sein).
- Die Leiterteile dürfen auch gezogen werden, wenn mindestens zwei Junghelfer am anderen Ufer sind.
- Der oder die Junghelfer_innen müssen beim Überqueren des Flusses immer gesichert sein.

## G-5 Leiterhebel

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| **Aufgabenbeschreibung:** | Ein Höhenunterschied von mehreren Metern soll beim Transport einer verletzten Person mittels Leiterhebel überwunden werden |
|---|---|

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Die Aufgabenstellung wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfern/Jungehelferinnen zu lösen.

Materialbedarf:
Nach Bedarf: Steckleiterteile
2 Bandschlingen und Karabiner (vom Drahtseilgehänge)
2 Sicherheitsseile (zzgl. 2 bei Verwendung von Führungsleinen)
1 Schleifkorb
1 Seilschutz
2 Arbeitsleinen 20 m
1 Dummy

## G-5 Lösungsvorschlag - Leiterhebel

**Lösungsvorschlag:**

1. Höhenunterschied abmessen.
2. Schleifkorb so an den Leiterteilen anschlagen, dass er beim Auf- oder Ablassen frei geführt werden kann.
3. Anschlagen
4. Die beiden Sicherheitsseile werden auf gleicher Länge, ca. 1,5 m vom Karabinerhakenende entfernt, mit einem Sackstich verbunden.
5. Die Sicherheitsseile werden anschließend am Fußende des Schleifkorbes mittels Karabiner an den Anschlagösen eingehängt und gesichert.
6. Die Sicherheitsseile und die Führungsleinen werden so ausgelegt, dass sie problemlos ab- oder aufgewickelt werden können und die Helfer_innen beim Auf- oder Ablassen nicht behindern!

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**

je nach gegebener Örtlichkeit bzw. auf Entscheidung der Gruppe kann zusätzlich mit zwei zusätzlichen Führungsleinen gearbeitet werden.
Die Arbeitsplattform soll möglichst unter 2 m Höhe sein (sonst Absturzsicherung nötig).

## G-6 Schachtrettung

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| | |
|---|---|
| **Aufgabenbeschreibung:** | Eine verletzte Person soll aus einem Schacht mit Sitzgurt an einem Dreibock gerettet und auf einer Krankentrage abgelegt werden. Mit entsprechender Sicherung soll die verletzte Person dann zur Ablagestelle fachgerecht abtransportiert und betreut werden. |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfern/Junghelerinnen zu lösen.

- In einem Schacht ist eine verletzte Person abgelegt
- Die angenommene Lage wird der Gruppe mitgeteilt und Einsatzbefehl gegeben
- Binden eines Dreibocks, bzw. Zusammenbau eines EGS-Dreibocks
- Mit Sitzgurt Person aus dem Schacht retten und bis zur vorgegebenen Ablagestelle transportieren.

Materialbedarf:

3 Rundhölzer 3 m, Ø 10 cm
1 Arbeitsleine 20 m
3 Bauklammern
1 Krankentrage
Werkzeug und Bindehilfen

1 Leinenstropp
2 Arbeitsleinen 10 m
1 Ab- und Aufseilgerät (Rollgliss)
1 Decke
1 Handlampe

alternativ EGS-Dreibock (Satz 1)

## G-6 Lösungsvorschlag - Schachtrettung

1. Erkundung der Schadenslage
2. Betreuung der verletzten Person
3. Aufbau eines Dreibocks und Sicherung
4. Aufbau des Auf- und Abseilgerätes (Rollgliss)
5. Ablassen oder Absteigen eines Helfers in den Schacht
6. Anlegen des Sitzgurtes an der verletzten Person
7. Aufseilen der verletzten Person
8. Ablegen auf der Krankentrage
9. Ggf. parallel Aufseilen des/der noch im Schacht befindlichen Helfers/Helferin
10. Abtransport der verletzten Person bis zur Verletztensammelstelle
11. Rückmeldung an die abnahmeberechtigte Person

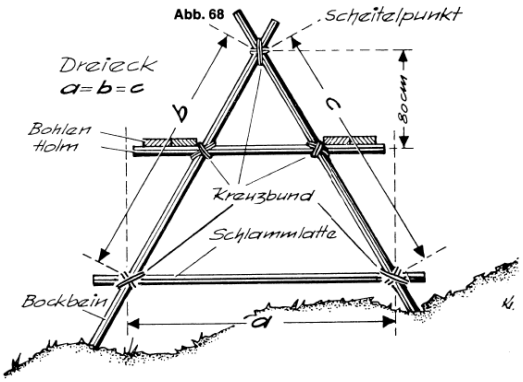
Alternative:
Anstatt eines Schachts kann beispielsweise über einem Lichtschacht auch ein Zweibock (angelehnt an eine Hauswand) aufgebaut werden.

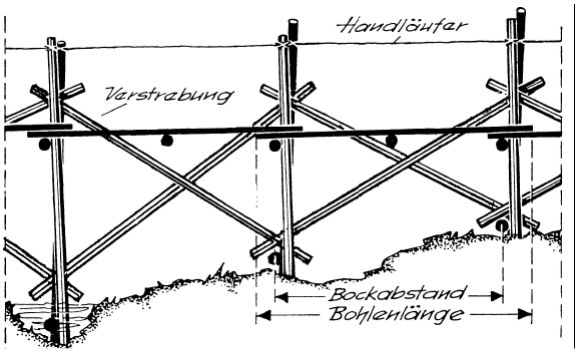
## G-7 Bau eines Trümmersteges

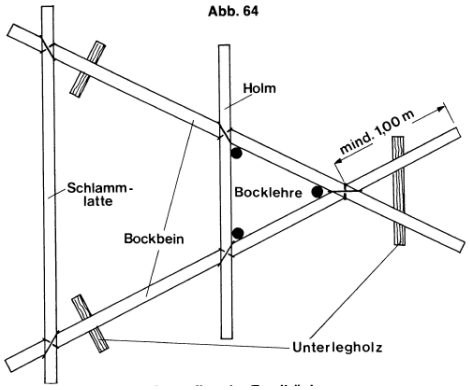
Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| | |
|---|---|
| **Aufgabenbeschreibung:** | Mit Rundhölzern, Leinen und 4 Holzbohlen ist ein Teilstück des Trümmersteges (Chinasteges) zu bauen bzw. fortzuführen. |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von min. vier Junghelfern/Jungehelferinnen zu lösen. Jede Gruppe baut ein Teilstück des Trümmerstegs, der am Tagesende dann zu einem Gesamtsteg wird und beispielsweise auch zu Präsentationszwecken des Leistungsabzeichens dienen kann.



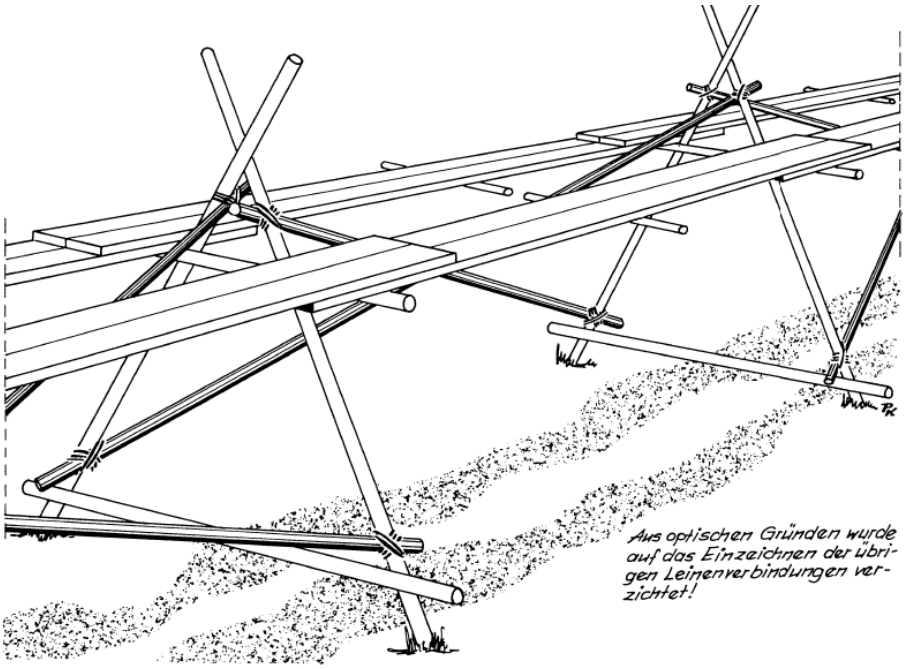

**Vorbereitung:**
Bei der Station muss ein Anfangsteil plus ein Teilstück bestehend aus zwei Böcken und Bretttafeln dazwischen aufgebaut sein, an welchem die Gruppen ihre Teilstücke anbauen können.
Bocklehre ist vorbereitet und aufgebaut.

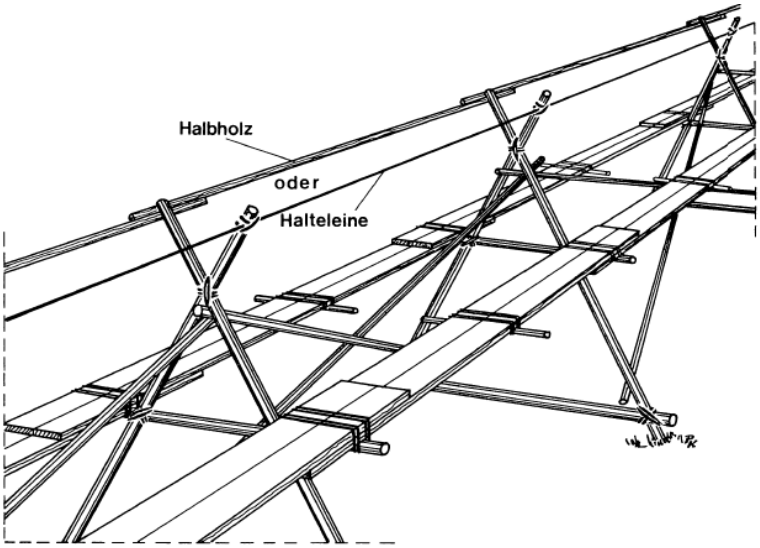
Materialbedarf:
(für eine Gruppe) → Je Gruppenanzahl plus Anfang multiplizieren!

2 Bockbeine, mind. Ø 10 cm
2 Verstrebungen
2 Riegelhölzer
2 Erdnägel
2 Rundhölzer (1 m, 10 cm Durchmesser)
3 Erdnägel für Bocklehre
Werkzeuge (Gliedermaßstab, Vorschlaghammer …)
Bindehilfen (Kantholz, Bock …)
1 Holm 8 bis 10 cm, 3 m lang
4 Bohlen für Bretttafeln
13 Arbeitsleinen kurz
2 Handläufe (Arbeitsleinen lang oder Hölzer)

## G-7 Lösungsvorschlag - Bau eines Trümmersteges

- Zweibock mit Hilfe der Bocklehre legen und binden
- Zweibock aufrichten und mit Arbeitsleinen lang abspannen
- Zweibock verstreben
- Fußpunktsicherung des Zweibocks durchführen
- Zweiböcke mit Bretttafeln eindecken und befestigen
- Handlauf (Arbeitsleinen lang, Halb- oder Rundhölzer) an den Zopfenden der Zweiböcke anbringen



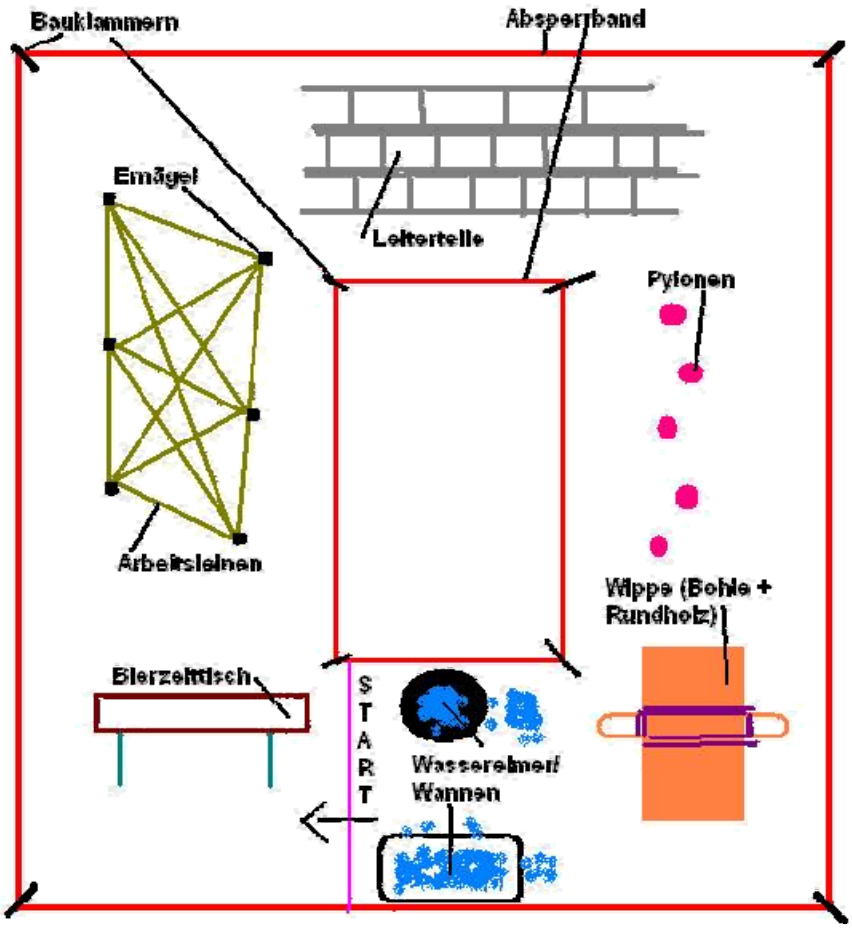

(weiter Infos siehe auch DV 280)

## G-8 Hindernisparcours

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☐ Gold

| | |
|---|---|
| **Aufgabenbeschreibung:** | Vier Junghelfer/Junghelferinnen sollen eine Trage, auf der sich ein mit Wasser gefüllter Eimer befindet, durch einen Hindernisparcours tragen. Ziel ist es, beim Transport so wenig Wasser wie möglich zu verschütten. |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfern/Jungehelferinnen zu lösen.
Der Parcours ist vor der Abnahme aufzubauen. Hier sind Hindernisse einzubauen, die ein Jonglieren der Trage notwendig machen. Als Hindernisse sind Wippen, Schiefe Ebenen oder auch enge Ecken einzubauen. Auf der Strecke können ebenfalls Pylonen verwendet werden. Gemessen wird das Wasser, das sich am Schluss im Wassereimer am Ziel
befindet.
Beispiel:

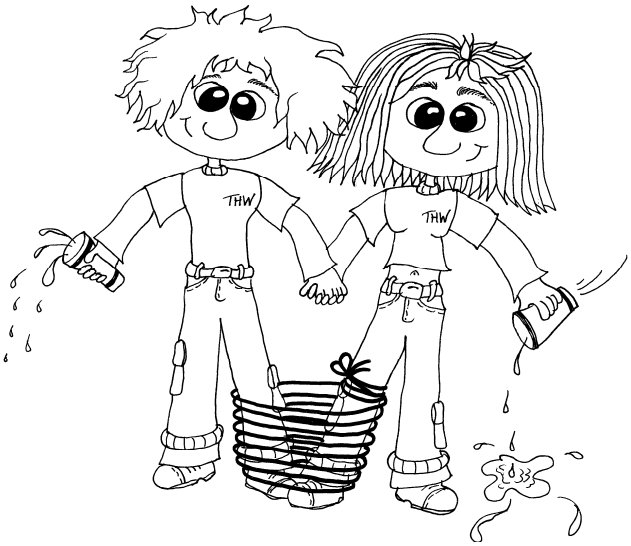



Materialbedarf:
1 Krankentrage
1 Eimer
2 Wassertonnen
1 Gliedermaßstab
1 Parcours

## G-8 Lösungsvorschlag - Hindernisparcours

1. Erkundung des Parcours, ggf. vorbereitende Maßnahmen zur Überwindung vornehmen (z. B. Steg über Graben herstellen)
2. Wassereimer füllen und auf Trage platzieren
3. Ablaufen des Parcours mit der Trage
4. Messen des Wasserstandes

Alternative:
Anstatt der Verwendung einer Trage können auch JH zur Anpassung der Schwierigkeit aneinander gebunden werden.



## G-10 Schiefe Ebene

Stufen: ☐ Bronze ☐ Silber ☒ Gold

| | |
|---|---|
| **Aufgabenbeschreibung:** | Eine verletzte Person soll von einer erhöhten Ebene (Garagendach, Container, Übungsturm o.ä.) mittels schiefer Ebene gerettet werden. |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfern/Junghelferinnen zu lösen.

- Eine_n Verletztendarsteller_in auf einer erhöhten Ebene ablegen
- Die angenommene Einsatzlage der Gruppe erklären
- Anweisungen an die Gruppe geben, dass diese Person mittels Schiefer Ebene zu retten ist
- Arbeitsebene nicht höher als 2m, da sonst Absturzsicherung nötig ist

Materialbedarf:

mind. 3 Leiterteile
1 Schleifkorb
Sicherheitsleinen
Abstützmaterial
Bindeleinen

## G-10 Lösungsvorschlag - Schiefe Ebene

1. Erkundung der Lage
2. Betreuung der verletzten Person
3. Aufbau der Schiefen Ebene und Sicherung/Abstützung
4. Verletzte Person in Schleifkorb legen und sichern
5. Schleifkorb über Schiefe Ebene ablassen und auf gesichertem Boden ablegen

## G-11 Mastkran

Stufen: ☐ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| | |
|---|---|
| **Aufgabenbeschreibung:** | Eine Last soll mittels EGS-Mastkran angehoben und versetzt werden. |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfern/Junghelferinnen zu lösen.

Materialbedarf:

2 Vertikalstiele 2 m
1 Dreibockkopfstück
5 Federklemmen
2 Gewindefußplatten (schwenkbar)
2 Greifzug mit Hebelrohr
2 Anschlagstücke
1 Schäkel
2 Vertikalstiele 1 m
1 Einsteckring
1 Dreibocksicherung
1 Vorschlaghammer
2 Stahlseile 20m
2 Arbeitsleinen 10m
2 Schaufeln oder Spaten
6 Erdnägel (2x Widerlager, 2x pro Festpunkt)
1 Kantholz (z. B. 100x100, Länge 3 m als Widerlager)
1 Last (Stahlfass ö. ä. mit der Möglichkeit zum Einhängen)

## G-11 Lösungsvorschlag - Mastkran

- Aufgabenverteilung in der Gruppe
- Zusammenstecken der Vertikalstiele zu jeweils 3-m-Stielen und Sicherung mittels Federklemmen
- Die beiden 3-m-Stiele ins Dreibockkopfstück stecken und mittels Federklemmen sichern. In der dritten Öffnung den Einsteckring befestigen. An den Fußenden jeweils eine Schwenkspindel einstecken.
- Ein Widerlager herrichten.
- Festpunkt für ersten Greifzug herstellen; Greifzug am Festpunkt anschlagen, das Stahlseil im Einsteckring befestigen und sichern.
- Stahlseil mittels Greifzug spannen und Mastkran soweit anheben, dass die Umlenkrolle eingehängt werden kann.
- Umlenkrolle mit Hilfe des Schäkels in die Öse des Dreibockkopfstücks einhängen
- Mastkran soweit anheben, bis Umlenkrolle senkrecht über der anzuhebenden Last hängt.
- Festpunkt für zweiten Greifzug herstellen.
- Zweiten Greifzug an Festpunkt anbringen, Last anschlagen, Stahlseil spannen und die Last anheben.
- Mit Hilfe des ersten Greifzuges den Winkel des Mastkrans verändern, bis die Last über der neuen Position „schwebt“ (neue Position wird von der mit der Abnahme beauftragten Person vorgegeben). Hierzu ggf. mit zweitem Greifzug die Höhe der Last korrigieren.
- Last ablassen.

## G-12 Leonardo-Brücke

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☐ Gold

| | |
|---|---|
| **Aufgabenbeschreibung:** | Eine Brücke ist über ein Hindernis zu bauen. Nur aus Holzbrettern; ganz ohne Hilfsmittel wie Seile, Schrauben oder ähnliches. |

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfern/Junghelferinen zu lösen.

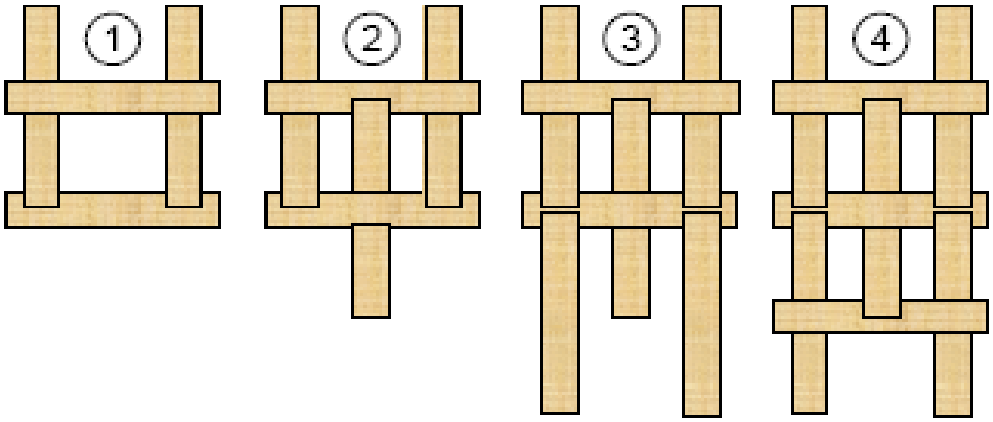
Das Geheimnis dieser Brückenkonstruktion liegt in der Anordnung der Bretter. Dabei tragen die Bretter sich gegenseitig durch ihr eigenes Gewicht. Um das zu erreichen, muss man die Brücke wie folgt aufbauen:

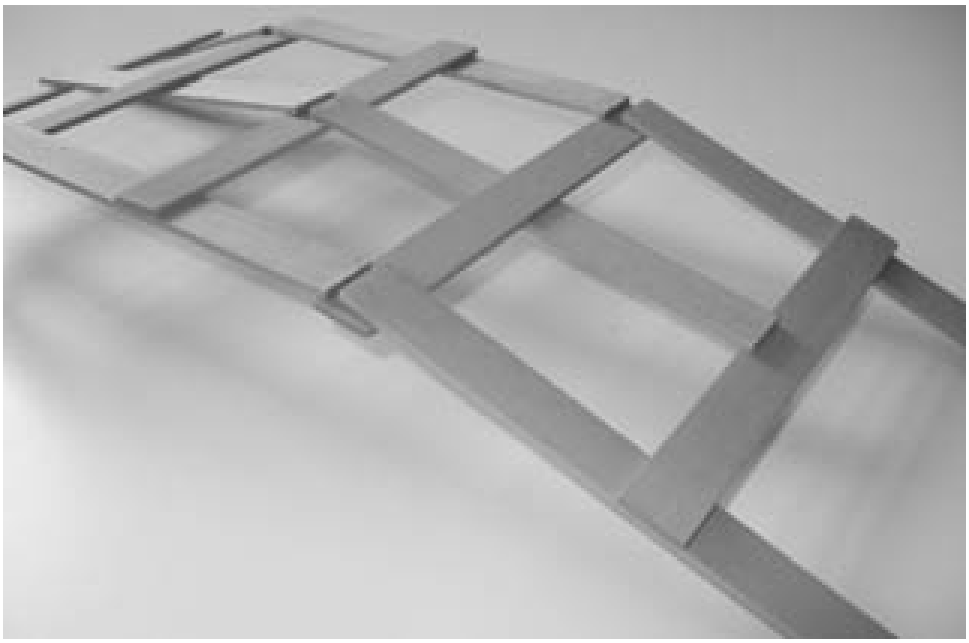
Zunächst legt man ein Brett längs auf den Boden. Anschließend legt man ein weiteres Brett mittig quer über das erste. Jetzt legt man jeweils ein Brett an die Enden des zuletzt gelegten Brettes, so dass eine Art Gabel entsteht, deren mittlerer Zinken etwas kürzer ist als die äußeren. Hebt man nun das erste Brett etwas an und schiebt ein letztes so unter das Ende des angehobenen Brettes, dass es auf den beiden äußeren Brettern aufliegt, hat man schon einen kleinen Bogen gebaut, der auf der einen Seite eine Stütze hat und auf der anderen zwei. Um die Brücke zu erweitern muss man einfach ein weiteres Brückenteil wie oben beschrieben an das Ende der bereits bestehenden Brücke bauen.

Materialbedarf:
35 Holzbretter, Maße ca. 1200 x 95 x 27 mm

## G-12 Lösungsvorschlag – Leonardo-Brücke

- Aufgabenverteilung in der Gruppe
- Gruppenführer gefunden
- Übersicht behalten und den Bau in richtiger Flucht durchgeführt.
- Paralleler Einbau der Abschnitte
- Kommunikation zur Gruppe gehalten und gefordert.



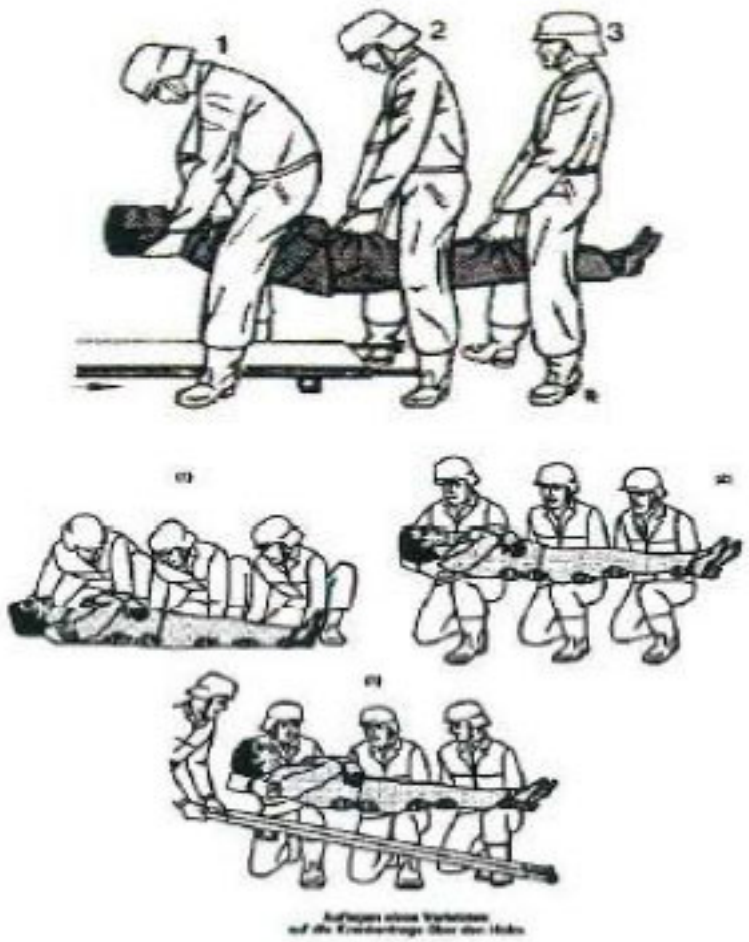
Hinweis: Abbildung entspricht nicht exakt der angegebenen Bemaßung!

## G-13 Verletztentransport

Stufen: ☒ Bronze ☒ Silber ☒ Gold

| **Aufgabenbeschreibung:** | Ein_e Verletzte_r soll fachgerecht auf eine Trage gelegt und über eine Hindernisstrecke transportiert werden |
|---|---|

**Anmerkung für die mit der Abnahme beauftragte Person:**
Die Aufgabe wird vorgegeben und ist von mind. vier Junghelfern/Junghelferinnen zu lösen. Entsprechend der Stufe der Abnahme muss der Schwierigkeitsgrad im Aufbau (verwendete Hindernisse) gewählt werden!

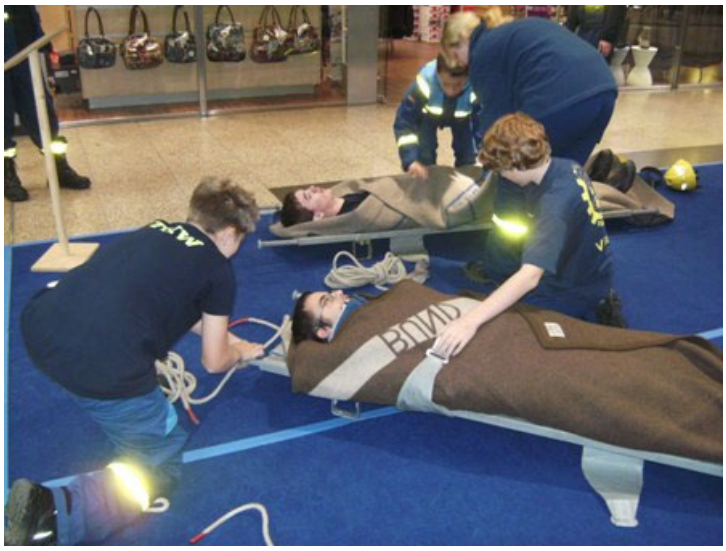



Materialbedarf:
1 Einheitskrankentrage
2 Arbeitsleinen 10m
1 Wolldecke

## G-13 Lösungsvorschlag - Verletztentransport

Einheitskrankentrage aufklappen und für den Einsatz vorbereiten. Wolldecke richtig auf die Einheitskrankentrage ausbreiten. Der/die Verletzte soll mittels einer der in der Skizze dargestellten Auflagemöglichkeit aufgenommen und auf der Trage abgelegt werden.

- Einbinden des/der Verletzten auf die Einheitskrankentrage
- Schließen aller Transportschnallen
- Anheben und Transport des/der Verletzten nach Kommando
- Transport des/der Verletzten durch eine Hindernisstrecke (Unter einem Tisch hindurch; Über einer Bank hinweg), dabei gehen alle eingesetzten Junghelfer_innen den gleichen Weg, der mit der Einheitskrankentrage gegangen wird.



Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

# Bewertungsbogen der Gruppenaufgabe (2 von 3)*

| Bewertung | Kennzeichnung im Feld:<br>mit '✓' für Teilaufgabe korrekt gelöst,<br>mit '-' für Teillösung *nicht* korrekt!<br><br>**Bewertungskriterien** | **Name des Junghelfers / der Junghelferin** | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Kommunikation / Kooperation (4 von 6)** | | | | | | | |
| O | Aufgabe vollständig und richtig in der Gruppe „erörtert", klar ausgearbeitet und kommuniziert. Jede_r hat die Aufgabe verstanden und weiß, was er/sie zu tun hat. | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| O | Beim Gruppenbildungsprozess mitgewirkt, die übernommene Funktion ausgeführt | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| X | Erkannte Gefahren den anderen Helfern mitgeteilt? | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| O | Klare und verständliche Rückmeldungen an die Führungskraft? | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| O | Kooperativ in der Gruppe mitgearbeitet und seinen Teil zum Erfolg beigetragen | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| X | Respektvoller Umgang miteinander (keine Beschimpfungen und Beleidigungen) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| **Fachkunde (2 von 3)** | | | | | | | |
| O | Das in der Aufgabe vorgegebene Gerät und Material verwendet! | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| X | Fachlich korrekte Handhabung der eingesetzten Geräte und Materialien? | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| O | Aufgabe zeitgerecht erfüllt! | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| **UVV (2 von 3)** | | | | | | | |
| O | Sicht- und Funktionsprüfung der Konstruktion, des Aufbaus und der eingesetzten Geräte | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| X | Persönliche Schutzausstattung vollständig angelegt? | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| X | Gefahren der Einsatzstelle beachtet (Gefahrenbereich) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

* (2 von 3) bedeutet, dass mindestens zwei von den drei Teilbereichen zu bestehen sind, um die Gesamtbewertung zu erfüllen.

Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

# Leistungsabzeichen der THW-Jugend
# -
# Anlage 8.7
# Gemeinschaftsprojekt

Stand: 27.04.2015

**Herausgeber:**

THW-Jugend e.V.
Provinzialstraße 93
53127 Bonn

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
THW-Leitung, Referat E 3
Kompetenzentwicklung

**Erstellt von:**

- Becker, Mark-Phillip (THW-Jugend Bremen/Niedersachsen e.V.)
- Berger, Stephan (THW OV Frankfurt)
- Brüll, Richard (THW OV Vlotho) †
- Gold, Sebastian (THW-Jugend Bayern e.V.)
- Hämmer, Marco (THW-Jugend Bayern e.V.)
- Högg, Martin (Team Ausbildung Bayern)
- Otte, Michael (THW-Jugend Hessen e.V.)
- Schumann, Alexander (THW-Jugend Baden-Württemberg e.V.)

**Historie**

| Datum | Name | Beschreibung der Änderung |
|---|---|---|
| 2007..2011 | TeamALA | Überarbeitung und Ergänzung/ Aufbereitung und Redesign |
| bis 04.2015 | TeamALA, E3 | Detaillierte Beschreibung und Bewertungskriterien |
| | | |
| | | |

**Erläuterung:**

Der folgende Bewertungsbogen soll eine Hilfestellung für die mit der Abnahme beauftragten Personen darstellen.

Die Bewertung bildet die Hauptaspekte und erforderlichen Mindestanforderungen sowie zu erfüllenden Ziele ab.

Die Vorstellungen der Gemeinschaftsprojekte können sehr individuell sein, weshalb die mit dieser Abnahme beauftragten Personen ein erhöhtes Maß an Beurteilungsvermögen von und mit Jugendlichen benötigen. Sie müssen sich dabei teilweise sehr persönlich auf den jeweiligen Junghelfer/auf die jeweilige Junghelferin einstellen können, um die wirkliche Mitwirkung bei dem Gemeinschaftsprojekt beurteilen und durch die Abnahme dokumentieren zu können.

Die mit dieser Abnahme beauftragte Person muss durch die Präsentation feststellen, dass der oder die Jugendliche sich bei dem vor dieser Abnahme durchgeführten Gemeinschaftsprojekt insbesondere in der Vorbereitung und Planung persönlich mit eingebracht hat. Weiterhin muss erkennbar sein, warum extra dieses Projekt für die Abnahme des Leistungsabzeichens der Stufe Gold ausgewählt wurde. Für die Bewertung des Gemeinschaftsprojektes reicht es nicht, in ein bereits fertig geplantes Projekt einzusteigen, das der Ortsverband ohnehin durchführen würde. Denn der Ortsverband bzw. die Jugendgruppe soll durch die Durchführung zu möglichst neuen Veranstaltungen für die Gesellschaft mit der Beteiligung von Jugendlichen motiviert werden. Die Jugendlichen sollen dabei lernen Verantwortung zu übernehmen und erste Erfahrungen mit Planungen von einfachen Aktivitäten sammeln. Durch die explizite Planung und Durchführung von Projekten oder Teilen davon können, soweit in ihrem Bereich möglich, Führungsfunktionen oder organisatorische Qualitäten erlebt und erlernt werden (vgl. inhaltliche Bewertungskriterien auf Seite 4).

Der Schwerpunkt der Bewertung des Gemeinschaftsprojektes muss deshalb hauptsächlich auf dem eigenen Projektanteil einer Gemeinschaftsaktion liegen. Die Art der Darstellung ist deshalb wichtig, da nur dadurch die mit der Abnahme beauftragte Person einen Eindruck von dem durchgeführten Projekt erlangen kann. Deshalb gehört zur Vorstellung des Gemeinschaftsprojektes für die Abnahme des Goldenen Leistungsabzeichens eine Vorbereitung. Es muss ersichtlich sein, dass der Junghelfer/die Junghelferin sich auf die Abnahme vorbereitet und mit der Art und Weise der Veranschaulichung seines/ihres Projektanteils auseinander gesetzt hat.

Selbstverständlich kann im Anschluss an die Vorstellung des jeweiligen Gemeinschaftsprojektes durch gezielte Nachfragen zusätzlich sichergestellt werden, dass obige Schwerpunkte bzw. durch den Beurteilungsbogen definierten Muss- und Sollkriterien klar und eindeutig beurteilt werden können.
Das Beurteilungs- und Einfühlungsvermögen der mit dieser Abnahme beauftragte(n) Person(en) ist deshalb im besonderen Maße erforderlich!

Beispiele und Ideen für mögliche Gemeinschaftsaktionen, bei denen sich die Junghelferinnen und Junghelfer engagieren können, sind im direkten Umfeld zu entdecken. Anregungen gibt es unter www.gemeinschaftsprojekt.thw-jugend.de.

Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

## Gemeinschaftsprojekt (2 von 2)*

**Name des Junghelfers / der Junghelferin**

| Bewertung | Kennzeichnung im Feld: mit '✓' für Teilaufgabe korrekt gelöst, mit '-' für Teillösung *nicht* korrekt! **Bewertungskriterien** | | **Kommentar, Bemerkung, Erläuterung, Vermerk** |
|---|---|---|---|
| **Präsentationskriterien (6 von 8)** | | | |
| X | Aufbau und Ablauf der Vorstellung (erkennbarer „Roter Faden“) | ☐ | |
| 0 | Kreative bzw. ansprechende Darstellung der Präsentation | ○ | |
| X | Erkennbarer Themenbezug (verständliche Erläuterung des Projekts) | ☐ | |
| X | Art und Weise der Vorbereitung auf das Leistungsabzeichen | ☐ | |
| O | Einhaltung des vorgegebenen Rahmens (Zeit / Übersichtlichkeit) | ○ | |
| O | Geeignete Medienwahl und Darstellungsmethode | ○ | |
| X | Eigenständige, souveräne Vorstellung (freier Vortrag / Kontakt zu den Zuhörern) | ☐ | |
| O | Richtige Beantwortung von Rückfragen | ○ | |
| **Inhaltliche Bewertung des Projekts (5 von 7)** | | | |
| X | Überzeugende Veranschaulichung der eigenen Planung und Vorbereitung | ☐ | |
| X | Schlüssige Darstellung des persönlichen Anteils bei der Durchführung | ☐ | |
| O | Individualität bzw. Kreativität bei der Gestaltung und Durchführung | ○ | |
| X | Erkennbare Phasen des Projekts (Ziele, Planung/Entwicklung, Umsetzung, Durchführung) | ☐ | |
| O | Zusammenarbeit mit internen oder externen Partnern | ○ | |
| X | Auswahlkriterium des Projekts als Thema für das Leistungsabzeichen - Gold | ☐ | |
| O | persönliches Resümee von dem Projekt (Erkenntnis, Fazit) | ○ | |

* (2 von 2) bedeutet beide Teilbereiche sind jeweils zu bestehen um die Gesamtbewertung zu erfüllen

Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

# Leistungsabzeichen der THW-Jugend
# -
# Theoretische Aufgaben
# -Kopiervorlage blanko-

Stand: 27.04.2015

**Herausgeber:**

THW-Jugend e.V.
Provinzialstraße 93
53127 Bonn

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
THW-Leitung, Referat E 3
Kompetenzentwicklung

**Erstellt von:**

- Bagus, Peter (THW OV Lüdinghausen)
- Becker, Mark-Phillip (THW-Jugend Bremen/Niedersachsen e.V.)
- Berger, Stephan (THW OV Frankfurt)
- Brüll, Richard (THW OV Vlotho) †
- Hämmer, Marco (THW-Jugend Bayern e.V.)
- Heinz, Marcus (THW OV Rüsselsheim)
- Knorky, Marcel (THW-Jugend Hamburg e.V.)
- Kretz, Michael (THW-Jugend e.V.)
- Gold, Sebastian (THW-Jugend Bayern e.V.)
- Latki, Sven (THW-Jugend Baden-Württemberg e.V.)
- Lee, Ket Yee (THW OV Bünde)
- Münd, Martin (THW OV Lampertheim)
- Otte, Michael (THW-Jugend Hessen e.V.)
- Schumann, Alexander (THW-Jugend Baden-Württemberg e.V.)
- Wunderlich, Theo (THW OV Haltern)
- Zelle, Dennis (THW-Jugend Elze)
- Team Ausbildung THW-Jugend Bayern

**Historie**

| Datum | Name | Beschreibung der Änderung |
|---|---|---|
| 2007..2011 | TeamALA | Überarbeitung und Ergänzung/Aufbereitung und Redesign |
| bis 04/2015 | TeamALA, E3 | V2.0: Redesign, Anpassung nach neuer DV 2-220 |
| | | |
| | | |
| | | |

**Erläuterung:**

Diese Anlage enthält alle theoretischen Aufgaben aus den Lernabschnitten des „Leitfaden und Themenkatalog für die Ausbildung der Junghelfer und Junghelferinnen im THW“.

Für die Abnahme werden aus diesen Aufgaben Serien zusammengestellt. Jede Serie umfasst eine Auswahl von (Bronze / Silber / Gold) Aufgaben, welche hier in drei Unterkapiteln zusammengestellt sind.

**Übersicht**

Theoretische Aufgaben (blanko) der Stufe BRONZE ..... 5
Theoretische Aufgaben (blanko) der Stufe SILBER ..... 15
Theoretische Aufgaben (blanko) der Stufe GOLD ..... 35

Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

# Theoretische Aufgaben (blanko)

## der Stufe
## BRONZE

Lernabschnitte:


(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr von Bund und Ländern / THW und Arbeitgeber ..... 6
(2) Grundlagen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes ..... 7
(3) Arbeiten mit Leinen, Rundschlingen, Ketten, Drahtseilen und Spanngurten ..... 8
(4) Arbeiten mit Leitern ..... 9
(5) Stromerzeugung und Beleuchtung ..... 9
(6.1) Holzbearbeitung ..... 9
(6.2) Gesteinsbearbeitung ..... 9
(6.3) Metallbearbeitung ..... 10
(7) Sicheres Bewegen von Lasten ..... 10
(8) Sicheres Arbeiten im und am Wasser ..... 10
(9) Verhalten im Einsatz ..... 11
(10) Grundlagen der Rettung und Bergung ..... 11
(11) Einsatzgrundlagen ..... 12
(13) Jugend / Allgemeinbildung ..... 12

# (1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr von Bund und Ländern / THW und Arbeitgeber

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B1-1 | Wann wurde das THW gegründet? | 1949 | A | |
| | | 1950 | B | |
| | | 1956 | C | |
| B1-2 | Wer steht an der Spitze der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk? | Der/die Bundesminister_in des Innern | A | |
| | | Der/die Präsident_in | B | |
| | | Der/die Landesbeauftragte | C | |
| B1-3 | In wie viele Landesverbände ist die Bundesanstalt THW gegliedert? | 11 | A | |
| | | 8 | B | |
| | | 16 | C | |
| B1-4 | Wer leitet Ihren Landesverband? | Der/die Landessprecher_in | A | |
| | | Der Landesausschuss | B | |
| | | Der/die Landesbeauftragte | C | |
| B1-5 | Wer leitet grundsätzlich den Ortsverband? | Der/die Geschäftsführer_in | A | |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | B | |
| | | Der/die Zugführer_in | C | |
| B1-6 | Wer vertritt die Interessen der Helferschaft gegenüber dem/der Ortsbeauftragten? | Der/die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit | A | |
| | | Der/die Verwaltungsbeauftragte | B | |
| | | Der/die Helfersprecher_in | C | |
| B1-7 | Wie kann ein Helfer/eine Helferin im THW mitwirken? | Als Junghelfer_in | A | |
| | | Als Helfer_in | B | |
| | | Als Reservehelfer_in | C | |
| B1-8 | Welche Einheiten werden vom THW gestellt? | Sanitätszüge | A | |
| | | Bergungszüge | B | |
| | | Technische Züge | C | |
| B1-9 | Wer ist zu allgemeinen Hilfeleistungen verpflichtet? | Ausschließlich die Feuerwehren | A | |
| | | Jede_r | B | |
| | | Ausschließlich ausgebildete Helfer_innen | C | |
| B1-10 | Wie hat sich ein_e Helfer_in zu verhalten, um über den Dienstplan informiert zu sein? | Er/sie kann warten, bis er ihm/ihr zugeschickt wird | A | |
| | | Er/sie muss sich selber informieren | B | |
| | | Es gibt keinen festen Dienstplan | C | |
| B1-11 | Wie wird die Anwesenheit des Helfers/der Helferin bei Dienstveranstaltungen erfasst? | Durch Eintrag ins Dienstbuch | A | |
| | | Durch Eintrag in die Personalakte | B | |
| | | Durch elektronische Erfassung | C | |

# (2) Grundlagen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B2-1 | Wer muss über die Gefahren, die aus einem Einsatz entstehen können, informiert sein? | Nur der/die Auftraggeber_in | A | |
| | | Nur der/die Einheitsführer_in | B | |
| | | Jede/r Helfer_in und alle weiteren Einsatzbeteiligten | C | |
| B2-2 | Wie müssen akute Gefahrenquellen, z. B. eine Stolperfalle, behandelt werden? | Nicht beachten | A | |
| | | Kennzeichnen, sichern, und - wenn möglich - sofort beseitigen | B | |
| | | Dem/der direkten Vorgesetzten melden | C | |
| B2-3 | Wie kann sich ein_e Helfer_in vor Gefahrenquellen im Einsatz schützen? | Persönliche Schutzbekleidung vorschriftsmäßig tragen, Rechtsvorschriften/Verordnungen und Unfallverhütungsvorschriften beachten | A | |
| | | Zu Hause bleiben | B | |
| | | Nach eigenen Vorstellungen handeln | C | |
| B2-4 | Was gehört zur persönlichen, vollständigen Schutzausstattung jedes Junghelfers bzw. jeder Junghelferin? | Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschutzhandschuhe, Junghelferanzug | A | |
| | | Helm, Schutzbrille, Junghelferanzug | B | |
| | | Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschürze, Junghelferanzug | C | |
| B2-5 | Wie muss der Junghelferanzug des THW gepflegt werden? | 95° Kochwäsche | A | |
| | | Laut Pflegeanleitung im Kleidungsstück | B | |
| | | Grundsätzlich mit Kernseife | C | |
| B2-6 | Was ist bei der Nutzung des Junghelferanzuges zu beachten? | Wenn Reparaturen erforderlich sind, ist der Junghelferanzug an das Logistikzentrum Heiligenhaus zurückzusenden | A | |
| | | Alle Reparaturen muss der/die Helfer_in selbst durchführen | B | |
| | | Für die Reparaturen ist der Schirrmeister verantwortlich | C | |
| B2-7 | Wer ist für die Bereitstellung der Arbeitsschutzkleidung verantwortlich? | Jede_r Helfer_in selbst | A | |
| | | Die Bundesanstalt THW | B | |
| | | Die Fachgruppe Logistik | C | |

# (3) Arbeiten mit Leinen, Rundschlingen, Ketten, Drahtseilen und Spanngurten

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B3-1 | Welche Leinen/Seile dürfen zum Sichern von Personen verwendet werden? | Sicherheitsseile | A | |
| | | Arbeitsleinen | B | |
| | | Jede Naturfaserleine | C | |
| B3-2 | Wozu dürfen Sicherheitsseile eingesetzt werden? | Zur Absturzsicherung bei Verwendung eines mitlaufenden Auffanggerätes | A | |
| | | Zum Ablassen und Hochziehen von Personen | B | |
| | | Zum Absperren oder Anschlagen von Lasten | C | |
| B3-3 | Wozu dürfen Arbeitsleinen eingesetzt werden? | Zur Absturzsicherung | A | |
| | | Zum Ablassen und Hochziehen von Personen | B | |
| | | Zum Absperren oder Anschlagen von Lasten | C | |
| B3-4 | Worauf ist zu achten, wenn Leinen und Seile über Kanten geführt werden müssen? | Auf Gleitschutz | A | |
| | | Auf Kantenschutz | B | |
| | | Auf Leinen-/Seilschutz | C | |
| B3-5 | Woran ist ein Sicherheitsseil eindeutig zu erkennen? | An der Farbe Weiß | A | |
| | | Am eingespleißten Karabinerhaken | B | |
| | | Am Durchmesser | C | |
| B3-6 | Wie ist eine Arbeitsleine farblich gekennzeichnet? | Weiß | A | |
| | | Grün | B | |
| | | Rot | C | |
| B3-7 | Woran erkennt man Kunststoffseile und -leinen eindeutig? | An der Farbe | A | |
| | | An der Oberfläche | B | |
| | | Am verschweißten Zopfende | C | |
| B3-8 | Wie werden nasse Leinen und Seile nach ihrem Einsatz behandelt? | Aufschießen und auf die Heizung legen | A | |
| | | Aufhängen und an der Luft trocknen | B | |
| | | Aufhängen und in der Sonne trocknen | C | |
| B3-9 | Mit welcher Verbindung werden Leinen gleichen Durchmessers verlängert? | Wickelbund | A | |
| | | Mastwurf | B | |
| | | Doppelstich | C | |
| B3-10 | Mit welchem der aufgeführten Stiche/Bunde wird eine Last angeschlagen? | Einfacher/doppelter Ankerstich | A | |
| | | Mastwurf | B | |
| | | Bockschnürbund | C | |
| B3-11 | Wie groß muss der Sicherheitsabstand bei unter Zug stehenden Drahtseilen mindestens sein? | Halbe gespannte Seillänge | A | |
| | | Eineinhalbfache Seillänge | B | |
| | | Zweifache Seillänge | C | |

## (4) Arbeiten mit Leitern

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B4-1 | Wie viel Grad Neigung soll der Anstellwinkel von Leitern betragen? | Ca. 45° - 55° | A | |
| | | Ca. 65° - 75° | B | |
| | | Ca. 90° | C | |
| B4-2 | Wohin greifen die Hände beim Besteigen von Leitern? | Um die Sprossen | A | |
| | | Um die Holme | B | |
| | | Um die Sprossen oder um die Holme | C | |
| B4-3 | Dürfen Steckleitern zum Überwinden von Gräben und Spalten eingesetzt werden? | Ja | A | |
| | | Nein | B | |
| | | Nur kurzfristig | C | |

## (5) Stromerzeugung und Beleuchtung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B5-1 | Auf welche Netzspannung sind die Flutlichtleuchten ausgelegt? | 12 Volt | A | |
| | | 24 Volt | B | |
| | | 230 Volt | C | |
| B5-2 | Was ist beim Nachtanken eines mobilen Stromerzeugers zu beachten? (ohne Fremdbetankungsgerät) | Motor muss abgestellt sein | A | |
| | | Motor kann laufen | B | |
| | | Benzinhahn muss geschlossen sein | C | |
| B5-3 | Was ist beim Rückbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten? | Leuchtmittel muss abkühlen | A | |
| | | Spannungsfreiheit herstellen | B | |
| | | Sicherungsautomat auf Stellung "AUS" stellen | C | |

## (6.1) Holzbearbeitung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B6.1-1 | Welche der aufgeführten Werkzeuge sind Holzbearbeitungswerkzeuge? | Zugmesser | A | |
| | | Spitzmeißel | B | |
| | | Stangenschlangenbohrer | C | |
| B6.1-2 | Worauf müssen Sie beim Umgang mit Holzbearbeitungsgeräten achten? | Auf festen Sitz der Stiele | A | |
| | | Auf ausreichende Schneidfähigkeit | B | |
| | | Auf ausreichenden Sicherheitsabstand zum/zur nächsten Helfer_in | C | |
| B6.1-3 | Wie wird eine Bauklammer in Holz geschlagen? | Durch wechselseitige Schläge über den rechtwinklig abgebogenen Spitzen | A | |
| | | Durch Schläge auf die Mitte des Flach- oder Rundstahls | B | |
| | | Durch wechselseitige Schläge auf die Mitte und die rechtwinklig abgebogenen Spitzen | C | |

## (6.2) Gesteinsbearbeitung

Keine Aufgaben für Stufe Bronze, da auf Grund von Alter und Arbeitssicherheit nicht zulässig.

## (6.3) Metallbearbeitung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B6.3-1 | Mit welchem Werkzeug werden Blechkanten und Rohre entgratet? | Mit der Feile | A | |
| | | Mit dem Meißel | B | |
| | | Mit der Handblechschere | C | |

## (7) Sicheres Bewegen von Lasten

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B7-1 | Welches Material darf bei der Verwendung der Brechstange als "Hebeldrehpunkt" nicht verwendet werden? | Ziegelsteine | A | |
| | | Hohlblocksteine | B | |
| | | Holz | C | |
| B7-2 | Wie viele Personen dürfen gleichzeitig unter einer schwebenden Last stehen? | Eine Person | A | |
| | | Nur Führungskräfte | B | |
| | | Keine Personen | C | |

## (8) Sicheres Arbeiten im und am Wasser

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B8-1 | Was ist beim Durchschreiten unbekannter Gewässer als erste Maßnahme durchzuführen? | Übergangsstelle kennzeichnen | A | |
| | | Beschaffenheit der Übergangsstelle feststellen (Tiefen loten) | B | |
| | | Erkundende Helfer_innen sichern | C | |
| B8-2 | Wie weit soll ein Sandsack gefüllt sein? | Zu ca. 50 % | A | |
| | | Zu ca. 66 % | B | |
| | | Zu ca. 100 % | C | |
| B8-3 | Wie muss beim Anlegen von Sandsackdämmen die unterste Lage Sandsäcke (zugebunden) gepackt werden? | Quer zur Wasserseite | A | |
| | | Mit der Einfüllöffnung zur Wasserseite | B | |
| | | Mit dem Sackboden zur Wasserseite | C | |
| B8-4 | Welche Schutzbekleidung muss ein_e Helfer_in auf oder am Wasser nutzen? | Regenjacke, Gummistiefel, Base-Cap | A | |
| | | Helm mit geschlossenem Kinnriemen, Rettungsweste | B | |
| | | Schwimmweste, Rettungsleine | C | |

## (9) Verhalten im Einsatz

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B9-1 | Welche Maßnahmen sind beim Auslaufen gefährlicher oder unbekannter Flüssigkeiten zu ergreifen? | Weiträumig absichern | A | |
| | | Umstehende warnen | B | |
| | | Melden | C | |
| B9-2 | Was ist sofort zu tun, wenn ausströmendes Gas vermutet wird? | Benutzung von offenem Feuer, elektrischen Anlagen und anderen Zündquellen verhindern | A | |
| | | Gaskonzentration messen | B | |
| | | Fenster und Türen öffnen | C | |
| B9-3 | Wie haben Sie sich als Helfer_in vor, während und nach der Fahrt mit Einsatzfahrzeugen zu verhalten? | Vor bzw. während der Fahrt: Sicherheitsgurt anlegen, Sitzplatz nicht verlassen | A | |
| | | Bei Halt des Kraftfahrzeuges dieses sofort verlassen | B | |
| | | Auf- und Absitzen nur auf Anweisung | C | |
| B9-4 | Wer ist verpflichtet, zu melden? | Nur der/die Zugführer_in | A | |
| | | Nur der/die Gruppenführer_in | B | |
| | | Jede_r Helfer_in | C | |
| B9-5 | Was ist im Einsatz bei der Verpflegung unbedingt zu beachten? | Vor dem Essen Hände waschen | A | |
| | | Nur Salate und Obst essen | B | |
| | | Essen und Trinken nur an offiziell eingerichteten Verpflegungsstellen | C | |
| B9-6 | Welche Ausstattung dient der Eigensicherung auf Verkehrswegen? | Warnweste | A | |
| | | Warnblinkanlage und blaue Rundumkennleuchte | B | |
| | | Leitkegel mit Blitzleuchte | C | |
| B9-7 | Welches Löschmittel darf auf keinen Fall für brennende Öle und Fette verwendet werden? | ABC-Pulverlöscher | A | |
| | | Wasser | B | |
| | | Kohlendioxidlöscher | C | |

## (10) Grundlagen der Rettung und Bergung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B10-1 | Wie können verletzte Personen transportiert werden? | Mit der Krankentrage | A | |
| | | Mit behelfsmäßigen Tragen | B | |
| | | Mit zwei Einsatzkräften auch ohne Hilfsmittel | C | |

## (11) Einsatzgrundlagen

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B11-1 | Was sind extreme Wetterbedingungen? | Sturm, Hagel, Blitzeis | A | |
| | | Sonnenschein mit hohen Temperaturen, Dürre | B | |
| | | Dichter Nebel, Starkregen, Schneesturm | C | |
| B11-2 | Wie muss ich mich im Einsatz bei extremer Hitze verhalten? | Viel trinken | A | |
| | | Pause in der Sonne | B | |
| | | Pause im Schatten | C | |
| B11-3 | Wie muss ich mich im Einsatz bei extremer Kälte verhalten? | Multifunktionalen Einsatzanzug mit Fleecejacke tragen | A | |
| | | Glühwein trinken | B | |
| | | Warme, alkoholfreie Getränke trinken | C | |
| B11-4 | Wie muss ich mich bei einem Einsatz mit Regen verhalten? | Wenn die Kleidung durchnässt ist, trockene Kleidung anziehen | A | |
| | | Nasse Kleidung nicht am Körper trocknen lassen (Erkältungsgefahr) | B | |
| | | Pausen in trockenen Räumen abhalten und nasse Einsatzbekleidung trocknen | C | |

## (13) Jugend / Allgemeinbildung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B13-1 | Wann wurde die THW-Jugend e.V. gegründet? | 1994 | A | |
| | | 1984 | B | |
| | | 1953 | C | |
| B13-2 | Wer leitet die Bundesjugend? | Der/die Präsident_in | A | |
| | | Der/die Bundesjugendleiter_in | B | |
| | | Der/die Bundesjugendsekretär_in | C | |
| B13-3 | Wer leitet die Landesjugend? | Der/die Landesbeauftragte | A | |
| | | Der/die Landesjugendleiter_in | B | |
| | | Der/die Landessprecher_in | C | |
| B13-4 | Wer leitet die Ortsjugend | Der/die Ortsjugendleiter_in | A | |
| | | Der/die Jugendbetreuer_in | B | |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | C | |
| B13-5 | Was bedeutet die Abkürzung "e.V." ? | Evangelischer Verein | A | |
| | | Eingeschränkter Verein | B | |
| | | Eingetragener Verein | C | |
| B13-6 | Wie viele Landesjugenden gibt es? | 8 | A | |
| | | 16 | B | |
| | | 13 | C | |
| B13-7 | Ist ein_e Junghelfer_in auf dem Weg zum Dienst versichert? | JA | A | |
| | | NEIN | B | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| B13-8 | Was ist zu tun, wenn sich ein_e Junghelfer_in verletzt? | Keine Maßnahmen erforderlich | A | |
| | | Meldung an Gruppenleiter_in | B | |
| | | Erste Hilfe leisten | C | |
| B13-9 | Ein_e Junghelfer_in, 13 Jahre, möchte am Abend um 23.00 Uhr alleine in die Spätvorstellung im Kino. Ist dies erlaubt? | NEIN | A | |
| | | JA | B | |
| B13-10 | Darf ein_e Junghelfer_in am unmittelbaren Einsatzgeschehen teilnehmen? | Nein | A | |
| | | Ja, aber nur mit Betreuer_in | B | |
| B13-11 | Wo ist die Ausbildung der Junghelfer_innen geregelt? | Handbuch des THW, Sonderteil 35b | A | |
| | | Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer im THW | B | |
| | | THW-Jugend-Helferrechtsgesetz (THWJHeRG) | C | |
| B13-12 | Wann hat ein_e Junghelfer_in einer Anweisung nicht Folge zu leisten? | Wenn er/sie keine Lust hat | A | |
| | | Bei einem Verstoß gegen die Menschenwürde | B | |
| | | Wenn es gesetzeswidrig ist | C | |
| B13-13 | Wer wählt den/die Bundespräsident_in? | Alle Bürgerinnen und Bürger | A | |
| | | Die Bundesversammlung | B | |
| | | Der Bundestag | C | |
| B13-14 | Wo sind die Grundrechte der Bürger der Bundesrepublik Deutschland geregelt? | Im Strafgesetzbuch (StGB) | A | |
| | | Im Grundgesetz (GG) | B | |
| | | Im Grundbuch (GB) | C | |
| B13-15 | Wie viele Bundesländer gibt es? | 16 | A | |
| | | 18 | B | |
| | | 7 | C | |
| B13-16 | In welchem Bundesland liegt die Bundeshauptstadt? | Niedersachsen | A | |
| | | Berlin | B | |
| | | Thüringen | C | |

Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

# Theoretische Aufgaben (blanko)

## der Stufe
## SILBER

Lernabschnitte:


(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr von Bund und Ländern / THW und Arbeitgeber ..... 16
(2) Grundlagen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes ..... 18
(3) Arbeiten mit Leinen, Rundschlingen, Ketten, Drahtseilen und Spanngurten ..... 19
(4) Arbeiten mit Leitern ..... 21
(5) Stromerzeugung und Beleuchtung ..... 22
(6.1) Holzbearbeitung ..... 23
(6.2) Gesteinsbearbeitung ..... 24
(6.3) Metallbearbeitung ..... 24
(7) Sicheres Bewegen von Lasten ..... 25
(8) Sicheres Arbeiten im und am Wasser ..... 27
(9) Verhalten im Einsatz ..... 28
(10) Grundlagen der Rettung und Bergung ..... 30
(11) Einsatzgrundlagen ..... 31
(13) Jugend / Allgemeinbildung ..... 32

# (1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr von Bund und Ländern / THW und Arbeitgeber

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S1-1 | Welches Gesetz regelt die Mitwirkung der Bundesanstalt THW im erweiterten Katastrophenschutz? | Grundgesetz | A | |
| | | Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz (ZSKG) | B | |
| | | THW-Gesetz | C | |
| S1-2 | Wann wurde das THW gegründet? | 1949 | A | |
| | | 1950 | B | |
| | | 1956 | C | |
| S1-3 | Wer steht an der Spitze der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk? | Der/die Bundesminister_in des Innern | A | |
| | | Der/die Präsident_in | B | |
| | | Der/die Landesbeauftragte | C | |
| S1-4 | Welchem Bundesministerium ist die Bundesanstalt THW unterstellt? | Bundesministerium des Innern | A | |
| | | Bundesministerium der Verteidigung | B | |
| | | Bundesministerium für Bildung und Forschung | C | |
| S1-5 | In wie viele Landesverbände ist die Bundesanstalt THW gegliedert? | 11 | A | |
| | | 8 | B | |
| | | 16 | C | |
| S1-6 | Wer leitet Ihren Landesverband? | Der/die Landessprecher_in | A | |
| | | Der Landesausschuss | B | |
| | | Der/die Landesbeauftragte | C | |
| S1-7 | Wer leitet grundsätzlich den Ortsverband? | Der/die Geschäftsführer_in | A | |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | B | |
| | | Der/die Zugführer_in | C | |
| S1-8 | Wer vertritt die Interessen der Helferschaft gegenüber dem/der Ortsbeauftragten? | Der/die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit | A | |
| | | Der/die Verwaltungsbeauftragte | B | |
| | | Der/die Helfersprecher_in | C | |
| S1-9 | Welche Aufgaben hat der/die Sicherheitsbeauftragte in Ihrem Ortsverband? | Berater_in in Fragen der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung | A | |
| | | Verantwortlich für Arbeitssicherheit und Unfallverhütung | B | |
| | | Verantwortlich für die Erstellung der Dienst- und Ausbildungspläne | C | |
| S1-10 | Wozu sind Sie verpflichtet, um Ihre Erreichbarkeit zu gewährleisten? | Jeden Wohnungswechsel anzuzeigen | A | |
| | | Telefonische Erreichbarkeiten (privat und beruflich) anzeigen | B | |
| | | Nicht in Urlaub fahren | C | |
| S1-11 | Wie kann ein Helfer/eine Helferin im THW mitwirken? | Als Junghelfer_in | A | |
| | | Als Helfer_in | B | |
| | | Als Reservehelfer_in | C | |
| S1-12 | Welche Einheiten werden vom THW gestellt? | Sanitätszüge | A | |
| | | Bergungszüge | B | |
| | | Technische Züge | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S1-13 | Welches sind taktische (Teil-) Einheiten im THW? | Der Technische Zug | A | |
| | | Die Fachgruppe | B | |
| | | Der Geschäftsführerbereich | C | |
| S1-14 | Wer ist zu allgemeinen Hilfeleistungen verpflichtet? | Ausschließlich die Feuerwehren | A | |
| | | Jede_r | B | |
| | | Ausschließlich ausgebildete Helfer_innen | C | |
| S1-15 | Dürfen einem Helfer/einer Helferin aufgrund seiner/ihrer Mitwirkung im THW berufliche/ schulische Nachteile entstehen? | Ja | A | |
| | | Nein | B | |
| | | Ja, in geringerem Umfang | C | |
| S1-16 | Besteht für eine_n Helfer_in während des Dienstes eine gesetzliche Unfallversicherung? | Nein, es besteht Versicherungsschutz über seine/ihre Krankenkasse | A | |
| | | Ja, über das Sozialgesetzbuch VII (SGB VII) | B | |
| | | Nein, er/sie muss zusätzlich eine private Versicherung abschließen | C | |
| S1-17 | Welche der nebenstehenden Aufgaben nehmen die Bergungsgruppen im Technischen Zug u. a. wahr? | Bau und Instandsetzung von Freileitungen | A | |
| | | Rettung Verschütteter | B | |
| | | Abstützen einsturzgefährdeter Gebäude | C | |
| S1-18 | Welche Fahrzeuge hat gemäß StAN ein Technischer Zug mit FGr Beleuchtung? | 1 MTW, 1 LKW-Kipper, 2 GKW | A | |
| | | 1 MTW, 1 GKW I, 1 MLW IV, LiMa 20kVA | B | |
| | | 1 LKW-Kipper, 1 MTW, 1 GKW I | C | |
| S1-19 | Wie hat sich ein_e Helfer_in zu verhalten, um über den Dienstplan informiert zu sein? | Er/sie kann warten, bis er ihm/ihr zugeschickt wird. | A | |
| | | Er/sie muss sich selber informieren | B | |
| | | Es gibt keinen festen Dienstplan | C | |
| S1-20 | Wie wird die Anwesenheit des Helfers/der Helferin bei Dienstveranstaltungen erfasst? | Durch Eintrag ins Dienstbuch | A | |
| | | Durch Eintrag in die Personalakte | B | |
| | | Durch elektronische Erfassung | C | |
| S1-21 | Welche der nebenstehenden Geräte des Technischen Zuges befinden sich ausschließlich auf dem GKW I? | Hebekissen (pneumatisch 8 bar) | A | |
| | | Brennschneidgerät | B | |
| | | Kernbohrgerät | C | |
| S1-22 | Was muss der/die Helfer_in bei der Einsatz-Anfahrt zur Unterkunft beachten? | Der/die Helfer_in hat keine Sonderrechte | A | |
| | | Es gilt die Straßenverkehrsordnung | B | |
| | | Hupe und Warnblinkanlage betätigen | C | |
| S1-23 | Welche der nebenstehenden Fahrzeuge gehören zur Fachgruppe Räumen? | Bergungsräumgerät | A | |
| | | GKW I | B | |
| | | LKW-Kipper | C | |
| S1-24 | Welche (Teil-) Einheiten des Technischen Zuges sind mit umluftunabhängigen Atemschutzgeräten ausgestattet? | Fachgruppe Ortung | A | |
| | | Fachgruppe Infrastruktur | B | |
| | | Bergungsgruppen | C | |
| S1-25 | Welche Aufgaben kann eine örtliche THW-Helfervereinigung haben? | Förderung der THW-Jugend | A | |
| | | Unterstützung bei der Beschaffung fehlender Gerätschaften | B | |
| | | Förderung der Kameradschaft | C | |
| S1-26 | Welche Rechtsform haben die THW-Helfervereinigungen? | Eingetragene Genossenschaft (e.G.) | A | |
| | | Eingetragener Verein (e.V.) | B | |
| | | Keine, weil sie ein Teil der BA THW sind | C | |
| S1-27 | Welche Organisationsebenen der THW-Helfervereine gibt es? | Örtliche THW-Helfervereine | A | |
| | | Landesvereinigungen | B | |
| | | Bundesvereinigung | C | |

## (2) Grundlagen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S2-1 | Wer muss über die Gefahren, die aus einem Einsatz entstehen können, informiert sein? | Nur der/die Auftraggeber_in | A | |
| | | Nur der/die Einheitsführer_in | B | |
| | | Jede/r Helfer_in und alle weiteren Einsatzbeteiligten | C | |
| S2-2 | Wie müssen akute Gefahrenquellen, z. B. eine Stolperfalle, behandelt werden? | Nicht beachten | A | |
| | | Kennzeichnen, sichern, und - wenn möglich - sofort beseitigen | B | |
| | | Dem/der direkten Vorgesetzten melden | C | |
| S2-3 | Wie kann sich ein_e Helfer_in vor Gefahrenquellen im Einsatz schützen? | Persönliche Schutzbekleidung vorschriftsmäßig tragen, Rechtsvorschriften/Verordnungen und Unfallverhütungsvorschriften beachten | A | |
| | | Zu Hause bleiben | B | |
| | | Nach eigenen Vorstellungen handeln | C | |
| S2-4 | Was gehört zur persönlichen, vollständigen Schutzausstattung jedes Jungehelfers /jeder Junghelferin? | Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschutzhandschuhe, Junghelferanzug | A | |
| | | Helm, Schutzbrille, Junghelferanzug | B | |
| | | Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschürze, Junghelferanzug | C | |
| S2-5 | Wie muss der Junghelferanzug des THW gepflegt werden? | 95° Kochwäsche | A | |
| | | Laut Pflegeanleitung im Kleidungsstück | B | |
| | | Grundsätzlich mit Kernseife | C | |
| S2-6 | Was ist bei der Nutzung des Junghelferanzuges zu beachten? | Wenn Reparaturen erforderlich sind, ist der Junghelferanzug an das Logistikzentrum Heiligenhaus zurückzusenden. | A | |
| | | Alle Reparaturen muss der/die Helfer_in selbst durchführen. | B | |
| | | Für die Reparaturen ist der Schirrmeister verantwortlich. | C | |
| S2-7 | Wer ist für die Bereitstellung der Arbeitsschutzkleidung verantwortlich? | Jede_r Helfer_in selbst | A | |
| | | Die Bundesanstalt THW | B | |
| | | Die Fachgruppe Logistik | C | |
| S2-8 | Was ist bei einem Unfall mit Gefahrstoffen zu beachten? | Möglichst großen Abstand zum Unfallort halten, alle Zündquellen fernhalten (Motor abstellen, Rauchverbot etc.) und die Straße sichern (Warnschilder aufstellen), Straßenbenutzer_innen sowie Anwohnende warnen | A | |
| | | Verunfallte aus dem gefährlichen Bereich bringen (Schutzmaßnahmen unbedingt beachten - Eigenschutz!) | B | |
| | | Es müssen keine Schutzmaßnahmen getroffen werden. | C | |
| S2-9 | Was sind die Voraussetzungen, um an einem Einsatz teilnehmen zu können? | Vorhandene Einsatzbefähigung | A | |
| | | Mitführen einer Uhr, Bescheinigung der Einsatzbereitschaft durch den/die Geschäftsführer_in | B | |
| | | Arbeitsmedizinische Tauglichkeit, gültiger Impfstatus, gültige Unterweisungen über besondere Gefahren | C | |

## (3) Arbeiten mit Leinen, Rundschlingen, Ketten, Drahtseilen und Spanngurten

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S3-1 | Wie lang ist ein Sicherheitsseil? | 15 m | A | |
| | | 30 m | B | |
| | | 35 m | C | |
| S3-2 | Wie lang ist eine Arbeitsleine (nach StAN)? | 6,5 m/15,0 m | A | |
| | | 12,0 m/25,0 m | B | |
| | | 10,0 m/20,0 m | C | |
| S3-3 | Welche Leinen/Seile dürfen zum Sichern von Personen verwendet werden? | Sicherheitsseile | A | |
| | | Arbeitsleinen | B | |
| | | Jede Naturfaserleine | C | |
| S3-4 | Wozu dürfen Sicherheitsseile eingesetzt werden? | Zur Absturzsicherung bei Verwendung eines mitlaufenden Auffanggerätes | A | |
| | | Zum Ablassen und Hochziehen von Personen | B | |
| | | Zum Absperren oder Anschlagen von Lasten | C | |
| S3-5 | Wozu dürfen Arbeitsleinen eingesetzt werden? | Zur Absturzsicherung | A | |
| | | Zum Ablassen und Hochziehen von Personen | B | |
| | | Zum Absperren oder Anschlagen von Lasten | C | |
| S3-6 | Worauf ist zu achten, wenn Leinen und Seile über Kanten geführt werden müssen? | Auf Gleitschutz | A | |
| | | Auf Kantenschutz | B | |
| | | Auf Leinen-/Seilschutz | C | |
| S3-7 | Woran ist ein Sicherheitsseil eindeutig zu erkennen? | An der Farbe Weiß | A | |
| | | Am eingespleißten Karabinerhaken | B | |
| | | Am Durchmesser | C | |
| S3-8 | Wie ist eine Arbeitsleine farblich gekennzeichnet? | Weiß | A | |
| | | Grün | B | |
| | | Rot | C | |
| S3-9 | Woran erkennt man Kunststoffseile und -leinen eindeutig? | An der Farbe | A | |
| | | An der Oberfläche | B | |
| | | Am verschweißten Zopfende | C | |
| S3-10 | Wie werden nasse Leinen und Seile nach ihrem Einsatz behandelt? | Aufschießen und auf die Heizung legen | A | |
| | | Aufhängen und an der Luft trocknen | B | |
| | | Aufhängen und in der Sonne trocknen | C | |
| S3-11 | Wie lang muss nach Fertigstellung einer Leinenverbindung das Leinenende noch überstehen? | mindestens 5x Leinendurchmesser | A | |
| | | mindestens 10x Leinendurchmesser | B | |
| | | mindestens 30x Leinendurchmesser | C | |
| S3-12 | Mit welcher Verbindung werden Leinen gleichen Durchmessers verlängert? | Wickelbund | A | |
| | | Mastwurf | B | |
| | | Doppelstich | C | |
| S3-13 | Wozu werden Rundschlingen verwendet? | Zum Anschlagen von Lasten | A | |
| | | Zur Menschenrettung | B | |
| | | Zum Verlängern von Ketten | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S3-14 | Mit welchem der aufgeführten Stiche/Bunde wird eine Last angeschlagen? | Einfacher/doppelter Ankerstich | A | |
| | | Mastwurf | B | |
| | | Bockschnürbund | C | |
| S3-15 | Wie groß muss der Sicherheitsabstand bei unter Zug stehenden Drahtseilen mindestens sein? | Halbe gespannte Seillänge | A | |
| | | Eineinhalbfache Seillänge | B | |
| | | Zweifache Seillänge | C | |
| S3-16 | Mit welchen Verbindungsmitteln werden Ketten verlängert? | Mit Drahtseilklemmen | A | |
| | | Mit Schäkeln | B | |
| | | Mit Knoten | C | |
| S3-17 | Wozu dienen Bandschlingen? | Zum Retten von Personen | A | |
| | | Zum Anschlagen von Lasten | B | |
| | | Zur Ladungssicherung | C | |
| S3-18 | Wozu dürfen Spanngurte verwendet werden? | Zum Retten von Personen | A | |
| | | Zur Ladungssicherung | B | |
| | | Zum Anschlagen von Lasten | C | |

## (4) Arbeiten mit Leitern

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S4-1 | Wie viel Grad Neigung soll der Anstellwinkel von Leitern betragen? | Ca. 45° - 55° | A | |
| | | Ca. 65° - 75° | B | |
| | | Ca. 90° | C | |
| S4-2 | Wohin greifen die Hände beim Besteigen von Leitern? | Um die Sprossen | A | |
| | | Um die Holme | B | |
| | | Um die Sprossen oder um die Holme | C | |
| S4-3 | Welche Arten von Leitersicherungen können angewandt werden? | Nur Fußpunktsicherung | A | |
| | | Nur Kopfpunktsicherung | B | |
| | | Fuß- und/oder Kopfpunktsicherung | C | |
| S4-4 | Wozu dürfen THW-Kombinationsleitern (Schiebeanlegeleitern) eingesetzt werden? | Zum Überwinden von Gräben | A | |
| | | Zum längerfristigen Arbeiten in großen Höhen | B | |
| | | Zum Besteigen von Objekten | C | |
| S4-5 | Dürfen Steckleitern zum Überwinden von Gräben und Spalten eingesetzt werden? | Ja | A | |
| | | Nein | B | |
| | | Nur kurzfristig | C | |

## (5) Stromerzeugung und Beleuchtung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S5-1 | Auf welche Netzspannung sind die Flutlichtleuchten ausgelegt? | 12 Volt | A | |
| | | 24 Volt | B | |
| | | 230 Volt | C | |
| S5-2 | Auf welche Länge lässt sich das Teleskop-Dreibeinstativ der Flutlichtleuchten maximal ausziehen? | Auf 3,00 m | A | |
| | | Auf 5,00 m | B | |
| | | Auf 10,00 m | C | |
| S5-3 | Mit wie viel Watt darf der mobile 5 kVA-Stromerzeuger maximal belastet werden? | 5.000 Watt | A | |
| | | 4.000 Watt | B | |
| | | 3.000 Watt | C | |
| S5-4 | Wie wird der mobile Stromerzeuger 5 kVA bzw. 8 kVA gestartet? | Durch Seilzug | A | |
| | | Durch Anlasser | B | |
| | | Durch Batterie | C | |
| S5-5 | Mit welchem Betriebsstoff wird der Motor des mobilen Stromerzeugers betrieben (2-Takt-Ottomotor)? | Kraftstoff/Öl-Gemisch | A | |
| | | Diesel | B | |
| | | Benzin | C | |
| S5-6 | Was ist beim Nachtanken eines mobilen Stromerzeugers zu beachten? (Ohne Fremdbetankungsgerät) | Motor muss abgestellt sein | A | |
| | | Motor kann laufen | B | |
| | | Benzinhahn muss geschlossen sein | C | |
| S5-7 | Was ist beim Aufbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten? | Möglichst blendungsarm aufstellen | A | |
| | | Sicheren Stand des Stativs herstellen | B | |
| | | Leitung stolperfrei verlegen | C | |
| S5-8 | Was ist beim Rückbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten? | Leuchtmittel muss abkühlen | A | |
| | | Spannungsfreiheit herstellen | B | |
| | | Sicherungsautomat auf Stellung "AUS" stellen | C | |
| S5-9 | Welche Gesamtlänge hat die Leitung eines Leitungsrollers (230V Schukostecker, 3 x 230V Schukosteckdose)? | 40,00 m | A | |
| | | 50,00 m | B | |
| | | 25,00 m | C | |

# (6.1) Holzbearbeitung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S6.1-1 | Welche der aufgeführten Werkzeuge sind Holzbearbeitungswerkzeuge? | Zugmesser | A | |
| | | Spitzmeißel | B | |
| | | Stangenschlangenbohrer | C | |
| S6.1-2 | Wozu dient das Zugmesser? | Zum Entrinden | A | |
| | | Zum Entgraten von Metall | B | |
| | | Zum Ablängen von Holz | C | |
| S6.1-3 | Worauf müssen Sie beim Umgang mit Holzbearbeitungsgeräten achten? | Auf festen Sitz der Stiele | A | |
| | | Auf ausreichende Schneidfähigkeit | B | |
| | | Auf ausreichenden Sicherheitsabstand zum/zur nächsten Helfer_in | C | |
| S6.1-4 | Wie lang soll die Spitze eines Holzpfahles sein? | ca. einfacher Durchmesser des Pfahles | A | |
| | | ca. zweifacher Durchmesser des Pfahles | B | |
| | | ca. dreifacher Durchmesser des Pfahles | C | |
| S6.1-5 | An welchem Ende eines Holzpfahles erfolgt das Anspitzen? | Am Zopfende | A | |
| | | Am Stammende | B | |
| | | Am Stamm- oder Zopfende | C | |
| S6.1-6 | Wie wird eine Bauklammer in Holz geschlagen? | Durch wechselseitige Schläge über den rechtwinklig abgebogenen Spitzen | A | |
| | | Durch Schläge auf die Mitte des Flach- oder Rundstahls | B | |
| | | Durch wechselseitige Schläge auf die Mitte und die rechtwinklig abgebogenen Spitzen | C | |
| S6.1-7 | Wie lang muss die Überblattung in Längsrichtung bei einer Holzverbindung sein? | einfache Höhe (1 x h) | A | |
| | | zweifache Höhe (2 x h) | B | |
| | | halbe Höhe (0,5 x h) | C | |

## (6.2) Gesteinsbearbeitung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S6.2-1 | Welche Handschuhe müssen bei der Gesteinsbearbeitung getragen werden? | Hitzeschutzhandschuhe | A | |
| | | Gummihandschuhe | B | |
| | | Lederschutzhandschuhe (Stulpe) | C | |
| S6.2-2 | Welche Schutzausrüstung ist beim Arbeiten mit Fäustel und Meißel unbedingt zu tragen? | Schweißbrille, Gummistiefel | A | |
| | | Schutzbrille, Lederschutzhandschuhe (Stulpe) | B | |
| | | Lederschutzhandschuhe (Stulpe), Gürtel | C | |
| S6.2-3 | Worauf ist bei der Verwendung von Hämmern zu achten? | Auf festen Sitz von Stiel und Keil | A | |
| | | Der Stiel muss lackiert sein | B | |
| | | Das Hammergewicht muss den Vorschriften entsprechen | C | |
| S6.2-4 | Wie löst man festsitzende Meißel? | Mit dem Stechbeitel | A | |
| | | Mit der Hydropresse | B | |
| | | Durch leichte seitliche Schläge | C | |
| S6.2-5 | Welche Gefahr entsteht durch einen "Bart" am Meißelkopf? | Abrutschen des Hammers | A | |
| | | Verletzungen durch Absplittern des Bartes | B | |
| | | Bruch des Meißels | C | |
| S6.2-6 | Welche Werkzeuge können zum Anfertigen eines Mauerdurchbruchs von Hand benutzt werden? | Klöpfel und Stechbeitel | A | |
| | | Fäustel und Flach- oder Spitzsteinmeißel | B | |
| | | Stangenschlangenbohrer | C | |

## (6.3) Metallbearbeitung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S6.3-1 | Mit welchem Werkzeug werden Blechkanten und Rohre entgratet? | Mit der Feile | A | |
| | | Mit dem Meißel | B | |
| | | Mit der Handblechschere | C | |

## (7) Sicheres Bewegen von Lasten

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S7-1 | Welches Material darf bei der Verwendung der Brechstange als "Hebeldrehpunkt" nicht verwendet werden? | Ziegelsteine | A | |
| | | Hohlblocksteine | B | |
| | | Holz | C | |
| S7-2 | Was ist unter dem Begriff "Lose Rolle" zu verstehen? | Querriegel zur Befestigung von Stropps | A | |
| | | Kloben (Rolle) an Festpunkt angeschlagen | B | |
| | | Kloben (Rolle) an Last angeschlagen | C | |
| S7-3 | Was ist beim Anheben von Lasten zu beachten? | Seilhaken nach dem Anschlagen der Last sichern | A | |
| | | Mit den Händen nicht unter die Last greifen | B | |
| | | Ständiges Beobachten der anzuhebenden Last | C | |
| S7-4 | Über welche Druckkraft-Hebezeuge verfügen die Bergungsgruppen? | Brechstange | A | |
| | | Hydraulikheber | B | |
| | | Hebekissen | C | |
| S7-5 | An welchem Druck-, Kraft-, Hebezug kann ein Schnellstopp durchgeführt werden? | Am Hebekissen | A | |
| | | Am Mehrzweckzug (Greifzug) | B | |
| | | Am Hydraulikheber (Hydropresse) | C | |
| S7-6 | Welches der genannten Geräte ist kein Zugkraft-Hebezeug? | Brechstange | A | |
| | | Mehrzweckzug (Greifzug) | B | |
| | | Hydraulischer Spreizer | C | |
| S7-7 | Welche Zugkraft hat der Mehrzweckzug (Greifzug) der Bergungsgruppe 1 im direkten Zug nach StAN? | 15/16 kN | A | |
| | | 20/25 kN | B | |
| | | 30/35 kN | C | |
| S7-8 | Bei welcher Überbelastung scheren die Scherstifte des Mehrzweckzugs (Greifzug) ab? | 0 - 10 % | A | |
| | | 25 - 50 % | B | |
| | | 1 | C | |
| S7-9 | Wie groß ist die Belastbarkeit des Klappklobenhakens? | 15 kN | A | |
| | | 32 kN | B | |
| | | 50 kN | C | |
| S7-10 | Wo sind die Scherstifte im Mehrzweckzug (Greifzug) eingebaut? | Am Rückzughebel | A | |
| | | An den Klemmbacken | B | |
| | | Am Vorschubhebel | C | |
| S7-11 | Was ist nach dem Abscheren der Scherstifte beim Mehrzweckzug (Greifzug) zu tun? | Das Gerät kann nicht repariert werden | A | |
| | | Die Scherstifte sind auszutauschen | B | |
| | | Das Gerät an den Hersteller einschicken | C | |
| S7-12 | Wie viele Hebekissen des Hebekissensatzes GKW 1 dürfen beim Anheben einer Last übereinander gelegt werden? | 2 Hebekissen | A | |
| | | 3 Hebekissen | B | |
| | | Beliebig viele | C | |
| S7-13 | Wie weit muss das Hebekissen mit seiner Fläche mindestens unter die Last eingeschoben werden? | 2/3 der Kissenfläche | A | |
| | | 1/2 der Kissenfläche | B | |
| | | 1/3 der Kissenfläche | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S7-14 | Welche Druckluftquellen dürfen mit dem Steuerorgan des Hebekissens verbunden werden? | Kfz-Reifenfüllanlage | A | |
| | | Kfz-Zweikreisbremssystem mit Ölabscheider | B | |
| | | Druckluftflaschen 200/300 bar mit Druckminderer | C | |
| S7-15 | Was ist bei Verwendung einer Druckluftanlage zum Betrieb der Hebekissen zu beachten? | Es muss ein Ölabscheider verwendet werden | A | |
| | | Bei Betriebsdruck über 12 bar ist ein Druckminderer zu verwenden | B | |
| | | Druckluftanlagen über 12 bar dürfen nicht verwendet werden | C | |
| S7-16 | Wie viele Personen dürfen gleichzeitig unter einer schwebenden Last stehen? | Eine Person | A | |
| | | Nur Führungskräfte | B | |
| | | Keine Personen | C | |
| S7-17 | Welche Sicherheitshinweise sind beim Arbeiten mit Hebekissen einzuhalten? | Last gegen Wegrutschen sichern | A | |
| | | Last bei fortschreitendem Hub laufend unterbauen | B | |
| | | Hebekissen nicht an scharfen Kanten ansetzen | C | |

# (8) Sicheres Arbeiten im und am Wasser

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S8-1 | Was bedeutet der Begriff "Oberstrom"? | Oberflächenströmung | A | |
| | | In Richtung Quelle bezogene Ortsangabe | B | |
| | | In Richtung Mündung bezogene Ortsangabe | C | |
| S8-2 | Was ist ausschlaggebend für die Bezeichnung "linkes Ufer" und "rechtes Ufer"? | Die Flussrichtung des Gewässers | A | |
| | | Der eigene Standort | B | |
| | | Die Himmelsrichtung | C | |
| S8-3 | Was ist beim Durchschreiten unbekannter Gewässer als erste Maßnahme durchzuführen? | Übergangsstelle kennzeichnen | A | |
| | | Beschaffenheit der Übergangsstelle feststellen (Tiefen loten) | B | |
| | | Erkundende Helfer_innen sichern | C | |
| S8-4 | Zwei Helfer_innen haben den Auftrag, ein langes Rohr quer durch ein fließendes bekanntes Gewässer zu tragen. Wie ist die Last zu tragen? | Auf den Schultern Oberstrom | A | |
| | | Auf den Schultern Unterstrom | B | |
| | | Bei einem_r Helfer_in auf der Schulter Oberstrom, bei einem_r Helfer_in auf der Schulter Unterstrom | C | |
| S8-5 | Wie kann ein_e am oder im Wasser arbeitende_r Helfer_in korrekt gesichert werden? | Mit Schnürbund | A | |
| | | Mit Wickelbund | B | |
| | | Mit PSAgA mit Rettungsweste | C | |
| S8-6 | Wie sind an besonders gefährdeten Einsatzpunkten am Wasser eingesetzte Helfer_innen zu sichern? | Nur mit Sicherheitsseil | A | |
| | | Nur mit Rettungsweste | B | |
| | | Mit PSAgA mit Rettungsweste | C | |
| S8-7 | Wie weit soll ein Sandsack gefüllt sein? | Zu ca. 50 % | A | |
| | | Zu ca. 66 % | B | |
| | | Zu ca. 100 % | C | |
| S8-8 | Wie muss beim Anlegen von Sandsackdämmen die unterste Lage Sandsäcke (zugebunden) gepackt werden? | Quer zur Wasserseite | A | |
| | | Mit der Einfüllöffnung zur Wasserseite | B | |
| | | Mit dem Sackboden zur Wasserseite | C | |
| S8-9 | Welche Füllmenge Sand ist bei einem Sandsack mit den Maßen: Höhe = 150cm / Breite = 40cm zu verwenden? | 75 Prozent | A | |
| | | 2/3 des Volumens | B | |
| | | Maximal 20 kg | C | |
| S8-10 | Wie sind Tauchpumpen im Betrieb zu sichern? | Mit einer Arbeitsleine (lang) durch einfachen Ankerstich am Tragebügel / Gehäuse und einem Festpunkt an Land | A | |
| | | Schlauch und Stromkabel reichen als Sicherung aus | B | |
| | | Eine Sicherung ist nicht erforderlich | C | |
| S8-11 | Was ist bei der Verlegung eines Wasser führenden Schlauches über die Straße zu beachten? | Die Straße ist zu sperren | A | |
| | | Schläuche sind immer an der gleichen Stelle zu überqueren | B | |
| | | Es sind ausschließlich Schlauchbrücken zu verwenden | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S8-12 | Welche Schläuche sind auf dem GKW I laut StAN verlastet? | Saugschläuche B | A | |
| | | Druckschläuche C | B | |
| | | Druckschläuche B | C | |
| S8-13 | Welche Schutzbekleidung muss ein_e Helfer_in auf oder am Wasser nutzen? | Regenjacke, Gummistiefel, Base-Cap | A | |
| | | Helm mit geschlossenem Kinnriemen, Rettungsweste | B | |
| | | Schwimmweste, Rettungsleine | C | |

## (9) Verhalten im Einsatz

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S9-1 | Welche Maßnahmen sind beim Auslaufen gefährlicher oder unbekannter Flüssigkeiten zu ergreifen? | Weiträumig absichern | A | |
| | | Umstehende warnen | B | |
| | | Melden | C | |
| S9-2 | Welcher Mindestabstand ist vom Punkt der Bodenberührung einer abgerissenen Hochspannungsleitung zu halten? | 15,00 m | A | |
| | | 20,00 m | B | |
| | | 3,00 m | C | |
| S9-3 | Was ist sofort zu tun, wenn ausströmendes Gas vermutet wird? | Benutzung von offenem Feuer, elektrischen Anlagen und anderen Zündquellen verhindern | A | |
| | | Gaskonzentration messen | B | |
| | | Fenster und Türen öffnen | C | |
| S9-4 | Was muss bei der Benutzung der PSAgA als Absturzsicherung beachtet werden? | Auffanggerät darf nicht verwendet werden | A | |
| | | Auf losen Sitz des Auffanggurtes achten | B | |
| | | Benutzung nur mit mitlaufendem Auffanggerät | C | |
| S9-5 | Welche Sicherungsart ist bei der Absturzsicherung zu verwenden? | Statische Sicherung | A | |
| | | Dynamische Sicherung | B | |
| | | Sicherung über Festpunkt | C | |
| S9-6 | Was ist bei der Absturzsicherung besonders zu beachten? | Nur dynamisch über Festpunkt sichern | A | |
| | | Falldämpfer einsetzen | B | |
| | | Straffe Seilführung (Schlaffseil vermeiden) | C | |
| S9-7 | Wie haben Sie sich als Helfer_in vor, während und nach der Fahrt mit Einsatzfahrzeugen zu verhalten? | Vor bzw. während der Fahrt: Sicherheitsgurt anlegen, Sitzplatz nicht verlassen | A | |
| | | Bei Halt des Kraftfahrzeuges dieses sofort verlassen | B | |
| | | Auf- und Absitzen nur auf Anweisung | C | |
| S9-8 | Was soll bei der Erkundung festgestellt werden? | Ob und wo Menschen in Gefahr sind | A | |
| | | Wie groß der Schadensumfang ist | B | |
| | | Wo und wann ein schnelles Eindringen in die Schadensstelle möglich ist | C | |
| S9-9 | Wer ist verpflichtet, zu melden? | Nur der/die Zugführer_in | A | |
| | | Nur der/die Gruppenführer_in | B | |
| | | Jede_r Helfer_in | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S9-10 | Was ist im Einsatz bei der Verpflegung unbedingt zu beachten? | Vor dem Essen Hände waschen | A | |
| | | Nur Salate und Obst essen | B | |
| | | Essen und Trinken nur an offiziell eingerichteten Verpflegungsstellen | C | |
| S9-11 | Welche Ausstattung dient der Eigensicherung auf Verkehrswegen? | Warnweste | A | |
| | | Warnblinkanlage und blaue Rundumkennleuchte | B | |
| | | Leitkegel mit Blitzleuchte | C | |
| S9-12 | Was ist beim Einsatz auf Verkehrswegen zu beachten? | Warnweste tragen | A | |
| | | Einsatzstelle nach Weisung absichern | B | |
| | | Auf den fließenden Verkehr achten | C | |
| S9-13 | Welches Löschmittel darf auf keinen Fall für brennende Öle und Fette verwendet werden? | ABC-Pulverlöscher | A | |
| | | Wasser | B | |
| | | Kohlendioxidlöscher | C | |
| S9-14 | Wer kann mir im Einsatz einen Befehl erteilen? | Der/die Polizist_in | A | |
| | | Mein_e direkte_r Vorgesetzte_r | B | |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | C | |
| S9-15 | Welche Aufgaben darf das THW eigenständig im Straßenverkehr wahrnehmen? | Eigensicherung und Absicherung der Unfallstelle | A | |
| | | Verkehrskontrollen | B | |
| | | Verkehrslenkung | C | |
| S9-16 | Welche spezielle Schutzausstattung muss der/die Helfer_in zu seiner/ihrer persönlichen Schutzausstattung im Einsatz auf Verkehrswegen anlegen? | Warmen Pullover | A | |
| | | Warnweste | B | |
| | | Wintermütze | C | |

## (10) Grundlagen der Rettung und Bergung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S10-1 | Wie können verletzte Personen transportiert werden? | Mit der Krankentrage | A | |
| | | Mit behelfsmäßigen Tragen | B | |
| | | Mit zwei Einsatzkräften auch ohne Hilfsmittel | C | |
| S10-2 | Was gehört unter anderem zu einer Erkundung? | Ständiges Beobachten der Schadenslage und des Umfeldes | A | |
| | | Ständige Meldungen (beispielsweise des Erkundungstrupps) an den/die Vorgesetzte_n – Lageänderungen sofort melden | B | |
| | | Direktes Durchsuchen der Randtrümmer und frei zugänglichen Stellen und Befragen von Personen | C | |
| S10-2 | Wozu dient der Handfeuerlöscher aus der Fahrzeugausstattung des GKW I? | Damit können Großbrände bekämpft werden | A | |
| | | Damit können nur Entstehungsbrände bekämpft oder in Grenzen gehalten werden | B | |
| | | Jedes Feuer kann damit erfolgreich bekämpft werden | C | |
| S10-2 | Was ist beim Retten verschütteter Personen zu beachten? | Nachrutschen von Trümmern ist zu verhindern | A | |
| | | Die verletzte Person ist warm zu halten | B | |
| | | Ein_e Ansprechpartner_in sollte bei der verletzten Person bleiben | C | |

## (11) Einsatzgrundlagen

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S11-1 | Wann muss ich meine Dienstunfähigkeit melden? | Wenn ich Drogen oder Rauschmittel nehme oder genommen habe | A | |
| | | Wenn ich Medikamente nehme bzw. eingenommen habe, die mich in meiner Wahrnehmung und/oder Handlungsfähigkeit einschränken könnten | B | |
| | | Wenn eine Arbeitsunfähigkeit durch einen Arzt oder eine Ärztin attestiert wurde | C | |
| S11-2 | Wer darf Medienvertreter_innen gegenüber Aussagen zum Einsatz machen? | Jede_r Helfer_in | A | |
| | | Nur der/die Einsatzleiter_in | B | |
| | | Der/die Gruppenführer_in | C | |
| S11-3 | Was sind extreme Wetterbedingungen? | Sturm, Hagel, Blitzeis | A | |
| | | Sonnenschein mit hohen Temperaturen, Dürre | B | |
| | | Dichter Nebel, Starkregen, Schneesturm | C | |
| S11-4 | Wie muss ich mich im Einsatz bei extremer Hitze verhalten? | Viel trinken | A | |
| | | Pause in der Sonne | B | |
| | | Pause im Schatten | C | |
| S11-5 | Wie muss ich mich im Einsatz bei extremer Kälte verhalten? | Multifunktionalen Einsatzanzug mit Fleecejacke tragen | A | |
| | | Glühwein trinken | B | |
| | | Warme, alkoholfreie Getränke trinken | C | |
| S11-6 | Wie muss ich mich bei einem Einsatz mit Regen verhalten? | Wenn die Kleidung durchnässt ist, trockene Kleidung anziehen | A | |
| | | Nasse Kleidung nicht am Körper trocknen lassen (Erkältungsgefahr) | B | |
| | | Pausen in trockenen Räumen abhalten und nasse Einsatzbekleidung trocknen | C | |
| S11-7 | Wer ist im Einsatz Helfern_innen gegenüber weisungsbefugt? | Der/die Ortsbeauftragte | A | |
| | | Der/die direkte Vorgesetzte | B | |
| | | Der/die örtliche Bürgermeister_in | C | |
| S11-8 | Wer darf einen Helfer oder eine Helferin in den Einsatz entsenden? | Der/die Ortsbeauftratgte | A | |
| | | Der/die Helfer_in selbst | B | |
| | | Der/die Landessprecher_in | C | |
| S11-9 | Was muss der/die Helfer_in bei längerem Einsatz beachten? | Ausreichend Wechselwäsche mitführen | A | |
| | | Angehörige informieren | B | |
| | | Persönliche Dokumente und Bargeld mitführen | C | |

## (13) Jugend / Allgemeinbildung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S13-1 | Wann wurde die THW-Jugend e.V. gegründet? | 1994 | A | |
| | | 1984 | B | |
| | | 1953 | C | |
| S13-2 | Wer leitet die Bundesjugend? | Der/die Präsident_in | A | |
| | | Der/die Bundesjugendleiter_in | B | |
| | | Der/die Bundesjugendsekretär_in | C | |
| S13-3 | Wer leitet die Landesjugend? | Der/die Landesbeauftragte | A | |
| | | Der/die Landesjugendleiter_in | B | |
| | | Der/die Landessprecher_in | C | |
| S13-4 | Wer leitet die Ortsjugend | Der/die Ortsjugendleiter_in | A | |
| | | Der/die Jugendbetreuer_in | B | |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | C | |
| S13-5 | Welchen Organisationen gehört ein_e Junghelfer_in nach dem Beitritt in die Jugendgruppe an? | Arbeitskreis Jugendarbeit | A | |
| | | Bundesanstalt Technisches Hilfswerk | B | |
| | | THW-Jugend e.V. | C | |
| S13-6 | Was bedeutet die Abkürzung "e.V." ? | Evangelischer Verein | A | |
| | | Eingeschränkter Verein | B | |
| | | Eingetragener Verein | C | |
| S13-7 | Wie viele Landesjugenden gibt es? | 8 | A | |
| | | 16 | B | |
| | | 13 | C | |
| S13-8 | Ist ein_e Junghelfer_in auf dem Weg zum Dienst versichert? | JA | A | |
| | | NEIN | B | |
| S13-9 | Was ist zu tun, wenn sich ein_e Junghelfer_in verletzt? | Keine Maßnahmen erforderlich | A | |
| | | Meldung an Gruppenleiter_in | B | |
| | | Erste Hilfe leisten | C | |
| S13-10 | Ein_e Junghelfer_in, 13 Jahre, möchte am Abend um 23.00 Uhr alleine in die Spätvorstellung im Kino. Ist dies erlaubt? | NEIN | A | |
| | | JA | B | |
| S13-11 | Darf ein_e Junghelfer_in am unmittelbaren Einsatzgeschehen teilnehmen? | Nein | A | |
| | | Ja, aber nur mit Betreuer_in | B | |
| S13-12 | Wo ist die Ausbildung der Junghelfer_innen geregelt? | Handbuch des THW, Sonderteil 35b | A | |
| | | Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer im THW | B | |
| | | THW-Jugend-Helferrechtsgesetz (THWJHeRG) | C | |
| S13-13 | Wann hat ein_e Junghelfer_in einer Anweisung nicht Folge zu leisten? | Wenn er/sie keine Lust hat | A | |
| | | Bei einem Verstoß gegen die Menschenwürde | B | |
| | | Wenn es gesetzeswidrig ist | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| S13-14 | Wer wählt den/die Bundespräsident_in? | Alle Bürgerinnen und Bürger | A | |
| | | Die Bundesversammlung | B | |
| | | Der Bundestag | C | |
| S13-15 | Wer steht an der Spitze der Bundesregierung? | Der/die Bundespräsident_in | A | |
| | | Der/die Bundeskanzler_in | B | |
| | | Der/die Minister_in für Tourismus | C | |
| S13-16 | Wo sind die Grundrechte der Bürger der Bundesrepublik Deutschland geregelt? | Im Strafgesetzbuch (StGB) | A | |
| | | Im Grundgesetz (GG) | B | |
| | | Im Grundbuch (GB) | C | |
| S13-17 | Wie viele Bundesländer gibt es? | 16 | A | |
| | | 18 | B | |
| | | 7 | C | |
| S13-18 | In welchem Bundesland liegt die Bundeshauptstadt? | Niedersachsen | A | |
| | | Berlin | B | |
| | | Thüringen | C | |
| S13-19 | Welche Länder grenzen an die Bundesrepublik? | Dänemark | A | |
| | | Luxemburg | B | |
| | | Spanien | C | |
| S13-20 | Welcher Fluss fließt nicht durch Deutschland? | Elbe | A | |
| | | Weser | B | |
| | | Seine | C | |
| S13-21 | Wie heißt der höchste Berg in Deutschland? | Wasserkuppe | A | |
| | | Brocken | B | |
| | | Zugspitze | C | |
| S13-22 | Welches ist flächenmäßig das größte Bundesland? | Bayern | A | |
| | | Nordrhein-Westfalen | B | |
| | | Niedersachsen | C | |
| S13-23 | Wann ist die "Mauer" gefallen? | 09.11.1989 | A | |
| | | 03.10.1990 | B | |
| | | 03.10.1989 | C | |

Technisches Hilfswerk

THW-Jugend
spielend helfen lernen

# Theoretische Aufgaben (blanko)

## der Stufe
## GOLD

Lernabschnitte:


(1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr von Bund und Ländern / THW und Arbeitgeber ..... 36
(2) Grundlagen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes ..... 40
(3) Arbeiten mit Leinen, Rundschlingen, Ketten, Drahtseilen und Spanngurten ..... 43
(4) Arbeiten mit Leitern ..... 44
(5) Stromerzeugung und Beleuchtung ..... 45
(6.1) Holzbearbeitung ..... 46
(6.2) Gesteinsbearbeitung ..... 47
(6.3) Metallbearbeitung ..... 48
(7) Bewegen von Lasten ..... 49
(8) Sicheres Arbeiten im und am Wasser ..... 51
(9) Verhalten im Einsatz ..... 53
(10) Grundlagen der Rettung und Bergung ..... 56
(11) Einsatzgrundlagen ..... 58
(12) Sprechfunkeinweisung ..... 59
(13) Jugend / Allgemeinbildung ..... 60

# (1) Das THW im Gefüge des Zivil- und Katastrophenschutzes und der Gefahrenabwehr von Bund und Ländern / THW und Arbeitgeber

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G1-1 | Welches Gesetz regelt die Mitwirkung der Bundesanstalt THW im erweiterten Katastrophenschutz? | Grundgesetz | A | |
| | | Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz (ZSKG) | B | |
| | | THW-Gesetz | C | |
| G1-2 | Wann wurde das THW gegründet? | 1949 | A | |
| | | 1950 | B | |
| | | 1956 | C | |
| G1-3 | Wer steht an der Spitze der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk? | Der/die Bundesminister_in des Innern | A | |
| | | Der/die Präsident_in | B | |
| | | Der/die Landesbeauftragte | C | |
| G1-4 | Welchem Bundesministerium ist die Bundesanstalt THW unterstellt? | Bundesministerium des Innern | A | |
| | | Bundesministerium der Verteidigung | B | |
| | | Bundesministerium für Bildung und Forschung | C | |
| G1-5 | In wie viele Landesverbände ist die Bundesanstalt THW gegliedert? | 11 | A | |
| | | 8 | B | |
| | | 16 | C | |
| G1-6 | Wer leitet Ihren Landesverband? | Der/die Landessprecher_in | A | |
| | | Der Landesausschuss | B | |
| | | Der/die Landesbeauftragte | C | |
| G1-7 | Wer leitet grundsätzlich den Ortsverband? | Der/die Geschäftsführer_in | A | |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | B | |
| | | Der/die Zugführer_in | C | |
| G1-8 | Wer von den genannten Funktionsträgern_innen ist Mitglied im Ortsausschuss? | Der/die Ortsbeauftragte | A | |
| | | Der/die Helfersprecher_in | B | |
| | | Der/die Sicherheitsbeauftragte | C | |
| G1-9 | Wer vertritt die Interessen der Helferschaft gegenüber dem/der Ortsbeauftragten? | Der/die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit | A | |
| | | Der/die Verwaltungsbeauftragte | B | |
| | | Der/die Helfersprecher_in | C | |
| G1-10 | Welche Aufgaben hat der/die Sicherheitsbeauftragte in Ihrem Ortsverband? | Berater_in in Fragen der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung | A | |
| | | Verantwortlich für Arbeitssicherheit und Unfallverhütung | B | |
| | | Verantwortlich für die Erstellung der Dienst- und Ausbildungspläne | C | |
| G1-11 | Als Helfer_in müssen Sie sich der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk gegenüber verpflichten, im KatS mitzuwirken. Wer nimmt diese Verpflichtungserklärung an? | Der/die Ortsbeauftragte | A | |
| | | Der/die Geschäftsführer_in | B | |
| | | Der/die Bürgermeister_in | C | |
| G1-12 | Welche Pflichten entstehen für Sie durch die Mitwirkung im THW als Helfer_in? | Regelmäßige Teilnahme an Dienstveranstaltungen | A | |
| | | Teilnahme an Lehrgängen | B | |
| | | Teilnahme an Übungen und Einsätzen | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G1-13 | Wo sind die Pflichten und Rechte des Helfers/der Helferin festgelegt? | THW-Helferrichtlinie | A | |
| | | THW-Gesetz | B | |
| | | Verordnung über die Mitwirkung im Technischen Hilfswerk | C | |
| G1-14 | Mit welchen Maßnahmen müssen Sie rechnen, wenn Sie gegen die Dienstpflichten im THW verstoßen? | Ermahnung | A | |
| | | Punkte in Flensburg | B | |
| | | Entlassung | C | |
| G1-15 | Wer von den nachstehend genannten Funktionsträgern/ Funktionsträgerinnen ist ehrenamtliche Führungskraft? | Der/die Ortsbeauftragte | A | |
| | | Der/die Schirrmeister_in | B | |
| | | Der/die Zugführer_in | C | |
| G1-16 | Wer von den genannten Funktionsträgern/ Funktionsträgerinnen ist Unterführer_in? | Der/die Zugführer_in | A | |
| | | Der/die Gruppenführer_in | B | |
| | | Der/die Truppführer_in | C | |
| G1-17 | Wozu sind Sie verpflichtet, um Ihre Erreichbarkeit zu gewährleisten? | Jeden Wohnungswechsel anzuzeigen | A | |
| | | Telefonische Erreichbarkeiten (privat und beruflich) anzeigen | B | |
| | | Nicht in Urlaub fahren | C | |
| G1-18 | Wer ist für den Katastrophenschutz in Ihrem Standort (Kreis, kreisfreie Stadt) verantwortlich? | Der/die zuständige Geschäftsführer_in | A | |
| | | Die Katastrophenschutzbehörde | B | |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | C | |
| G1-19 | Wie kann ein Helfer/eine Helferin im THW mitwirken? | Als Junghelfer_in | A | |
| | | Als Helfer_in | B | |
| | | Als Reservehelfer_in | C | |
| G1-20 | Welche Einheiten werden vom THW gestellt? | Sanitätszüge | A | |
| | | Bergungszüge | B | |
| | | Technische Züge | C | |
| G1-21 | Welches sind taktische (Teil-) Einheiten im THW? | Der Technische Zug | A | |
| | | Die Fachgruppe | B | |
| | | Der Geschäftsführerbereich | C | |
| G1-22 | Wer ist zu allgemeinen Hilfeleistungen verpflichtet? | Ausschließlich die Feuerwehren | A | |
| | | Jede_r | B | |
| | | Ausschließlich ausgebildete Helfer_innen | C | |
| G1-23 | Dürfen einem Helfer/einer Helferin aufgrund seiner/ihrer Mitwirkung im THW berufliche/ schulische Nachteile entstehen? | Ja | A | |
| | | Nein | B | |
| | | Ja, in geringerem Umfang | C | |
| G1-24 | Besteht für eine_n Helfe_in während des Dienstes eine gesetzliche Unfallversicherung? | Nein, es besteht Versicherungsschutz über seine/ihre Krankenkasse | A | |
| | | Ja, über das Sozialgesetzbuch VII (SGB VII) | B | |
| | | Nein, er/sie muss zusätzlich eine private Versicherung abschließen | C | |
| G1-25 | Welche der nebenstehenden Aufgaben nehmen die Bergungsgruppen im Technischen Zug u. a. wahr? | Bau und Instandsetzung von Freileitungen | A | |
| | | Rettung Verschütteter | B | |
| | | Abstützen einsturzgefährdeter Gebäude | C | |
| G1-26 | Wie viele verschiedene Fachgruppen gibt es im THW? | 8 | A | |
| | | 13 | B | |
| | | 16 | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G1-27 | Welche Personalstärke hat ein Technischer Zug mit Fachgruppe Infrastruktur mindestens? | 40 | A | |
| | | 25 | B | |
| | | 34 | C | |
| G1-28 | Aus welchen (Teil-) Einheiten besteht ein Technischer Zug mit Fachgruppe Räumen mindestens? | 1. BGr, 2. BGr, FGr R | A | |
| | | ZTr, FGr O, FGr R | B | |
| | | ZTr, 1. BGr, FGr R | C | |
| G1-29 | Welche Fahrzeuge hat gemäß StAN ein Technischer Zug mit FGr Beleuchtung? | 1 MTW, 1 LKW-Kipper, 2 GKW | A | |
| | | 1 MTW, 1 GKW I, 1 MLW IV, LiMa 20kVA | B | |
| | | 1 LKW-Kipper, 1 MTW, 1 GKW I | C | |
| G1-30 | Wie hat sich ein_e Helfer_in zu verhalten, um über den Dienstplan informiert zu sein? | Er/sie kann warten, bis er ihm/ihr zugeschickt wird. | A | |
| | | Er/sie muss sich selber informieren | B | |
| | | Es gibt keinen festen Dienstplan | C | |
| G1-31 | Zu welcher (Teil-) Einheit gehört der MzKW? | Zugtrupp | A | |
| | | 1. Bergungsgruppe | B | |
| | | 2. Bergungsgruppe | C | |
| G1-32 | Wie wird die Anwesenheit des Helfers/der Helferin bei Dienstveranstaltungen erfasst? | Durch Eintrag ins Dienstbuch | A | |
| | | Durch Eintrag in die Personalakte | B | |
| | | Durch elektronische Erfassung | C | |
| G1-33 | Zu welcher (Teil-) Einheit des Technischen Zuges gehört der MTW? | Zugtrupp | A | |
| | | 1. Bergungsgruppe | B | |
| | | 2. Bergungsgruppe | C | |
| G1-34 | Welche der nebenstehenden Geräte des Technischen Zuges befinden sich ausschließlich auf dem GKW I? | Hebekissen (pneumatisch 8 bar) | A | |
| | | Brennschneidgerät | B | |
| | | Kernbohrgerät | C | |
| G1-35 | Welche der nebenstehenden Aufgaben werden nur von der Fachgruppe Infrastruktur wahrgenommen? | Instandsetzen von Kfz | A | |
| | | Instandsetzen von Anlagen/Anlagenteilen in der Hausinstallation inkl. Hausanschluss | B | |
| | | Absperrmaßnahmen bei Ver- und Entsorgungsanlagen auf der Ebene Hausanschluss | C | |
| G1-36 | Welche Fachgruppe wirkt beim Betrieb von Notbrunnen mit? | Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen | A | |
| | | Fachgruppe Wassergefahren | B | |
| | | Fachgruppe Infrastruktur | C | |
| G1-37 | Welche Personalstärke hat die Fachgruppe Infrastruktur? | 18 | A | |
| | | 12 | B | |
| | | 4 | C | |
| G1-38 | In welchen Fachgruppen gibt es Rettungshunde? | Führung und Kommunikation | A | |
| | | Infrastruktur | B | |
| | | Ortung | C | |
| G1-39 | Was muss der/die Helfer_in bei der Einsatz-Anfahrt zur Unterkunft beachten? | Der/die Helfer_in hat keine Sonderrechte | A | |
| | | Es gilt die Straßenverkehrsordnung | B | |
| | | Hupe und Warnblinkanlage betätigen | C | |
| G1-40 | Welche der nebenstehenden Fahrzeuge gehören zur Fachgruppe Räumen? | Bergungsräumgerät | A | |
| | | GKW I | B | |
| | | LKW-Kipper | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G1-41 | Welche (Teil-) Einheiten des Technischen Zuges sind mit umluftunabhängigen Atemschutzgeräten ausgestattet? | Fachgruppe Ortung | A | |
| | | Fachgruppe Infrastruktur | B | |
| | | Bergungsgruppen | C | |
| G1-42 | Wem muss ich als Helfer_in meine Mitwirkung im THW mitteilen? | Arbeitgeber_in | A | |
| | | Einwohnermeldeamt | B | |
| | | Arbeitsagentur bzw. Jobcenter der Stadt/des Kreises im Falle einer Arbeitslosigkeit | C | |
| G1-43 | Welche Aufgaben kann eine örtliche THW-Helfervereinigung haben? | Förderung der THW-Jugend | A | |
| | | Unterstützung bei der Beschaffung fehlender Gerätschaften | B | |
| | | Förderung der Kameradschaft | C | |
| G1-44 | Welche Rechtsform haben die THW-Helfervereinigungen? | Eingetragene Genossenschaft (e.G.) | A | |
| | | Eingetragener Verein (e.V.) | B | |
| | | Keine, weil sie ein Teil der BA THW sind | C | |
| G1-45 | Welche Organisationsebenen der THW-Helfervereine gibt es? | Örtliche THW-Helfervereine | A | |
| | | Landesvereinigungen | B | |
| | | Bundesvereinigung | C | |
| G1-46 | Welche Möglichkeiten habe ich, meine_n Arbeitgeber_in über die Mitwirkung im THW zu informieren? | Informationsschreiben über die Mitgliedschaft im THW an den/die Arbeitgeber_in | A | |
| | | Arbeitgeber_in über die Ausbildungsmöglichkeiten des THW informieren | B | |
| | | Den/die Ortsbeauftragte_n und/oder Einheitsführer_in bitten, das Gespräch mit dem/der Arbeitgeber_in zu suchen, um mich beim Informieren über das THW zu unterstützen | C | |

# (2) Grundlagen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G2-1 | Wer muss über die Gefahren, die aus einem Einsatz entstehen können, informiert sein? | Nur der/die Auftraggeber_in | A | |
| | | Nur der/die Einheitsführer_in | B | |
| | | Jede/r Helfer_in und alle weiteren Einsatzbeteiligten | C | |
| G2-2 | Wie müssen akute Gefahrenquellen, z. B. eine Stolperfalle, behandelt werden? | Nicht beachten | A | |
| | | Kennzeichnen, sichern, und - wenn möglich - sofort beseitigen | B | |
| | | Dem/der direkten Vorgesetzten melden | C | |
| G2-3 | Wie kann sich ein_e Helfer_in vor Gefahrenquellen im Einsatz schützen? | Persönliche Schutzbekleidung vorschriftsmäßig tragen, Rechtsvorschriften/Verordnungen und Unfallverhütungsvorschriften beachten | A | |
| | | Zu Hause bleiben | B | |
| | | Nach eigenen Vorstellungen handeln | C | |
| G2-4 | Was gehört zur persönlichen, vollständigen Schutzausstattung jedes Junghelfers /jeder Junghelferin? | Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschutzhandschuhe, Junghelferanzug | A | |
| | | Helm, Schutzbrille, Junghelferanzug | B | |
| | | Helm, Sicherheitsstiefel, Lederschürze, Junghelferanzug | C | |
| G2-5 | Wie muss der Junghelferanzug des THW gepflegt werden? | 95° Kochwäsche | A | |
| | | Laut Pflegeanleitung im Kleidungsstück | B | |
| | | Grundsätzlich mit Kernseife | C | |
| G2-6 | Was ist bei der Nutzung des Junghelferanzuges zu beachten? | Wenn Reparaturen erforderlich sind, ist der Junghelferanzug an das Logistikzentrum Heiligenhaus zurückzusenden. | A | |
| | | Alle Reparaturen muss der/die Helfer_in selbst durchführen. | B | |
| | | Für die Reparaturen ist der Schirrmeister verantwortlich. | C | |
| G2-7 | Wer ist für die Bereitstellung der Arbeitsschutzkleidung verantwortlich? | Jede_r Helfer_in selbst | A | |
| | | Die Bundesanstalt THW | B | |
| | | Die Fachgruppe Logistik | C | |
| G2-8 | Was ist Gefahrgut? | Gefahrgut sind Stoffe und Gegenstände, von denen auf Grund ihrer Natur, ihrer Eigenschaften oder ihres Zustandes im Zusammenhang mit der Beförderung Gefahren für Mensch, Tier oder die Umwelt ausgehen können. | A | |
| | | Geld und wertvolle Antiquitäten | B | |
| | | Getränke für die Einheiten | C | |
| G2-9 | Was sind Gefahrstoffe? | Gefahrstoffe sind Stoffe, die aufgrund ihrer Beschaffenheit oder Eigenschaften Gefahren für Menschen, Tiere oder die Umwelt enthalten. | A | |
| | | Gefahrstoffe sind Stoffe die nur selten Helfern_innen gefährlich werden können. | B | |
| | | Gefahrstoffe sind Stoffe, für die ein Helfer keine Schutzbekleidung benötigt. | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G2-10 | Wer kann für Vergehen im Umgang mit Gefahrstoffen zur Verantwortung gezogen werden (z. B. Bußgeld)? | Jede_r Helfer_in im THW | A | |
| | | Nur der Präsident des THW | B | |
| | | Nur der/die Auftraggeber_in | C | |
| G2-11 | Was ist bei einem Unfall mit Gefahrstoffen zu beachten? | Möglichst großen Abstand zum Unfallort halten, alle Zündquellen fernhalten (Motor abstellen, Rauchverbot etc.) und die Straße sichern (Warnschilder aufstellen), Straßenbenutzer_innen sowie Anwohnende warnen | A | |
| | | Verunfallte aus dem gefährlichen Bereich bringen (Schutzmaßnahmen unbedingt beachten - Eigenschutz!) | B | |
| | | Es müssen keine Schutzmaßnahmen getroffen werden. | C | |
| G2-12 | Woran kann ich die Gefährdung, die von einem Gefahrguttransport ausgeht, eindeutig erkennen? | Kennzeichnung an den Verpackungen | A | |
| | | Fahrzeugkennzeichnung, mitgeführte Fahrzeugpapiere und Merkblätter | B | |
| | | Durch Befragung des/der Fahrers_in | C | |
| G2-13 | Was muss der/die Fahrer_in eines LKW bei jedem Gefahrguttransport an Beförderungspapieren mitführen? | Anschrift des/der Lieferanten_in, Beförderungsblätter, Telefonnummer der Spedition und Fahrzeugschein | A | |
| | | UN-Nummer, Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr, offizielle Benennung des Stoffes / Gegenstandes, Klasse des Gutes, Anzahl / Beschreibung der Versandstücke, Gesamtmenge, Name und Anschrift des/der Absenders_in sowie des/der Empfängers_in, Unfallmerkblätter | B | |
| | | Lieferschein, Unfallmerkblätter, Lebenslauf | C | |
| G2-14 | Welche Bedeutung hat die **obere** Nummernkombination auf einer orangefarbenen Kennzeichnung (Warntafel) z. B. an einem LKW? | Nummer zur Kennzeichnung des Gutes (UN-Nummer) | A | |
| | | Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr | B | |
| | | Fahrzeugkennzeichen | C | |
| G2-15 | Welche Bedeutung hat die **untere** Nummernkombination auf einer orangefarbenen Kennzeichnung (Warntafel) z. B. an einem LKW? | Nummer zur Kennzeichnung des Gutes (UN-Nummer) | A | |
| | | Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr | B | |
| | | Fahrzeugkennzeichen | C | |
| G2-16 | Welche Strahlungsarten sind Teilchenstrahlungen? | α-Strahlung | A | |
| | | ß-Strahlung | B | |
| | | γ-Strahlung | C | |
| G2-17 | Was bedeutet die „3-A-Regel“ im Strahlenschutz? | Aufenthaltsdauer auf das Notwendigste beschränken | A | |
| | | Abstand so groß wie möglich halten | B | |
| | | Abschirmung so groß wie möglich einrichten | C | |
| G2-18 | Was sind biologische Gefahrstoffe? | Bakterien, Viren, Pilze, Algen | A | |
| | | Toxine, z. B. Ricin, Botulinumtoxin, usw. | B | |
| | | Flöhe, Fliegen, Mücken, Zecken, usw. | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G2-19 | Was sind Eigenschaften chemischer Gefahrstoffe gemäß Gefahrstoffverordnung? | Explosionsgefährlich, leichtentzündlich, giftig, ätzend | A | |
| | | Scharf, brennbar, irritierend, färbend | B | |
| | | Brandfördernd, gesundheitsschädlich, sensibilisierend, umweltgefährlich | C | |
| G2-20 | Welche Angaben sind auf einem Gefahrstoffetikett zu finden? | Inhalt, Füllmenge, Preis, Lieferant_in | A | |
| | | Exakte Bezeichnung des Inhalts, Inhaltsstoffe, Gefahrenpiktogramme und Gefahrenbezeichnungen, ggf. Signalwort „Gefahr“ oder „Achtung“, H- und P-Sätze, Name, Anschrift und Telefonnummer des Herstellers oder Importeurs | B | |
| | | Warnzeichen, Sicherheitszeichen, Inhaltsstoffe, Gefahrenklasse, UN-Nummer | C | |
| G2-21 | Was sind die Voraussetzungen, um an einem Einsatz teilnehmen zu können? | Vorhandene Einsatzbefähigung | A | |
| | | Mitführen einer Uhr, Bescheinigung der Einsatzbereitschaft durch den/die Geschäftsführer_in | B | |
| | | Arbeitsmedizinische Tauglichkeit, gültiger Impfstatus, gültige Unterweisungen über besondere Gefahren | C | |
| G2-22 | Was ist hinsichtlich der Hygiene in jedem Einsatz zu beachten? | Im Gefahrenbereich nicht rauchen, essen und trinken | A | |
| | | Dekontamination, Waschen, Toilettengang, Ruhen usw. ausschließlich in angeordneten Bereichen des Absperrbereiches | B | |
| | | Kontaminierte Einsatzbekleidung zum Essen, Trinken, Rauchen, Toilettengang ablegen und mind. Hände waschen | C | |
| G2-23 | Was ist hinsichtlich der Einsatznachbereitung zu beachten? | Gründlich dekontaminieren, waschen, duschen, Einsatzbekleidung fachgerecht reinigen (lassen) | A | |
| | | Unwohlsein, Erkrankung, Verletzung melden; ärztliche Überwachung bei besonderen Gefahren/ Vorkommnissen durchführen lassen | B | |
| | | Gegebenenfalls Angebote der psychosozialen Notfallversorgung wahrnehmen | C | |
| G2-24 | Wie groß sind im Regelfall die Radien von Gefahren- und Absperrbereich um das Schadenobjekt? | 20 m und 30 m | A | |
| | | 5 m und nach Bedarf | B | |
| | | 50 m und 100 m | C | |
| G2-25 | Was bedeutet die „GAMS-Regel“? | Geschäftsführer_in informieren, Ausfahrt melden, Mitfahrende einweisen, schnell zum Einsatzort | A | |
| | | Gefährdungsbeurteilung durchführen, Absuchen der Randtrümmer, Menschenrettung vorbereiten, Sanitätsdienst anfordern | B | |
| | | Gefahren erkennen, Absperren, Menschenrettung, Spezialkräfte anfordern | C | |

## (3) Arbeiten mit Leinen, Rundschlingen, Ketten, Drahtseilen und Spanngurten

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G3-1 | Wie lang ist ein Sicherheitsseil? | 15 m | A | |
| | | 30 m | B | |
| | | 35 m | C | |
| G3-2 | Wie lang ist eine Arbeitsleine (nach StAN)? | 6,5 m/15,0 m | A | |
| | | 12,0 m/25,0 m | B | |
| | | 10,0 m/20,0 m | C | |
| G3-3 | Welche Leinen/Seile dürfen zum Sichern von Personen verwendet werden? | Sicherheitsseile | A | |
| | | Arbeitsleinen | B | |
| | | Jede Naturfaserleine | C | |
| G3-4 | Wozu dürfen Sicherheitsseile eingesetzt werden? | Zur Absturzsicherung bei Verwendung eines mitlaufenden Auffanggerätes | A | |
| | | Zum Ablassen und Hochziehen von Personen | B | |
| | | Zum Absperren oder Anschlagen von Lasten | C | |
| G3-5 | Wozu dürfen Arbeitsleinen eingesetzt werden? | Zur Absturzsicherung | A | |
| | | Zum Ablassen und Hochziehen von Personen | B | |
| | | Zum Absperren oder Anschlagen von Lasten | C | |
| G3-6 | Worauf ist zu achten, wenn Leinen und Seile über Kanten geführt werden müssen? | Auf Gleitschutz | A | |
| | | Auf Kantenschutz | B | |
| | | Auf Leinen-/Seilschutz | C | |
| G3-7 | Woran ist ein Sicherheitsseil eindeutig zu erkennen? | An der Farbe Weiß | A | |
| | | Am eingespleißten Karabinerhaken | B | |
| | | Am Durchmesser | C | |
| G3-8 | Wie ist eine Arbeitsleine farblich gekennzeichnet? | Weiß | A | |
| | | Grün | B | |
| | | Rot | C | |
| G3-9 | Woran erkennt man Kunststoffseile und -leinen eindeutig? | An der Farbe | A | |
| | | An der Oberfläche | B | |
| | | Am verschweißten Zopfende | C | |
| G3-10 | Wie werden nasse Leinen und Seile nach ihrem Einsatz behandelt? | Aufschießen und auf die Heizung legen | A | |
| | | Aufhängen und an der Luft trocknen | B | |
| | | Aufhängen und in der Sonne trocknen | C | |
| G3-11 | Wie lang muss nach Fertigstellung einer Leinenverbindung das Leinenende noch überstehen? | mindestens 5x Leinendurchmesser | A | |
| | | mindestens 10x Leinendurchmesser | B | |
| | | mindestens 30x Leinendurchmesser | C | |
| G3-12 | Mit welcher Verbindung werden Leinen gleichen Durchmessers verlängert? | Wickelbund | A | |
| | | Mastwurf | B | |
| | | Doppelstich | C | |
| G3-13 | Wozu werden Rundschlingen verwendet? | Zum Anschlagen von Lasten | A | |
| | | Zur Menschenrettung | B | |
| | | Zum Verlängern von Ketten | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G3-14 | Mit welchem der aufgeführten Stiche/Bunde wird eine Last angeschlagen? | Einfacher/doppelter Ankerstich | A | |
| | | Mastwurf | B | |
| | | Bockschnürbund | C | |
| G3-15 | Wie groß muss der Sicherheitsabstand bei unter Zug stehenden Drahtseilen mindestens sein? | Halbe gespannte Seillänge | A | |
| | | Eineinhalbfache Seillänge | B | |
| | | Zweifache Seillänge | C | |
| G3-16 | Mit welchen Verbindungsmitteln werden Ketten verlängert? | Mit Drahtseilklemmen | A | |
| | | Mit Schäkeln | B | |
| | | Mit Knoten | C | |
| G3-17 | Wozu dienen Bandschlingen? | Zum Retten von Personen | A | |
| | | Zum Anschlagen von Lasten | B | |
| | | Zur Ladungssicherung | C | |
| G3-18 | Wozu dürfen Spanngurte verwendet werden? | Zum Retten von Personen | A | |
| | | Zur Ladungssicherung | B | |
| | | Zum Anschlagen von Lasten | C | |

## (4) Arbeiten mit Leitern

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G4-1 | Wie viel Grad Neigung soll der Anstellwinkel von Leitern betragen? | Ca. 45° - 55° | A | |
| | | Ca. 65° - 75° | B | |
| | | Ca. 90° | C | |
| G4-2 | Wohin greifen die Hände beim Besteigen von Leitern? | Um die Sprossen | A | |
| | | Um die Holme | B | |
| | | Um die Sprossen oder um die Holme | C | |
| G4-3 | Welche Arten von Leitersicherungen können angewandt werden? | Nur Fußpunktsicherung | A | |
| | | Nur Kopfpunktsicherung | B | |
| | | Fuß- und/oder Kopfpunktsicherung | C | |
| G4-4 | Wozu dürfen THW-Kombinationsleitern (Schiebeanlegeleitern) eingesetzt werden? | Zum Überwinden von Gräben | A | |
| | | Zum längerfristigen Arbeiten in großen Höhen | B | |
| | | Zum Besteigen von Objekten | C | |
| G4-5 | Dürfen Steckleitern zum Überwinden von Gräben und Spalten eingesetzt werden? | Ja | A | |
| | | Nein | B | |
| | | Nur kurzfristig | C | |

## (5) Stromerzeugung und Beleuchtung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G5-1 | Auf welche Netzspannung sind die Flutlichtleuchten ausgelegt? | 12 Volt | A | |
| | | 24 Volt | B | |
| | | 230 Volt | C | |
| G5-2 | Auf welche Länge lässt sich das Teleskop-Dreibeinstativ der Flutlichtleuchten maximal ausziehen? | Auf 3,00 m | A | |
| | | Auf 5,00 m | B | |
| | | Auf 10,00 m | C | |
| G5-3 | Welche Nennleistung erbringt ein mobiler Stromerzeuger der Bergungsgruppe mit dem der Beleuchtungssatz "Flutlichtleuchte" betrieben wird? | 2/4 kVA | A | |
| | | 5/8 kVA | B | |
| | | 7/10 kVA | C | |
| G5-4 | Mit wie viel Watt darf der mobile 5 kVA-Stromerzeuger maximal belastet werden? | 5.000 Watt | A | |
| | | 4.000 Watt | B | |
| | | 3.000 Watt | C | |
| G5-5 | Dürfen an einem mobilen 5 kVA-Stromerzeuger eine Tauchpumpe mit 3 kW und eine mit 2 kW gleichzeitig betrieben werden? | JA | A | |
| | | NEIN | B | |
| G5-6 | Wie wird der mobile Stromerzeuger 5 kVA bzw. 8 kVA gestartet? | Durch Seilzug | A | |
| | | Durch Anlasser | B | |
| | | Durch Batterie | C | |
| G5-7 | In welcher Stellung muss die Luftklappe bei Inbetriebnahme des kalten Motors des mobilen Stromerzeugers 5 kVA bzw. 8 kVA stehen? | Auf "Zu" | A | |
| | | Auf "Auf" | B | |
| | | Auf "Mittelstellung" | C | |
| G5-8 | Mit welchem Betriebsstoff wird der Motor des mobilen Stromerzeugers betrieben (2-Takt-Ottomotor)? | Kraftstoff/Öl-Gemisch | A | |
| | | Diesel | B | |
| | | Benzin | C | |
| G5-9 | Was ist beim Nachtanken eines mobilen Stromerzeugers zu beachten? (Ohne Fremdbetankungsgerät) | Motor muss abgestellt sein | A | |
| | | Motor kann laufen | B | |
| | | Benzinhahn muss geschlossen sein | C | |
| G5-10 | Wie wird der Motor des mobilen Stromerzeugers stillgesetzt (für kurzfristige Außerbetriebnahme)? | Zündkabel abziehen | A | |
| | | Luftklappe schließen | B | |
| | | Unterbrecherknopf betätigen | C | |
| G5-11 | Was ist beim Aufbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten? | Möglichst blendungsarm aufstellen | A | |
| | | Sicheren Stand des Stativs herstellen | B | |
| | | Leitung stolperfrei verlegen | C | |
| G5-12 | Was ist beim Rückbau einer Flutlichtleuchte mit Stativ zu beachten? | Leuchtmittel muss abkühlen | A | |
| | | Spannungsfreiheit herstellen | B | |
| | | Sicherungsautomat auf Stellung "AUS" stellen | C | |
| G5-13 | Welche Gesamtlänge hat die Leitung eines Leitungsrollers (230V Schukostecker, 3 x 230V Schukosteckdose)? | 40,00 m | A | |
| | | 50,00 m | B | |
| | | 25,00 m | C | |

# (6.1) Holzbearbeitung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G6.1-1 | Welche der aufgeführten Werkzeuge sind Holzbearbeitungswerkzeuge? | Zugmesser | A | |
| | | Spitzmeißel | B | |
| | | Stangenschlangenbohrer | C | |
| G6.1-2 | Wozu dient das Zugmesser? | Zum Entrinden | A | |
| | | Zum Entgraten von Metall | B | |
| | | Zum Ablängen von Holz | C | |
| G6.1-3 | Worauf müssen Sie beim Umgang mit Holzbearbeitungsgeräten achten? | Auf festen Sitz der Stiele | A | |
| | | Auf ausreichende Schneidfähigkeit | B | |
| | | Auf ausreichenden Sicherheitsabstand zum/zur nächsten Helfer_in | C | |
| G6.1-4 | Wie lang soll die Spitze eines Holzpfahles sein? | ca. einfacher Durchmesser des Pfahles | A | |
| | | ca. zweifacher Durchmesser des Pfahles | B | |
| | | ca. dreifacher Durchmesser des Pfahles | C | |
| G6.1-5 | An welchem Ende eines Holzpfahles erfolgt das Anspitzen? | Am Zopfende | A | |
| | | Am Stammende | B | |
| | | Am Stamm- oder Zopfende | C | |
| G6.1-6 | Wie wird eine Bauklammer in Holz geschlagen? | Durch wechselseitige Schläge über den rechtwinklig abgebogenen Spitzen | A | |
| | | Durch Schläge auf die Mitte des Flach- oder Rundstahls | B | |
| | | Durch wechselseitige Schläge auf die Mitte und die rechtwinklig abgebogenen Spitzen | C | |
| G6.1-7 | Wie lang muss die Überblattung in Längsrichtung bei einer Holzverbindung sein? | einfache Höhe (1 x h) | A | |
| | | zweifache Höhe (2 x h) | B | |
| | | halbe Höhe (0,5 x h) | C | |

# (6.2) Gesteinsbearbeitung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G6.2-1 | Welche Handschuhe müssen bei der Gesteinsbearbeitung getragen werden? | Hitzeschutzhandschuhe | A | |
| | | Gummihandschuhe | B | |
| | | Lederschutzhandschuhe (Stulpe) | C | |
| G6.2-2 | Welche Schutzausrüstung ist beim Arbeiten mit Fäustel und Meißel unbedingt zu tragen? | Schweißbrille, Gummistiefel | A | |
| | | Schutzbrille, Lederschutzhandschuhe (Stulpe) | B | |
| | | Lederschutzhandschuhe (Stulpe), Gürtel | C | |
| G6.2-3 | Worauf ist bei der Verwendung von Hämmern zu achten? | Auf festen Sitz von Stiel und Keil | A | |
| | | Der Stiel muss lackiert sein | B | |
| | | Das Hammergewicht muss den Vorschriften entsprechen | C | |
| G6.2-4 | Wie löst man festsitzende Meißel? | Mit dem Stechbeitel | A | |
| | | Mit der Hydropresse | B | |
| | | Durch leichte seitliche Schläge | C | |
| G6.2-5 | Welche Gefahr entsteht durch einen "Bart" am Meißelkopf? | Abrutschen des Hammers | A | |
| | | Verletzungen durch Absplittern des Bartes | B | |
| | | Bruch des Meißels | C | |
| G6.2-6 | Welche Werkzeuge können zum Anfertigen eines Mauerdurchbruchs von Hand benutzt werden? | Klöpfel und Stechbeitel | A | |
| | | Fäustel und Flach- oder Spitzsteinmeißel | B | |
| | | Stangenschlangenbohrer | C | |
| G6.2-7 | Was ist vor Ablegen des Elektro-Trennschleifers unbedingt zu beachten? | Netzstecker herausziehen | A | |
| | | Stillstand der Trennscheibe abwarten | B | |
| | | Leitungsführung beachten | C | |
| G6.2-8 | Was ist beim Standortwechsel mit dem Elektro-Trennschleifer zu beachten? | Finger nicht am Ein-/Ausschalter halten | A | |
| | | Vorher Trennscheibe ausbauen | B | |
| | | Gerät ausschalten; Stillstand der Trennscheibe abwarten | C | |
| G6.2-9 | Wann ist der Trenn-/Schleifscheibenschutz richtig eingestellt? | Wenn die Werkstoffpartikel von Benutzer_in und Gerät weggelenkt werden | A | |
| | | Wenn der Trenn-/Schleifscheibenschutz mit der Öffnung nach oben zeigt | B | |
| | | Wenn der Trenn-/Schleifscheibenschutz mit der Öffnung nach unten zeigt | C | |

# (6.3) Metallbearbeitung

| Nr. | rage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G6.3-1 | Welche Härte muss der Werkstoff eines Werkzeuges für Metallbearbeitung gegenüber dem zu bearbeitenden Werkstoff besitzen? | Härter | A | |
| | | Gleich hart | B | |
| | | Weicher | C | |
| G6.3-2 | Mit welchem Werkzeug werden Blechkanten und Rohre entgratet? | Mit der Feile | A | |
| | | Mit dem Meißel | B | |
| | | Mit der Handblechschere | C | |
| G6.3-3 | Welches Werkzeug kann zum Durchtrennen eines Gussrohres verwendet werden? | Trennschleifgerät | A | |
| | | Kettenmotorsäge | B | |
| | | Bügelsäge | C | |
| G6.3-4 | Mit welcher Umdrehungszahl der Trennscheibe ist das Trennschleifgerät an das Werkstück anzusetzen? | Bei Stillstand | A | |
| | | Bei Anlaufdrehzahl | B | |
| | | Bei Höchstdrehzahl | C | |
| G6.3-5 | Mit welcher Trennscheibe ist Aluminium zu durchtrennen? | Mit der Metallscheibe | A | |
| | | Mit der Asphaltscheibe | B | |
| | | Mit der Steinscheibe | C | |
| G6.3-6 | Welche Schutzausstattung muss beim Gebrauch des Trennschleifgerätes unbedingt getragen werden? | Lederschürze, Gürtel, Lederschutzhandschuhe (Stulpe) | A | |
| | | Handschuhe, Gummistiefel | B | |
| | | Schutzbrille, Schutzhelm, Lederschutzhandschuhe (Stulpe lang), Lederschürze, Kapselgehörschutz | C | |

## (7) Bewegen von Lasten

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G7-1 | Welches Material darf bei der Verwendung der Brechstange als "Hebeldrehpunkt" nicht verwendet werden? | Ziegelsteine | A | |
| | | Hohlblocksteine | B | |
| | | Holz | C | |
| G7-2 | Was ist unter dem Begriff "Lose Rolle" zu verstehen? | Querriegel zur Befestigung von Stropps | A | |
| | | Kloben (Rolle) an Festpunkt angeschlagen | B | |
| | | Kloben (Rolle) an Last angeschlagen | C | |
| G7-3 | Was ist beim Anheben von Lasten zu beachten? | Seilhaken nach dem Anschlagen der Last sichern | A | |
| | | Mit den Händen nicht unter die Last greifen | B | |
| | | Ständiges Beobachten der anzuhebenden Last | C | |
| G7-4 | Über welche Druckkraft-Hebezeuge verfügen die Bergungsgruppen? | Brechstange | A | |
| | | Hydraulikheber | B | |
| | | Hebekissen | C | |
| G7-5 | An welchem Druck-, Kraft-, Hebezug kann ein Schnellstopp durchgeführt werden? | Am Hebekissen | A | |
| | | Am Mehrzweckzug (Greifzug) | B | |
| | | Am Hydraulikheber (Hydropresse) | C | |
| G7-6 | An welchem Gerät befinden sich Höchstdruckschläuche? | Am Brennschneidgerät | A | |
| | | Am Hydraulikheber (Hydropresse) | B | |
| | | Am Rettungsgerätesatz Schere/Spreizer | C | |
| G7-7 | Welches der genannten Geräte ist kein Zugkraft-Hebezeug? | Brechstange | A | |
| | | Mehrzweckzug (Greifzug) | B | |
| | | Hydraulischer Spreizer | C | |
| G7-8 | Welche Zugkraft hat der Mehrzweckzug (Greifzug) der Bergungsgruppe 1 im direkten Zug nach StAN? | 15/16 kN | A | |
| | | 20/25 kN | B | |
| | | 30/35 kN | C | |
| G7-9 | Bei welcher Überbelastung scheren die Scherstifte des Mehrzweckzugs (Greifzug) ab? | 0 - 10 % | A | |
| | | 25 - 50 % | B | |
| | | 1 | C | |
| G7-10 | Wie groß ist die Belastbarkeit des Klappklobenhakens? | 15 kN | A | |
| | | 32 kN | B | |
| | | 50 kN | C | |
| G7-11 | Wo sind die Scherstifte im Mehrzweckzug (Greifzug) eingebaut? | Am Rückzughebel | A | |
| | | An den Klemmbacken | B | |
| | | Am Vorschubhebel | C | |
| G7-12 | Was ist nach dem Abscheren der Scherstifte beim Mehrzweckzug (Greifzug) zu tun? | Das Gerät kann nicht repariert werden | A | |
| | | Die Scherstifte sind auszutauschen | B | |
| | | Das Gerät an den Hersteller einschicken | C | |
| G7-13 | Wie viele Hebekissen des Hebekissensatzes GKW 1 dürfen beim Anheben einer Last übereinander gelegt werden? | 2 Hebekissen | A | |
| | | 3 Hebekissen | B | |
| | | Beliebig viele | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G7-14 | Welche Druckluftquellen dürfen mit dem Steuerorgan des Hebekissens verbunden werden? | Kfz-Reifenfüllanlage | A | |
| | | Kfz-Zweikreisbremssystem mit Ölabscheider | B | |
| | | Druckluftflaschen 200/300 bar mit Druckminderer | C | |
| G7-15 | Was ist bei Verwendung einer Druckluftanlage zum Betrieb der Hebekissen zu beachten? | Es muss ein Ölabscheider verwendet werden | A | |
| | | Bei Betriebsdruck über 12 bar ist ein Druckminderer zu verwenden | B | |
| | | Druckluftanlagen über 12 bar dürfen nicht verwendet werden | C | |
| G7-16 | Wie viele Personen dürfen gleichzeitig unter einer schwebenden Last stehen? | Eine Person | A | |
| | | Nur Führungskräfte | B | |
| | | Keine Personen | C | |
| G7-17 | Welche Sicherheitshinweise sind beim Arbeiten mit Hebekissen einzuhalten? | Last gegen Wegrutschen sichern | A | |
| | | Last bei fortschreitendem Hub laufend unterbauen | B | |
| | | Hebekissen nicht an scharfen Kanten ansetzen | C | |

# (8) Sicheres Arbeiten im und am Wasser

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G8-1 | Was bedeutet der Begriff "Oberstrom"? | Oberflächenströmung | A | |
| | | In Richtung Quelle bezogene Ortsangabe | B | |
| | | In Richtung Mündung bezogene Ortsangabe | C | |
| G8-2 | Was ist ausschlaggebend für die Bezeichnung "linkes Ufer" und "rechtes Ufer"? | Die Flussrichtung des Gewässers | A | |
| | | Der eigene Standort | B | |
| | | Die Himmelsrichtung | C | |
| G8-3 | Was ist beim Durchschreiten unbekannter Gewässer als erste Maßnahme durchzuführen? | Übergangsstelle kennzeichnen | A | |
| | | Beschaffenheit der Übergangsstelle feststellen (Tiefen loten) | B | |
| | | Erkundende Helfer_innen sichern | C | |
| G8-4 | Zwei Helfer_innen haben den Auftrag, ein langes Rohr quer durch ein fließendes bekanntes Gewässer zu tragen. Wie ist die Last zu tragen? | Auf den Schultern Oberstrom | A | |
| | | Auf den Schultern Unterstrom | B | |
| | | Bei einem_r Helfer_in auf der Schulter Oberstrom, bei einem_r Helfer_in auf der Schulter Unterstrom | C | |
| G8-5 | Wie kann ein_e am oder im Wasser arbeitende_r Helfer_in korrekt gesichert werden? | Mit Schnürbund | A | |
| | | Mit Wickelbund | B | |
| | | Mit PSAgA mit Rettungsweste | C | |
| G8-6 | Wie sind an besonders gefährdeten Einsatzpunkten am Wasser eingesetzte Helfer_innen zu sichern? | Nur mit Sicherheitsseil | A | |
| | | Nur mit Rettungsweste | B | |
| | | Mit PSAgA mit Rettungsweste | C | |
| G8-7 | Wie weit soll ein Sandsack gefüllt sein? | Zu ca. 50 % | A | |
| | | Zu ca. 66 % | B | |
| | | Zu ca. 100 % | C | |
| G8-8 | Wie muss beim Anlegen von Sandsackdämmen die unterste Lage Sandsäcke (zugebunden) gepackt werden? | Quer zur Wasserseite | A | |
| | | Mit der Einfüllöffnung zur Wasserseite | B | |
| | | Mit dem Sackboden zur Wasserseite | C | |
| G8-9 | Welche Füllmenge Sand ist bei einem Sandsack mit den Maßen: Höhe = 150cm / Breite = 40cm zu verwenden? | 75 Prozent | A | |
| | | 2/3 des Volumens | B | |
| | | Maximal 20 kg | C | |
| G8-10 | Wie hoch muss eine Quellkade gebaut sein? | 1,5 Meter | A | |
| | | Fünf Lagen Sandsäcke, kreuzweise gestapelt | B | |
| | | Mindestens so hoch, bis der Wasserstand auf der Wasserseite des Deiches genauso hoch ist wie auf der Landseite des Deiches | C | |
| G8-11 | Wie sind Tauchpumpen im Betrieb zu sichern? | Mit einer Arbeitsleine (lang) durch einfachen Ankerstich am Tragebügel / Gehäuse und einem Festpunkt an Land | A | |
| | | Schlauch und Stromkabel reichen als Sicherung aus | B | |
| | | Eine Sicherung ist nicht erforderlich | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G8-12 | Was ist bei der Verlegung eines Wasser führenden Schlauches über die Straße zu beachten? | Die Straße ist zu sperren | A | |
| | | Schläuche sind immer an der gleichen Stelle zu überqueren | B | |
| | | Es sind ausschließlich Schlauchbrücken zu verwenden | C | |
| G8-13 | Welche Schläuche sind auf dem GKW I laut StAN verlastet? | Saugschläuche B | A | |
| | | Druckschläuche C | B | |
| | | Druckschläuche B | C | |
| G8-14 | Welche Schutzbekleidung muss ein_e Helfer_in auf oder am Wasser nutzen? | Regenjacke, Gummistiefel, Base-Cap | A | |
| | | Helm mit geschlossenem Kinnriemen, Rettungsweste | B | |
| | | Schwimmweste, Rettungsleine | C | |

# (9) Verhalten im Einsatz

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G9-1 | Welche Maßnahmen sind beim Auslaufen gefährlicher oder unbekannter Flüssigkeiten zu ergreifen? | Weiträumig absichern | A | |
| | | Umstehende warnen | B | |
| | | Melden | C | |
| G9-2 | Welcher Mindestabstand ist vom Punkt der Bodenberührung einer abgerissenen Hochspannungsleitung zu halten? | 15,00 m | A | |
| | | 20,00 m | B | |
| | | 3,00 m | C | |
| G9-3 | Welche Schutzmaßnahme ist vor dem Betreten von überfluteten Räumen zu treffen? | Anlegen von Rettungswesten | A | |
| | | Sichern von Treibgut | B | |
| | | Stromversorgung muss abgeschaltet sein | C | |
| G9-4 | Was ist sofort zu tun, wenn ausströmendes Gas vermutet wird? | Benutzung von offenem Feuer, elektrischen Anlagen und anderen Zündquellen verhindern | A | |
| | | Gaskonzentration messen | B | |
| | | Fenster und Türen öffnen | C | |
| G9-5 | Welche Sicherungsmaßnahmen sind beim Einstieg in Tanks, Silos, Gruben oder Schächte zu ergreifen? (Explosionsgefahr liegt nach Freimessung nicht vor) | Sicherung des/der Helfers_in mit Arbeitsleine | A | |
| | | Umluftunabhängiges Atemschutzgerät anlegen, Helfer_in mit PSAgA sichern, Rettungstrupp unter umluftunabhängigem Atemschutzgerät bereitstellen | B | |
| | | Wenn zwei oder mehrere Helfer_innen einsteigen, sind keine Sicherheitsmaßnahmen erforderlich | C | |
| G9-6 | Was muss bei der Benutzung der PSAgA als Absturzsicherung beachtet werden? | Auffanggerät darf nicht verwendet werden | A | |
| | | Auf losen Sitz des Auffanggurtes achten | B | |
| | | Benutzung nur mit mitlaufendem Auffanggerät | C | |
| G9-7 | Welche Sicherungsart ist bei der Absturzsicherung zu verwenden? | Statische Sicherung | A | |
| | | Dynamische Sicherung | B | |
| | | Sicherung über Festpunkt | C | |
| G9-8 | Was ist bei der Absturzsicherung besonders zu beachten? | Nur dynamisch über Festpunkt sichern | A | |
| | | Falldämpfer einsetzen | B | |
| | | Straffe Seilführung (Schlaffseil vermeiden) | C | |
| G9-9 | Wie haben Sie sich als Helfer_in vor, während und nach der Fahrt mit Einsatzfahrzeugen zu verhalten? | Vor bzw. während der Fahrt: Sicherheitsgurt anlegen, Sitzplatz nicht verlassen | A | |
| | | Bei Halt des Kraftfahrzeuges dieses sofort verlassen | B | |
| | | Auf- und Absitzen nur auf Anweisung | C | |
| G9-10 | Was soll bei der Erkundung festgestellt werden? | Ob und wo Menschen in Gefahr sind | A | |
| | | Wie groß der Schadensumfang ist | B | |
| | | Wo und wann ein schnelles Eindringen in die Schadensstelle möglich ist | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G9-11 | Wer ist verpflichtet, zu melden? | Nur der/die Zugführer_in | A | |
| | | Nur der/die Gruppenführer_in | B | |
| | | Jede_r Helfer_in | C | |
| G9-12 | Was ist im Einsatz bei der Verpflegung unbedingt zu beachten? | Vor dem Essen Hände waschen | A | |
| | | Nur Salate und Obst essen | B | |
| | | Essen und Trinken nur an offiziell eingerichteten Verpflegungsstellen | C | |
| G9-13 | Warum besteht an der Einsatzstelle Rauch- und Alkoholverbot? | Weil der/die Zugführer_in Nichtraucher_in ist | A | |
| | | Erhöhte Selbstgefährdung | B | |
| | | Die Einsatzfähigkeit wird verringert | C | |
| G9-14 | Welche Ausstattung dient der Eigensicherung auf Verkehrswegen? | Warnweste | A | |
| | | Warnblinkanlage und blaue Rundumkennleuchte | B | |
| | | Leitkegel mit Blitzleuchte | C | |
| G9-15 | Was ist beim Einsatz auf Bahnanlagen zu beachten? | Nur auf durch Notfallmanager_in freigegebenen Gleisen aufhalten | A | |
| | | Auf die stromführenden Leitungen achten | B | |
| | | Den Weisungen des Bahnpersonals ist Folge zu leisten | C | |
| G9-16 | Was ist beim Einsatz auf Verkehrswegen zu beachten? | Warnweste tragen | A | |
| | | Einsatzstelle nach Weisung absichern | B | |
| | | Auf den fließenden Verkehr achten | C | |
| G9-17 | Wozu gehört die Abkürzung 5A B C D 5E? | Gefahrstoffkennung nach GHS | A | |
| | | Gefahrenmerkschema THW | B | |
| | | Koordinatenangabe im THW | C | |
| G9-18 | Zu welcher Brandklasse gehören flüssige oder flüssig werdende Stoffe? | Brandklasse C | A | |
| | | Brandklasse B | B | |
| | | Brandklasse D | C | |
| G9-19 | Welches Löschmittel darf auf keinen Fall für brennende Öle und Fette verwendet werden? | ABC-Pulverlöscher | A | |
| | | Wasser | B | |
| | | Kohlendioxidlöscher | C | |
| G9-20 | Wer kann mir im Einsatz einen Befehl erteilen? | Der/die Polizist_in | A | |
| | | Mein_e direkte_r Vorgesetzte_r | B | |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | C | |
| G9-21 | Welche Aufgaben darf das THW eigenständig im Straßenverkehr wahrnehmen? | Eigensicherung und Absicherung der Unfallstelle | A | |
| | | Verkehrskontrollen | B | |
| | | Verkehrslenkung | C | |
| G9-22 | Welche spezielle Schutzausstattung muss der/die Helfer_in zu seiner/ihrer persönlichen Schutzausstattung im Einsatz auf Verkehrswegen anlegen? | Warmen Pullover | A | |
| | | Warnweste | B | |
| | | Wintermütze | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G9-23 | Was ist mit einem/einer Helfer_in zu tun, der/die infolge des Dienstgeschehens akute Belastungsreaktionen zeigt? | Er/sie ist auf das Konzept und Versorgungsangebote der Einsatznachsorge hinzuweisen. Unterstützung, wie z. B. das Anbieten eines Einsatznachsorgegespräches ist zu veranlassen. | A | |
| | | Man sollte ihn/sie alleine mit seinen/ihren möglichen Problemen lassen | B | |
| | | Der/die Einheitsführer_in oder der/die nächsthöhere Vorgesetzte ist zu informieren | C | |
| G9-24 | Wer kann das Einsatznachsorgeteam (ENT) anfordern? | Jede_r Helfer_in | A | |
| | | Der/die Vorgesetzte | B | |
| | | Der/die Geschäftsführer_in | C | |

# (10) Grundlagen der Rettung und Bergung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G10-1 | Wie können verletzte Personen transportiert werden? | Mit der Krankentrage | A | |
| | | Mit behelfsmäßigen Tragen | B | |
| | | Mit zwei Einsatzkräften auch ohne Hilfsmittel | C | |
| G10-2 | Was gehört unter anderem zu einer Erkundung? | Ständiges Beobachten der Schadenslage und des Umfeldes | A | |
| | | Ständige Meldungen (beispielsweise des Erkundungstrupps) an den/die Vorgesetzte_n – Lageänderungen sofort melden | B | |
| | | Direktes Durchsuchen der Randtrümmer und frei zugänglichen Stellen und Befragen von Personen | C | |
| G10-3 | Was sind die 5 Phasen der Rettung? | Schauen - Sondieren - Selektieren - Verteilen - Retten | A | |
| | | Erkunden - Absuchen - Durchforschen - Eindringen - Beräumen | B | |
| | | Erkennen - Bewerten - Entscheiden - Handeln - Evaluieren | C | |
| G10-4 | Wozu dient der Handfeuerlöscher aus der Fahrzeugausstattung des GKW I? | Damit können Großbrände bekämpft werden | A | |
| | | Damit können nur Entstehungsbrände bekämpft oder in Grenzen gehalten werden | B | |
| | | Jedes Feuer kann damit erfolgreich bekämpft werden | C | |
| G10-5 | In welcher Reihenfolge werden die nachfolgenden Aufgaben im Einsatz abgearbeitet? | 1. Sachgüter - 2. Menschenleben - 3. Tiere | A | |
| | | 1. Menschenleben - 2. Sachgüter - 3. Tiere | B | |
| | | 1. Menschenleben - 2. Tiere - 3. Sachgüter | C | |
| G10-6 | Was ist beim Retten verschütteter Personen zu beachten? | Nachrutschen von Trümmern ist zu verhindern | A | |
| | | Die verletzte Person ist warm zu halten | B | |
| | | Ein_e Ansprechpartner_in sollte bei der verletzten Person bleiben | C | |
| G10-7 | Welche Bedeutung haben die Brandklassen? | Sie sagen etwas über die Einsatz-möglichkeiten eines Handfeuerlöschers aus | A | |
| | | Sie sagen etwas über den Inhalt des Handfeuerlöschers aus | B | |
| | | Sie kennzeichnen die Verwendungsdauer des Handfeuerlöschers | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G10-8 | Was verbirgt sich hinter der Kennzeichnung eines Handfeuerlöschers für die Brandklasse A? | Hiermit können feste oder glutbildende Stoffe gelöscht werden. | A | |
| | | Hiermit können gasförmige Stoffe gelöscht werden. | B | |
| | | Hiermit können flüssige Stoffe gelöscht werden. | C | |
| G10-9 | Mit welchem der genannten Löschmittel ist ein Metallbrand (z. B. Aluminium, Magnesium) zu löschen? | ABC-Pulverlöscher | A | |
| | | Wasser | B | |
| | | Trockener Sand | C | |
| G10-10 | In welchem Abstand ist bei kleinen Flüssigkeitsbränden der Handfeuerlöscher zur Brandbekämpfung anzusetzen? | ca. 1,00 m | A | |
| | | ca. 3,00 m | B | |
| | | ca. 5,00 m | C | |
| G10-11 | Aus welcher Richtung sollen allgemein Brände bekämpft werden? | Mit der Windrichtung | A | |
| | | Entgegen der Windrichtung | B | |
| | | Von links nach rechts | C | |
| G10-12 | Was ist vor der Inbetriebnahme von hydraulischer Schere/hydraulischem Spreizer zu überprüfen? | Ölstand auf Maximum | A | |
| | | Kraftstoffbehälter gefüllt | B | |
| | | Höchstdruckschläuche knickfrei und drallfrei ausgelegt | C | |
| G10-13 | Worauf ist bei der Außerbetriebnahme von hydraulischer Schere/hydraulischem Spreizer zu achten? | Spreizarme dürfen nicht ganz geschlossen sein | A | |
| | | Spreizarme müssen ganz geschlossen sein | B | |
| | | Spreizarme sind abzumontieren | C | |
| G10-14 | Welche Schutzausstattung muss beim Arbeiten mit hydraulischer Schere / hydraulischem Spreizer getragen werden? | Schutzhelm mit Vollgesichtsschutz | A | |
| | | Lederschutzhandschuhe (Stulpe lang) | B | |
| | | Vollständige Einsatzbekleidung | C | |
| G10-15 | Wozu kann der hydraulische Spreizer verwendet werden? | Als Zuggerät (mit den dazugehörigen Ketten) | A | |
| | | Zum Quetschen von Rohren | B | |
| | | Zum kurzzeitigen Anheben von Lasten | C | |
| G10-16 | Was ist beim Arbeiten mit der hydraulischen Schere zu beachten? | Gebrauch der persönlichen und zusätzlichen Schutzausstattung | A | |
| | | Keine Personen im Gefahrenbereich | B | |
| | | Gerät nur für vorgesehene Materialien verwenden | C | |

# (11) Einsatzgrundlagen

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G11-1 | Wie haben sich Einsatzkräfte im Bereitstellungsraum zu verhalten? | Hier können alle Einsatzkräfte tun, was sie wollen. | A | |
| | | Hier haben sie ihren taktischen Einsatzwert zu erhalten. | B | |
| | | Mit Alkohol sollen sich die Einsatzkräfte bei Laune halten. | C | |
| G11-2 | Wann muss ich meine Dienstunfähigkeit melden? | Wenn ich Drogen oder Rauschmittel nehme oder genommen habe | A | |
| | | Wenn ich Medikamente nehme bzw. eingenommen habe, die mich in meiner Wahrnehmung und/oder Handlungsfähigkeit einschränken könnten | B | |
| | | Wenn eine Arbeitsunfähigkeit durch einen Arzt oder eine Ärztin attestiert wurde | C | |
| G11-3 | Wer darf Medienvertreter_innen gegenüber Aussagen zum Einsatz machen? | Jede_r Helfer_in | A | |
| | | Nur der/die Einsatzleiter_in | B | |
| | | Der/die Gruppenführer_in | C | |
| G11-4 | Was sind extreme Wetterbedingungen? | Sturm, Hagel, Blitzeis | A | |
| | | Sonnenschein mit hohen Temperaturen, Dürre | B | |
| | | Dichter Nebel, Starkregen, Schneesturm | C | |
| G11-5 | Wie muss ich mich im Einsatz bei extremer Hitze verhalten? | Viel trinken | A | |
| | | Pause in der Sonne | B | |
| | | Pause im Schatten | C | |
| G11-6 | Wie muss ich mich im Einsatz bei extremer Kälte verhalten? | Multifunktionalen Einsatzanzug mit Fleecejacke tragen | A | |
| | | Glühwein trinken | B | |
| | | Warme, alkoholfreie Getränke trinken | C | |
| G11-7 | Wie muss ich mich bei einem Einsatz mit Regen verhalten? | Wenn die Kleidung durchnässt ist, trockene Kleidung anziehen | A | |
| | | Nasse Kleidung nicht am Körper trocknen lassen (Erkältungsgefahr) | B | |
| | | Pausen in trockenen Räumen abhalten und nasse Einsatzbekleidung trocknen | C | |
| G11-8 | Wer ist im Einsatz Helfern_innen gegenüber weisungsbefugt? | Der/die Ortsbeauftragte | A | |
| | | Der/die direkte Vorgesetzte | B | |
| | | Der/die örtliche Bürgermeister_in | C | |
| G11-9 | Welche Aufgaben haben Geschäftsstellen des THW im Einsatzfall (Einsatz von mehr als drei Technischen Zügen)? | Funktion des/der Einsatzleiters_in | A | |
| | | Einrichten und Betreiben des Leitungs- und Koordinierungsstabes (LuK-Stab) | B | |
| | | Funktion des/der Pressesprechers_in | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G11-10 | Wer darf einen Helfer oder eine Helferin in den Einsatz entsenden? | Der/die Ortsbeauftratgte | A | |
| | | Der/die Helfer_in selbst | B | |
| | | Der/die Landessprecher_in | C | |
| G11-11 | Was muss der/die Helfer_in bei längerem Einsatz beachten? | Ausreichend Wechselwäsche mitführen | A | |
| | | Angehörige informieren | B | |
| | | Persönliche Dokumente und Bargeld mitführen | C | |

## (12) Sprechfunkeinweisung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G12-1 | Darf mit einem Funkgerät bei Gewitter gesendet und empfangen werden ? | Ja, innerhalb geschlossener Räume | A | |
| | | Nein, in keinem Fall | B | |
| | | Ja, in dringenden Notfällen inner- und außerhalb geschlossener Räume (kein Übungsverkehr) | C | |
| G12-2 | Welche Funkstelle ist Funkleitung in einem Sprechfunkverkehrskreis? | Zivilschutzleitstelle | A | |
| | | Betriebsleitung | B | |
| | | Relaisstelle | C | |
| G12-3 | Welches Kennwort als Funkrufnamenbestandteil haben Funkanlagen im 2-m-Band/BOS beim Technischen Hilfswerk? | Äskulap | A | |
| | | Heros | B | |
| | | Florentine | C | |
| G12-4 | An welche übergeordnete Funkstelle meldet man sich im Sprechfunkverkehr an? | Betriebsleitung (Leitstelle) | A | |
| | | Zivilschutzstelle | B | |
| | | Leitstelle der Polizei | C | |
| G12-5 | Welche Organisationen gehören unter anderem zu den BOS? | THW, Rettungsdienst und Funktaxendienst | A | |
| | | Feuerwehr, Polizei, Bundespolizei | B | |
| | | Sanitätsorganisationen, THW und Bundeszollverwaltung | C | |

# (13) Jugend / Allgemeinbildung

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G13-1 | Wann wurde die THW-Jugend e.V. gegründet? | 1994 | A | |
| | | 1984 | B | |
| | | 1953 | C | |
| G13-2 | Wer leitet die Bundesjugend? | Der/die Präsident_in | A | |
| | | Der/die Bundesjugendleiter_in | B | |
| | | Der/die Bundesjugendsekretär_in | C | |
| G13-3 | Wer leitet die Landesjugend? | Der/die Landesbeauftragte | A | |
| | | Der/die Landesjugendleiter_in | B | |
| | | Der/die Landessprecher_in | C | |
| G13-4 | Wer leitet die Ortsjugend | Der/die Ortsjugendleiter_in | A | |
| | | Der/die Jugendbetreuer_in | B | |
| | | Der/die Ortsbeauftragte | C | |
| G13-5 | Welchen Organisationen gehört ein_e Junghelfer_in nach dem Beitritt in die Jugendgruppe an? | Arbeitskreis Jugendarbeit | A | |
| | | Bundesanstalt Technisches Hilfswerk | B | |
| | | THW-Jugend e.V. | C | |
| G13-6 | Was bedeutet die Abkürzung "e.V." ? | Evangelischer Verein | A | |
| | | Eingeschränkter Verein | B | |
| | | Eingetragener Verein | C | |
| G13-7 | Wie viele Landesjugenden gibt es? | 8 | A | |
| | | 16 | B | |
| | | 13 | C | |
| G13-8 | Ist ein_e Junghelfer_in auf dem Weg zum Dienst versichert? | JA | A | |
| | | NEIN | B | |
| G13-9 | Was ist zu tun, wenn sich ein_e Junghelfer_in verletzt? | Keine Maßnahmen erforderlich | A | |
| | | Meldung an Gruppenleiter_in | B | |
| | | Erste Hilfe leisten | C | |
| G13-10 | Ein_e Junghelfer_in, 13 Jahre, möchte am Abend um 23.00 Uhr alleine in die Spätvorstellung im Kino. Ist dies erlaubt? | NEIN | A | |
| | | JA | B | |
| G13-11 | Darf ein_e Junghelfer_in am unmittelbaren Einsatzgeschehen teilnehmen? | Nein | A | |
| | | Ja, aber nur mit Betreuer_in | B | |
| G13-12 | Wo ist die Ausbildung der Junghelfer_innen geregelt? | Handbuch des THW, Sonderteil 35b | A | |
| | | Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer im THW | B | |
| | | THW-Jugend-Helferrechtsgesetz (THWJHeRG) | C | |
| G13-13 | Wer wählt den/die Ortsjugendleiter_in? | Alle Helfer_innen im Ortsverband | A | |
| | | Der OV-Stab | B | |
| | | Alle aktiven Mitglieder der Ortsjugend | C | |

| Nr. | Frage | Antwortmöglichkeiten / Lösung | | |
|---|---|---|---|---|
| G13-14 | Wann hat ein_e Junghelfer_in einer Anweisung nicht Folge zu leisten? | Wenn er/sie keine Lust hat | A | |
| | | Bei einem Verstoß gegen die Menschenwürde | B | |
| | | Wenn es gesetzeswidrig ist | C | |
| G13-15 | Wer wählt den/die Bundespräsident_in? | Alle Bürgerinnen und Bürger | A | |
| | | Die Bundesversammlung | B | |
| | | Der Bundestag | C | |
| G13-16 | Wer steht an der Spitze der Bundesregierung? | Der/die Bundespräsident_in | A | |
| | | Der/die Bundeskanzler_in | B | |
| | | Der/die Minister_in für Tourismus | C | |
| G13-17 | Wo sind die Grundrechte der Bürger der Bundesrepublik Deutschland geregelt? | Im Strafgesetzbuch (StGB) | A | |
| | | Im Grundgesetz (GG) | B | |
| | | Im Grundbuch (GB) | C | |
| G13-18 | Wie viele Bundesländer gibt es? | 16 | A | |
| | | 18 | B | |
| | | 7 | C | |
| G13-19 | In welchem Bundesland liegt die Bundeshauptstadt? | Niedersachsen | A | |
| | | Berlin | B | |
| | | Thüringen | C | |
| G13-20 | Welche Länder grenzen an die Bundesrepublik? | Dänemark | A | |
| | | Luxemburg | B | |
| | | Spanien | C | |
| G13-21 | Wo sitzt das EU-Parlament? | Brüssel | A | |
| | | Schengen | B | |
| | | Straßburg | C | |
| G13-22 | Wo sitzt der EU-Rat? | Brüssel | A | |
| | | Den Haag | B | |
| | | Palermo | C | |
| G13-23 | Welcher Fluss fließt nicht durch Deutschland? | Elbe | A | |
| | | Weser | B | |
| | | Seine | C | |
| G13-24 | Wie heißt der höchste Berg in Deutschland? | Wasserkuppe | A | |
| | | Brocken | B | |
| | | Zugspitze | C | |
| G13-25 | Welches ist flächenmäßig das größte Bundesland? | Bayern | A | |
| | | Nordrhein-Westfalen | B | |
| | | Niedersachsen | C | |
| G13-26 | Seit wann wird der "Euro" als Bargeld eingesetzt? | 01.01.2002 | A | |
| | | 31.12.2001 | B | |
| | | 01.01.2000 | C | |
| G13-27 | Wann ist die "Mauer" gefallen? | 09.11.1989 | A | |
| | | 03.10.1990 | B | |
| | | 03.10.1989 | C | |